

Bitte aufblättern



| 2 2012 |

Bitte aufblättern



Inhaber Familie Katzorreck
Kunnersdorfer Straße 2
09573 Erdmannsdorf/Erzgebirge
Tel. 037291/6330

Vereinsabend ist jeden Montag ab 17:45 Uhr.
Gäste sind herzlich willkommen!

2012

- 1.Ligaspieltag 21.04
- 2.Ligaspieltag 05.05
- 3.Ligaspieltag 16.06
- 4.Ligaspieltag 30.06
- 5.Ligaspieltag 08.09

Tandem

- 1.Runde 4.2. Rosswein
- 2.Runde 12.05. Zwickau
- Endrunde 11.08. Bonn

VGEM

- 2./3.03 Augustusburg
- SEM 31.3./1.4. Kändler
- DEM 02./03.06 Ulm

VGMM

- 14.04. Lichtenstein
- SMM 7./8.7 Werdau
- DMM 20./21.10 Magdeburg



Unser Vorstand

Funktion	Name, Adresse	Telefon, Fax, Email
Vorsitzender	Zetzschke, Wolfgang Hauptstr. 39 09573 Augustusburg OT Grünberg	Tel.: 037291 / 68420 Fax: 037291 / 68420 Email: wzetzschke@freenet.de
1.Stellvertreter	Richter, Andre Beethovenstr. 13 09130 Chemnitz	Tel.: 0152-54622780 Email: attaix@wh2.tu-dresden.de
2.Stellvertreter	Diener, Benjamin Ernst-Schneller-Str. 13 09557 Flöha	
Spielleiter	Neumeister, Torsten Karl-Kegel-Str. 14e 09599 Freiberg	Email:torsten.n@gmx.net
Kassenwart	Brandl, Thomas Freiberger Str. 52 09600 Kleinschirma	
Internet	Richter-Hornung, Sabine Beethovenstr. 13 09130 Chemnitz	Tel.: 0152-54622779 Email: sabine.hornung@gmx.net

Ein Spiel zu
rechter Stunde.
Das ist was uns
erfreut Und keiner
in der Runde
hat diese Zeit
bereit.



SKAT



Datum		Veranstaltung
06.01.		Stärkemeldung
21.01.		Vorständeturnier VG "Freiheit" Chemnitz
28.01.		46.Chemnitzer Stadtmeisterschaft „Platnerhof“
29.01.		SR-Schulung VG
04.02.		Tandemvorrunde VG "Grüne Aue" Roßwein
11.02.		SR-Prüfung LV
25.02.		SR-Prüfung ISkG
02.03.	03.03.	23.VGEM Augustusburg, Schlossgaststätte
17.03.		Deutscher Damenpokal
31.03.	01.04.	22.SEM "Goldener Becher" Kändler
06.04.		45.Chemnitzer Osterturnier „Platnerhof“
14.04.		22.VGMM "Goldener Helm" Lichtenstein
21.04.		1.Ligaspieltag
05.05.		2.Ligaspieltag
12.05.		Tandem Zwischenrunde Sachsen "Mädler" Zwickau
26.05.	27.05.	DSJM
02.06.	03.06.	57.DEM
16.06.		3.Ligaspieltag
23.06.		Vorständeturnier Sachsen "Freiheit" Chemnitz
30.06.		4.Ligaspieltag
07.07.	08.07.	22.SMM "Erich-Glowatzky-Halle" Fraureuth
04.08.		Synchronskat (Zwickau - Mädler) Einladungsturnier !
11.08.	12.08.	Endrunde Tandem Bonn
25.08.	26.08.	32.DP / Endrunde Vorständeturnier in Hannover
02.09.		Augustusburger Stadtmeisterschaft
08.09.		5. Ligaspieltag (Bezirksliga "Grüne Aue" Roßwein)
15.09.		Kongress SSKV
06.10.		Frankenberger Meisterschaft
13.10.		SR-Nachprüfung
20.10.	21.10.	57.DMM in Magdeburg
27.10.		22.Sachsenpokal in Chemnitz
03.11.	04.11.	19.Grand Prix Schöneck
21.11.		Jahreshauptversammlung VG in Neukirchen

skat

Das gibt's im Januar!

09. 01. 2012



9. 1. 2012 18:47

Jahreshauptversammlung



9. 1. 2012 18:48





9.1.2012 18:48



geb. 13.12.1920
Gäste Skatclub Wolfgang Lehmann



**ZUM GLÜCK
GIBT'S**





Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e.V.

„Wenzel“ vor reizvollen Herausforderungen

Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf steht als erfolgreichster mittelsächsischer Skatverein auch in der Saison 2012 vor zahlreichen reizvollen Bewährungsproben. Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke dazu: „Wir werden mit vier Mannschaften in der 2. Bundesliga, Regionalliga und Bezirksliga die bunten Blätter mischen und ausspielen. Vielleicht bildet sich sogar noch ein fünftes Team.“

Punktspielauftritt wird mit dem ersten Spieltag am 21. April 2012 sein. Vorher hat man unserem Verein, wie im Vorjahr, erneut die Ausrichtung der Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz übertragen, die am 2. und 3. März 2012 im Schlossrestaurant der Augustusburg über die Bühne gehen werden. Richtig los geht es aber schon am 4. Februar 2012 mit dem Tandem-Titelwettbewerb

der Verbandsgruppe, der in Roßwein stattfinden wird.

Am 14. April 2012 stehen dann in Lichtenstein noch die Mannschaftsmeisterschaften der Verbandsgruppe auf dem Skatprogramm.

Eine spannende Aufgabe wartet auf den 14-jährigen Flöhaer Martin Käbner als jüngstes Vereinsmitglied. Er wird zu Pfingsten (26., 27. Mai 2012) bei den Deutschen Kinder- und Jugendmeisterschaften in Berlin starten.

Zu einer beliebten Tradition sind die Offenen Augustusburger Stadtmeisterschaften geworden, die am 2. September 2012 im Schloss auf dem Schellenberg ihre sechste Neuauflage erleben werden.

Siegfried Kempe

2012



Geburtstagskalender Clubmitglieder

Januar

03.01.1965 Rosenmeyer, Michael
10.01.1979 Haupt, Sebastian
13.01.1976 Stopfkuchen, John
23.01.1985 Diener, Benjamin

Februar

05.02.1950 Neumeister, Karl
12.02.1941 Treßkorn, Bernd
16.02.1993 Hornung, Matthias
26.02.1979 Hain, Oliver
28.02.1956 Reichel, Joachim

März

07.03.1937 Kempe, Siegfried
13.03.1954 Hofmann, Doris
14.03.1934 Jehmlich, Manfred
16.03.1976 Neumeister, Torsten
27.03.1937 Großer, Ronald

Mai

03.05.1954 Schubert, Sabine
05.05.1935 Richter, Johannes
09.05.1929 Ulbricht, Kurt
21.05.1950 Zetzschke, Wolfgang

Juni

24.06.2012 Stopfkuchen, Helene

Juli

06.07.1984 Schreiter, Thomas
21.07.1939 Nösel, Rolf
23.07.1978 Haszerok, Szefer



August 09.08.1985
17.08.1973
29.08.1961

Drechsel, Kurt
Richter, Andre
Göbel, Harald

September 12.09.1956
16.09.1937
26.09.1952
30.09.1949

Walther, Frank
Löser, Helfried
Schmidtchen, Gislinde
Süß, Rainer

Oktober 05.10.1986
12.10.1957
24.10.1986

Richter-Hornung, Sabine
Brandl, Thomas
Göbel, Markus

November 27.11.2011

Richter, Sophia

Dezember 21.12.1948
25.12.1930

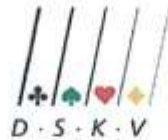
Schönherr, Kurt
Schneider, Günther



DSKV - Deutscher Skatverband



Stand 2012 Vorname	Nachname	Geburtsdatum	im DSKV
Thomas	Brandl	12.10.1957	01.01.2001
Benjamin	Diener	23.01.1985	01.04.2005
Kurt	Drechsel	09.08.1985	01.01.2009
Harald	Göbel	29.08.1961	01.01.1999
Markus	Göbel	24.10.1986	01.01.2008
Ronald	Großer	27.03.1937	01.07.1996
Oliver	Hain	26.02.1979	01.04.2010
Stefan	Hasterok	23.07.1978	01.01.2005
Sebastian	Haupt	10.01.1979	01.01.2009
Matthias	Hornung	16.02.1993	01.01.2011
Manfred	Jehmlich	14.03.1934	01.04.2008
Martin	Käßner	27.05.1997	01.07.2011
Detlef	Käßner	05.08.1962	01.01.2012
Wolfgang	Lehmann	13.12.1920	
Karl	Neumeister	05.02.1950	01.01.2006
Torsten	Neumeister	16.03.1976	01.01.2001
Rolf	Nösel	21.07.1939	01.01.1993
Joachim	Reichel	28.02.1956	01.07.1990
Johannes	Richter	05.05.1935	01.07.1990
Andre	Richter	17.08.1973	01.01.1997
Sophia	Richter	27.11.2011	01.01.2012
Sabine	Richter-Hornung	05.10.1986	01.01.2009
Michael	Rosenmeyer	03.01.1965	01.01.2007
Gislinde	Schmidtchen	26.09.1952	01.01.2008
Günther	Schneider	25.12.1930	01.01.2001
Kurt	Schönherr	21.12.1948	01.01.2011
Thomas	Schreiter	06.07.1984	01.01.2010
Sabine	Schubert	03.05.1954	01.01.1997
John	Stopfkuchen	13.01.1976	01.01.2012
Rainer	Süß	30.09.1949	01.01.1993
Bernd	Treffkorn	12.02.1941	01.01.2002
Kurt	Ulbricht	09.05.1929	01.04.2003
Frank	Walther	12.09.1956	01.01.2007
Wolfgang	Zetzschke	21.05.1950	01.01.1993



Wir danken unseren Sponsoren:



<http://www.jurawatt.de>



<http://www.eins-energie.de/>

BAUGESCHÄFT

Kurt Schönherr
GmbH

- Hoch- und Tiefbau
- Rekonstruktions- und Sanierungsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Holzarbeiten
- Schornsteinsanierung
- Trockenbauarbeiten

09569 Oederan OT Görbersdorf
Richard-Rentsch-Str. 91
Tel. (037292) 2 18 21, Fax 2 18 22
baugeschaft_schoenherr@t-online.de

SCHLOSSGASTSTÄTTE
AUGUSTUSBURG

Augustuskeller
auf Schloss Augustusburg

<http://www.augustusburg-schlossrestaurant.de/>

Die Firma Jurawatt GmbH - Über uns

Seite 1

- Willkommen
- Aktuelles & Veranstaltungen
- Produkte
- Händler werden
- Händlerbereich
- Über uns
- Die Fertigung
- Forschung & Entwicklung
- Referenzobjekte
- Karriere
- Presse
- Service & Kontakt

Das Unternehmen

Solaranlage von Jurawatt: Da sind Sie sicher

Jurawatt - Ihr Unternehmen mit Sitz in Neumarkt/Oberpfalz. Unsere Stärke: innovatives Potenzial und umfassendes Know-how. Durch die Zusammenarbeit mit der J.v.G Thoma GmbH greifen wir auf die Erfahrungen von mehr als 30 Jahren in der Solarbranche zurück.

Bayerische Gründlichkeit und Perfektion sind für uns ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Unsere Produktionsanlagen sind ebenfalls "made in Germany", denn wir setzen auf modernste Technologie, Wertarbeit und Präzision in der Fertigung. Spezielle Patente in der Verfahrenstechnik garantieren eine exakte, schonende Verarbeitung und damit das gleichbleibend hohe Qualitätsniveau unserer Produktpalette. Viele Zulieferer sind direkt in Bayern angesiedelt, das garantiert Flexibilität, kurze Wege und rasche Reaktionszeiten.

Wir legen großen Wert auf eine hohe Motivation und Fachwissen in unserem Team. Unsere Mitarbeiter sind für ihre Aufgaben speziell geschult und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. So können Sie sicher sein, dass unser Know-how immer auf dem aktuellen Stand ist - und Sie von neuen, sinnvollen Entwicklungen auch sicher profitieren.

Mit Jurawatt sind Sie auf der sicheren Seite: Wir bieten 12 Jahre Produktgarantie, 10 Jahre Leistungsgarantie auf mindestens 90 % der Nennleistung und 30 Jahre Leistungsgarantie auf mindestens 80 % der angegebenen Nennleistung.

Wir machen uns stark für Sie

Die Sonne der Bayern: Das ist pure Energie, die Sie für sich nutzen können! Wir bieten unseren Kunden erstklassige Produkte, modernste Technik und besten Service - und all das zu fairen Preisen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen profitieren Sie zudem zeitnah von den neuesten technischen Entwicklungen.

Vorstandsturnier YG "Freiheit" Chemnitz

SKAT
**Ein Wenzel kann
 Fahrkarte lösen**
FLÖHA/ERDMANNSDORF - Vom teil-
 nehmenden Quartett des Skatclubs
 Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf
 beim Vorstandsturnier der Ver-
 bandsgruppe Chemnitz hat sich nur
 Benjamin Diener eine von sechs
 Fahrkarten für die Landesmeister-
 schaft dieses Wettbewerbs sichern
 können: Dies gelang ihm mit
 3328 Punkten als Vierter nach drei
 48er Serien. (kem)

21. Januar
2012

Platz	Name	Verein bzw. Ort	Gesamt			
			Punkte	gew	verl	v. GS
			3768	32	2	15
1	Kaselow Bernd	NRA Chemnitz	3424	30	5	21
2	Lamers Harald	Erster Chemnitzer SC	3353	32	4	16
3	Korb Bernd	Glück Auf Freiberg	3328	41	7	11
4	Diener Benjamin	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3266	30	4	19
5	Kleditzsch Gerd	Teutonia Zöblitz	3201	41	10	15
6	Hecht Peter	Grand Hand Neukirchen	3185	28	4	13
7	Müller Peter	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	3160	40	7	13
8	Stein Jens	Glück Auf Freiberg	3108	30	4	16
9	Fron Martin	Teutonia Zöblitz	3108	26	2	20
10	Bellmann Rolf	Skatbrüder Wernsdorf	3069	33	7	15
11	Gehler Uwe	Bingebuben Geyer	3005	32	8	19
12	Richter Andre	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2938	26	2	21
13	Schmitter Ralf	Treffpunkt Chemnitz	2931	31	2	12
14	Brandl Thomas	Glück Auf Freiberg	2890	33	5	8
15	Seifert Andreas	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	2769	33	8	14
16	Heuschkel Kay	Treffpunkt Chemnitz	2610	35	9	7
17	Köhler Martin	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	2607	23	2	14
18	Wendler Harald	Bingebuben Geyer	2576	32	8	14
19	Bauch Uwe	Treffpunkt Chemnitz	2517	23	5	17
20	Dr. Tröltzsch Jörg	NRA Chemnitz	2357	28	5	15
21	Wachter Holger	Bingebuben Geyer	2302	26	6	11
22	Valentin Klaus-Peter	SC Thalheim	2135	21	3	13
23	Richter Lothar	Grand Hand Neukirchen	2128	26	6	12
24	Schubert Sabine	NRA Chemnitz	1826	22	8	17
25	Richter-Hornung Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	1670	15	3	11
26	Steffan Johannes	NRA Chemnitz				

Skatnachrichten

Januar 2012

KURZ GEMELDET

Skat um Bürgermeister-Pokal

KRIEBSTEIN - Die dritte Runde im Skat um den Pokal des Bürgermeisters der Gemeinde Kriebstein beginnt morgen, 19 Uhr im Gemeindeforum von Grünlichtenberg. Gespielt werden zwei Serien à 48 Spiele. Das Startgeld beträgt 10 Euro.

SKAT

Auch ein Flöhaer mit guten Karten

FLÖHA/GRÜNLICHTENBERG - Der Freiburger Bernd Friedrich hat die erste Skat-Runde um den Pokal des Kriebsteiner Bürgermeisters für sich entschieden. Auf den Plätzen folgten Siegert Schlimpert (Grünlichtenberg) und Benny Diener aus Flöha. Der nächste Spieltag findet am 23. Februar, 18 Uhr in Grünlichtenberg statt. (mw)

SKAT

Enkel reizt Großvater aus

HENNERSDORF - Markus Haußmann hat das Hennersdorfer Skatturnier gewonnen. Mit 2674 Punkten verwies der Lokalmatador damit seinen Großvater Dietmar Katzorreck (2557) aus Erdmannsdorf und Stefan Fetzer (2492) aus Hennersdorf auf die weiteren Plätze. Die beste Serie spielte mit 1784 Punkten der Gesamtvierter Andreas Haftlerin aus Schellenberg. Beste Spielerin war Franzi Preisner aus Breitenau, die es mit 1307 Zählern auf Rang 17 schaffte. An dem von der Volleyballabteilung des Hennersdorfer SV organisierten Skatturnier im Vereinshaus nahmen insgesamt 20 Skatspieler teil. (hd)



PRÄSIDIUMS-INFO

- ▶ Mit der Austragung der SEM 2013 wurde die SSG Goldene Höhe Schneeberg beauftragt, Austragungsort ist das Hotel "Goldene Sonne" in Schneeberg. Die SMM werden in Delitzsch ausgetragen, hier sind die Reudnitzer Skatbuben Ausrichter.
- ▶ Die 4. Sächsischen Schüler- und Jugendmeisterschaften werden am 24.11.2012 in Glauchau ausgetragen. Die Ausschreibung erfolgt im Sachsen-Ass 3/12.
- ▶ Anträge an den SSKV-Kongress 2012 sind bis 15. 07. 2012 an die Präsidentin Angelika Endt zu richten.
- ▶ Auszeichnungsvorschläge aus den Verbandsgruppen sind bis 30.06.2012 an die Präsidentin Angelika Endt zu richten. Sie sind mit allen Daten auf dem entsprechenden Formular zu erstellen. Spätere Eingänge können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Kriterien sind unbedingt zu beachten! Formular und Kriterien sind im Menü Recht-Ordnung auf der Homepage ersichtlich.
- ▶ Die letzte Präsidiumssitzung am 28.04.2012 fand im erweiterten Rahmen mit den VG-Vorsitzenden statt.

21.01.2012

VG Vorstandeturnier

Herzlichen Glückwunsch! Benjamin Diener hat sich für die sächsische Runde am 23.06.2012 in Chemnitz qualifiziert. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Unwahrscheinlicher Weg als Königsweg

Die erste Skataufgabe im neuen Jahr beinhaltet ein Extrem. – „Stille“ Skataufnahme gilt nicht für Hinterhand.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 1/2012: Mittelhand mit Eichel-Daus, König; Grün-Daus, 10, König; Ober, 9, 8, 7; Schellen-7 hat vergeblich bis 66 gereizt. Daraufhin spielt Vorhand Eichel Hand mit Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, Ober; Rot-10, König; Schellen-10, König. Im Skat liegen Rot-Ober und Rot-9. Vorhand zieht dabei sofort alle gegnerischen Trümpfe aus dem Verkehr. Es hilft nichts; die Gegenspieler sacken 63 Augen ein.

Auf welchem spielpraktisch eher unwahrscheinlichen Weg hätte Vorhand den Spielverlust vermeiden können?

Lösung der Aufgabe 26/2011 vom 31. Dezember

Vorhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Ober, 8, 7; Schellen-Ober, 8, 7.

Mittelhand: Eichel-Daus, 10; Grün-Daus, 10, König; Rot-Daus, 10, König; Schellen-Daus, 10.

Hinterhand: Eichel-9; Grün-Ober, 9, 8, 7; Rot-Ober, 9, 8, 7; Schellen-9.

Skat: Eichel-König; Schellen-König. Grand Hand von Mittelhand muss flöten gehen, indem Vorhand Eichel-Lusche anspielt, im ungünstigen Fall postwendend sticht und sich dasselbe in Schellen wiederholt. So kommen die Gegenspieler auf 70 Augen. Mittelhand wurde die spontane Spielansage zum Verhängnis. Hätte sie gereizt, wäre ihr klar geworden, dass Vorhand bei gehaltenen 72 Eichel Hand (!) im Sinn hat. Die Konsequenz: Skataufnahme, dementsprechend zwei Volle drücken – Spielgewinn!

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage von Thomas Schauer aus Chemnitz: Der Spieler in Vorhand sagte ungefragt: „Ich habe nichts“,



und der in Mittelhand dazu ebenso spontan: „Ich auch nicht.“ Daraufhin nimmt Hinterhand wortlos den Skat auf. Darf sie ohne zu reizen spielen?

Entscheidung: Nein. Das Spiel gilt als eingepasst.

Begründung: Allein Vorhand ist, wenn die beiden anderen Mitbewerber sofort passen, bei „stiller“ Skataufnahme spielberechtigt, ja sogar verpflichtet.

Nächste Skat-Rubrik: 28. Januar

FP, Januar / März 2012

Debakel im Siebentrümpfer ohne vieren

Diese Skataufgabe offenbart Bitternis in Vollendung. – Abfragen des Reizwertes ist in jeder Phase erlaubt.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 5/2012: Mittelhand reizt forsich bis 36 und Vorhand mit nur 25 Augen im Blatt hält ebenso zügig wie vergeblich sogar bis 48 mit. Jeder hätte sein Handspiel gewonnen und Vorhand dabei nur einen einzigen Stich abgegeben. Im Skat liegen Eichel-Daus und Eichel-10. Hinterhand drückt Grün-König und Grün-8 zum Rotspiel ohne vieren mit Rot-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Eichel-Daus, 10; Grün-9. Und erlebt ein Debakel!

Bei welchem Verlauf zu welcher Kartenverteilung kann sich Hinterhand nicht gegen den Spielverlust mit 42 Augen schon nach fünf Stichen wehren?

Lösung der Aufgabe 4/2012 vom 25. Februar

Vorhand: Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, König, Ober, 9, 8, 7; Rot-König, Ober.

Mittelhand: Grün-Unter; Grün-10, König, Ober, 9, 8, 7; Rot-10; Schellen-Daus, 8.

Hinterhand: Eichel-Daus; Grün-Daus; Rot-9, 8, 7; Schellen-10, König, Ober, 9, 7.

Skat: Rot-Unter; Rot-Daus.

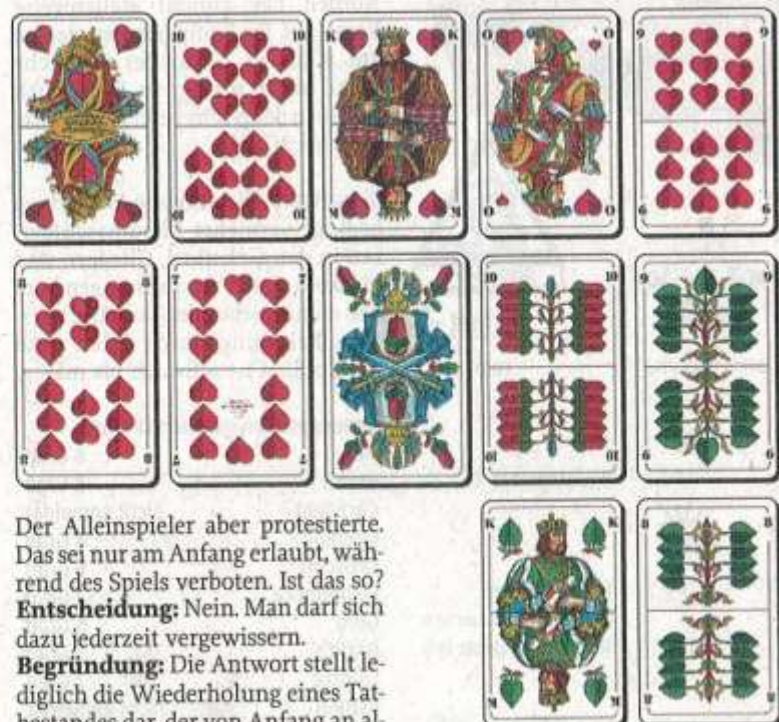
Vorhand gewinnt Eichel mit einem, Spiel 2, Hand 3, Schneider 4, Schwarz 5 mal 12 = 60 Pluspunkte bei diesem Spielverlauf:

1. V E-U M G-U H E-D
2. V E-7 M R-10(!) H R-7
- 3.-7. V fünfmal Trumpf
8. V R-K

und auch Reststiche für Alleinspieler

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Oberlungwitz (Chemnitzer Land): Ich war am Ausspielen zum vierten Stich. Leider wusste ich da nicht mehr, wie hoch mein Partner gereizt hatte. Weil mir das wichtig schien, fragte ich ihn.



Der Alleinspieler aber protestierte. Das sei nur am Anfang erlaubt, während des Spiels verboten. Ist das so?

Entscheidung: Nein. Man darf sich dazu jederzeit vergewissern.

Begründung: Die Antwort stellt lediglich die Wiederholung eines Tatbestandes dar, der von Anfang an allen Beteiligten bekannt ist. Deshalb darf der Reizwert auf Anfrage auch später noch in Erinnerung gerufen werden.

Nächste Skat-Rubrik: 24. März

MONAT

Januar 2012

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
LV Schleswig-Holstein/Hamburg
LV Niedersachsen-Bremen
LV Nordrhein-Westfalen
LV Westdeutscher Skatverband
LV Rheinland-Pfalz/Saarland
LV Baden-Württemberg
LV Bayern
LV Sachsen
LV Thüringen
LV Sachsen-Anhalt
LV Mecklenburg-Vorpommern
LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245
Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident@lv2.dskv.de
Dietmar Laske, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 877000, SkVNB-Praesident@gmx.de
Gerd Ebel, Burgfeld 169, 47228 Duisburg, Tel. 02065 257654, GerdEbel@t-online.de
Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, vg.53@web.de
Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, Werbaum@t-online.de
Wolfram Vögtler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@stadtwerke.konstanz.de
Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
Ludwig Wahren, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06425 Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, s.bertram@bertr.amtentel.de
Wilfried Schröder, Wiesenstr. 11, 18209 Neuhof, Tel. 038203 62821, Wilfried.Schroeder@warnowwerft.de
Peter Luczak, Weinbergerstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, Skatrichter@gmx.de

30

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV: Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, Geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV: Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident: Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich, Tel. 02443 315990, Reuter.p@t-online.de
Vizepräsident: Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister: Hans-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spielleiter: Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin: Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, Umodrow@t-online.de
Jugendleiter: Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Damenreferentin: Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 0911 880521, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht: Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht: Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de

5

Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Sehr gute „Wenzel-Zweier“



Insgesamt 33 Teams mit jeweils zwei Spielern beteiligten sich am 4. Februar 2012 in Roßwein an der Tandem-Meisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz. 17 davon qualifizierten sich für den sächsischen Titelwettbewerb am 12. Mai 2012 in Zwickau. Dies gelang allen drei beteiligten Duos des SC „Vier Wenzel“, die damit nach den beiden zu bestreitenden 48er-Serien alle Erwartungen erfüllten. Den Vogel schossen dabei Stephan Hasterock/Thomas Schreiter ab, die mit 5 030 Spielpunkten überlegen als Gewinner zu Buche standen. Die Titelverteidiger aus dem Vorjahr, André Richter und Torsten Neumeister, wurden mit 4 412 Zählern Fünfte. Schließlich kamen auch Benjamin Diener und Kurt Drechsel (4 136) mit Rang acht problemlos ins Sachsenfinale.

4. Februar
2012

Wenzel-Duos gefordert

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Mit drei Duos ist der Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf heute bei der Tandem-Meisterschaft in Roßwein am Tisch. Mit André Richter und Torsten Neumeister sind auch die Gewinner des Vorjahr darunter, die danach noch Dritte bei der Sachsenmeisterschaft wurden. (kem)

Tandem-
Korrespondenz
YG „Grüne Aue“
Roßwein

SKAT

Vier Wenzel fahren zum Landesfinale

FLÖHA – Alle drei Teams des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf haben sich bei der Tandem-Meisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz in Roßwein für die Landesmeisterschaft am 12. Mai in Zwickau qualifiziert. „Den Vogel schoss unser Duo Stephan Hasterock/Thomas Schreiter ab, das mit 5030 Spielpunkten überlegen den Sieg holte“, freute sich Vereinsvorsitzender Wolfgang Zetzschke. Die Titelverteidiger André Richter und Torsten Neumeister wurden mit 4412 Zählern immerhin Fünfter. Benjamin Diener/Kurt Drechsel (4136) lösten mit Rang acht die Tickets zum Landesfinale. (kem)

Februar

Melde- und Ergebnisliste zur 7. Internationalen Deutschen Tandemmeisterschaft

Ergebnisse Verbandsgruppe: VG 09.01 Chemnitz
 Vorrunde vom:

VG 09.01
 04.02.2012 in Roßwein

Rang	LV.VG.Ver	Vereinsname	Spieler 1			Spieler 2			Spieler 1			Spieler 2		Gesamt
			1. Serie	2. Serie	3. Serie	1. Serie	2. Serie	3. Serie	1. Serie	2. Serie	1. Serie	2. Serie		
1	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf 3	Hasterok, Stefan	Schreiter, Thomas	1232	971		1126	1701			5030		
2	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf 2	Hengst, Stefan	Hengst, Frank	1354	851		1390	1036			4631		
3	09.01.007	Grand Hand Döbeln 1	Feldmann, Tino	Gleisberg, Daniel	947	1305		1284	1084			4620		
4	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz 3	Hofmeister, Thomas	Tittmann, Bernd	1089	1416		1013	973			4491		
5	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf 1	Neumeister, Torsten	Richter, Andre	937	1079		888	1508			4412		
6	09.01.034	Nichtraucherasse Chemnitz 6	Reips, Erik	Müller, Mathias	1161	1027		573	1446			4207		
7	09.01.034	Nichtraucherasse Chemnitz 3	Lorenz, Kathleen	Leonhardt, Uwe	1102	947		1103	998			4150		
8	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf 2	Diener, Benjamin	Drechsel, Kurt	1158	1081		1103	794			4136		
9	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz 1	Seyfert, Steffen	Heuschkel, Kay	525	1605		962	941			4033		
10	09.01.007	Grand Hand Döbeln 3	Falta, Peter	Damme, Heiko	937	884		1043	1024			3888		
11	09.01.001	Bingebuben Geyer 1	Dartsch, Michael	Pötzsch, Mike	1093	866		927	985			3871		
12	09.01.007	Grand Hand Döbeln 5	Hertzsch, Lothar	Behnisch, Andreas	935	713		1402	802			3852		
13	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf 3	Süßmuth, Sylvio	Trinks, Sven	911	1159		847	932			3849		
14	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf 1	Hengst, Daniel	Schneider, Enrico	1140	1150		856	702			3848		
15	09.01.034	Nichtraucherasse Chemnitz 5	Steffan, Johannes	Winter, Peter	1029	778		1314	657			3778		
16	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz 5	Clauß, Janet	Bauch, Uwe	1129	1297		325	783			3534		
17	09.01.001	Bingebuben Geyer 2	Pfau, Enrico	Wachter, Holger	856	818		1045	814			3533		
18	09.01.007	Grand Hand Döbeln 2	Schlimpert, Sigert	Hedrich, Andreas	692	770		554	1458			3474		
19	09.01.011	Erster Chemnitzer SC 1	Lamers, Harald	Wechler, Hans	627	1120		577	1077			3401		
20	09.01.034	Nichtraucherasse Chemnitz 4	Kaselow, Bernd	Göpel, Rolf	1239	933		257	957			3386		
21	09.01.013	Teutonia Zöblitz 1	Fron, Martin	Hevn, Manfred	797	835		1035	686			3353		
22	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein 2	Pfeifer, Uwe	Pfeifer, Mirko	1121	611		924	686			3342		
23	09.01.034	Nichtraucherasse Chemnitz 2	Schubert, Sabine	Werner, Arndt	961	1212		734	432			3339		
24	09.01.028	SC Rochlitz 92 1	Gehle, Jürgen	Ligatsch, Mario	-3	1696		499	967			3159		
25	09.01.013	Teutonia Zöblitz 2	Koch, Andreas	Görner, Michael	714	545		858	960			3077		
26	09.01.034	Nichtraucherasse Chemnitz 1	Richter-Hornung, Sabine	Walther, Frank	416	748		760	915			2839		
27	09.01.007	Grand Hand Döbeln 4	Bohnfeld-Hentschel, Nicole	Schlimpert, Monika	804	967		474	582			2827		
28	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz 4	Schmitter, Ralf	Uhlig, Stefan	702	811		561	703			2777		
29	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein 1	Kaiser, Harald	Haiser, Uwe	1317	88		989	380			2774		
30	09.01.036	Grand Hand Neukirchen 2	Lindner, Joachim	Bretschneider, Volker	674	355		600	1135			2764		
31	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz 6	Mühlberg, Frank	Beyer, Andy	894	649		840	278			2661		
32	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz 2	Weißbach, Robin	Brunner, Klaus	835	781		438	410			2464		
33	09.01.036	Grand Hand Neukirchen 1	Hecht, Peter	Richter, Lothar	682	461		731	451			2325		

Andre Richter
Beethovenstr. 13
09130 Chemnitz
☎ 01525/4622780 (D2)
E-Mail: altaix@wh2.tu-dresden.de

Chemnitz, 07.02.2012

Einladung zur 23. Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz am 02.-03.03.2012 in Augustusburg

Spielort Schlossgaststätte Augustusburg ☎ 037291-6375
09573 Augustusburg

**Übernachtung +
Anfahrt** www.schlossgaststaette-augustusburg.de

Startkartenausgabe am 02.03. 18.00 - 18.45 Uhr

Spielbeginn am 02.03. 19.00 Uhr Serien 1+2
am 03.03. 10.00 Uhr Serien 3-6

Konkurrenzen

Herren	6 Serien á 48 Spiele	
Damen	6 Serien á 48 Spiele	
Senioren	6 Serien á 40 Spiele	Jahrgang 1951 oder älter
Junioren	4 Serien á 48 Spiele	Jahrgang 1991 oder jünger

Preise

Herren	1.-5. Platz Pokale
Damen	1. Platz Pokal
Senioren	1.-3. Platz Pokale
Junioren	1. Platz Pokal

Außerdem werden Geldpreise ausgespielt!

Anmeldung Die Anmeldung erfolgt durch die Skatklubs namentlich auf Formular bis zum **27.02.2012** vorzugsweise per E-Mail oder Post an mich.

Startgeld 13,00 € (einschl. Kartengeld), Junioren 6,50 €.
Bezahlung entsprechend der Anmeldung bis zum **27.02.2012**
auf das Konto der VG Chemnitz
Deutsche Skatbank BLZ **830 654 08** Konto-Nr. **440 6648**

Verlustgeld 0,50 €, ab 4.verlorenem Spiel der Serie 1,- €
Junioren zahlen die Hälfte

Die Anzahl der Skatfreunde, die sich für die Landesmeisterschaft am 31. März + 01. April 2012 in Chemnitz OT Kändler qualifizieren, wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Andre Richter
Spielleiter

Wie schon 2011 Ausrichter
der Einzelmeisterschaft

Reizvolles Geschehen auf Schloss Augustusburg

Skatclub Flöha/Erdmannsdorf richtet Verbandsgruppen-Meisterschaft aus – 35 Starter aus Flöha und Freiberg

AUGUSTUSBURG – Gute Karten sind am Freitag und Sonnabend im Schlossrestaurant der Augustusburg erwünscht. Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf veranstaltet im historischen Ambiente wie schon im Vorjahr die Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz. Dazu werden 140 Teilnehmer in den vier Wertungskate-

gorien Damen, Herren, Senioren und Junioren erwartet.

Die Wenzel werden beim reizvollen Geschehen mit einem nicht nur zahlenmäßig starken Aufgebot von 17 Startern (zwei Damen, sieben Herren, acht Senioren) vertreten sein. Möglichst viele von ihnen haben das Ziel, zu denen Spielern – bei den Damen drei, Herren 25 und Se-

nioren zehn – zu gehören, die sich für die Landesmeisterschaften qualifizieren. 2011 erreichten Sabine Richter-Hornung und Rolf Nösel (Senioren) als Vizemeister die besten Platzierungen. In der Herrenkonkurrenz belegten Benjamin Diener und Oliver Hain die Ränge 7 und 9. „Wir wollen unsere zweifache Aufgabe als Ausrichter und mit der

Zielstellung für unsere Starter, ordentlich abzuschneiden, so gut wie möglich erfüllen“, sagt Vereinschef Wolfgang Zetzschke.

Vom Skatclub „Glück-Auf“ Freiberg reisen 18 Teilnehmer an (eine Dame, neun Herren, acht Senioren). Diese Zahl sei ein Novum, betont Clubchef Jens Stein, „da wir nur 21 Mitglieder sind“. (kem/mste)

2. März / 3. März 2012

SCHLOSSGASTSTÄTTE
AUGUSTUSBURG

Veranstaltungen 2012

Kulinarischer Kalender

April	Leichte Frühlingsgerichte
Mai	Typisch Mai – Spargel und Scholle
Juni	Erläutes vom Matjes
Juli	Aus „Omas Kochbuch“
August	Die gute sächsische Küche
September	Rund um die Pilze
Oktober	Deftiges zum Augustinerbier
November	Wild aus heimischen Wäldern
Dezember	Festliche Gerichte im Advent

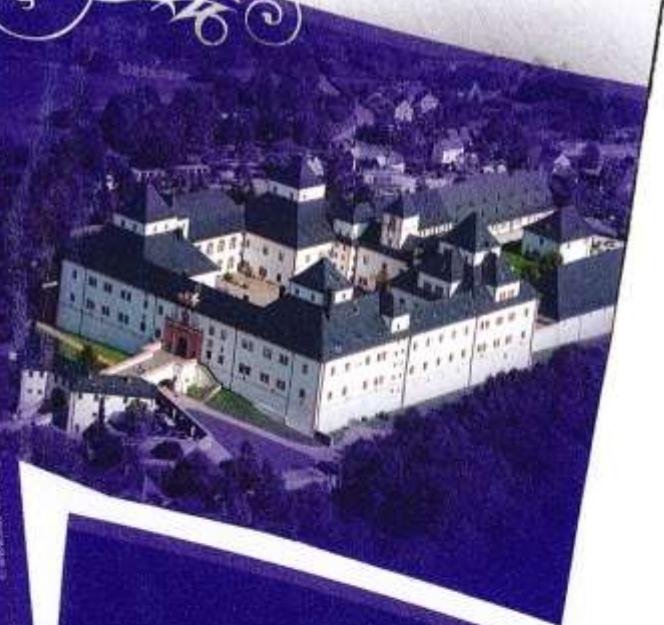
Hutznachmittag
mit erzgebirgischer Mundart und Musik,
Spaß und Unterhaltung, Kaffee und Stollen
2. / 16. Dezember,
jeweils 15.30 Uhr, 9,50 Euro

„Rustikales Weihnachtessen“
mit Mutter Anna und den Spielleuten Pampatut
4-Gänge-Menü, 39,50 Euro,
6. / 7. / 8. Dezember, jeweils 19.00 Uhr



Schloss Augustusburg
09573 Augustusburg
Tel. 037291 6375
www.schlossgaststaette-
augustusburg.de

SCHLOSSGASTSTÄTTE
AUGUSTUSBURG



SCHLOSSGASTSTÄTTE
AUGUSTUSBURG

Schlossgaststätte Augustusburg
09573 Augustusburg

Pächterin: Kathrin Hentschel

Tel. 037291 6375

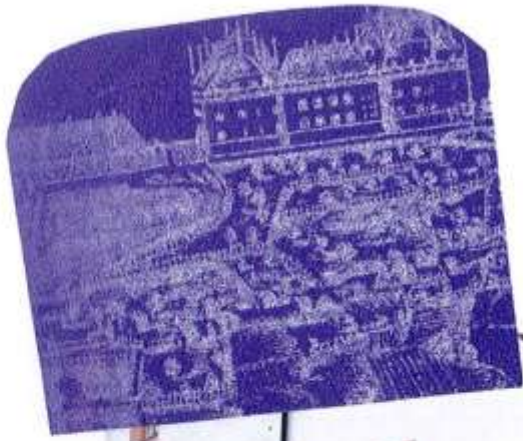
Fax 037291 12144

info@schlossgaststaette-augustusburg.de
www.schlossgaststaette-augustusburg.de

Wir sind erst zufrieden,
wenn Sie es sind!



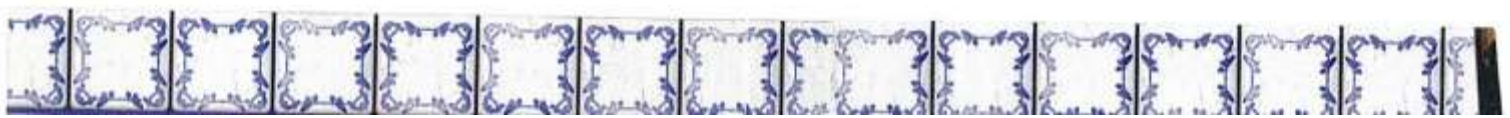




SCHLOSSGASTSTÄTTE AUGUSTUSBURG



täglich
ab 10.00 Uhr
geöffnet



Schloss Augustusburg

















AUGUSTUSBURGER STADTANZEIGER



April 2012

nichtamtlicher Teil • AUGUSTUSBURGER STADTANZEIGER

Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Meisterschaften auf dem Schellenberg

Aufgetrumpft im Schloss

Auf der Augustusburg wurden die besten Skatspieler der Verbandsgruppe Chemnitz ermittelt. Auch einige Mittelsachsen mischten vorn mit.

AUGUSTUSBURG – Volles Haus im Schloss: 135 Skatspieler hatten sich im Schlossrestaurant der Augustusburg bei den Einzelmeisterschaften der Verbandsgruppe Chemnitz um die Fahrkarten für die Sachsenmeisterschaft beworben. Gastgeber SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf sicherte sich am Ende sechs davon. In der Herrenkonkurrenz schafften vier Starter vom ausrichtenden

Verein die Qualifikation für die sächsischen Titelkämpfe Ende März in Kändler. Torsten Neumeister belegte mit 6864 Spielpunkten Rang 6, Kurt Drechsel (6640) wurde Siebter, und auch Michael Rosenmeyer (6123/17.) sowie Benjamin Diener (5772/24.) schafften den Sprung unter die besten 25. Vom SC Glück-Auf Freiberg, der mit der Rekordzahl von 18 Aktiven am Tisch saß, qualifizierten sich Manfred Christoph (6508) und Jens Stein (6222) auf den Plätzen 10 und 15. Den Titel holte sich mit 7595 Zählern Jens Bochmann vom SC Vier Wenzel Lichtenstein.

Zu den sieben qualifizierten Damen zählen die Freiburgerinnen Marianne Müller (5734) als Vierte und Sabine Richter-Hornung (5290) von den Wenzeln als Siebte. Als Beste in

diesem Wettbewerb erwies sich Sabine Schubert (6282) vom SC Nicht-raucher-Asse Chemnitz.

Bei den Senioren übersprang lediglich Kurt Schönherr vom SC Vier Wenzel die Qualifikationshürde als sehr guter Dritter mit 6103 Punkten. Von den zehn Freiburger Skatfreunden schaffte das niemand. Als bester Bergstädter landete Peter Blahut mit 4957 Zählern auf Rang 14. Die Meistertkronen setzte sich der Chemnitzer Erwin Feige (6791) auf. Wolfgang Zetzschke, Vorsitzender des gastgebenden SC Vier Wenzel, zog am Ende des Skatmarathons mit sechs Serien zu 48 Spielen eine durchweg positive Bilanz: „Wie im Vorjahr war die Veranstaltung in niveauvoller und angenehmer Atmosphäre eine rundum gelungene Sache.“ (kem)



In Kooperation mit dem DSKV

Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Wolfgang Zetzschke, zog nach der letzten gespielten Partie folgendes Fazit:

„Wie schon im Vorjahr war diese Veranstaltung in niveauvoller und angenehmer Atmosphäre eine rundum gelungene Sache dank vieler fleißiger Helfer!“

Siegfried Kempe

Mittleres Erzgebirge



Platz	Name	Verein bzw. Ort	Gesamt			
			Punkte	gew	verl	v. GS
1	Bochmann Jens	Vier Luschen Lichtenstein	7595	67	7	40
2	Hengst Daniel	Skatbrüder Wernsdorf	7454	62	5	46
3	Rabenstein Ralf	Vier Buben Bärenstein	7326	65	6	48
4	Köpping Remo	SC 92 Rochlitz	6971	66	9	34
5	Schneider Enrico	Skatbrüder Wernsdorf	6970	61	4	45
6	Neumeister Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdm	6864	70	4	32
7	Drechsel Kurt	Vier Wenzel Flöha-Erdm	6640	74	14	33
8	Tittmann Bernd	Treffpunkt Chemnitz	6640	62	10	40
9	Egg Heiko	Sachsenring HOT	6616	72	17	32
10	Christoph Manfred	Glück Auf Freiberg	6508	72	19	41
11	Uhlig Stefan	Treffpunkt Chemnitz	6486	53	2	49
12	Trinks Sven	Skatbrüder Wernsdorf	6366	72	11	23
13	Weißbach Robin	Treffpunkt Chemnitz	6289	62	10	39
14	Behnisch Andreas	Grand Hand Döbeln	6241	72	15	32
15	Stein Jens	Glück Auf Freiberg	6222	60	7	33
16	Schmitter Ralf	Treffpunkt Chemnitz	6155	67	10	33
17	Rosenmeyer Michael	Vier Wenzel Flöha-Erdm	6123	60	12	40
18	Heuschkel Kay	Treffpunkt Chemnitz	6116	74	17	39
19	Seyfert Steffen	Treffpunkt Chemnitz	5982	68	14	27
20	Schneider Henry	Vier Buben Bärenstein	5981	61	8	29
21	Langer Michael	Skatbrüder Wernsdorf	5956	49	6	41
22	Nikolaus Andre	Vier Luschen Lichtenstein	5907	68	13	31
23	Fron Daniel	Skatbrüder Wernsdorf	5810	48	6	42
24	Diener Benjamin	Vier Wenzel Flöha-Erdm	5772	80	22	27
25	Pfau Enrico	Bingebuben Geyer	5747	59	13	34
26	Lang Uwe	Vier Luschen Lichtenstein	5744	53	6	38
27	Seifert Andreas	Sachsenring HOT	5738	56	9	41
28	Hedrich Andreas	Grand Hand Döbeln	5703	60	13	32
29	Ligatsch Mario	SC 92 Rochlitz	5696	51	3	33
30	Kunze Winfried	SC Thalheim	5682	57	7	24
31	Pfeifer Uwe	Vier Luschen Lichtenstein	5665	51	8	35
32	Hengst Frank	Skatbrüder Wernsdorf	5616	61	14	38
33	Preußker Mike	1. Lugauer SV nach 1945	5613	62	13	31
34	Pötzsck Mike	Bingebuben Geyer	5547	55	10	38
35	Dr. Seifert Harald	Glück Auf Freiberg	5547	52	8	38
36	Dartsch Michael	Bingebuben Geyer	5498	61	12	24
37	Ziegler Rene	Glück Auf Freiberg	5494	57	9	32
38	Brandl Thomas	Glück Auf Freiberg	5476	57	8	30
39	Köhler Martin	Sachsenring HOT	5434	60	16	32
40	Rei Jürgen	Grand Hand Neukirchen	5417	47	6	42
41	Mühl Jörg	Glück Auf Freiberg	5370	59	13	31
42	Dr. Tröltzsch Jörg	Nichtraucherasse Chemnitz	5281	49	6	26
43	Korb Bernd	Glück Auf Freiberg	5268	55	10	31
44	Pfeifer Mirko	Vier Luschen Lichtenstein	5264	56	12	30
45	Hasterok Stefan	Vier Wenzel Flöha-Erdm	5214	63	19	34
46	Beyer Andy	Treffpunkt Chemnitz	5129	53	11	21
47	Soltmann Rene	Vier Buben Bärenstein	5105	60	15	30
48	Walther Frank	Nichtraucherasse Chemnitz	5082	55	11	31
49	Möstl Jürgen	Erster Chemnitzer SC	5072	61	13	27
50	Wechler Hans	Erster Chemnitzer SC	5068	57	15	28
51	Springstein Robby	Vier Buben Bärenstein	5065	46	8	45
52	Damme Heiko	Grand Hand Döbeln	5039	66	19	28
53	Leonhardt Uwe	Nichtraucherasse Chemnitz	4883	52	11	35
54	Wachter Holger	Bingebuben Geyer	4825	60	12	22
55	Dussl Tilo	Vier Buben Bärenstein	4817	54	9	28
56	Pohl Mark	Vier Luschen Lichtenstein	4672	55	11	19
57	Wendler Harald	Bingebuben Geyer	4662	44	7	31
58	Puschmann Frank	Glück Auf Freiberg	4660	55	15	31
59	Meyer Dieter	Skatbrüder Wernsdorf	4646	61	19	22
60	Lamers Harald	Erster Chemnitzer SC	4571	55	15	28
61	Reichel Ingo	Erster Chemnitzer SC	4180	44	10	28
62	Falta Peter	Grand Hand Döbeln	3971	50	16	32
63	Puhlmann Frank	Vier Buben Bärenstein	3177	42	17	28

Platz	Name	Verein bzw. Ort	Gesamt			
			Punkte	gew	verl	v. GS
1	Feige Erwin	Nichtraucherasse Chemnitz	6797	65	5	22
2	Valentin Klaus-Peter	SC Thalheim	6550	60	4	20
3	Schönherr Kurt	Vier Wenzel Flöha-Erdm	6103	56	3	23
4	Wondra Willfried	Grand Hand Neukirchen	6090	60	7	16
5	Kluge Manfred	Nichtraucherasse Chemnitz	6088	56	4	30
6	Löser Joachim	Bingebuben Geyer	5467	54	10	27
7	Bretschneider Volker	Grand Hand Neukirchen	5401	55	7	19
8	Naumann Werner	1. Chemnitzer SG	5331	51	2	20
9	Werner Arndt	Nichtraucherasse Chemnitz	5315	60	12	18
10	Bellmann Rolf	Skatbrüder Wernsdorf	5138	53	8	16
11	Weißbach Dietmar	1. Chemnitzer SG	5089	48	2	19
12	Schulze Rüdiger	Skatbrüder Wernsdorf	5062	59	12	20
13	Nimmrich Heinz-Günter	Bingebuben Geyer	5024	55	11	27
14	Blahut Peter	Glück Auf Freiberg	4957	52	9	21
15	Schneider Günther	Vier Wenzel Flöha-Erdm	4893	46	4	28
16	Wittig Rolf	Glück Auf Freiberg	4867	46	6	26
17	Göpel Rolf	Nichtraucherasse Chemnitz	4843	55	12	19
18	Böhme Horst	Glück Auf Freiberg	4827	42	2	28
19	Vogel Eberhard	Glück Auf Freiberg	4784	43	5	29
20	Engelhardt Lutz	1. Chemnitzer SG	4716	42	2	24
21	Thuß Edgar	SC Thalheim	4529	43	6	27
22	Trauf Dietger	1. Chemnitzer SG	4518	58	16	23
23	Lange Berthold	SC Thalheim	4353	45	10	30
24	Löffler Dietmar	1. Chemnitzer SG	4284	40	7	28
25	Winter Peter	Nichtraucherasse Chemnitz	4199	54	13	19
26	Bendicks Michael	Bingebuben Geyer	3959	45	9	23
27	Steffan Johannes	Nichtraucherasse Chemnitz	3884	41	4	24
28	Nösel Rolf	Vier Wenzel Flöha-Erdm	3800	40	6	18
29	Zetzschke Wolfgang	Vier Wenzel Flöha-Erdm	3710	41	9	18
30	Jehmlich Manfred	Vier Wenzel Flöha-Erdm	3639	51	15	18
31	Leuschel Johannes	Nichtraucherasse Chemnitz	3155	33	8	19
32	Richter Lothar	Grand Hand Neukirchen	3119	37	8	14
33	Ulbricht Kurt	Vier Wenzel Flöha-Erdm	2997	36	9	18
34	Treffkorn Bernd	Vier Wenzel Flöha-Erdm	2291	30	10	12

Platz	Name	Verein bzw. Ort	Gesamt			
			Punkte	gew	verl	v. GS
1	Schubert Sabine	Nichtraucherasse Chemnitz	6282	67	11	27
2	Lorenz Kathleen	Nichtraucherasse Chemnitz	6266	56	5	30
3	Clauß Janet	Vier Luschen Lichtenstein	5878	61	13	27
4	Müller Marianne	Glück Auf Freiberg	5734	59	8	32
5	Steidten Bärbel	Erster Chemnitzer SC	5724	54	8	41
6	Reichel Gerlinde	Erster Chemnitzer SC	5423	49	5	46
7	Richter-Hornung Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdm	5290	60	12	25
8	Schmidtchen Gislinda	Vier Wenzel Flöha-Erdm	3243	43	13	26
9	Sonntag Sonja	Sachsenring HOT	1418	15	4	13
10	Rudolph Hilde	Erster Chemnitzer SC	1120	12	1	6



URKUNDE

Es gibt im Skatspiel 2753294408504640 verschiedene Kartenverteilungen an die drei Spieler.

Wem das Glück dabei hold ist, der bekommt einen

Grand Ouvert

eines der seltensten und wertvollsten Spiele, die es im Skat gibt.

Mit den oben abgebildeten Karten konnte

Kurt Ulbricht

vom Skatverein

SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e. V

einen solchen am *05. März 2012* in Vorhand spielen, worüber diese Urkunde ausgestellt wird.

Unseren herzlichen Glückwunsch!

Deutscher Skatverband e. V.

Der Präsident

Altenburg, den *12. Juli 2012*

Optimales Spiel von beiden Parteien

Diese Skataufgabe reizt insbesondere durch feine Rechenkunst. – Regeln für Verlustgeld bestimmt der Veranstalter selbst.

Lösung der Aufgabe 1/2012 vom 14. Januar

Vorhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, Ober; Rot-10, König; Schellen-10, König.

Mittelhand: Eichel-Daus, König; Grün-Daus, 10, König; Ober, 9, 8, 7; Schellen-7.

Hinterhand: Eichel-9, 8, 7; Rot-Daus, 8, 7; Schellen-Daus, Ober, 9, 8.

Skat: Rot-Ober, 9.

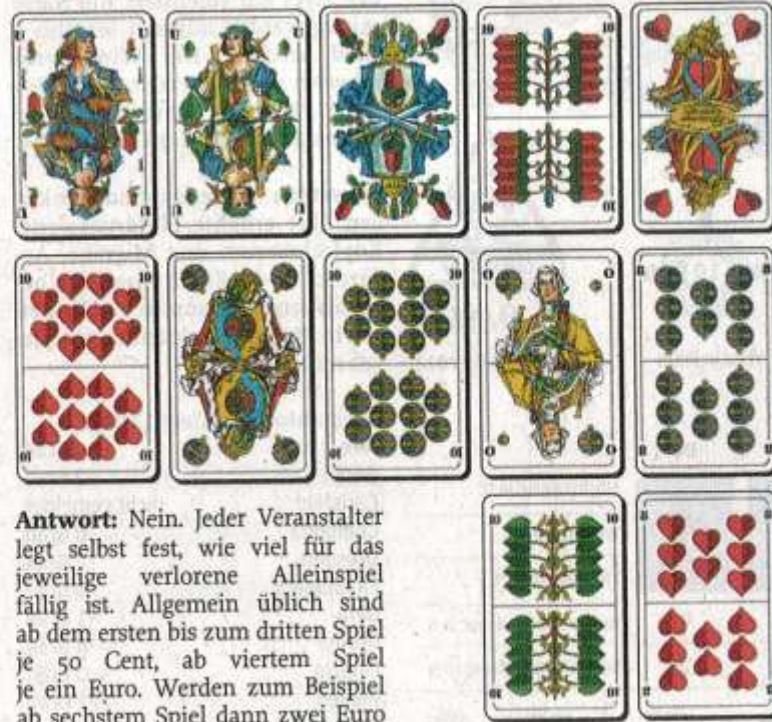
Vorhand kann im Eichel Hand wie folgt auf abnormalem Weg zwei Abgängerstiche mit je drei Vollen und somit den Spielverlust vermeiden:

1. V E-U M E-K H E-9 (+6)
2. V G-U M E-D H E-8 (+13)
3. V S-10(!) M S-7 H S-D (-21)

So machen die Gegenspieler nur noch in Rot einen 32er-Stich und können nicht gewinnen.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Plohn (Vogtlandkreis): Der Obolus für verlorene Spiele im Preisskat ist zunehmend unterschiedlich. Gibt es nicht eine einheitliche Regelung für Skattur-niere?



Antwort: Nein. Jeder Veranstalter legt selbst fest, wie viel für das jeweilige verlorene Alleinspiel fällig ist. Allgemein üblich sind ab dem ersten bis zum dritten Spiel je 50 Cent, ab viertem Spiel je ein Euro. Werden zum Beispiel ab sechstem Spiel dann zwei Euro verlangt oder schon ab dem ersten Spiel durchgängig ein Euro festgesetzt, ist das ohne Weiteres auch rechtens.

Nächste Skat-Rubrik: 11. Februar

Freie Presse / Februar 2012

Zwischen Siegestraum und Albtraum

Nachstehende Skataufgabe widerspiegelt krasses Geschehen. – Einsicht in eine Fremdkarte ist kein Grund für nochmaliges Geben.

hand bei welcher Kartenverteilung mit 61 Augen straucheln?

Lösung der Aufgabe 2/2012 vom 28. Januar

Vorhand: Eichel-König, 9, 8, 7; Grün-7; Rot-9, 7; Schellen-König, 9, 7.

Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Eichel-Daus, 10; Rot-Daus, 10; Schellen-Daus, 10, Ober, 8.

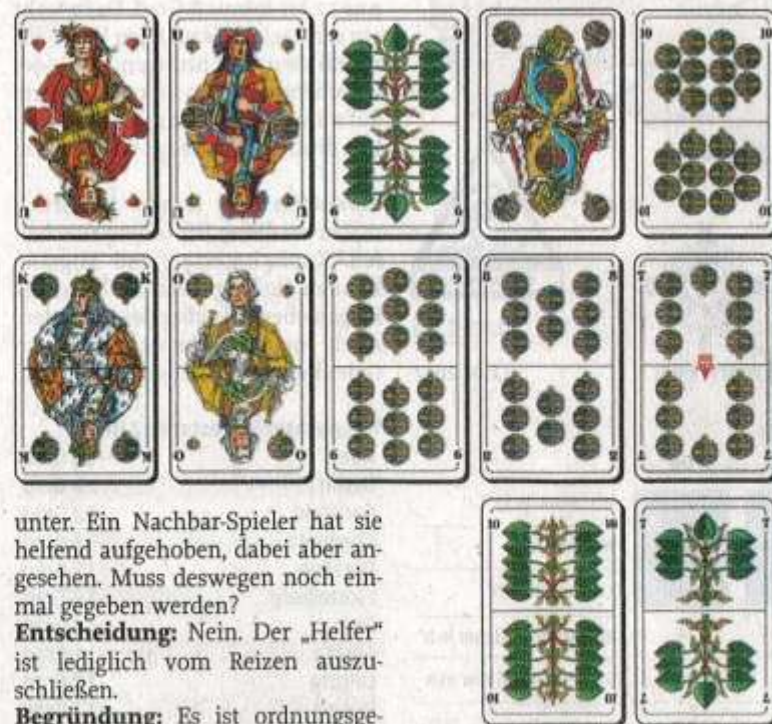
Hinterhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Ober; Grün-Daus, König, Ober, 9, 8; Rot-König, Ober.

Skat: Grün-10; Rot-8.

Optimales Alleinspiel heißt hier zum Grand Hand von Mittelhand, die im Gegenspiel optimal angespielte Grün-7 nicht zu stechen, sondern damit so lange zu warten, bis ihr eine Mittelkarte (Augen!) angeboten wird. Nur so sind mindestens 61 Augen drin. Fragt sich nur, ob der Alleinspieler die Nerven besitzt, vorher eine Zehn zu opfern.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage von B. Koch aus Penig: Mir fiel eine Karte beim Sortieren (noch bevor das Reizen begann) her-



unter. Ein Nachbar-Spieler hat sie helfend aufgehoben, dabei aber angesehen. Muss deswegen noch einmal gegeben werden?

Entscheidung: Nein. Der „Helfer“ ist lediglich vom Reizen auszuschließen.

Begründung: Es ist ordnungsgemäß gegeben worden. Also muss ein gültiges Spiel zustande kommen. Die unberechtigte Karteneinsicht freilich ist strafbar.

Nächste Skat-Rubrik: 25. Februar

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 3/2012: Mittelhand zum Äußersten bereit, gelangt selbst bei 48 nicht ans Spiel. Dabei hätte sie nur einen einzigen Stich abgegeben. Hinterhand mit derselben Trumpfanzahl für ihre Spielabsicht bei sechs Augen mehr im Blatt geht ebenso vergeblich bis an ihre Grenzen (60). Nur wäre sie gehörig unter die Räder gekommen. Im Skat liegen Grün-9 und Grün-7. Vorhand drückt Grün-10 und Grün-7 zum Grand mit Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-9; Schellen-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7. Doch der Siegestraum wird zum Albtraum. Verloren!
Wie lassen die Gegenspieler Vor-



Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e.V.

„Wenzel-Paar“ deutscher Vizemeister



Im Rahmen des 31. Deutschen Damenpokals im Skat wurde am 17. und 18. März 2012 in Magdeburg erstmals die nationale Meisterschaft im Tandem-Mix ausgetragen. Insgesamt 80 „Doppel“ (jeweils Frau und Mann) bewarben sich in den fünf zu bestreitenden 48er-Serien um den begehrten Titel. Dazu gehörte auch das „Wenzel-Ehepaar“ Sabine Richter-Hornung, André Richter. Mit 11 165 Spielpunkten gelang ihm ein ganz ausgezeichnetes Ergebnis, was am Ende gleichzeitig Rang zwei bedeutete. Besser waren lediglich Anja Niklas/Jan Ehlers aus dem rheinischen Bingen mit 12 765 Zählern.

17./18. März 2012

SKAT

Vier Wenzel haben ein Silber-Paar

FLÖHA – Zwei Mitglieder des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf können sich jetzt mit nationalem Silber schmücken. Bei der Deutschen Meisterschaft im Tandem-Mix in Magdeburg haben sich Sabine Richter-Hornung und André Richter im Feld der 80 Paare Rang zwei gesichert. (kem)

Vier Wenzel haben nun ein Silbernes Paar

Skat: Platz 2 bei Deutscher
Mix-Meisterschaft erspielt

FLÖHA – Zwei Mitglieder des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf können sich jetzt mit nationalem Silber schmücken. Bei der Deutschen Meisterschaft im Tandem-Mix, die zum 31. Deutschen Damenpokal im Skat in Magdeburg ausgetragen wurde, haben sich Sabine Richter-Hornung und André Richter im Feld der 80 Paare Rang 2 gesichert. Das Ehepaar erreichte in den fünf 48er-Serien mit 11.654 Spielpunkten ein ausgezeichnetes Ergebnis. Besser waren lediglich Anja Niklas/Jan Ehlers aus den rheinischen Bingen mit 12.765 Zählern. Sabine Schubert von SC Niehtraucher-Asse Chemnitz und Sohn Sebastian wurden mit 10.972 Punkten als Fünfte im Klassement geführt.

Beim Damenpokal nahmen 260 Spielerinnen, die drei Serien zu absolvieren hatten, die Blätter auf. Sabine Richter-Hornung (3921) gehörte ebenfalls zu den Besten im großen Bewerberfeld und konnte sich über den 6. Platz freuen. Damit war sie zugleich die beste sächsische Starterin. Als Gewinnerin der Trophäe wurde Marion Grommisch (4316) aus der Skathochburg Altenburg geehrt. Wolfgang Zetzschke, Vereinsvorsitzender der Vier Wenzel, strahlte nach diesem Höhepunkt: „Sabine und André haben uns mit ihrem Abschneiden hervorragend vertreten.“ (kem)

Gleichzeitig hat dieses Jahr zum Damenpokal
der 1. Mixed-Cup stattgefunden.

Das Team Sabine und Sebastian Schubert
belegten ebenfalls einen sehr guten 5. Platz!



17./18.03.2012

Deutscher Damenpokal 2012 / 1. Mixed-Cup in Magdeburg

Beim Deutschen Damenpokal sind 245 Damen angetreten. Sabine Richter-Hornung kam mit 3921 Punkten auf einen guten 6. Platz.

Außerdem sehr erfolgreich war Sabine Schubert mit 3781 Punkten auf dem 11. Platz!



Vier Wenzel mit Ehering, Babysitter und Kartenglück

Andre Richter und Sabine Richter-Hornung sind ein tolles Duo – im Leben und am Skattisch. Das Paar ist deutscher Vizemeister geworden.

VON KNUT BERGER

ERDMANNSDORF – Mit dem Reizen kennen sich André Richter und Sabine Richter-Hornung gut aus. Dabei treiben sich die Eheleute jedoch nicht gegenseitig zur Weißglut, sondern bringen die Gegner am Skattisch mächtig ins Schwitzen. Dass sie mit den Karten in der Hand sehr gut umgehen können, bewiesen die

Spieler vom Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf im Maritim-Hotel Magdeburg. Dort fand die erste deutsche Meisterschaft im Tandem-Mix statt, dabei brachte das Skat-Paar die Silbermedaille mit nach Hause.

Kennen gelernt haben sich die beiden natürlich im Skatverein. Dort ist André Richter seit 1997 aktiv, 2008 füllte Sabine Richter-Hornung den Aufnahmeantrag für eine Mitgliedschaft bei den Vier Wenzeln aus. Beide merkten bald, dass sie neben dem gleichen Hobby noch weitere Gemeinsamkeiten hatten, 2010 schlossen die Skatspieler den Bund fürs Leben. „Früher waren wir fast jedes Wochenende zu Punktspielen oder Turnieren unterwegs“, sagt der 38-jährige Diplomingenieur. Doch seit vier Monaten ist Töch-

terchen Sophia auf der Welt und mischt bei den Richters die Karten. „Natürlich gibt unsere Tochter den Takt vor, unsere Hobby-Aktivitäten

haben wir um 50 Prozent zurückgeschraubt und sind bei der Auswahl unserer Turniere viel kritischer geworden“, erzählt die stolze Mutter, die sich derzeit im Erziehungsurlaub befindet.



Gutes Blatt: André Richter und Sabine Richter-Hornung vom Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf.

FOTO: KNUT BERGER

Die beiden Omas sind zur Stelle, wenn es um die Betreuung des Nachwuchses geht. „Deshalb können wir nach wie vor organisiert Skat spielen“, betont das Familienoberhaupt. Richter steht im Kader der ersten Mannschaft des Skatclubs, die in der 2. Bundesliga mitmisch. Seine 25-jährige Frau spielt mit der „Zweiten“ in der Regionalliga. Dabei kommt es ihnen entgegen, dass das Pensum mit jeweils fünf Spieltagen überschaubar ist. Zu Hause werden die Karten eher selten in die Hand genommen, mehr als einmal im Monat stehen Ramsch und Grand kaum auf dem Programm.

„Nach Turnieren, bei denen es für uns nicht wie gewünscht lief, wertet André mit mir die Spiele manchmal etwas emotionaler und kritischer aus“, verrät die Ehefrau, worauf ihr Mann beteuert: „Aber zuhause ist Skat kein abendfüllendes Thema.“

Nach dem Auftritt in Magdeburg herrschte zwischen den jungen Eltern ohnehin die perfekte Harmonie, hatten doch beide im Vorfeld der Meisterschaft nicht mit dem Vizetitel gerechnet. „Ein Platz unter den Top-Zehn wäre für uns schon ein Erfolg gewesen“, erklärt der gebürtige Flöhaer, der jetzt mit seinen zwei Frauen in Chemnitz wohnt.

Damit es auch künftig mit Sprüngen auf das Podest klappt, nehmen die Richters regelmäßig am Clubabend der Vier Wenzel teil, der jeden Montag im „Erbgericht“ Erdmannsdorf stattfindet. Die Omas haben den Baby-Bereitschaftsplan dafür längst aufgestellt.



Marion Grommisch gewann den Deutschen Damenpokal mit 4.316 Punkten. Zweite wurde Simone Schäfer (l.) mit 4.252 Punkten, gefolgt von Helga Nitsch (r.), die 4.016 Punkte erreichte.

Marion Grommisch gewann Deutschen Damenpokal

Marion Grommisch heißt die erste Siegerin eines großen Turniers des DSKV in diesem Jahr. Beim Deutschen Damenpokal in Magdeburg setzte sich die Spielerin des Trabantclub Altenburg (LV 10) gegen 244 Spielerinnen durch. Simone Schäfer (1. Köthener SC / LV 11) landete auf dem zweiten Platz, ihr fehlte ein einfacher Karo-Solo zum Sieg. Als dritte erreichte Helga Nitsch das Treppchen. Sie spielt für die Sternwaldbrummer Freiburg (LV 07) und knackte auch noch die 4.000-Punkte-Marke in drei Serien.

Der Saisonstart ist gelungen, das erste größere Turnier des DSKV lief ordentlich ab.

Obwohl der Deutschen Damenpokal erst am Sonntag in drei Serien ausgespielt wurde, nutzten viele Clubs

die Gelegenheit, reisten schon am Freitag an und machten sich ein nettes Wochenende. Bei dem tollen Wetter waren viele unterwegs um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden oder sich einfach in die Sonne zu setzen und Kaffee zu trinken.

Spiele konnten die Teilnehmerinnen schon ab Freitag. Abends wurde ein Preisskat angeboten. Am Samstag wurde es offizieller, denn der 1. Deutsche Mixed-Pokal begann. Ab 19:00 Uhr wurden bereits zwei Serien gespielt. Hier blieben die 52 Paare unter sich, spielten an 26 Tischen. Zudem gab es ein Benefiz-Turnier für einen guten Zweck und das Vorturnier der Damen, für alle die den Abend mit Kartenspielen verbringen wollten.

Fortsetzung Seite 5



Ilona Perau sprach als Titelverteidigerin den Wettkampf.

Ergebnisse Deutscher Damenpokal

Platz	Name	Verein	LV	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Gesamt
1	Grommisch Marion	Trabantclub Altenburg	10	1677	1085	1553	4316
2	Schäfer Simone	1. Köthener SC	11	1525	1670	1057	4252
3	Nitsch Helga	Sternwaldbrummer Freiburg	07	1403	1209	1404	4016
4	Stader Franziska	1. SC Hillesheim	06	748	1728	1513	3989
5	Fischer Iiona	Glücksritter Oyten	03	1529	847	1608	3982
6	Richter-Hornung Sabine	SC "Vier Wenzel" Flöha Erdmannsdorf	09	1353	1178	1390	3921
7	Possenriede-Möller Kathi	Auetaler Schnappelbrüder	03	1337	1214	1329	3880
8	Kraus-Eckstein Jutta	Lustige Buben Mülheim	04	1612	528	1729	3869
9	Bode Regina	Gute Laune Recklinghausen	04	1059	1602	1197	3858
10	Harstik Karin	SK Herrenhausen	03	1465	1385	986	3836
11	Schubert Sabine	Nichtraucherasse Chemnitz	09	1013	1322	1446	3781
12	Düymaz Karin	SC Moldenberg-Schnaheim	08	879	1432	1347	3758
13	Balschmiter Erika	Skattreff Neu Hengstett	07	1275	1343	1101	3719
14	Sanne Yvonne	ohne Verein	00	1315	1075	1323	3713
15	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	07	1138	1179	1396	3713
16	Schödder-Isermann M.	Skat + Rommefreunde Köln	05	1298	1261	1153	3712
17	Gören Gisela	SC HvF Schneverdingen	03	1026	785	1899	3710
18	Meyer Maria	1. SC Rosenheim	08	1904	794	1001	3699
19	Fuchsbauer Edith	Herz Dame Salzgitter	03	1419	1110	1091	3620
20	Christ Angelika	Lurup	02	1279	1520	818	3617
21	Wunner Christa	Jung und Älter	01	1178	1463	966	3607
22	Thorwarth Uschi	Reizende Paloma Asse	02	1072	1075	1455	3602
23	Großkreuz Sabine	Jung und Älter	01	1247	1240	1092	3579
24	Koriandt Petra	Herz Dame Grebs	12	1601	765	1206	3572
25	Grommisch Yvonne	Trabantclub Altenburg	10	1582	972	1001	3555
26	Reichenbach Kathleen	SC Herzbuben Meerane	09	1386	959	1206	3551
27	Simsek Michaela	Concordia Lübeck	02	1362	1060	1116	3538
28	Hofmann Andrea	Leipziger Skatlöwen	09	1248	1110	1180	3538
29	Adrian Ulla	Blau Weiß 81	01	853	971	1695	3519
30	Stolas Ursula	TuS Heven	05	1198	1115	1205	3518
31	Nägele Ingrid	Sternwaldbrummer Freiburg	07	1124	1738	594	3454
32	Rosebrock, Elke	Dreiländereck Weil	07	1558	982	895	3435
33	Criens-Vollmer Martina	Aueluschen Burgdorf	03	1080	1513	837	3430
34	Klicke Carola	Jung und Älter	01	750	1140	1530	3420
35	Brettschneider Cordula	Sachsenasse Hoyerswerda	09	974	1173	1273	3420
36	Zanow Jana	SC Sundbuben Stralsund	12	1091	1424	890	3405
37	Neitsch Marlen	Herz Ass Dresden	09	880	1158	1319	3355
38	Helmstedt Birgit	Blankenburg	11	856	1876	1018	3350
39	Daschner Ina	Pik As Recklinghausen	04	953	1474	891	3318
40	Roßberg Christine	Reudnitzer Skatbuben	09	1259	1054	993	3306
41	Niklas Anja	Qualmfrei Bingen	06	1102	1452	741	3295
42	Zschocke Antje	SC Wilsdruffer Stecher	09	879	957	1453	3289
43	Hasl Annemarie	1. SC Rosenheim	08	1138	1156	993	3287
44	Verstraaten Marion	Lurup	02	775	1279	1230	3284
45	Tschuschke Ulrike	Skathexen München	08	819	1337	1107	3263
46	Neubert Angelika	1. Geraer Skatclub	10	1470	499	1291	3260
47	Nentwig Josefina	Skathexen München	08	1544	519	1193	3256
48	Müller Andrea	1. SC Grevesmühlen	02	1172	897	1184	3253
49	Treppens Helgard	BSG Hoch Tief	01	1488	872	858	3218
50	Buchner Stephanie	1. SC Rosenheim	08	1402	471	1344	3217
51	Homburg Ulrike	Jung und Älter	01	1397	735	1065	3197
52	Simsek Lydia	Concordia Lübeck	02	1059	775	1350	3184
53	Büttner Doris	Skattreff Neu Hengstett	07	1266	392	1526	3184
54	Stolpe Waltraud	Skfr. Jöllenbeck	04	838	1145	1196	3179
55	Zobjack Monika	Wolfenbüttler Asse	03	873	904	1391	3168
56	Stachowiak Alice	1. SC Karo Bube Wismar	12	776	1774	616	3166



Frau Professor Angelika Kolb, Justizministerin im Gastgeberland Sachsen-Anhalt, war an beiden Veranstaltungstagen vor Ort und begrüßte zunächst die Mixed-Teilnehmer und am Sonntag die Damen. In ihrer Ansprache, die sie sehr kurzweilig hielt, wurde deutlich, dass sie sich für diese Veranstaltung gut vorbereitet hatte.



Hubert Wachendorf, Verbandsspielleiter des DSKV, leitete die Veranstaltung in Magdeburg. Lediglich bei der Auswertung der Länder kam es zu einer kleinen Verzögerung.



Zur National-Hymne und zum Wettkampfeid erhoben sich die Teilnehmerinnen des Deutschen Damenpokals von ihren Plätzen.

Drei Spielerinnen holten über 4.000 Punkte

Fortsetzung von Seite 3

Am Sonntag war der Saal des Maritim-Hotels in Magdeburg dann sehr gut gefüllt, knapp 300 Aktive gingen an den Start. Nach der offiziellen Begrüßung und dem Fahneneid, gesprochen von der Vorjahressiegerin Ilona Perau, ging es los. Nach der ersten Serie führte Maria Meyer vom 1. SC Rosenheim, sie erspielte 1904 Punkte und lag rund 230 Zähler vor der späteren Siegerin Marion Grommisch. In der zweiten Serie übernahm Simone Schäfer die Spitze. mit 1670 Punkten baute sie ihren Gesamtstand auf 3195 aus. Dies bedeuteten stolze 335 Punkte Vorsprung zur jetzt zweitplatzierten Ingrid Nägele aus Freiburg. Die spätere Siegerin lag auf Platz fünf, über 400 Punkte zurück.

Entscheidung in der letzten Serie

So wurden in der letzten Serie die Karten neu gemischt. Die Führende nach zwei Serien spielte eine ordentliche Serie mit 1057 Punkten. Dies reichte am Ende jedoch nicht zum Gesamtsieg, aber immerhin für Silber. Denn eine Verfolgerin machte es besser. Marion Grommisch spielte eine 1553-Serie und übernahm die

Spitze. Mit 1404 schob sich Helga Nitsch noch von Platz elf auf das Podium.

Insgesamt war auch der 31. Deutsche Damenpokal eine gelungene Veranstaltung. Mit 245 Teilnehmerinnen war das Turnier auch gut besucht. Ddch im Vorjahr, in Duisburg waren es gut 100 Spielerinnen mehr. Ob dies geographische Gründe hat ist schwer zu beurteilen. Damenreferentin Karin Kronenberg und Spielleiter Hubert Wachendorf haben auf

jeden Fall einen guten Job gemacht. Und wenn es Verbesserungsvorschläge geben sollte, können die Referentinnen der Landesverbände diese sicherlich beim nächsten Zusammentreffen vorbringen. Organisatorisch verlief die Veranstaltung weitestgehend reibungslos. Und die zahlreichen Sachpreise, die nach den 36 Geldpreisen noch ausgegeben wurden, waren geschmackvoll ausgesucht. Da fiel vielen Platzierten die Auswahl sehr schwer. *fd*



Die DSKV-Damenreferentin, Karin Kronenberg (M.), überreichte den vier Juniorinnen im Teilnehmerfeld ein kleines Präsent.

Ergebnisse Deutscher Damenpokal: Länderwertung



Das siegreiche Team des LV 03 Niedersachsen-Bremen

Platz	Bundesland	LV	Gesamt
1	Niedersachsen Bremen	3	35.019
2	Sachsen	9	34.128
3	Bayern	8	32.657
4	Berlin / Brandenburg	1	32.605
5	Baden Württemberg	7	32.391
6	Schleswig Holstein / Hamburg	2	32.196
7	Nordrhein-Westfalen	4	32.102
8	Thüringen	10	31.100
9	Sachsen-Anhalt	11	29.105
10	Mecklenburg-Vorpommern	12	27.895
11	Westdeutscher Skatverband	5	25.485
12	Hessen	14	22.377
13	Rheinland-Pfalz / Saarland	6	12.602

Team-Wertung LV 03 Niedersachsen-Bremen

Name	Verein	Gesamt
Fischer Ilona	Glücksritter Oyten	3982
Possenride-Möller Kathi	Auetaler Schnippelbrüder	3880
Harstik Karin	SK Herrenhausen	3836
Gören Gisela	SC HvF Schneverdingen	3710
Fuchsbauer Edith	Herz Dame Salzgitter	3620
Criens-Voltmer Martina	Aueluschen Burgdorf	3430
Zobjack Monika	Wolfenbüttler Asse	3168
Bentin Doris	Bären Ass Vorsfelde	3152
Denecke Marina	Maschbuben Gifhorn	3146
Meyer Katharina	Glücksritter Oyten	3095

Team-Wertung LV 09 Sachsen

Name	Verein	Gesamt
Richter Hornung Sabine	SC "Vier Wenzel" Flöha Erdmannsdorf	3921
Schubert Sabine	Nichttraucherasse Chemnitz	3781
Reichenbach Kathleen	SC Herzbuben Meerane	3551
Hofmann Andrea	Leipziger Skatlöwen	3538
Brettschneider Cordula	Sachsenasse Hoyerswerda	3420
Neitsch Marlen	Herz Ass Dresden	3355
Roßberg Christine	Reudnitzer Skatbuben	3306
Zschocke Antje	SC Willsdruffer Stecher	3289
Lipfert Ingrid	Leipziger Skatlöwen	3052
Hering Christine	Reudnitzer Skatbuben	2915

Team-Wertung LV 08 Bayern

Name	Verein	Gesamt
Düymaz Karin	SC Moldenberg-Schnaiheim	3758
Meyer Maria	1. SC Rosenheim	3699
Hasl Annemarie	1. SC Rosenheim	3287
Tschuschke Ulrike	Skathexen München	3263
Nentwig Josefine	Skathexen München	3256
Buchner Stephanie	1. SC Rosenheim	3217
Windhorst Karina	Skathexen München	3131
Langenheder Leonie	1. SC Stein	3037
Voß Sabine	Reizende Buben Altötting	3028
Kurz Dori	Contra Re Ammersee	2981



Die DSKV-Damenreferentin, Karin Kronenberg (re.), überreichte jeder Damenreferentin der einzelnen Landesverbände ein kleines „Dankeschön-Präsent“ für die geleistete Arbeit.



Andre Richter und seine Frau Sabine Hornung-Richter belegten den zweiten Platz. Sie mussten sich Jan Ehlers und Anja Niklas geschlagen geben. Dritte wurden Jutta Kraus-Eckstein mit Ehemann Hans-Günter Kraus (v.l.).

Anja Niklas und Jan Ehlers gewannen 1. Mixed-Pokal

Eine Premiere erlebte der Deutsche Mixed-Pokal. Und gleich das erste Siegerpaar setzte Maßstäbe für die Zukunft. Denn mit 12.765 Punkten lagen Anja Niklas und Jan Ehlers am Ende genau 1.111 Punkte vor dem zweiten Mixed. Da wird es in den kommenden Jahren sicher schwer, diese Marke zu knacken. Denn es läßt sich jetzt schon sagen, dass die Premieren-Veranstaltung des Mixed-Pokals wiederholenswert ist. 52 Paare nahmen bei der ersten Veranstaltung teil. Aus dem Teilnehmerfeld war viel Lob zu vernehmen. Es hat den 104 Teilnehmern Spaß gemacht.

1.111 Punkte Vorsprung

Hinter Niklas/Ehlers von „Qualmfrei Bingen“ belegten Sabine Hornung-Richter und Andre Richter (SC „Vier Wenzel“ Flöha Erdmannsdorf) mit

11.654 Punkten den zweiten Platz. Knapp dahinter lagen Jutta Kraus-Eckstein und Hans Günter Eckstein (Lustige Buben Mülheim), die 11.602 Punkte erreichten. Die beste gemeinsame Serie hatte das Siegerpaar im vierten Durchgang zu bieten. 3.463 Punkte holte das Duo und setzte sich ganz souverän an die Spitze.

Fünf Serien wurden an zwei Tagen gespielt

Gespielt wurden die fünf Serien an zwei Tagen. Freitagabend standen zwei Durchgänge auf dem Programm, hier wurden die Tische der Spieler auf der Startkarte vorgegeben. Zwei Damen und zwei Herren spielten an einem Tisch, wobei vier Tandems gegeneinander antraten. Am zweiten Tag traten die 52 Damen beim Deutschen Damenpokal an, spielten dort ihre drei Serien. Die

Punktzahl floss aber in die Mixed-Wertung ein. Die Herren spielten separat, wurden nach ihrer erzielten Punktzahl (nicht nach dem Mixed-Ergebnis) gesetzt. Dadurch war zwar für die Teilnehmer nicht sofort zu erkennen, welches Mixed in Führung lag, doch kam diese Regelung bei den Herren offensichtlich gut an, denn Kritik war nicht zu vernehmen. Zudem wurde für die Herren am zweiten Tag ein „freiwilliger“ Preis-skat angeboten, den etwa die Hälfte der Teilnehmer nutzte.

In jeder Runde drei Serien-Preise

Neben der Gesamtwertung gab es in jeder der fünf Serien auch drei Serienpreise. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die sicherlich in den nächsten Jahren noch besser angenommen wird. *fd*

Ergebnisse 1. Deutscher Mixed-Pokal

Rang	Vereinsname	Spieler 1	Spieler 2	Gesamt
1	Qualmfrei Bingen	Ehlers Jan	Niklas Anja	12765
2	SC "Vier Wenzel" Flöha Erdmannsdorf	Richter Andre	Richter Hornung Sabine	11654
3	Lustige Buben Mülheim	Kraus Hans Günter	Kraus-Eckstein Jutta	11602
4	Rheinbuben Vynen	Heckhoff Jürgen	Perau Ilona	11104
5	Nichtraucherasse Chemnitz	Schubert Sebastian	Schubert Sabine	10972
6	Rot Weiß Bielefeld	Jahn Willi	Kawert Ursula	10892
7	Gute Laune Recklinghausen	Hasenbeck Josef	Bode Regina	10869
8	Pik As Recklinghausen	Morjan Joachim	Daschner Ina	10803
9	Concordia Lübeck	Schmitt Horst	Hübner Renate	10735
10	Robin Hood Nürnberg	Freymuth Jens	Weidner Manuela	10632
11	Sachsenasse Hoyerswerda	Mikulschak Thomas	Brettschneider Cordula	10545
12	SK Bordenau	Dankenbring Helmut	Gören Gisela	10443
13	Skat + Rommefreunde Köln	Wagner Stefan	Schödder Isermann Margret	10382
14	1. SC Grevesmühlen	Müller Andre	Müller Andrea	10347
15	Glücksritter Oyten	Albrecht Ecki	Meyer Katharina	10295

Serien-Wertung 1. Deutscher Mixed-Pokal



Vorschau

Internationaler DSkV Skat-Cup in Altenburg

19. - 21. Juni 2012

1. Serie

Rang	Name		Punkte
1	SC "Vier Wenzel" Flöha Erdmannsdorf	Richter Andre Richter Hornung Sabine	2.491
2	Qualmfrei Bingen	Ehlers Jan Niklas Anja	2.485
3	Nusser Buben	Krüger Horst Krüger Elke	2.477

2. Serie

Rang	Name		Punkte
1	Gut Blatt Rauexler Buben	Jahn Willi Kawert Ursula	3.425
2	Robin Hood Nürnberg	Freymuth Jens Weidner Manuela	2.812
3	Rheinbuben Vynen	Heckhoff Jürgen Perau Ilona	2.725

3. Serie

Rang	Name		Punkte
1	Concordia Lübeck	Schmitt Horst Hübner Renate	3.015
2	Glücksritter Oyten	Fischer H.-Joachim Fischer Ilona	2.986
3	SK Herrenhausen	Harstik Detleff Harstik Karin	2.738

4. Serie

Rang	Name		Punkte
1	Qualmfrei Bingen	Ehlers Jan Niklas Anja	3.463
2	1.SC Karo Bube Wismar	Wedel Bernd Stachowiak Alice	3.422
3	Gute Laune Recklinghausen	Hasenbeck Josef Bode Regina	3.110

5. Serie

Rang	Name		Punkte
1	SK Bordenau	Dankenbring Helmut Gören Gisela	3.300
2	Glücksritter Oyten	Albrecht Ecki Meyer Katharina	2.850
3	Lustige Buben Mülheim	Kraus Hans Günter Kraus-Eckstein Jutta	2.832

SKAT

Sportliches Reizen in Clennen

LEISNIG – Das Clennener Skatturnier erlebt am Samstag seine mittlerweile 36. Auflage. Zur Veranstaltung, die nunmehr von der Stadt Leisnig und der SG Sitten organisiert wird, werden rund 250 Skatspieler aus Mittelsachsen sowie aus Leipzig, Dresden und Chemnitz erwartet. 260 Plätze stehen in der Sporthalle Clennen zur Verfügung, im Vorjahr saßen 246 Spieler am Tisch. Das Turnier beginnt 13 Uhr, und zählt laut Aussage der Veranstalter zu den größten Skatturnieren in Sachsen. Der Einsatz beträgt 10 Euro, Einlass ist ab 11.30 Uhr. (sb)

Telefon 034321 637090

Toller Reibach auf wundersame Weise

Die heutige Skataufgabe frönt dem Glück des Tüchtigen. – Eine strafbare Spielhandlung führt niemals zur Spielabkürzung.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 4/2012: Mittelhand mit 40 Augen im Blatt reizt mutig, aber erfolglos bis 33. Hinterhand mit einem Auge weniger führt zwei blanke Däuser. Dennoch hätte sie mit dem Skat Null ouvert sicher gewonnen. Vorhand spielt Eichel-Hand mit Eichel-Unter, Schellen-Unter, Eichel-10, König, Ober, 9, 8, 7; Rot-König, Ober. Wie ist bei welcher Kartenverteilung die Stichfolge, die dem Alleinspieler auf wundersame Weise 60 Pluspunkte einbringt?

Lösung der Aufgabe 3/2012 vom 11. Februar

Vorhand: Rot-Unter, Schellen-Un-

ter; Grün-9; Schellen-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7.

Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter Eichel-10, König, Ober, 9, 7; Grün-Daus, König, 8.

Hinterhand: Eichel-Daus, 9, Grün-Ober; Rot-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7.

Skat (gedrückt): Grün-10, 7.

Vorhand kann ihren Grand wie folgt nicht halten:

1. V S-D M G-U H R-D (-24)
2. M G-D H G-O V G-7 (-14)
3. M G-K H R-K V S-U (+10)

Für die Gegenspieler ist nunmehr das Restblatt von Vorhand „geröntgt“. Mittelhand lauert mit dem „Alten“ nur noch auf Schellen-10. Das geschmierte Eichel-Daus von Hinterhand bindet zu. 61!

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage von Werner Schindler aus Meerane: Ich grübelte vor dem achten Stich, was ich am besten ausspielen. Da legte der Alleinspieler plötzlich den „Alten“ hin und sagte: „Braucht nicht zu überlegen. Der macht sowieso einen Stich. 62!“ Nun gingen zu dieser Spielhandlung die



Meinungen total auseinander. Der Alleinspieler behauptete, er habe das Spiel doch nur abgekürzt, was ja erlaubt sei. Mein Partner und ich aber verstehen unter Spielabkürzung etwas anderes. Durfte der Alleinspieler so vorgehen?

Entscheidung: Nein. Alle Reststiche fallen an die Gegenspieler. Er hat folglich mit 60 Augen verloren.

Begründung: Der Alleinspieler

war nicht am Spiel und hat mit dem Hinlegen des „Alten“ de facto unrechtmäßig ausgespielt. An diesem regelwidrigen Tatbestand entsprechend der Skatordnung ändert auch seine Aussage nichts. Mit anderen Worten: Eine berechnete Spielabkürzung kann nicht im Zusammenhang mit einer strafbaren Spielhandlung stehen.

Nächste Skat-Rubrik: 10. März

Grand ouvert und Null ouvert in einem

Diese Skataufgabe „lebt“ durch ein Wunder der Kartenverteilung. – Bei abgekürztem Spiel muss Gesamtaussage zutreffen.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 12/2012: Mittelhand wäre bei Skataufnahme eine blanke Problemkarte zum sicheren Null ouvert losgeworden. Daraus wird aber nichts, denn: Vorhand legt Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-Daus, 10; Rot-Daus, 10; Schellen-Daus, 10 zum Grand ouvert auf. Im Gegensatz dazu hätte sie bei einer bestimmten Anspielkarte erstaunlicherweise auch Null ouvert Hand gewonnen.

Wie stehen in diesem doppelten Extremfall die Karten, wenn Hinterhand zwölfmal mehr Augen im Blatt hat als Mittelhand, und was hätte Vorhand für garantiert 59 Pluspunkte anziehen müssen?

Lösung der Aufgabe 11/2012 vom 2. Juni

Vorhand: Eichel-Unter; Rot-Unter; Eichel-8; Rot-Ober, 9, 8; Schellen-König, Ober, 9, 8.

Mittelhand: Schellen-Unter; Eichel-10, König, Ober, 9, 7; Grün-Daus; Schellen-Daus, 10, 7.

Hinterhand: Grün-Unter; Eichel-Daus; Grün-10, König, Ober, 9, 8; Rot-Daus, 10, König.

Skat (gedrückt): Grün-7; Rot-7.

Mittelhand verliert Eichel mit Schneider. Der Spielverlauf, bei dem Hinterhand aufs Ganze geht:

1. V S-K M S-D H E-D (-26)
 2. H G-10 V E-8 M G-D (-21)
 3. V S-O M S-10 H G-U (-15)
 4. H G-K V S-8 M S-7 (-4)
 5. H G-8 V R-8 M E-10 (+10)
 6. M E-7 H R-D V R-U (-13)
 7. V S-9 M E-K H G-9 (+4)
 8. M E-9 H R-10 V E-U (-12)
- Reststiche für Alleinspieler (+15) (-91)

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage von Heinz Blechschmidt aus Werdau: Mittelhand zeigte zum Grand Hand (mit dreien bei



sechsmal Rot und Schellen-Lusche) sein Blatt mit den Worten „Immer Schneider, Ihr kriegt nur einen Stich.“ Ich (in Hinterhand) konnte aber die angespielte Rot-7 stechen. Hat der zweite Stich irgendeine Bedeutung oder kommt es, wie der Alleinspieler argumentierte, vordergründig auf die Einhaltung des Schneiders an?

Entscheidung: Mittelhand irrt, hat ihren Grand Hand verloren!

Begründung: Bei einer Spielabkürzung muss die Erklärung in allen Punkten zutreffen. Anderenfalls liegt ein strafbarer Regelverstoß vor. Hier wurde der zweite Teil der Gesamtaussage (Abgabe von nur einem Stich) als ebenso gleichwertige Verpflichtung nicht erfüllt. Allein das wiegt eben den erreichten Schneider nicht auf.

Nächste Skat-Rubrik: 30. Juni

7. März 2012

Siegfried Kempe (75) aus Erdmannsdorf ist mit der Goldenen Ehrennadel des Sächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet worden. Die Ehrung nahmen Jörg Gernhardt, Vizepräsident des Sächsischen Fußballverbandes, und Thomas Pretschner, Geschäftsführer des Kreisverbandes



FOTO: ANKE BEISER/ARNDT

Fußball Mittelsachsen, am Mittwoch im Landgasthof „Erbgericht“ in Erdmannsdorf vor. Siegfried Kempe ist seit mehr als 50 Jahren ehrenamtlich für den Fußballsport in der Region tätig. Ab 1959 fungierte er als Übungsleiter und war Mitglied in verschiedenen Kommissionen des Kreisverbandes. Die Nachwuchsarbeit war dabei stets einer seiner Schwerpunkte. Den Trainerstuhl hat Siegfried Kempe inzwischen verlassen, hilft aber weiter bei der Betreuung der F-Junioren von Eintracht Erdmannsdorf/Augustusburg mit. (hd)



GEBURTSTAG

„Downhill-Pionier“ wird 75 Jahre alt

ERDMANNSDORF - Siegfried Kempe aus Erdmannsdorf feiert heute seinen 75. Geburtstag. Der ehemalige Fußballer, aktive Trainer und Funktionär sowie Organisator und Moderator von Volkssportveranstaltungen gilt auch als Augustusburgen „Downhill-Pionier“. (kbe)



Mittwoch, 7. März 2012

Der Erdmannsdorfer Siegfried Kempe, dessen Leben eng mit Sport und ehrenamtlicher Tätigkeit verbunden ist, feiert heute seinen 75. Geburtstag.

VON KNUT BERGER

ERDMANNSDORF – Siegfried Kempe ist über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannt als ehemaliger Fußballer, aktiver Trainer, Funktionär und Organisator von Volkssportveranstaltungen. Auch seine Qualitäten als Sprecher und Moderator sind unbestritten. Für die „Freie Presse“ sorgte er als freier Mitarbeiter jahrelang dafür, dass die Leser umfassend über das lokale Sportgeschehen informiert wurden. Jetzt haben Recherchen ergeben, dass der umtriebige Senior sogar auch als Augustusbürger „Downhill-Pionier“ gilt.

Der Pedaleur: Nach einem Fußballspiel der Augustusbürger Empor-Elf in den 1950er-Jahren versammelte sich die Mannschaft noch zur „dritten Halbzeit“ in der Sporthalle der Stadt. Dabei wurde in fröhlicher Runde und bei umfangreichem Getränkeangebot offensichtlich nicht auf die Uhr gesehen, sodass Siegfried Kempe die letzte Drahtseilbahn nach Erdmannsdorf verpasste. Sein Sportkamerad Horst Heymann hatte sich damals für 175 Mark in Chemnitz ein Diamant-Fahrrad ge-



Mit diesem geliehenen Diamant-Fahrrad absolvierte Siegfried Kempe in den 1950er-Jahren die erste „Downhill-Fahrt“ von Augustusburg hinunter nach Erdmannsdorf.

FOTO: CLAUDIA DOHLE

kauft. Kempe fragte an, ob er sich für die zügige Rückfahrt ins Tal den Drahtesel ausborgen könnte. Heymann willigte ein. Auf der Tour trat der Erdmannsdorfer aber offensichtlich zu sehr in die Pedale.

In einer scharfen Doppelkurve kam der wackere Pedaleur trotz vor-schriftsmäßig funktionierender Beleuchtung von der Piste ab, schoss über den damals noch vorhandenen Fußweg, setzte seine Schussfahrt im Wald kurz fort, um sich anschließend zu überschlagen. Der Fußball-

Der Torwart: Dieter Baude, ehemaliger Flöhaer Fußball-Haudegen, er-

innert sich noch genau daran, gegen den sehr guten Torwart Kempe das kurioseste Tor seiner Laufbahn erzielt zu haben. „Es war vor reichlich 40 Jahren auf dem Sportplatz an der Turnhalle in Augustusburg. Es regnete, Boden und Ball waren folglich glatt“, berichtet Baude. Der Flöhaer schlenzte am Elfmeterpunkt im letzten Moment eine Eingabe über den herauseilenden Schlussmann und stolperte über Kempe. „Dann bin ich auf allen Vieren dem Ball hinterher und drückte ihn per Kopf



Heute ist der 75-Jährige nicht mehr als Radsportler aktiv, stattdessen moderiert er verschiedene Sportveranstaltungen, darunter auch Radrennen.

FOTO: KNUT BERGER

zum 3:2 Siegtreffer über die Linie“, erzählt Baude, der mit dem Geburtstagskind früher auch gemeinsam in einer Lehrerauswahl kickte. „Siegfried war stets ein vorbildlicher und freundlicher Sportsmann, der folgerichtig auch in die Kreisauswahl berufen wurde“, sagt Baude.

Seit nunmehr fünf Jahren ist der Erdmannsdorfer als Sprecher bei der Erzebergsrundfahrt, bei der die besten deutschen Nachwuchsfahrer der Kategorie U 23 kräftig in die Pedale treten, dabei. „Wir schätzten den Kempe-Sig als kompetenten und sachlichen Experten, der sich mit seinem Sprecherkollegen Reiner Rechenberger aus Eppendorf hervorragend ergänzt“, sagt Roland Kaiser. Zum Geburtstag legt der Cheforganisator der Rundfahrt einen Gutschein auf den Gabentisch. „Darauf ist festgeschrieben, dass Siegfried für die nächsten 15 Jahre als Sprecher fest eingeplant ist“, schmunzelt Kaiser.

„Downhill-Pionier“
wird Dreivierteljahrhundert alt

Geburtstags- URKUNDE



75 Jahre sind es wert,
dass man dich besonders ehrt.
Drum wollen wir dir heute sagen,
es ist schön, dass wir dich haben.
Viele Jahre sind vorbei,
nicht alle waren sorgenfrei.
Doch mit Lebensmut und Kraft
hast du alles gut geschafft.
Die Karten zeigen es hier klar,
nur Glück für's nächste Lebensjahr.

wünscht
Skatclub
„Vier Wenzel“ e.V.

Der Skatspieler: Die aktive Teilnahme am Fußball-Punktspielbetrieb ist für Kempe natürlich längst vorbei, dennoch steht für ihn nach wie vor wöchentlich ein Spieltag auf dem Plan. Dann setzt sich der frisch gebackene 75-Jährige, der in seinem Leben unzählige Sportveranstaltungen, darunter die damaligen Spartakiaden, organisierte und als Aktivposten bei vielen Volkssportläufen nach wie vor nicht wegzudenken ist, an den Skattisch. „Wir kennen Sigg als einen defensiven Spieler“, meint Dietmar Katzorreck, der gemeinsam mit Kempe, Klaus Kuhn und Siegfried Stammier regelmäßig die Karten in die Hand nimmt. „Jetzt hat unser Geburtstagskind aber endgültig das Alter, auch mal offensiver zu reizen“, hofft Katzorreck, dass der Erdmannsdorfer nun öfter einmal einen „Grand Ouvre“ ansagt.

Danke
bei der
Presse-
veröffent-
lichung
„Artikel“
„Skat“

Skatclubs „Vier Wenzel“ e.V.
WMC Balance 3D Tischuhr



7.3.2012 17:07

Skatclub „Vier Wenzel“ e.V.

22. Sächsischen Einzelmeisterschaften

„Goldener Becher“
Kändler

31.3. / 1.4. 2012

SKAT
Zu zwölf am Tisch beim Titelkampf
FLÖHA/FREIBERG – Mit der 22. sächsischen Einzelmeisterschaft wartet am Wochenende die nächste Herausforderung auf die Skatspieler aus Flöha und Freiberg. Der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf ist dabei zu neunt vertreten: In der Herrenkonkurrenz nehmen André Richter, Torsten Neumeister, Benjamin Diener, Kurt Drechsel und Michael Rosenmeyer die Karten auf. Sabine Richter-Hornung gehört zu den aussichtsreichsten Bewerberinnen bei den Damen, Kurt Schönherr mischt bei den Senioren und Matthias Hornung bei den Junioren mit. Vom Skatclub Glück-Auf Freiberg haben sich Vereinschef Jens Stein, Manfred Christoph und Marianne Müller qualifiziert. In Kändler geht es auch um Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften am 2./3. Juni in Ulm. (kem/mste)

Zwei „Wenzel“ zur Deutschen Meisterschaft
Insgesamt 120 Skatfreunde wurden am 31. März und 1. April 2012 in Kändler bei der 22. Sächsischen Einzelmeisterschaft registriert. Dabei ging es gleichzeitig um ein Dutzend begehrten Qualifikationsplätze für die deutschen Titelkämpfe am 2. und 3. Juni 2012 in Ulm.
Nach den sieben zu absolvierenden 48er-Serien hatte Kurt Drechsel mit 7 963 Spielpunkten als Achter die „Fahrkarte“ in der Tasche. Nur knapp scheiterten Torsten Neumeister (7 785, 14. Platz) und Michael Rosenmeyer (7 632, 19.). Der Sieg ging an Steffen Seifert (8 471) vom SC Treffpunkt Chemnitz.
„Wenzel“ Kurt Drechsel wird von Neuzugang John Stopfkuchen auf der Reise an die Donau begleitet, der als Spielleiter der Sachsenmeisterschaft automatisch die Teilnahmeberechtigung dafür besitzt.
Siegfried Kempe

Für unsern Verein sind dieses Jahr 5 Herren, 8 Senioren und 2 Damen gestartet.

Weiter gekommen sind bei den Herren Torsten Neumeister, Kurt Drechsel, Michael Rosenmeyer und Benjamin Diener.

Bei den Senioren ist leider nur Kurt Schönherr weiter.

Die Damenkonkurrenz war dieses Jahr schwer für uns, da hat sich leider nur Sabine Richter-Hornung qualifiziert.

Außerdem sind noch André Richter der als Spielleiter fungierte und daher einen Freiplatz hat und unser Junior Matthias Hornung für die sächsische Einzelmeisterschaft am 31.03. und 01.04.2012 in Kändler qualifiziert.

Wir wünschen allen Spielern viel Glück und ein "Gut Blatt"!

Platz	Name	Verein bzw. Ort	1. Serie							Gesamt			
			Punkte	2. Serie Punkte	3. Serie Punkte	4. Serie Punkte	5. Serie Punkte	6. Serie Punkte	7. Serie Punkte	Punkte	Gesamt gew. verl. v. GS		
40	Bar Wolfgang	Dresdner Skatbuben	1505	986	1750	645	560	356	710	6512	80	16	30
41	Ring Christian	Dresdner Skatbuben	1229	840	829	916	429	1185	1084	6512	65	10	39
42	Hartig Ronny	Grüne Jungs Dresden	1052	689	1159	1143	585	1404	456	6488	65	9	37
43	Uhlig Stefan	Treffpunkt Chemnitz	801	1037	1188	1108	589	965	794	6482	72	15	39
44	Trinks Sven	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	993	1109	939	814	973	884	754	6466	80	18	31
45	Schmitter Ralf	Treffpunkt Chemnitz	720	903	1100	1025	556	980	1182	6466	71	18	39
46	Heuschkel Kay	Treffpunkt Chemnitz	1601	972	1135	822	344	760	780	6414	74	19	35
47	Müller Rony	Schneeberger SSG Goldene Höhe	585	752	364	1095	1101	1319	1157	6373	57	6	55
48	Weißflog Frank	Herz Dame Werdau	984	1101	888	828	946	896	662	6305	54	6	47
49	Maleck Peter	SC "Spitzbuben" Obercummersdorf	428	1076	1418	1135	485	669	1087	6298	71	15	45
50	Bochmann Jens	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	1317	1311	728	599	-182	1371	1141	6285	67	14	40
51	Vogel Wolfgang	SC "Herz Ass" Dresden	948	697	371	1150	1149	836	1076	6227	64	17	52
52	Stein Jens	Glück auf Freiberg e.V.	1095	1148	1098	692	933	925	323	6214	56	9	40
53	Frohberg Jürgen	Sexouvert Leipzig	1274	921	1257	687	874	810	379	6202	59	10	43
54	Hedrich Andreas	Grand Hand Döbeln	831	897	864	1156	969	1124	304	6145	55	9	46
55	Klinkigt Jost	SC "Herz Ass" Dresden	914	896	477	1206	839	1049	683	6064	61	14	48
56	Progscha Steve	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	1198	834	938	1226	413	672	650	5931	54	8	39
57	Heun Joachim	Sexouvert Leipzig	1075	1424	583	1222	135	273	1150	5862	72	21	38
58	Lißner Daniel	Dresdner Skatbuben	805	515	922	278	1586	486	1237	5829	72	22	44
59	Lang Uwe	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	1054	992	847	1090	770	1055	5808	58	11	32	
60	Tittmann Bernd	Treffpunkt Chemnitz	841	800	1156	302	1141	977	553	5770	58	12	44
61	Mantel Hansmaide	Grenzbuben Hirschfelde	1059	304	982	1064	362	775	992	5538	63	15	36
62	Schulert Jürgen	Reudnitzer Skatbuben	823	1240	902	764	219	675	826	5449	65	16	33
63	Mühlen Thomas	Herz Dame Werdau	1028	425	1021	538	900	316	1065	5293	57	15	42
64	Sieler Falk	Die Grimmaer Muidenperlen	1235	621	587	676	827	981	280	5207	56	12	37
65	Löffler Bernd	Schneeberger SSG Goldene Höhe	262	1160	914	866	694	691	550	5137	55	13	36
66	Vogel Thomas	SC "Herz Ass" Dresden	631	768	633	796	-148	1353	795	4828	64	24	32
67	Grämer Rolf	SC Oelsnitzer Hundsgrün	908	774	1006	468	696	596	159	4607	51	15	40
68	Spindler Peter	SC "Ostachsenbuben" Neustadt	1198	964	746	953				3861	40	7	27
69	Meißner Frank	ohne Elf	866	895	899	1147				3807	33	4	28
70	Schneider Enrico	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	975	1133	995	673				3776	37	8	23
71	Ulbricht Torsten	SC "Ostachsenbuben" Neustadt	1187	1219	824	542				3772	49	15	20
72	Langer Michael	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	945	810	1184	794				3733	41	9	24
73	Diener Benjamin	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	965	1225	671	790				3661	45	10	18
74	Schneider Henry	SC "Vier Buben" Bärenstein	1051	442	703	1274				3470	37	8	19
75	Schmidt Gerd	Wurzen 81	560	1090	620	1188				3458	28	5	35
76	Obermeit Uwe	SC Goltschgrund Lengnfeld	552	1428	684	790				3454	38	9	15
77	Kaselow Bernd	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	836	1190	585	773				3384	34	6	20
78	Pieloth Jörg	Wilsdruffer Stecher	1259	358	612	1133				3362	50	20	18



Damen

Platz	Name	Verein bzw. Ort	Gesamt			
			Punkte	gew	verl	v. GS
1	Schubert Sabine	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	7806	81	6	28
2	Brelschneider Cordula	SC "Sachsen Asse" Hoyerswerda	7701	79	6	38
3	Schweigler Constanze	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	7612	80	9	35
4	Clauß Janet	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	7563	82	11	28
5	Schuschke Julia	Wurzen 81	7227	78	9	29
6	Häußer Ilona	Leipziger Skatlöwen e.V.	7004	73	11	26
7	Göschel Ina	SC Herzbuben Meerane	6691	76	13	28
8	Hoffmann Ina	SC Oelsnitzer Hundsrün	6652	60	5	31
9	Hoferichter Pia	SC Oelsnitzer Hundsrün	6624	60	12	41
10	Richter-Hornung Sabine	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	6621	70	16	37
11	Hübschmann Simone	SC Göltzschgrund Lengenfeld	6594	67	10	26
12	Endt Angelika	Leipziger Skatlöwen e.V.	6063	73	12	28
13	Reichel Gerlinde	Erster Chemnitzer Skatclub e.V.	5998	59	11	34
14	Lißner Dana	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	5995	60	9	37
15	Müller Marianne	Glück auf Freiberg e.V.	5393	61	14	26
16	Freiberg Ute	Paradise Village People	5262	60	13	36
17	Westphal Hella	SC Herzbuben Meerane	4966	50	11	31
18	Steidten Barbara	Erster Chemnitzer Skatclub e.V.	4807	61	18	24
19	Müller Bettina	Wilsdruffer Stecher	3063	36	7	12
20	Lorenz Kathleen	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	2260	25	7	14

Senioren

Platz	Name	Verein bzw. Ort	Gesamt			
			Punkte	gew	verl	v. GS
1	Nitschke Klaus	Leipziger Skatfreunde	6782	70	8	30
2	Kluge Manfred	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	6687	59	5	36
3	Löser Joachim	SC "Binge-Buben" Geyer	6445	62	8	34
4	Eisenkolb Bernd	FIS Zwickau	6383	66	7	20
5	Neumann Hans-Jürgen	FARASC - das Original 1979	6360	63	6	31
6	Uhlisch Reiner	Schneeberger SSG Goldene Höhe	6290	64	5	27
7	Schulze Rüdiger	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	6274	69	14	27
8	Prosinc Rudolf	SC "Sachsen Asse" Hoyerswerda	6206	73	17	21
9	Schönherr Kurt	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	6206	62	7	28
10	Bellmann Rolf	Skatbrüder Wernsdorf e.V.	6140	58	5	36
11	Schulze Jürgen	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt	6054	62	10	32
12	Juling Manfred	SC Böse Buben Auersberg	6052	67	12	26
13	Walther Siegfried	FIS Zwickau	5928	65	14	32
14	Röder Jürgen	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt	5803	52	5	27
15	Feige Erwin	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	5664	64	10	25
16	Sperr Walter	Grenzbuben Hirschfelde	5386	53	7	29
17	Wolthoß Harald	Wurzen 81	5267	55	11	22
18	Werner Arndt	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	5163	62	13	25
19	Beier Peter	SC Herzbuben Meerane	4956	55	11	26
20	Marquardt Helmut	Eilenburg 1990	4953	56	11	22
21	Martin Roland	Niederauer SC 67	4810	51	11	28
22	Tittmann Roland	Leipziger Turnierlöwen	4483	43	7	39
23	Bolte Klaus	SC Vogtlandwenzel Zwota	4433	50	9	20

Junioren

Platz	Name	Verein bzw. Ort	Gesamt			
			Punkte	gew	verl	v. GS
1	Wolf Oliver	Wilsdruffer Stecher	5266	52	3	15
2	Schild Nadine	SC Herzbuben Meerane	3899	33	1	27
3	Koch Fernando	Teutonia Zöblitz	3863	41	6	30
4	Pfau Willy	SC "Binge-Buben" Geyer	3716	32	2	18
5	Häußer Sindy	Leipziger Skatlöwen e.V.	3681	49	11	14
6	Häußer Lisa	Leipziger Skatlöwen e.V.	2638	29	6	23
7	Schild Anne	SC Herzbuben Meerane	2634	35	10	16
8	Hornung Matthias	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.	1683	30	15	19

Andre Richter
Beethovenstr. 13
09130 Chemnitz
01525/4622780 (D2)
E-Mail: attaix@wh2.tu-dresden.de

Chemnitz, 12.03.2012

Einladung zur 22. Mannschaftsmeisterschaft der VG Chemnitz am 14.04.2012 in Bernsdorf

Alle Skatklubs der VG Chemnitz sind dazu herzlichst eingeladen!

Spielort	Goldener Hirsch Dresdner Str. 12 09337 Bernsdorf 037204/3869		
Startkartenausgabe	8.00 – 8.45 Uhr	Spielbeginn:	9.00 Uhr
Konkurrenzen	Vierermannschaften, 4 Serien á 48 Spiele <i>keine Sonderwertung für Damen, Senioren oder Junioren</i> Meldeschluss 8.45 Uhr !		
Preise	1.-3. Platz Pokale für die Mannschaften und deren Spieler Geldpreise entsprechend Teilnehmerzahl		
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt durch die Skatklubs namentlich <u>auf Formular</u> bis zum 10.04.2012 an mich, vorzugsweise per email oder per Post.		
Startgeld	45,- € (2.Mannschaft: 40,- €, jede weitere Mannschaft 35,- €) Bezahlung entsprechend der Anmeldung bis zum 10.04.2012 auf das Konto der VG Chemnitz Deutsche Skatbank BLZ 830 654 10 Konto-Nr. 440 6648		
Verlustgeld	0,50 €, ab 4. verlorenem Spiel der Serie 1,- €, Junioren zahlen die Hälfte		

Für die Landesmeisterschaften am 07.07.-08.07.2012 in Fraureuth qualifizieren sich **10 Mannschaften**. Zusätzlich können dort reine Damen- bzw. Juniorenmannschaften antreten.

Andre Richter
Spielleiter

22. VG - Mannschafts- Meisterschaft

14. April 2022
,Goldener Helm"
Lichtenstein

KURZ GEMELDET

Quartett sitzt mit am Tisch
FLÖHA/FREIBERG - Bei der 22. Mann-
schaftsmeisterschaft der Skat-Ver-
bandsgruppe Chemnitz in Berns-
dorf kämpften auch je zwei Teams
des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/
Erdmannsdorf und des SC Glück-
Auf Freiberg um die Tickets zur Lan-
desmeisterschaft im Juli in Frau-
reuth. Im Vorjahr schafften das bei-
de Vereine, der SC Vier Wenzel geht
heute sogar als Titelverteidiger ins
Rennen. (kem/mste)

Vier Wenzel lassen der Konkurrenz keinen Stich

Der Skatclub Flöha/Erd-
mannsdorf hat bei den
Verbandsgruppenmeister-
schaften einen grandiosen
Doppelsieg gefeiert.

FLÖHA - Die Spieler des Skatclubs
Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf
haben zur Mannschaftsmeister-
schaft der Verbandsgruppe Chem-
nitz hervorragend gereizt, die Geg-
ner praktisch Schneider gespielt
und neben dem Titel auch die Vize-
meisterschaft geholt.

Die erste Mannschaft verbuchte
in der Besetzung Benjamin Diener,
Sebastian Haupt, Kurt Drechsel und
Torsten Neumeister 19.997 Punkte,
gewann den Wettbewerb souverän
und sorgte somit für die erfolgreiche
Titelverteidigung. Auf Platz zwei
folgte die zweite Wenzel-Vertre-
tung, die mit Stefan Hasterok, John
Stopfkuchen, Thomas Schreiter und
Sabine Richter-Hornung 17.821 Zähler
erspielte, und sich mit großem
Vorsprung Silber vor Lichtenstein
(15.513) sicherte.

„Ich habe nicht damit gerechnet,
dass wir einen Doppelsieg landen
und unsere erste Mannschaft mit
dem sensationellen Ergebnis von
fast 20.000 Punkten triumphieren
wird“, freute sich Klub-Präsident
Wolfgang Zetzschke über das Resul-
tat. Seiner Buchführung nach gab es
in der Verbandsgruppe Chemnitz
noch nie einen Mannschaftsmeister
mit einer solch hohen Punktzahl.
Zugleich qualifizierten sich beide
Teams für die Sachsenmeisterschaft,
die am 7. und 8. Juli in Werdau aus-
getragen wird.



Benjamin Diener, Torsten Neumeister, Sebastian Haupt und Kurt Drechsel
(v. l.) vom Skatclub Flöha/Erdmannsdorf dominierten das Skatturnier. FOTO: PF

Auswertung_Serie4_txt

14.04.2012 20:56:47

22. VGMM am 14.04.2012

Auswertung 4-er-MANNCHAFT Gesamt nach Gesamtplatzierung

Platz	Mannschaft	Gesamt
1	Flöha 1 1 Neumeister Torsten, 09.01.017 (4391) 2 Diener Benjamin, 09.01.017 (5588) 3 Haupt Sebastian, 09.01.017 (5443) 4 Drechsel Kurt, 09.01.017 (4575)	19997
2	Flöha 2 1 Richter-Hornung Sabine, 09.01.017 (3749) 2 Stopfkuchen John, 09.01.017 (5033) 3 Hasterok Stefan, 09.01.017 (5084) 4 Schreiter Thomas, 09.01.017 (3955)	17821
3	Lichtenstein 1 1 Nikolaus Andre, 09.01.015 (3793) 2 Lang Uwe, 09.01.015 (2230) 3 Bochmann Jens, 09.01.015 (4585) 4 Clauß Sandro, 09.01.015 (1630) 5 Clauß Janet, 09.01.015 (3275)	15513
4	Lugau 1 Preußker Mike, 09.01.005 (1777) 2 Colditz Lothar, 09.01.005 (4353) 3 Wetzel Gerd, 09.01.005 (3997) 4 Richter Stefan, 09.01.005 (3303) 5 Held Peter, 09.01.005 (2021)	15451
5	Erster CSC 1 Lamers Harald, 09.01.011 (3901) 2 Reichel Gerlinde, 09.01.011 (3667) 3 Pönig Willy, 09.01.011 (4680) 4 Malt Manfred, 09.01.011 (3153) 5 Rudolph Hilde, 09.01.011 (0)	15401
6	Treffpunkt 1 1 Heuschkel Kay, 09.01.022 (3404) 2 Bauch Uwe, 09.01.022 (3956) 3 Seyfert Steffen, 09.01.022 (3630) 4 Tittmann Bernd, 09.01.022 (4303)	15293
7	Neukirchen 1 Adasch Andreas, 09.01.036 (1954) 2 Eckart Bernd, 09.01.036 (4339) 3 Hecht Peter, 09.01.036 (3437) 4 Martin Winfried, 09.01.036 (4240) 5 Richter Lothar, 09.01.036 (791)	14761
8	Freiberg 2 1 Steckmann Martin, 09.01.012 (3200) 2 Christoph Manfred, 09.01.012 (2974) 3 Puschmann Frank, 09.01.012 (4557) 4 Dr.Seifert Harald, 09.01.012 (3834)	14565
9	Bärenstein 1 Rabenstein Ralf, 09.01.038 (4323) 2 Soltmann Rene, 09.01.038 (3283) 3 Schneider Henry, 09.01.038 (3156) 4 Günther Dettlef, 09.01.038 (3787) 5 Dussl Tilo, 09.01.038 (0)	14549
10	Treffpunkt 2 1 Schmitter Ralf, 09.01.022 (3293) 2 Weißbach Robin, 09.01.022 (3474) 3 Halser Uwe, 09.01.022 (2720) 4 Brunner Klaus, 09.01.022 (3987) 5 Uhlig Stefan, 09.01.022 (776)	14250

Auswertung_Serie4_txt

11	NRA 1	14185
	1 Göpel Rolf, 09.01.034 (3898)	
	2 Schubert Sabine, 09.01.034 (3988)	
	3 Kaselow Bernd, 09.01.034 (3669)	
	4 Werner Arndt, 09.01.034 (2630)	
12	Zöblitz	14117
	1 Koch Andreas, 09.01.013 (3212)	
	2 Heyn Manfred, 09.01.013 (3619)	
	3 Kleditzsch Gerd, 09.01.013 (3021)	
	4 Ziller Karl-Heinz, 09.01.013 (4265)	
	5 Frei Dieter, 09.01.013 (0)	
13	NRA 2	13264
	1 Steffan Johannes, 09.01.034 (3141)	
	2 Winter Peter, 09.01.034 (3822)	
	3 Dr.Beeke Norman, 09.01.034 (1998)	
	4 Walther Frank, 09.01.034 (4303)	
14	Wernsdorf	13133
	1 Neuse Ralph, 09.01.002 (3336)	
	2 Schroth Andreas, 09.01.002 (2342)	
	3 Schulze Rüdiger, 09.01.002 (3116)	
	4 Süßmuth Sylvio, 09.01.002 (4339)	
15	Freiberg 1	13107
	1 Stein Jens, 09.01.012 (3572)	
	2 Korb Bernd, 09.01.012 (2297)	
	3 Brandl Thomas, 09.01.012 (3491)	
	4 Ziegler Rene, 09.01.012 (3747)	
16	Lichtenstein 2	12334
	1 Pfeifer Uwe, 09.01.015 (3749)	
	2 Kaiser Harald, 09.01.015 (2283)	
	3 Pohl Mark, 09.01.015 (2790)	
	4 Diering Lars, 09.01.015 (2114)	
	5 Pfeifer Mirko, 09.01.015 (1398)	
17	Geyer	12099
	1 Dartsch Michael, 09.01.001 (2968)	
	2 Gehler Uwe, 09.01.001 (3733)	
	3 Pöttsch Mike, 09.01.001 (3097)	
	4 Wachter Holger, 09.01.001 (2301)	

Jeden Montag ist Skatabend im „Erbgericht“

Der Skatclub Vier Wenzel Flöha/ Erdmannsdorf zählt derzeit 30 Mitglieder. Jeden Montag nehmen die Mitglieder ab 17.45 Uhr in Ihrem Vereinsraum im Landgasthof „Erbgericht“ Erdmannsdorf beim Skatabend

die Karten in die Hand. „Interessenten sind immer herzlich willkommen und können sich bei uns melden“, wirbt der Vorsitzende Wolfgang Zetzschke um personellen Zuwachs. (kbe)

Telefon 037291 68420

Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf e.V.
Wolfgang Zetzschke
Hauptstr. 39
09573 Augustusburg OT Grünberg
Tel: 037291-68420
Email: wzetzschke@freenet.de

SKATCLUB
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorf e.V.

22. VG Mannschaftsmeisterschaft 14.04.2012

Vier Wenzel mit beeindruckenden Doppelschlag !!!

Der Titelverteidiger konnte seinen Erfolg vom letzten Jahr wiederholen und wurde erneut VG Meister.
Mit 19997 Punkten wurde ein neuer Rekord aufgestellt.

Einzelergebnisse nach vier Serien:

Benjamin Diener	5588 Punkte
Sebastian Haupt	5443 Punkte
Kurt Drechsel	4575 Punkte
Torsten Neumeister	4391 Punkte

**Den Erfolg komplettierte die zweite Mannschaft als Vizemeister
17821 Punkte erspielten:**

Stefan Hasterok	5084 Punkte
John Stopfkuchen	5033 Punkte
Thomas Schreiter	3955 Punkte
Sabine Richter-Hornung	3749 Punkte

Den dritten Platz belegte Lichtenstein mit 15513 Punkten.

**Die ersten zehn Mannschaften sind für die Sachsenmeisterschaft
am 07./08. Juli in Werdau qualifiziert.**



Immer ein gutes Blatt auf der Hand

Skat Vier Wenzel wollen 2. Bundesliga aufmischen

Andre Richter und Sabine Richter-Hornung sind ab dem Wochenende wieder öfter unterwegs. Dann wird das Ehepaar als Mitglied des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf e.V. am Punktspielbetrieb teilnehmen. Während der 38-jährige Diplomingenieur in der ersten Mannschaft am Tisch sitzt, reizt die 25-Jährige junge Mutter in der „Zweiten“ des Vereins. Doch nicht nur für sie, sondern für alle Wenzel-Akteure ist es wichtig, im richtigen Moment die richtige Karte zu ziehen. Am kommenden Samstag wird in den verschiedenen Ligen der erste Spieltag ausgetragen. Die „Erste“ sächsische Landesliga in die dort auf die Gastgeber von



Foto: Knut Berger

Andre Richter und Sabine Richter-Hornung spielen beim Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf e.V. Skat.

Herz Ass Dresden, die Skatfreunde Leipzig II sowie den 1. Geraer Skat-Club zu treffen. Im Vorjahr belegten die Skatspieler aus Flöha und Erdmannsdorf in der Endabrechnung den vierten

Platz. „In dieser Serie liebäugeln wir nun mit einem Podestplatz“, gibt Zetzschke die Zielstellung an. Die zweite Vertretung, die am Samstag in der Regionaliga gegen die Spitzbuben Obercunersdorf, die Dresdener Obercunersdorf sowie Herz Ass Dresden II bestehen muss, will sich als Aufsteiger in der Liga erst einmal etablieren. „Als Neuling steht für uns der Klassenerhalt auf dem Zettel ganz oben“, betont der Vereinschef. Heimrecht besitzen die dritte und vierte Vertretung des Skatclubs in der Bezirksliga. Sie sind ab 10 Uhr in der Gaststätte Erbgericht Erdmannsdorf Gastgeber für Grand Hand Neukirchen II sowie die 1. Chemnitzer Skatgemeinschaft II. Eine der beiden Wenzel-Teams, so Zetzschke, soll möglichst den

Bezirksmeistertitel holen und damit den Aufstieg in die Sachsenliga packen. Einen Erfolg landet der Verein bei der Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz. Dort gelang der ersten Garnitur ein druckvoll die Titelverteidigung, die zweite Mannschaft holte Silber. Beide Teams buchten dadurch die Tickets für die Sachsenmeisterschaft, die im Juli in Werdau stattfindet. Der Skatclub Vier Wenzel zählt derzeit 30 Mitglieder, immer montags nehmen die Mitglieder ab 17.45 Uhr in ihrem Vereinsraum im Erbgericht Erdmannsdorf die Karten in die Hand. „Interessenten sind immer herzlich willkommen und können sich bei uns melden“, wirbt der Vorsitzende um persönlichen Zuwachs.



21. April
2012



DSKV

Start in die neue Bundesliga-Saison

Die Bundesliga startet an dem Wochenende 21./22. April in die neue Saison. In Form brachten sich die meisten Spieler bei den diversen Qualifikationsrunden für die Deutschen Meisterschaften im Einzel, in der Mannschaft oder im Tandem. Für die fünf Absteiger spielen die fünf Meister der 2. Bundesligen jetzt in der ersten Liga. Der SC der goldenen Herzen Vollersode, der 1. SC Dieburg, die Lichterfelder Asdrücker Berlin, die Skatfreunde Offenburg und Pik As Recklinghausen schafften den Aufstieg. Beeindruckend war die Bilanz von Recklinghausen, die bei 40:5-Punkten einen sehr guten Lauf in der Saison hatten. Sie krönten den Aufstieg noch mit dem Titel des Deutschen Mannschafts-Meisters. Titelverteidiger ist das Team „Karo As Skat.com Meerbusch“, sie setzten sich am letzten Spieltag nur ganz knapp, mit 372 Spielpunkten Vorsprung durch.

Insgesamt neun Aufsteiger dabei

Da werden die Neuköllner Jungs Berlin in diesem Jahr einen neuen Anlauf nehmen können.

Bei den Damen, die nur mit 16 Mannschaften an den Start gehen, ist „Südfrüchtle Konstanz“ der Titelverteidiger. Neu in der Liga sind die Aufsteiger Concordia Lübeck, Schnieschöpfer Krefeld, SC „reizen & spritzen“ Heidenau und Quattro



Hans-Jürgen Homilius ist Staffelleiter der beiden Bundesligen. Unterstützt wird er von Thomas Franke (r.).



Bavaria München. Der Bundesliga-Meister schaffte im letzten Jahr sogar das Double, holte auch den Titel bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften.

Staffelleiter der Bundesligen ist der Schatzmeister des DSKV, Hans-Jürgen Homilius. Er wird unterstützt von Thomas Franke, Mitglied im Skatverein Leipziger Skatlöwen e.V. (VG 09.02) und dort seit 1993 Vereinsvorsitzender. Zudem ist Franke Schiedsrichterbmann des Sächsischen Skatverbandes seit 1996, Mitglied des Deutschen und Internationalen Skatgerichts seit 2006 und

seit vier Jahren Schiedsrichter und Mitglied der Spielleitung in der 1. Bundesliga.

Für die neue Saison stellt „Der Skatfreund“ alle Bundesligisten kurz vor. Seit Dezember des letzten Jahres laufen die Versuche an Informationen und Fotos der Mannschaften zu kommen.

Wie Sie feststellen werden, ist dies nicht immer gelungen.

Doch da es die meisten Teams geschafft haben, teilweise sogar direkt nach der ersten Anfrage, haben wir uns entschlossen die Präsentation durchzuziehen. *fd*

2. Bundesliga Herren

Staffel Ost

Staffelleiter: Jürgen Ball, Eythstraße 36, 12105 Berlin, 030 7535596

KB	LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A	09.03.010	Herz Ass I	Dresden
B	03.33.016	SG I	Wolfenbüttel
C	10.01.002	Grand	Altenburg
D	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert I	Zwickau
E	09.02.013	Skatfreunde II	Leipzig
F	11.01.032	1. Köthener Skatclub Schell-Lusche	
H	09.04.002	SC Teichdorfer Wölfe	
J	09.04.008	1. SSC Grand Ouvert II	Zwickau
K	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	
L	03.33.002	SC 85 I	Braunschweig
M	11.01.015	Hasseröder Skat-Club	Werningerode
N	09.04.007	Böse Buben Auersberg	
P	10.02.001	1. Geraer Skatclub I	
R	09.01.015	Vier Luschen	Lichtenstein
S	01.15.015	Euroskat.com Barbarossa	Berlin
T	11.01.039	Die Altmärker	Stendal

Staffel Mitte

Staffelleiter: Wolfgang Wiechert, Dahlienstr. 9, 32257 Bünde, 05223 180376

KB	LV VG Ve	Mannschaft	Ort
A	04.44.016	Sport-Verein	Wietmarschen
B	05.57.009	Skatfreunde I	Fröndenberg
C	03.30.060	Karo Ass	Nienburg
D	03.30.001	SG Limmer 1982 II	Hannover
E	04.41.045	Spontan Buderich	
F	05.57.017	SSG SorpetalerASSE	Sundern
H	03.30.062	Langendammer Buben I	Nienburg
J	03.31.001	Celler Skatfreunde I	Celle
K	03.30.057	Schaumburger Buben I	Lindhorst
L	04.47.022	Hellweg Buben I	Werl
M	04.49.029	AlleASSE I	Bünde
N	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	
P	05.58.012	Herz Sieben I	Schwerte
R	04.45.026	1. SC Melle I	
S	03.39.025	SC Leer	
T	03.31.003	Heidefüchse	Hermannsburg



1. Ligaspieltag

Nun gilt es für die Wenzel, auch im Punktspielbetrieb ähnlich souverän mit den Karten umzugehen. Am kommenden Samstag wird in den verschiedenen Ligen der erste Spieltag ausgetragen. Die „Erste“ reist in der 2. Bundesliga in die sächsische Landeshauptstadt, um dort auf die Gastgeber von Herz Ass Dresden 1. Geraer Skat-Club zu treffen. Im Vorjahr belegten die Skatspieler aus Flöha und Erdmannsdorf in der Endabrechnung den vierten Platz. „In dieser Serie liebäugeln wir nun mit einem Podestplatz“, gibt Zetzschke das Ziel vor.

Die zweite Vertretung, die am Samstag in der Regionalliga gegen die Spitzbuben Obercunnersdorf, die Dresdener Skatbuben sowie Herz Ass Dresden II bestehen muss, will sich als Aufsteiger erst einmal etablieren. „Als Neuling steht für uns der Klassenerhalt ganz oben auf dem Zettel“, betont der Vereinschef. Heimrecht besitzen die dritte und vierte Vertretung des Skatclubs in der Bezirksliga. Sie sind ab 10 Uhr in der Gaststätte „Erbgericht“ Erdmannsdorf Gastgeber für Grand Hand Neukirchen II sowie die 1. Chemnitzer Skatgemeinschaft II. Eine der beiden Wenzel-Teams, so Zetzschke, soll möglichst den Bezirksmeistertitel holen und damit den Aufstieg in die Sachsenliga packen. (kbe)

SKAT
Durchwachsener Start für die Wenzel

FLÖHA – Das eine oder andere Punkten mehr wollten die Spieler des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf am ersten Spieltag der neuen Saison schon einfahren, doch dazu gibt es in der Folge noch genügend Gelegenheiten. Die erste Mannschaft hatte es in der 2. Bundesliga in Dresden mit starken Konkurrenten zu tun und erreichte 5:4 Wertungspunkte. Die zweite Vertretung erwischte als Neuling in der Regionalliga in Obercunnersdorf einen blendenden Start, denn nach der ersten Serie stand ein 3:0 zu Buche. Dabei blieb es dann allerdings, sodass am Ende ein 3:6 stand. Gegen die Chemnitzer Skatgemeinschaft und den SC Grand Hand Neukirchen erreichte der SC „Vier Wenzel“ IV ein 7:2. Die „Dritte“ brachte es auf 5:4 Wertungspunkte. (kem)

Vier Wenzel starten mit durchwachsener Leistung in die neue Saison

Ausgeglichen endete das aufeinandertreffen der Giganten in der 2. Bundesliga.

Gastgeber Herz Ass Dresden erspielte 5:4 Wertungspunkte und belegt Tabellenplatz 5.

Ebenfalls 5:4 spielten die **WENZEL** und belegen Platz 7, gefolgt von Gera 4:5 (9) und Leipzig 4:5 (12)

Neuling der Regionalliga **WENZEL2** startete in der 1. Serie grandios mit 3:0 hielt aber den Druck nicht stand und beendete die Serien 2 und 3 jeweils mit 0:3, so stand am Schluss mit 3:6 nur Platz 11 in der Tabelle.

In der **Bezirksliga** konnte **WENZEL4** den Heimvorteil nutzen und startete in die neue Saison mit 7:2 Wertungspunkten und Platz 3 **WENZEL3** erspielte 5:4 (6), 1. Chemnitzer Skatgemeinschaft 4.5 (10) Grand Hand Neukirchen 2:7 (16)

SKATCLUB
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Der Skatclub Teutonia Zöblitz wurde vor 25 Jahren gegründet

Nicht so weltbekannt und auch nicht so alt wie der edle Zöblitzer Serpentinstein, aber immerhin auf 25 Jahre können die „Reizenden Herren“ des Skatclubs „Teutonia“ Zöblitz zurückblicken. Mitten im Herzen des Erzgebirges, direkt an der Silberstraße liegt das verträumte Städtchen Zöblitz. Am 27. April des Jahres 1987 wurde von skatbegeisterten Zöblitzern der Skatclub Teutonia im „Hotel zum Schwarzen Bären“ aus der Taufe gehoben. Vier Gründungsmitglieder sind heute noch im Club tätig. Als „Hebamme“ und Wegbereiter stand damals Dieter Tanneberger, der heute noch als Präsident des Clubs die Fäden in der Hand hält, an der Spitze. Von den „Taufpaten“ der ersten Stunde fungieren heute noch Hans Zoll als Vizepräsident, Dieter Frei als Listenführer und als Mann für alle Fälle, und Alfred Leibiger, er war bis Ende 2011 Leiter der Revisionskommission. War die Gründung nur eine Bierlaune oder eine Vorahnung? Die Zöblitzer wissen es selbst nicht genau. Ein Fuhrmann soll ja das Skatenspiel aus dem Erzgebirge nach Altenburg gebracht haben. Und mit einem Augenzwinkern sind sich die Zöblitzer sicher: Der Fuhrmann kam aus Zöblitz.

Zum damaligen Zeitpunkt, also noch im tiefsten Sozialismus, hatte freilich eine Vereinsgründung nicht die Bedeutung wie heute, der Club stand in keinem Vereinsregister. In der damaligen DDR hatte zwar der Sport auf breiter Ebene viele Anhänger, an einen Skatsport oder gar einen Deutschen Skatverband war aber nicht im Traum zu denken. So hatte zwar das Zöblitzer „Kind“ einen Namen und eine stattliche Gründungsurkunde, aber außer den wöchentlichen Skatabenden in gemütlicher Runde und gelegentlicher Teilnahme an Skatturnieren gab es keine Höhepunkte. Apropos Namen, Teutonia ist ja die lateinische Bezeichnung für Deutschland - und ein Verein Namens Deutschland in der DDR? Au Backe! Als ob es die Zöblitzer ge-



In der Bildmitte Dieter Tanneberger, heute noch Präsident des Clubs, links Alfred Leibiger und rechts Dieter Frei auf der Gründungsfeier 1987.

wusst hätten, ab 1990 gab es wieder ein Deutschland. Die DDR ist gegangen, Teutonia aber ist geblieben.

Mit der Wiedervereinigung hatte das Mauerblümchendasein des Skatclubs ein Ende. Der Eintritt in den Deutschen Skatverband 1990 brachte neuen Schwung und Bewegung in das Clubleben der Teutonen. Die ersten zaghaften Schritte gingen in Richtung Meisterschaften und Punktspiele. Auch wenn am Anfang die großen Erfolge ausgeblieben sind, jeder Achtungserfolg spornte immer wieder aufs Neue an. Im Ligaspielbetrieb gab es immer ein auf und ab. Zur Zeit spielt die 1. Garnitur in der Sachsenliga und die Zweite in der Bezirksliga.

Schöne Erfolge gab es immer wieder. In der Verbandsgruppe Chemnitz belegte Wilfried Schreiter 1995 bei den Senioren den 3. Platz. Rudolf Hiemann wurde 1997 bei der Einzelmeisterschaft der VG Zweiter und Dieter Tanneberger stand 2010 als Dritter auf dem Podest. 2001 kam mit Daniel Fron der Juniorenmeister der VG aus den Reihen der Teutonen. 2003 holte Rico Reichelt bei der DMM mit einer VG-Juniorenauswahl den 3. Platz und 2004 wurde Rico

Juniorenmeister der VG Chemnitz. Sachsenmeister bei den Junioren wurde 2011 Fernando Koch und bei der DEM holte er sich den 11. Platz. Bei offenen Skatturnieren standen viele Teutonen auf dem Treppchen. Mit der Ehrenurkunde des DSKV wurde 1996 Dieter Tanneberger ausgezeichnet. Die Ehrennadel des SSKV erhielten Dieter Tanneberger, Martin Fron, Peter Kunstmann und Hans Zoll.

Immer gut besucht sind die traditionellen und offenen Skatturniere des Clubs. Im Frühjahr wird der Pokal des Bürgermeisters ausgespielt und im Herbst geht es um den Pokal der Tageszeitung „Freie Presse“. Daneben ist die Stadtmeisterschaft ein weiterer Höhepunkt.

Die derzeit 18 Mitglieder treffen sich jeden Montag und kämpfen um jeden Punkt bei der Ermittlung ihres Clubmeisters. Parallel dazu werden fleißig Punkte im Pokalwettbewerb gesammelt. Als Nahziel hat sich der Club die Gewinnung neuer und vor allem junger Mitglieder an seine Fahnen geschrieben. Perspektivisch gesehen sollen damit skatsportliche Erfolge erzielt werden.

Dieter Tanneberger

SKATCLUB
"VIER WENZEL"



2. Ligaspieltag 05.05.2012



SKAT

Volles Programm an den Tischen

FLÖHA/FREIBERG – Am zweiten Punktspieltag der neuen Saison warten auf die fünf Vertretungen des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf reizvolle Aufgaben. In der 2. Bundesliga muss die erste Mannschaft in Zwickau gegen den gastgebenden SSC Grand Ouvert II, Grand Altenburg und Vier Luschen Lichtenstein Farbe bekennen, um die Bilanz von 5:4 Punkten aufzubessern. Der SC Vier Wenzel II (3:6) reist in der Regionalliga ins bayerische Seußen und will dort gegen den heimischen Skatclub sowie die thüringischen Konkurrenten SC Greiz und SC Ronneburg ordentlich mitmischen. In der Bezirksliga möchte das dritte Team (5:4) im erzgebirgischen Scheibenberg gegen die Hausherrn sowie den SC Glück-Auf Freiberg II und Döbeln II auftrumpfen.

Den kürzesten Weg hat die „Vierte“ (7:2) bis zum Einsiedler Brauhaus, wo sie auf den dort beheimateten Skatclub, Glück-Auf Freiberg III und Thalheim trifft. Lediglich einen einzigen Spieltag gibt es in dieser Saison in der Bezirksklasse Chemnitz. Beim Turnier in Geyer werden zugleich die beiden Aufsteiger in die Bezirksliga ermittelt. Dazu empfängt Geyer IV den SC Vier Wenzel V, Döbeln III, Freiberg IV, Treffpunkt Chemnitz IV, den 1. Chemnitzer SC II und die Senioren der Nichtraucher-Asse aus Chemnitz. Vom SC Glück-Auf Freiberg ist zudem die erste Vertretung gefordert, die in der Sachsenoberliga in Ebersbrunn antritt und mit Riesa sowie Lengefeld am Tisch sitzt. (kem/mste)

Wenzel können erneut auftrumpfen

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf haben auch nach dem zweiten Spieltag der Saison gute Karten. Wie schon zum Auftakt kam die erste Mannschaft in der 2. Bundesliga, diesmal in Zwickau, erneut auf 5:4 Wertungspunkte und belegt damit Tabellenrang 6 (10:8). Die beste Einzelleistung gelang André Richter mit 3630 Spielpunkten in den drei 48er Serien. Gut bekam dem SC Vier Wenzel II in der Regionalliga der Ausflug ins oberfränkische Seußlitz: 6:3 Zähler standen für die Flöhaer hier zu Buche, was in der Gesamtwertung Platz 7 bedeutet. Vor allem Thomas Schreiter (3405) trumpfte auf. Während die „Dritte“ in der Bezirksliga in Scheibenberg ein 5:4 erreichte und mit 10:8 Zählern Sechster ist, musste sich das vierte Team in Einsiedel mit einem mageren 3:6 begnügen, hat aber ebenfalls 10:8 Punkte auf dem Konto (7.). Am einzigen Spieltag der Bezirksklasse, der mit sieben Teilnehmern in Geyer in Turnierform ausgetragen wurde, verpasste der SC Vier Wenzel V mit 7:11 Punkten als Vierter den Aufstieg in die Bezirksliga. Sehr gut schnitt Kurt Ulbricht mit 3161 Punkten ab. (kem)

2. Ligaspieltag 2012

1. Mannschaft (2. Bundesliga)	6. Platz	10: 8	22.817 Punkte
2. Mannschaft (Regionalliga)	7. Platz	9: 9	23.017 Punkte
3. Mannschaft (Bezirksliga)	6. Platz	10: 8	21.599 Punkte
4. Mannschaft (Bezirksliga)	5. Platz	10: 8	22.191 Punkte
5. Mannschaft (Bezirksklasse)	4. Platz	7:11	10.850 Punkte

12. Mai 2012

Tandem-Zwischenrunde in Zwickau

Unser Verein hat drei Tandems ins Rennen geschickt. Unser Spitzentandem mit Torsten Neumeister und André Richter, Benjamin Diener mit Kurt Drechsel und Thomas Schreiter mit Stefan Hasterok.

Zwei von den dreien haben es geschafft, sich unter 46 Tandems durchzukämpfen.

Unser Spitzentandem hat den zweiten Platz belegt mit 7271 Punkten, außerdem sind unsere VG-Tandemmeister mit Thomas Schreiter und Stefan Hasterok mit 6121 Punkten auf den 11. Platz gekommen.

Wir wünschen beiden Tandems am 11./12.08.2012 in Bonn viel Glück!



3 von 3

3 Tandems sind dieses Jahr für uns gestartet und alle 3 Tandems haben sich für die Zwischenrunde am 12.05.2012 in Zwickau qualifiziert!

Allen voran und mit fast 400 Punkten Abstand sind Thomas Schreiter und Stefan Hasterok VG-Meister geworden. Unser Spitzentandem mit Torsten Neumeister und André Richter sind auf einen guten 5. Platz gekommen und unsere Jungstars Benjamin Diener und Kurt Drechsel haben sich auf einen ebenfalls guten 8. Platz niedergelassen.

Herzlichen Glückwunsch an unsere 6 Jungs!



SKAT

Wenzel liegen weiter auf Erfolgskurs

FLÖHA/ERDMANNSDORF - 46 Zweiermannschaften waren in Zwickau bei der sächsischen Zwischenrunde der 7. Internationalen Deutschen Tandemmeisterschaft im Skat an den Start gegangen, darunter drei Duos des SC Vier Wenzel Flöha/Erddmannsdorf. Zwei spielten sich unter die besten 14 Teams, die sich für das große Finale im August in Bonn qualifizierten. Nach drei 48er Serien wurden André Richter/Torsten Neumeister mit 7271 Spielpunkten im Ergebnisprotokoll auf Rang 2 notiert. Als Elfte sicherten sich Stephan Hasterok/Thomas Schreiter mit 6121 Zählern gleichfalls eine der begehrten Fahrkarten an den Rhein. Benjamin Diener/Kurt Drechsel (5496) belegten am Ende Platz 22. Wenzel-Chef Wolfgang Zetzschke zeigte sich überaus zufrieden: „Wir haben einmal mehr unsere Spielstärke unter Beweis gestellt und sollten auch in Bonn ordentlich mitmachen können.“ (kem)

12. Mai 2012

Sächsische Zwischenrunde zur 7. Internationalen Tandemmeisterschaft 2012

Podiumszusammensetzung neu / Dauerbrenner aus Flöha-Erdmannsdorf

Aus den Vorrunden in den Verbandsgruppen hatten sich 46 Tandems für diese Zwischenrunde in Zwickau qualifiziert, die in drei Serien laut Quote für die Endrunde am 11. und 12. August 2012 in Bonn die 14 startberechtigten Teams ermittelten. Die Vorjahresdritten wurden diesmal Zweite (Torsten Neumeister und André Richter). Damit setzten sie den Hat trick und konnten zum dritten Mal in Folge das Siegerpodest der sächsischen Zwischenrunde erreichen.

Neben ihnen auf dem Siegerpodest landeten ein Teil des Wernsdorfer „Familiencians“ (Stefan und Frank Hengst) als souveräne Sieger des diesjährigen Championships und die Ostsachsenbuben Uwe Bräntner und Frank Eisold als Drittplatzierte.

Die Zwickauer von der FiS waren gute Gastgeber und der Gasthof „Mädler“ hat als Traditionshaus in Zwickau sich für evtl. weitere Veranstaltungen beworben.

Wir wünschen allen qualifizierten Teams zur Endrunde viel Erfolg und ein GUT BLATT!

Frank Walther



V.l.n.r.: Torsten Neumeister und André Richter (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf) als Zweitplatzierte, Stefan und Frank Hengst (Skatbrüder Wernsdorf) als Sieger der Zwischenrunde und Uwe Bräntner und Frank Eisold (Ostsachsenbuben Neustadt) als Drittplatzierte.

Die qualifizierten Teams

Platz	Verein	Spieler 1	Spieler 2	Pkt.
1	Skatbrüder Wernsdorf II	Hengst, Stefan	Hengst, Frank	7.584
2	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	Neumeister, Torsten	Richter, Andre	7.271
3	SC Ostsachsenbuben Neustadt I	Eisold, Frank	Bräntner, Uwe	7.198
4	SC Oelsnitz / Vogtl. I	Grämer, Rolf	Grunert, Ulrich	6.809
5	Bingebuben Geyer I	Dartsch, Michael	Pöttsch, Mike	6.668
6	FiS Zwickau I	Arlt, Hans-Christian	Walther, Siegfried	6.587
7	SC Dresden-Cotta 04 II	Schiemenz, Reiner	Pfennig, Udo	6.388
8	1. Zwickauer SSC Grandouvert III	Lorenz, Dietmar	Müller, Hartmut	6.296
9	Schneeberger SSG Goldene Höhe II	Uhlisch, Reiner	Bretschneider, G.	6.247
10	Skatbrüder Wernsdorf I	Hengst, Daniel	Schneider, Enrico	6.149
11	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	Hasterok, Stefan	Schreiter, Thomas	6.121
12	SC Oelsnitz / Vogtl. II	Hoffmann, Ina	Pohle, Karsten	6.027
13	Grüne Jungs Dresden I	Ritter, Michael	Nötzel, Thomas	5.983
14	Leipziger Skatlöwen III	Richter, Thomas	Wolf, Jörg	5.951

Zeitraum:

20. Skat- und Rommé-Pfingsttreffen 2012

in Spindleruv Mlýn (Spindlermühle) im schönen Riesengebirge – Tschechien

Ladykracher in Spindlermühle

Damen-Duo Cordula Brettschneider und Michaela Brauch legte beim 20. Riesengebirgspokal die männliche Skatzunft aufs Kreuz

So mancher eingefleischte Macho-Skater lässt keinen Zweifel daran: Die holde Weiblichkeit ist am häuslichen Herd besser aufgehoben als am Skattisch, spielt einfach nicht so gut und erfolgreicher sowieso nicht. Der Fußball-Kaiser Franz Beckenbauer freilich hätte sich wohl auch in einer Vorschau zum 20. Riesengebirgspokal zu Pfingsten im tschechischen Spindlermühle allenfalls auf sein typisches „Schau'n m'r mal!“ eingelassen. Und hinterher aber die Herren der Schöpfung, zumal zahlenmäßig in Übermacht, echt bayrisch abgewatscht: „Ihr seid's Deppen!“ Kein Wunder, haben es doch dort gleich zwei Damen gehörig krachen lassen. Anders gesagt: Die gesamte männliche Skatzunft aufs Kreuz gelegt! Dabei war nicht etwa der Triumph von Cordula Brettschneider, sondern vielmehr der Doppelsieg mit der jungen Michaela Brauch aus Dresden die eigentliche Sensation.

Beide waren so gut drauf, dass selbst der eine oder andere „perfekte“ Skater auf der Strecke blieb. Jener Typ nämlich, der allzu gern missliebige vor sich hin brabbelt oder gefährlich die Augen verdreht, nur weil eine durchaus logisch begründete Ausspielkarte nicht seiner Erwartung entspricht – und den der Vater der Skatordnung wie unübertroffene Meister der Spielanalyse Karl Buhle schon vor 120 Jahren mit den Worten geißelte: „Hohl sind ihre Theorien und hohl ihre Gebaren.“

So sehr dieses Klientel der reizenden Zunft wohl unsterblich ist, kann es den Gesamteindruck einer Veranstaltung nirgendwo schmälern. Also auch in Spindlermühle nicht. „Weniger verbissen

gesehen lässt sich so manches Geschehen viel besser verstehen!“, sprach ein Sympathieträger in Anwartschaft auf einen Preis, derweil der „unfehlbare“ Kritiker am Tisch leer ausging...

Fast ausnahmslos verkörperte auch diesmal die große Familie der Spindlermühle-Enthusiasten den gewohnt hohen Reizwert von anhaltender Zusammengehörigkeit und sozialer Bindung – mit vordergründiger Freude an der Unterhaltung im Spiel und eben an menschlicher Nähe. 104 Teilnehmer registrierte Organisator Rainer Süß. Ein wahrhaft gelungener Einstand für sein Wagnis, die weithin sehr beliebte Traditionsveranstaltung vor dem drohenden Aus zu bewahren und eigenverantwortlich fortzuführen. Gerade das verdient nun erst recht Respekt, Dank und höchste Anerkennung. Die Premiere unter neuer Regie gestaltete sich so betrachtet wohl auch zum erprobten Mutmacher für die Zukunft.

Weitaus höher erleichtert fühlte sich hinterher aber ein Unglücksrabe. „Die Brieftasche ist wieder da und ich kann wieder ruhig schlafen!“, rief er freudig an. Gefunden zwischen Hemden in einem Supermarkt! Nur war sie bereits auf der Hinreise ganz woanders, nämlich in einer Wechselstube abhanden gekommen. Das besonders Fatale daran: Mit wichtigen Dokumenten! Das Geld ist natürlich ein für allemal weg. Aber was ist dieser Verlust schon vergleichsweise zum finanziellen und sonstigen Ärger, der auf den „armen Hund“ für die Wiederbeschaffung aller Papiere zuge-

kommen wäre?

Ein regelrechtes Heer von 44 Wandervögeln folgte diesmal dem „Marschbefehl“ zur Pension Adolf auf der „Alm“. Das war noch einmal ein halbes Dutzend mehr als 2011. Locker ging es zu und lustig wie eh und je sowieso. Der Flachs blühte, der verbale, und die Seuche, die im Volksmund Bierdurst heißt, wurde naturgemäß natürlich echt tschechisch erfolgreich behandelt. Ein versprengtes Häuflein allerdings erinnerte bei alledem irgendwie an Spät-Heimkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft. Hatte es doch im Eilschritt an vorderster Front den Überblick verloren und das anvisierte Kampfziel verfehlt. Als es – fast schon als „Deserteure“

verschrien – dennoch zur „Truppe“ zurückfand, war freilich kaum noch Suppe da.

Apropos feminine Skatkunst. Frauen können vielleicht tatsächlich schlechter einparken, aber keineswegs schlechter Skat spielen – spielen ganz einfach nur etwas anders: besonnener und fairer, einsichtiger und einfühlsamer. Im Allgemeinen jedenfalls. Und im Besonderen gelegentlich eben auch so, dass übertriebenes männliches Imponiergehabe spätestens zur Siegerehrung zum Ramsch-Blatt verkommt. Ja, das war wohl das genüsslichste Sahnehäubchen der Erlebniswelt Spindlermühle 2012.

Frank Schettler



Die Neueinsteiger Helga und Heinz Maier aus Böblingen mit dem gemeinsamen Hobby Skat und Wandern waren die am weitesten angereisten Akteure in Spindlermühle.
Die Schatzmeisterin des Skatsportverbandes Nordwürttemberg zeigte sich vom Drum und Dran des Skat- und Rommé-Pfingsttreffens sehr angetan, was ihr Ehemann kurz und knapp so kommentierte:
„Einfach super!“

Riesengebirgs-Pokal

1. C. Brettschneider, Hoyerswerda
2. Michaela Brauch, Dresden
3. Gert Bösel, Eibenstock
4. Manfred Piltzner, Dessau
5. Horst Kamitz, Neugersdorf
6. Lothar Klein, Dessau
7. Jörg Tschersich, Heidenau
8. Karsten Zerche, Dresden
9. Silvio Süßmuth, Olbernhau
10. Erwin Feige, Chemnitz

1. Horst Kamitz, Neugersdorf
2. Gerd André, Chemnitz
3. Johannes Wünsche, Ebersbach
4. Wolfgang Vogel, Dresden
5. Werner Vogel, Dresden

2.776
2.773
2.653
2.586
2.544
2.518
2.485
2.443
2.439
2.386

Skatkönig Spindlermühle 2012

9.857
9.127
8.642
8.584
8.380

Riesengebirgs-Pokal Rommé

1. Marlies Dörfler, Gera 1.180
2. Dieter Gierschke, Dresden 846
3. Christine Feige, Chemnitz 779
4. Hans-W. Gebauer, Langebrück 737
5. Monika Kluge, Chemnitz 695
6. Martina Gebauer, Langebrück 658
7. Annelie Köhler, Meißen 469
8. Monika Wrobel, Löbau 432
9. Ursula Herrnberger, Ebersbach 350
10. Kristina Schettler, Plauen 347

6. Günter Büttner, Zeulenroda 8.176
Der Skatkönig als Neuerung in diesem Jahr ist der Beste aus dem Riesengebirgspokal und allen Rahmenwettbewerben an insgesamt vier Spieltagen.

Nur dem Schein nach ein mattes Spiel

Bei dieser Skataufgabe triumphiert Vorhand überraschend souverän. – Verlustgeld-Verwendung ist Sache von Eigenregie.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 8/2012: Mittelhand wäre mit Rot-9 und Schellen-9 im Skat zu einem vielversprechenden Siebentrümpfer gekommen, gelangt aber bei 20 nicht ans Spiel. Hinterhand mit zwei Augen mehr im Blatt lässt daraufhin ebenfalls weg. Vorhand mit Eichel-Unter, Rot-Unter, Eichel-König, 9, 8; Grün-Daus, 8, 7; Schellen-Daus, 8 drückt die beiden ihr ungelegenen Karten wieder zum optisch eher matten Eichelspiel. Das aber nimmt für sie unversehrt einen äußerst günstigen Verlauf.

Wie scheffelt Vorhand bei welcher Kartenverteilung 72 Augen, obwohl obendrein zu ihren Ungunsten die

Resttrümpfe 2:4 stehen und sie weder in Grün noch in Schellen eine Zehn fängt?

Lösung der Aufgabe 7/2012 vom 7. April

Vorhand: Rot-Unter; Rot-König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-Ober, 9, 8, 7.

Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Eichel-Ober; Grün-10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-König.

Hinterhand: Schellen-Unter; Eichel-Daus, 10, König, 9, 8, 7; Grün-Daus; Rot-Daus, 10.

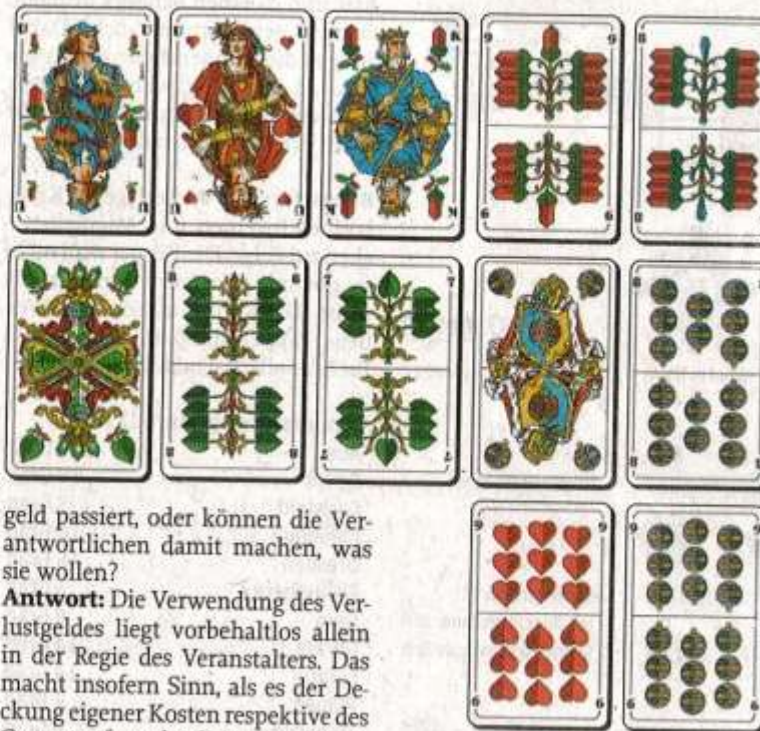
Skat: Schellen-Daus, 10.

Hinterhand muss ihr Eichel Hand trotz 21 Augen im Skat bei folgendem Spielverlauf unweigerlich verlieren:

1. V R-K M E-O H R-10 (-17)
2. M G-10 H G-D V R-U (-23)
3. V R-O M G-U H R-D (-16)
4. M G-9 H E-7 V R-7 (0)
5. H E-8 V S-O M E-U (-5)

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Mühltröf (Vogtlandkreis): Gibt es irgendeine Vorschrift, was beim Preisskat mit dem Verlust-



geld passiert, oder können die Verantwortlichen damit machen, was sie wollen?

Antwort: Die Verwendung des Verlustgeldes liegt vorbehaltlos allein in der Regie des Veranstalters. Das macht insofern Sinn, als es der Deckung eigener Kosten respektive des Gesamtaufwandes dient. So gesehen ist also auch das Verlustgeld letztlich Teil des Ganzen im Interesse der Allgemeinheit.

Nächste Skat-Rubrik: 5. Mai

Freie Presse Mai & Juli 2012

Schneider-Gewinn auf tönernen Füßen

Die folgende Skataufgabe erfährt eine Nagelprobe im zweiten Stich. – Nach der dritten Karte ist der Ausspielfehler getilgt.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 13/2012: Mittelhand reizt ihr Blatt bis 44 voll aus. Vorhand aber ist stärker, geht trotz zweier Problemkarten auf Null ouvert. Rot-König und Rot-Ober im Skat hätten ihr zur selben Augenzahl wie Mittelhand im Blatt und zum sicheren Spielgewinn verholfen. Doch letztlich kommt Hinterhand bei 48 zum Zug und spielt in stiller Schneider-Absicht Eichel Hand mit Eichel-Unter, Schellen-Unter, Eichel-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Rot-7. Nur kann sie aus eigener Kraft nicht gewinnen.

Wie sind Kartenverteilung und Spielverlauf, wenn der zweite Stich zur Nagelprobe wird, ob es am Ende

für den Alleinspieler oder die Gegenspieler reicht?

Lösung der Aufgabe 12/2012 vom 16. Juni

Vorhand: 4 Unter; Grün-Daus, 10; Rot-Daus, 10; Schellen-Daus, 10.

Mittelhand: Eichel-Ober; Grün-9, 8, 7; Rot-9, 8, 7; Schellen-9, 8, 7.

Hinterhand: Eichel-Daus, König, 9, 8; Grün-König, Ober; Rot-König, Ober; Schellen-König, Ober.

Skat: Eichel-10, 7.

Das Grand-ouvert-Blatt von Vorhand steht beim Anspiel von Eichel-Unter auch im Null ouvert Hand auf Gewinn. So kann der Alleinspieler in allen Farben stets drunter bleiben. Das Ganze ist freilich eher theoretisch von Belang.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage einer Skatrunde aus Plauen: Nur zu dritt am Tisch spielte Mittelhand Rot-8 an. Der Alleinspieler bediente die Zehn. In dem Moment aber, als Vorhand mit dem Daus übernommen hatte, sagte er: „Moment mal, eigentlich hättest doch du anfangen müssen.“ Hat er



nun sofort Schneider oder nur einfach gewonnen?

Entscheidung: Gar nicht! Vorhand zieht den Stich ein und setzt das Spiel fort.

Begründung: Der Alleinspieler reklamierte zu spät, hat seinen sofortigen Spielgewinn „verschlafen“. Nach dem Rot-Daus war der Stich vollendet. Somit ist der Ausspielfehler null und nichtig, gilt einfach als nicht begangen.

Nächste Skat-Rubrik: 14. Juli

21. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftswettbewerb vom 26. bis 28. Mai 2012 (Pfingsten)

**Kosten:**

Die Kosten betragen je Teilnehmer 81,50 € incl. Startgeld. Betreuer 95,00 € bei Unterbringung im DZ, 120,00 € bei Unterbringung im EZ, Begleitpersonen schlafen extern, 29,00 € für Mittag und Abendessen.

Wir bitten um Überweisung auf das Konto:

VR Bank Altenburger Land, BLZ 83065408, Konto Nr. 50 1605305

Ablauf:

Bitte beachten:

Die Anreise erfolgt am Freitag, 25. Mai 2012 bis 20:00 Uhr.
Bettwäsche wird gestellt. Handtücher, Badesachen und Turnzeug sind mitzubringen! *Bitte nicht vergessen!*

Eine Erstattung von Teilnahmegebühren für Teilnehmer, Betreuer und Begleitpersonen, die nach dem 25. April 2012 absagen, ist leider nicht möglich.

Folgende Leistungen sind in den Kosten für die Teilnehmer enthalten:

- * drei Übernachtungen mit Frühstück
- * 25. Mai 2012: - Abendessen am Tag der Anreise
- * 26. Mai 2012: - gemeinsames Mittagessen in der Truppenküche der Bundeswehr
- gemeinsames Abendessen in der Unteroffiziersgesellschaft der Kaserne
- * Stadtrundfahrt in Reisebussen.
- * 27. Mai 2012 - gemeinsames Mittagessen in der Unteroffiziersgesellschaft der Kaserne
- 11:30 Uhr - Kickerturnier (Bambinis und Betreuer)
- 19:00 Uhr - Kickerturnier für Schüler und Jugendliche
- Grillparty für alle in der Kaserne

Das Organisationsteam des DSKV

Sabine König

Jan Ehlers

Helmut Hagen

21. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften

Sächsischer Skatverband stellt Deutsche Meisterin bei den Schülerinnen / Berlin war gutes Pflaster für die sächsischen Schüler und Jugendlichen

Am Pfingstwochenende vom 25. bis 28.05.2012 fanden die 21. Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Berlin statt. Mit einer Beteiligung von 214 Teilnehmern wurden die Deutschen Meister bei den Bambini (Anfängern), Schülern (bis 14 Jahre) und Jugendlichen (bis 17 Jahre) gesucht. Aus dem Landesverband Sachsen waren insgesamt 19 Teilnehmer (sechs mehr als 2011, vier Jugendliche, acht Schüler und sieben Bambini) aus den VGs Leipzig, Dresden und Zwickau mit der Vogtlandbahn nach Berlin angereist. Wie bereits 2011 hatten wir unser Maskottchen mitgebracht, den „Srat“ (das Eichhörnchen aus Ice Age), welches sich positiv auf die Spielkunst der Sachsen auswirken sollte.

Das Wetter hatte sich dem Ereignis angepasst und war überwiegend sonnig gestimmt. Die Unterbringung erfolgte im Aletto-Hotel, direkt am Bahnhof Zoo, und war Spitze. Zur Spielstätte, der Julius-Leber-Kaserne in Berlin-Reineckendorf wurden wir mit Bussen hin und her befördert. Auch die Spielstätte konnte sich sehen lassen; große Säle, moderate Preise.

Insgesamt waren in der Einzelwertung für die Jugendlichen vier Serien à 48 Spiele und für die Schüler 4x 36 Spiele zu absolvieren. Die Bambini spielten 5 Serien zu je 16 Spiele. An der Mannschaftswertung (jeweils zwei Serien für Jugendliche und Schüler) nahmen 17 Jugend- und 23 Schülermannschaften teil. In den einzelnen Kategorien starteten 53 Bambini, 94 Schüler und 67 Jugendliche. Nach der Eröffnung der Meisterschaft durch den Vizepräsidenten des DSKV, Skatfreund

Ehlers, sowie dem Intonieren der Nationalhymne begann dann die erste Serie der Einzelwertung.

Zur Entspannung waren im Vorraum der Spielstätte Fußballkicker aufgestellt, die sich reger Benutzung in den Spielpausen erfreuten.

Am Samstag wurden drei Serien für die Einzelwertung gespielt. Nach diesen Serien hatten sich insbesondere Nadine Schild (Schüler) Julian Nührig und Elisa Schulz (beide Bambini) gute Ausgangspositionen geschaffen. Für den Abend war eine Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Berlin, mit Stippvisiten (Fotostopp) an Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt organisiert.

Ab 09.00 Uhr am Sonntag, dem Tag der Entscheidungen, wurden dann die vierte Serie sowie die zwei Serien für die Mannschaftswertung gespielt. Danach wurden Fußballkicker-Turniere für Schüler und Jugendliche veranstaltet. Zwischendurch bestand die Möglichkeit in die Stadt zu fahren, um „Mitbringsel“ zu erwerben. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer war beim Grillfest bestens gesorgt.

Am Montag fand dann in der Kaserne die Siegerehrung statt. Als Glücksbringer hatten wir Sachsen extra King-Kong aus dem Dschungel einfliegen lassen. Jeder Teilnehmer konnte sich zum Abschluss über einen Preis freuen. Zum Schluss ein Dankeschön an die fleißigen Helfer vor Ort, an die Betreuer, an alle, die zum Gelingen der 21. DSJM in Berlin beigetragen haben. Die Schüler und Jugendlichen freuen sich schon auf 2013.

Matthias Schild, Jugendreferent SSKV



Moiken Mehner (oben Mitte) gewann die Jugendklasse. Bei den Mädchen lag sie vor Natalie Bredlow (re.), und Bente Rönnspeck (li.). Sieger bei den Jungen wurde Florian Möller (Mitte unten) vor David Phely (li.) und Lukas Rouven. Mehner nahm als Bonus an der DEM der Junioren im Ulm teil.

Mit 48:2-Spielen setzte sich Moiken Mehner durch

Moiken Mehner heißt die diesjährige Siegerin in der Kategorie Jugend. Sie erhielt einen Startplatz für die Deutsche Einzelmeisterschaft bei den Junioren in Ulm. Unter donnerndem Applaus wünschten ihr alle „Gut Blatt“. Bereits Pfingsten fand in Berlin die Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaft statt. So hatte die Siegerin noch etwas Zeit sich auf ihre erste Deutsche Meisterschaft bei den Junioren vorzubereiten. In Ulm erwischte die talentierte Spielerin ei-

nen guten ersten Tag, doch am Ende lief die Karte nicht mehr so gut. Dennoch verkaufte sich die junge Teilnehmerin im Feld der erfahrenen Junioren sehr achtbar.

Am Freitag vor Pfingsten war Anreisetag zur DSJM 2012, und das Hostel Aletto Kudamm in der Nähe Bahnhof Zoo wartete auf ihre Gäste. Die Zimmerbelegung war vorbereitet, die Startkarten lagen zur Abholung bereit und es konnten die Zimmer bezogen werden. Es lief dann alles

wie am Schnürchen und die Kids waren von dem neu erbauten Hostel begeistert.

Dass die Spielstätte durch einen gut organisierten Transfer erreicht werden musste, brachte der gelungenen Meisterschaft keinen Abbruch. Am Samstag nach dem ersten gemeinsamen Frühstück standen fünf Busse zur Verfügung, die die Spieler und Betreuer in die nahegelegenen Julius Leber Kaserne transportierten.

Fortsetzung Seite 22

21. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften



Dem Hauptmann Zergiebel galt der Dank für das zur Verfügungstellen dieser Spielstätte und dem Einsatz der Kantinenmitarbeiter. Als Dankeschön hierfür wurden die eingespielten Verlustgelder in Höhe von 255 Euro von der Pressereferentin des DSKV, Ute Modrow, überreicht, um es dem Soldatenhilfswerk weiter zu geben.

Ergebnisse Bambinis				5 Serien à 16 Spiele				
Name	Vorname	NO. / U.	Verein - Mannschaft	LV	Punkte	gew.	verl.	Geg
1	Thoms	Julian	m SC Omablat Mollenhagen	12	2.432	21	0	5
2	Nührig	Julian	m SC Herzbuben Meerane	9	2.415	22	0	5
3	Schulz	Albert	m Grand Hand 98 Zossen	1	2.316	23	0	2
4	Mögenburg	Fjolle	w "VTB" Neubrandenburg	12	2.299	23	0	3
5	Schulz	Emilia	w SC Reizen & Spritzen Heidenau	9	2.150	19	2	3
6	Bürger	Paul	m BremerASSE	3	2.073	21	1	4
7	Föhmann	Elisa	w "VTB" Neubrandenburg	12	2.003	20	1	1
8	Raschemann	Lucas	m Grand Hand 98 Zossen	1	1.993	18	2	4
9	Hank	Kostja	m Eichwalde	1	1.925	16	0	1
10	Schmidt	Lasse	m BremerASSE	3	1.859	19	0	0
11	Folken	Jesco	m 057 Schaumburger Buben	3	1.828	17	1	2
12	Liske	Jeremy	m BremerASSE	3	1.823	21	2	3
13	Opherden	Leon	m SC Reizen & Spritzen Heidenau	9	1.771	18	0	3
14	Wenzel	Danah	w Okriffler Wildsäue	14	1.754	18	0	5
15	Richter	Felix	m Okriffler Wildsäue	14	1.738	24	4	4
16	Alber	Lasse	m BremerASSE	3	1.730	18	1	4
17	Janßen	Mika	m BremerASSE	3	1.708	16	0	1
18	Raschemann	Tim	m Grand Hand 98 Zossen	1	1.705	15	1	2
19	Grieshop	Leon	m BremerASSE	3	1.704	19	1	3
20	Siegel	Laurin	m SC Reizen & Spritzen Heidenau	9	1.684	18	0	5
21	Lottemioser	Fred	m Grand Hand 98 Zossen	1	1.627	14	0	5
22	Tessel	Christ	m 057 Schaumburger Buben	3	1.605	19	2	1
23	Grimpe	Luca	m 057 Schaumburger Buben	3	1.586	15	0	1
24	Owojak	Isabella	w Okriffler Wildsäue	14	1.580	16	4	3
25	Schildmeier	Fabian	m 057 Schaumburger Buben	3	1.569	16	1	4
26	Scheling	Sabri	m BremerASSE	3	1.562	19	1	0
27	Rixen	Oliver	m BremerASSE	3	1.552	14	0	2

Ergebnisse Schüler					4 Serien à 36 Spiele			
Name	Vorname	NO. / U.	LV	Verein - Mannschaft	Punkte	gew.	verl.	Geg
1	Kolbenschlag	Ian	m 7	Grand Hand Sulzbach	4.407	42	6	18
2	Kolbenschlag	Laurin	m 7	Grand Hand Sulzbach	4.360	41	7	15
3	Harig	Jonas	m 4	1. SC Espelkamp	3.900	38	5	15
4	Zielosko	Daniel	m 3	Grängelchen&Friends Hermannburg	3.729	41	5	14
5	Herbst	Jonas	m 4	Heze 05	3.652	31	5	20
6	Schild	Nadine	w 9	SC Herzbuben Meerane	3.609	31	0	16
7	Zimmermann	Domink	m 9	JC VG Leipzig	3.588	39	6	17
8	Böttcher	Tim	m 3	Dreamteam 98 Ostheide	3.508	36	6	15
9	Huber	Carlos	m 7	Contra e.V. Zusenhofen	3.494	38	6	20
10	Erckenbrecht	Lewis	m 3	Grand Hand Hardeggen	3.378	32	3	20
11	Hümpel	Fiete	m 12	"VTB" Neubrandenburg	3.375	41	10	17
12	Wilhelm	Valentin	m 10	18 und weg	3.354	34	2	17
13	Kratzert	Kay	m 7	Grand Ouvert Unterreichenbach	3.297	36	7	29
14	Nestler	Max	m 9	JC VG Leipzig	3.248	36	8	15
15	Götz	Oliver	m 7	Contra e.V. Zusenhofen	3.179	29	5	23
16	Hebink	Andreas	m 4	Karo 7 Altdaden	3.149	34	8	21
17	Sandmann	Markus	m 4	Hoogstede	3.146	43	11	10
18	Bande	Michelle	w 3	Dreamteam 98 Ostheide	3.075	33	4	12
19	Anger	Carolin	w 14	Okriffler Wildsäue	2.992	32	5	12
20	Wilhelm	Winzent	m 10	18 und weg	2.990	28	2	16
21	Port'e	Max Nicolot	m 1	Viteon Assé	2.975	29	5	22
22	Breitenstein	Rene	m 4	Karo 7 Altdaden	2.968	29	6	18
23	Poggemann	Julius	m 4	SC Hardeberg	2.960	36	8	14
24	Karge	Hannes	m 12	SC Omablat Mollenhagen	2.949	33	7	23
25	Anger	Janis	m 14	Okriffler Wildsäue	2.902	33	7	16
26	Zetsche	Lucas	m 9	SC Herzbuben Meerane	2.868	24	0	17
27	Paschmann	Nadine	w 4	Karo 7 Altdaden	2.866	34	6	9
28	von Carnap	Charlotta	w 3	Grand Hand Hardeggen	2.857	26	2	13
29	Wasmund	Kerry	m 12	SC Omablat Mollenhagen	2.802	28	5	14
30	Oesterreich	Chris	m 1	Viteon Assé	2.780	30	6	18
31	Götz	Christopher	m 7	Contra e.V. Zusenhofen	2.721	20	0	27
32	Koschig	Maximilian	m 9	JC VG Leipzig	2.703	23	1	17
33	Ruthke	Anja	w 1	Jung u. Älter	2.690	32	4	11
34	Rännspeck	Merle	w 2	Treene-SC Friedrchtadt	2.667	26	3	25
35	Müller	Janne Marie	w 2	1. SC Grevesmühlen	2.640	27	5	15
36	Böhning	Yannis	m 12	"VTB" Neubrandenburg	2.611	27	4	22
37	Söhne	Leon	m 14	Okriffler Wildsäue	2.598	27	6	14
38	Klöse	Christoph	m 3	Grängelchen&Friends Hermannburg	2.543	30	5	7
39	Schöber	Anakin	m 9	SC Herzbuben Meerane	2.504	26	4	17
40	Klapper	Eric	m 5	Karo 7 Kretz	2.493	24	4	15
41	Staudte	Alexander	m 10	Schulskatclub "ICE" Altenburg	2.484	23	1	13
42	Greinus	Tim	m 3	Grängelchen&Friends Hermannburg	2.457	42	11	5
43	Thielbar	Marc	m 3	BremerASSE	2.412	27	7	20
44	Werner	Hannes	m 12	SC Omablat Mollenhagen	2.315	23	2	21
45	Zeyfang	Jonas	m 3	BremerASSE	2.307	19	1	16
46	Obrecht	Florian	m 7	Contra e.V. Zusenhofen	2.303	22	3	10
47	Fuchs	Henrik	m 7	Contra e.V. Zusenhofen	2.282	21	0	17
48	Stegmeyer	Thomas	m 7	Sklr. Rems Murr 1986 e.V. Backnang	2.258	28	9	14
49	Schöber	Aaron	m 9	SC Herzbuben Meerane	2.242	25	5	21
50	Möller	Laura	w 2	1. SC Grevesmühlen	2.206	26	5	12
51	Klein	Sidan	m 3	BremerASSE	2.204	21	6	19
52	Stollberg	Niclas	m 10	SC Altenburger Buben	2.188	19	2	15
53	Goeda	Hanna	w 3	SC 85 Braunschweig e.V.	2.145	16	3	23
54	Bensch	Lennard	m 1	Grand Hand 98 Zossen	2.143	36	11	10
55	Lamparter	Johannes	m 7	TSV Neuengstett	2.126	23	3	13
56	Bohn	Benjamin	m 3	057 Schaumburger Buben	2.023	19	2	21
57	Meyerrose	Simon	m 12	"VTB" Neubrandenburg	2.020	27	8	10
58	Döding	Marvin	m 4	1. SC Espelkamp	2.020	23	7	19
59	Jahn	Julia	w 1	Jung u. Älter	1.984	20	4	13
60	Mussweiler	Felix	m 4	SC Hardeberg	1.968	27	7	14
61	Roßmann	Philipp	m 10	1. Geraer Skatclub	1.967	17	5	22
62	Werler	Max	m 9	SC Herzbuben Meerane	1.907	15	3	22

2./3. Juni 2012 222111

57. Deutsche Skat - Einzelmeisterschaften



Zwei Wenzel in Ulm

Flöhaer Duo bei Deutscher Einzelmeisterschaft dabei

FLÖHA/ERDMANNSDORF - Wenn am 2. und 3. Juni in Ulm die 57. Deutschen Einzelmeisterschaften im Skat ausgetragen werden, sitzen auch zwei Spieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf in der Herrenkonkurrenz mit am Tisch. Kurt Drechsel hatte sich als Achter der sächsischen Titelkämpfe für das Feld der 250 Aktiven qualifiziert. Begleitet wird er auf seiner Reise nach Baden-Württemberg von John Stopfkuchen, der seine Teilnahmeberechtigung als Turnierleiter des

sächsischen Wettbewerbes automatisch erworben hatte.

An der Donau werden beide beim zweitägigen Skatmarathon mit acht 48er Serien voll gefordert sein. „Für die meisten Skatspieler bleibt der Wunsch, einmal bei der Deutschen Einzelmeisterschaft die Karten aufnehmen zu dürfen, unerfüllt“, erklärte der Vereinsvorsitzende der Vier Wenzel, Wolfgang Zetzschke. „Deshalb sind wir stolz darauf, dass gleich zwei Mitglieder von uns dabei sind.“ (kem)

In Ulm werden wieder die Einzelmeister ermittelt

Am 3. Juni wird der neue Deutsche Einzel-Meister gekürt. Damen, Herren, Senioren und Junioren kämpfen erneut in Ulm um den Titel. Über 450 Aktive werden zu dieser Meisterschaft erwartet.

450 Aktive werden erwartet

Für viele Skatspieler bleibt der Wunsch, einmal bei den Deutschen zu spielen, unerfüllt. Kämpfen doch in diesen Tagen in allen Landesverbänden die Qualifizierten auf Verbandsebene um das Weiterkommen. Doch nur rund 250 Herren, 64 Damen, 100 Senioren und 44 Junioren werden dabei sein können.

Heike Hofsink und Klaus Nitschke setzten sich im Vorjahr in der letzten Serie an die Spitze bei den Damen und Herren. Spannung herrschte bei den Senioren bis zur letzten Karte, denn Hermann Ackermann lag nur neun Punkte vor seinem Verfolger Lothar Tschiersch. Dagegen dominierte Philipp Moldenhauer das Feld bei den Junioren.

Spielfehler werden nicht verziehen

Die Erfahrung zeigt, dass auch ein großer Vorsprung noch eingebüßt werden kann. Skat muss bis zur letzten Karte gespielt werden. Dabei spielt die Konzentration sicher eine

große Rolle, denn am Ende werden Spielfehler nicht mehr verziehen.

Nach acht Serien Sieger ermittelt

Favoriten zu benennen wäre nicht fair den vielen guten Skatspielerinnen und Spielern gegenüber. Sicher tauchen immer Namen auf, die es schaffen können, doch oft setzt sich, gerade bei den Herren, am Ende jemand durch, den kaum jemand auf der Rechnung hatte.

So dürfen sich die Teilnehmer schon jetzt auf eine sehenswerte Stadt Ulm freuen und auf acht Serien, die den Deutschen Meister 2012 hervorbringen. fd

57. Deutsche Einzelmeisterschaften in Ulm

Sachsen trumpfen in allen Konkurrenzen stark auf / Hervorragender Gesamteindruck aller sächsischen Teilnehmer bei gut organisiertem Wettbewerb

252 Herren, 100 Senioren, 64 Damen und 48 Junioren spielen am 2. Und 3. Juni 2012 im Maritim-Hotel in Ulm ihre Deutschen Meister aus.

Zwei ehemalige Deutsche Meister trumpften auch in diesem Jahr bei den Herren stark auf. Klaus Nitschke (Leipziger Skatfreunde) schaffte es zwischenzeitlich an Tisch eins (fünfte Serie), Mario Gäbler (Ostsachsenbuben Neustadt) verpasste am Ende das Podest um vier Zähler. Bei den Damen lief es ähnlich, wobei die Sächsische Meisterin Sabine Schubert (Nicht-raucher-Asse Chemnitz) einen hervorragenden fünften Platz belegte, gleich gefolgt von der

Rekord-Sachsen-Meisterin Cordula Brettschneider (Sachsen Asse Hoyerswerda) auf Platz sechs. Oliver Wolf (Wilsdruffer Stecher) belegte am Ende ebenfalls den sechsten Platz bei den Junioren. Auch alle weiteren sächsischen Starterinnen und Starter konnten sich sehr gut behaupten (siehe sächsische Platzierungen unten).

Das Kongress-Centrum Ulm bietet als Spielstätte beste Bedingungen. Die Atmosphäre an den Tischen war sportlich und fair. Die Organisation war hervorragend, alles verlief zügig und ohne Pannen.

Frank Walther

HERREN

Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
4	Gäbler, Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	9.540
22	Nitschke, Klaus	Leipziger Skatfreunde	8.788
39	Müller, Ulrich	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	8.446
58	Zahn, Frank	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	8.146
72	Stopfkuchen, John	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	8.076
82	Bartholdy, André	Dresdner Skatbuben	7.917
98	Nega, Martin	SC reizen & spritzen Heidenau	7.704
125	Drechsel, Kurt	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	7.499
145	Köpping, Remo	SC 92 Rochlitz	7.318
152	Ligatsch, Mario	SC 92 Rochlitz	7.264
174	Seyfert, Steffen	Treffpunkt Chemnitz	6.994
242	Bräntner, Uwe	Ostsachsenbuben Neustadt	5.663
252	Ernst, Christian	Leipziger Skatfreunde	

DAMEN

Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
5	Schubert, Sabine	Nichtraucher-Asse Chemnitz	9.111
6	Brettschneider, Cordula	Sachsen Asse Hoyerswerda	9.096
19	Schweigler, Constanze	SC reizen & spritzen Heidenau	7.947

JUNIOREN

Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
6	Wolf, Oliver	Wilsdruffer Stecher	8.774
27	Pfau, Willy	Bingebuben Geyer	7.234
38	Koch, Fernando	Teutonia Zöblitz	6.559
47	Schild, Nadine	Herzbuben Meerane	4.893

SENIOREN

Platz	Name, Vorname	Verein	Punkte
41	Eisenkolb, Bernd	FiS Zwickau	6.294
42	Kluge, Manfred	Nichtraucher-Asse Chemnitz	6.282
49	Löser, Joachim	Bingebuben Geyer	6.181
90	Neumann, Hans-Jürgen	FARASC - das Original 1979	5.261



57. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

2. und 3. Juni 2012 im **MARITIM** Hotel Ulm



Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 2. und 3. Juni 2012 im MARITIM Hotel, Basteistraße 40 in 89073 Ulm die 57. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1991 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1951 und älter).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 2. Juni 2012 um 9:00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. **Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.**

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (9:00 Uhr) bei der Spielleitung 0171 7546986 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir frühzeitig um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten je Serie von 1 - 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum **11. Mai 2012** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **08:30** Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer **müssen** ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. **Zu widerhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.**

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet) sowie am zweiten Tag ein Mittagessen. **In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.**

Siegerehrung: Sonntag 3. Juni 2012 gegen 17:00 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Maritim, Tagessatz 12,00 € und gegenüber kostenfreie „Parkplätze am Hotel“
Ausrichter: Skatverband Baden Württemberg e. V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag 1. Juni 2012 ab 19:30 Uhr im **MARITIM** Hotel Ulm

Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium



Jens Bullerjahn, Hans-Jürgen Homilius, Karl-Heinz Daehre und Michael Schädlich (v.l.) bei der Benefiz-Siegerehrung.



Das Vorturnier war mit 49 Skatspielerinnen sehr gut besucht. Da die anwesenden Herren sich am Mixed-Pokal beteiligten, spielten die Damen auch hier unter sich. Siegerin wurde Sabine Großkreuz (2.654 Punkte, Bild Mitte) vor Armgard Möller (2.406 Punkte, links) und Erika Helmschrot (2.245 Punkte, rechts).

Benefizturnier brachte 867 Euro

Zur Eröffnung des 1. Mixed- und dem 31. Deutschen Damen-Pokal wurde auch ein Benefiz-Turnier zu Gunsten der „Schutzengel für Kinder e. V.“ ausgetragen. Die Spendensumme inklusive der eingespielten Verlustgelder (67,00 Euro) betrug 867 Euro.

Funktionäre aus Politik, Wirtschaft und Sport spielten einen Zwei-Serien-Skat zu jeweils 36 Spielen.

Jens Bullerjahn (Finanzminister Sachsen-Anhalt), Karl-Heinz Daehre (Minister a. D. für Bau, Verkehrs- und Landesentwicklung), Bernd Weidemann (Geschäftsführender Gesellschafter der Weidemann-

Gruppe) und der Präsident des Fußballvereins Halle, Michael Schädlich, waren ebenso beteiligt wie Klaus Bertram (Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt), Peter Tripmaker (Präsident DSkV), Hans-Jürgen Homilius (Schatzmeister DSkV) und Ute Modrow (Pressereferentin DSkV).

Gewonnen hat Hans-Jürgen Homilius vor Michael Schädlich, Karl-Heinz Daehre und Jens Bullerjan. Doch Sieger des Turniers waren zweifellos die Kinder, denen dieses eingespielte und gespendete Geld zu Gute kam.

Ute Modrow

16. Juni 2012
3. Liga-
Spieltag

SKAT
**An allen Tischen
wird kräftig gereizt**
FLÖHA/FREIBERG – Die Skatspieler der Region sind an diesem Wochenende im Einsatz. In der 2. Bundesliga empfängt die erste Mannschaft vom SC Vier Wenzel Erdmannsdorf Teams aus Berlin, Köthen und Zwickau. Die zweite Mannschaft reist zum Regionalligaturmier nach Suhl. Glück Auf Freiberg reist als Tabellenweiter der Sachsenoberliga nach Hoyerswerda. (kem/mste)

SKAT
**Vier Wenzel mit
schwarzem Tag**
FLÖHA/FREIBERG – Der dritte Punktspieltag brachte für den Skatclub Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf eine eher magere Bilanz. Als Gastgeber kam die erste Mannschaft in der 2. Bundesliga gegen Zwickau (9:0), Köthen (3:6) und Berlin (2:7) auf bescheidene 4:5 Wertungspunkte und belegt damit aktuell Tabellenrang 7. Der SC Vier Wenzel II kam in Suhl auf 3:6 Punkte und hält damit als Gesamtneunter 12:15 Zähler. In der Bezirksliga kam die dritte Vertretung der Wenzel nicht über ein 4:5 hinaus, ebenso erging es der vierten Mannschaft. Mit jeweils 14:12 Punkten nehmen die beiden Teams die Plätze 8 und 10 ein.



2. Bundesliga Herren Ost nach dem 3. Spieltag

Buben und Luschen im Zweitakt

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Böse Buben Auersberg	35.510	20:07
2	Vier Luschen Lichtenstein	36.393	19:08
3	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	34.084	17:10
4	SC 85 Braunschweig I	35.899	16:11
5	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89 I	34.932	16:11
6	Grand Altenburg	35.494	15:12
7	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	32.155	14:13
8	Euroskat.com - Barbarossa Berlin	31.731	14:13
9	SC Teichdorfer Wölfe	33.163	12:15
10	Skatfreunde Leipzig II	30.654	12:15
11	Herz Ass Dresden I	32.804	11:16
12	1. Geraer Skat-Club I	32.006	11:16
13	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	31.321	11:16
14	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89 II	30.096	11:16
15	SG Wolfenbüttel I	30.480	09:18
16	Die Altmärker Stendal	30.327	08:19



Regionalliga, Staffel 10, nach dem 3. Spieltag

Spitze spricht sächsisch

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	38.151	22:05
2	Spitzbuben Obercunnersdorf	35.877	18:09
3	Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	36.516	17:10
4	Herz Ass Dresden II	34.222	16:11
5	Christinas Wenzel Floh- Seligenthal	33.206	16:11
6	Nichtraucher-Asse Chemnitz I	33.106	15:12
7	Dresdner Skatbuben I	32.889	14:13
8	Treffpunkt Chemnitz	31.306	14:13
9	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	34.235	12:15
10	Grand mit Dreien Alsleben	32.002	12:15
11	Skatfr. Risiko Seussen	31.561	11:16
12	1. SC Ronneburg	30.729	11:16
13	1. Skatclub Greiz I	33.514	10:17
14	Pik Sieben Bad Steben	30.346	10:17
15	SC Zscherben	30.301	10:17
16	1. Skatclub Greiz II	30.416	08:19

Deutscher Skatverband e.V.

04600 Altenburg - Burgstr. 8 - Tel. 03447 - 89 29 09



Beitrittserklärung:

Hiermit erkläre ich

Name: Stopfkuchen
Vorname: Helene
Straße: Bergstraße 77
PLZ Ort: 04626 Schmölln
Geb. Datum: 24.06.2012 Tel: _____
meinen Beitritt in den Skatverein: Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.
mit Wirkung vom: 24.06.2012

Mit dieser Beitrittserklärung erkenne ich die Satzung des Vereins, der Verbandsgruppe, des Landesverbands und des Deutschen Skatverbands an.

Ich war bereits Mitglied im Skatverein: _____
Verbandsgruppe: _____ Landesverband: _____
von: _____ bis: _____

Schmölln, den 24.06.2012

(Unterschrift)

Bearbeitungsvermerk der VG:

EDV-Nr. Verein: _____
Mitgliedsnummer: _____
Bearbeitet am: _____
Unterschrift: _____



Helene Stopfkuchen
geb. 24. Juni 2012
Sonntag, 15⁵⁸ Uhr

30. Juni 2012
 4. Ligaspieltag

SKAT

Positiver Trend bei den Vier Wenzeln

FLÖHA/ERDMANNSDORF - Am 4. und vorletzten Ligaspieltag im Skat haben die Teams des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf mit drei Siegen und einer knappen Niederlage eine positive Ausbeute erzielt. Mit 5:4 Wertungspunkten zog sich das Team der 2. Bundesliga aus der Affäre, was in der Gesamtwertung derzeit Rang 6 (19:17) bedeutet. Mit dem gleichen Ergebnis verbuchte auch die Regionalliga-Vertretung einen Erfolg. In der Tabelle belegt das Quartett momentan Rang 8 (17:19). Für eine ausgezeichnete Einzelleistung sorgte John Stopfkuchen mit 4331 Punkten. In der Bezirksliga gab es für die dritte Mannschaft ein 4:5, weil nur ein Sieg gegen den Skatclub Thalheim gelang. Die vierte Mannschaft konnte hingegen 5:4 Wertungspunkte erzielen. (kem)



- 1. Mannschaft (2. Bundesliga)
- 2. Mannschaft (Regionalliga)
- 3. Mannschaft (Bezirksliga)
- 4. Mannschaft (Bezirksliga)

4. Ligaspieltag

6. Platz	19:17	43.836 Punkte
8. Platz	17:19	46.151 Punkte
7. Platz	18:18	42.416 Punkte
5. Platz	19:17	43.311 Punkte

2012

Dilemma mit einem Siebentrümpfer

Bei dieser Skataufgabe reizt wieder einmal der schlechte Ruf. – Kartenverrat ist aus gutem Grund nicht ausführlich definiert.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 14/2012: Mittelhand passt. Hinterhand geht erfolglos bis an ihre Grenzen (33). Daraufhin spielt Vorhand Schellen Hand mit Rot-Unter, Schellen-Unter; Schellen-10, König, Ober, 9; 8; Eichel-Daus, Grün-Daus, Ober. Dabei hat der Alleinspieler überraschend das Nachsehen, obwohl mit Eichel-10 neben Rot-8 sogar noch ein Volles im Skat liegt. Hinterhand führt dreimal so viel Augen im Blatt wie Mittelhand. Wie verläuft bei welcher Kartenverteilung das Spiel mit 61 Augen für die Gegenspieler, wobei sie in drei von vier Stichen ein und dieselbe Augenzahl einfahren?

Lösung der Aufgabe 13/2012 vom 30. Juni

Vorhand: Grün-Unter; Rot-Daus, 10, 9, 7; Schellen-Daus, Ober, 9, 8, 7. **Mittelhand:** Rot-Unter; Grün-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-10, König.

Hinterhand: Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Rot-8.

Skat: Rot-König, Ober.

Hinterhand spielt bei gereizten 48 Eichel Hand. Nach

1. V R-D M G-D H R-8 (-22) und dem Weiterspiel

2. V R-10 hängt der Spielausgang nur noch von Mittelhand ab. Schmiert sie erneut, kann der Alleinspieler pflichtgemäß den Schneider retten und gewinnen. Sticht sie aus welchen Überlegungen auch immer aber mit Rot-Unter, ist der Schneider so oder so nicht mehr zu halten und das Spiel verloren.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Zwickau: Warum gibt es eigentlich keine feste Definition für Kartenverrat?



Antwort: Die Möglichkeiten des Kartenverrats sind sprachlich wie visuell derart vielfältig, dass eine Definition für alles das, was denkbar ist, wohl eher problematisch wäre. Mit der Formulierung in der Skatordnung, „sich jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen“ ist man hingegen in jedem Falle auf der sicheren Seite.

Nächste Skat-Rubrik: 28. Juli

Freie Presse Juli / August 2012

Seltene „Kriegslist“ beim Drücken

Nachstehende Skataufgabe sieht außergewöhnlichen Spielgewinn. – Nachweis der gewinnbringenden Augen hat Vorrang.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 23/2012: Mittelhand geht bis 27. Hinterhand mit sieben Augen mehr im Drei-Farben-Blatt wäre Rot-König im Skat (neben Schellen-Ober) sehr gelegen gekommen, bietet aber vorsichtshalber nur 30. Vorhand mit Eichel-Unter, Grün-Unter; Grün-König, 9, 7; Eichel-König, 9, 7; Rot-7; Schellen-10 sieht nach Skataufnahme Null ouvert geplatzt. Sie spielt im Sinne von Schadensbegrenzung bei vagen Erfolgsaussichten Grün.

Was drückt Vorhand in seltener „Kriegslist“ und wie reißt sie bei welcher Stichfolge zu welcher Kartenverteilung das Spiel mit 69 Augen aus dem Feuer?

Lösung der Aufgabe 22/2012 vom 3. November

Vorhand: Eichel-9, 7; Grün-9, 7; Rot-7; Schellen-Daus, Ober, 9, 8, 7.

Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-10, 8; Grün-10, 8; Schellen-10, König.

Hinterhand: Eichel-Daus, König, Ober; Grün-Daus, König, Ober; Rot-Daus, 10, König, Ober.

Skat (gedrückt): Rot-9, 8.

Mittelhand verliert Eichel bei diesem Verlauf mit 52 Augen:

- | | | | |
|------------|-------|--------|-------|
| 1. V S-O | M S-K | H E-D | (-18) |
| 2. H R-D | V R-7 | M E-10 | (+21) |
| 3. M E-U | H E-O | V E-7 | (+5) |
| 4. M G-U | H E-K | V E-9 | (+6) |
| 5. M G-8 | H G-K | V G-9 | (-4) |
| 6. H G-D | V G-7 | M G-10 | (-21) |
| 7. H R-10 | V S-9 | M E-8 | (+10) |
| 8. M R-U | H G-O | V S-8 | (+5) |
| 9. M S-U | H R-O | V S-7 | (+5) |
| 10. M S-10 | H R-K | V S-D | (-25) |
| | | | (-68) |

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage von Markus Prell aus Rochlitz: Ich spielte Grand und musste zum Schluss einen „fetten“ Stich ab-



geben. Erschrocken sagte ich: „Na, dann habe ich verloren!“. Ich zählte für mich am Ende doch noch 61 Augen. Die Gegner aber pochten auf meine Aussage. Was besagt dazu das Regelwerk?

Entscheidung: Grand gewonnen! **Begründung:** Der Nachweis der 61 Augen steht über dem voreiligen Verlustspiel-Eingeständnis. Die Spontan-Aussage ist nicht verbindlich.

22. SÄCHSISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

am 07. und 08. Juli 2012

In der Erich Glowatzky Sport- und Mehrzweckhalle

08427 Fraureuth, Zwickauer Straße 8a, Tel. 03761 / 82761

Erich-Glowatzky Sport- und Mehrzweckhalle - Gemeinde Fraureuth

Zur Startseite

Unsere Gemeinde

Verwaltung & Einrichtungen

Tourismus & Freizeit

Wirtschaft

Sie sind hier: Home > Tourismus & Freizeit > Erich-Glowatzky-Halle

Erich-Glowatzky Sport- und Mehrzweckhalle

Ausschlaggebend für den Bau der Erich-Glowatzky Sport- und Mehrzweckhalle war die Idee und der Vorschlag von Herrn Erich Glowatzky. Durch seine umfangreiche finanzielle Unterstützung des Projekts sowie unter Mithilfe des Freistaates Sachsen und der damaligen Gemeinden Fraureuth, Ruppertsgrün und Steinpleis konnte im Dezember 1993 der erste Spatenstich dieses großen Gemeinschaftswerkes auf grüner Wiese gesetzt werden.

Am 06.02.1995 konnte die Halle, die auf den Namen Erich-Glowatzky Sport- und Mehrzweckhalle getauft wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eingeweiht werden.

Viele Sportvereine der Gemeinde und von außerhalb absolvieren hier ihr Training. Jährlich finden zahlreiche Wettkämpfe verschiedener Sportarten statt. Desweiteren wird die Halle sehr gern und häufig für Ausstellungen, musikalische Veranstaltungen und viele weitere Events genutzt.

Die Erich-Glowatzky-Halle kann für diese Zwecke gemietet werden.

- ☞ [Preisabelle](#)
- ☞ [Nutzungsgrundsätze](#)
- ☞ [Hausordnung](#)

Kurzprofil der Halle

- ☞ 3 teilbare Mehrzweckhalle mit Teleskoptribüne
- ☞ Sitzplätze: 150
- ☞ Sitzreihen: 7
- ☞ Sitzplätze: 588
- ☞ Parkplätze: 110
- ☞ Beleuchtung und Tische für 600 Personen
- ☞ Garderobenanlage für Zuschauer und Umkleidegarderoben
- ☞ Festeingebaute Sportgeräte und bewegliche Turn- und Sportgeräte
- ☞ Bühneneinrichtungen mit Vorhängen
- ☞ Kühlräume für Getränke und Lebensmittel
- ☞ Kücheneinrichtung sowie Einrichtung der Teeküche einschließlich Zubehör
- ☞ Hallenbereich flächenelastischer Sportboden



Foto: © Robert Mehnert

Erich-Glowatzky Sport- und Mehrzweckhalle
Herr Jens Glaser

Zwickauer Str. 8a
08427 Fraureuth
auf der Karte zeigen

Telefon 03761-82761
Fax 03761-479193
Mobil 0174-3129455

E-Mail glowatzky-halle@fraureuth.de

Spielmodus : Es werden 6 Serien à 48 Spiele (Junioren und Damen 4 Serien) mit französischem Blatt in 4 Farben absolviert. Teilnahmeberechtigt sind die qualifizierten Herrenmannschaften bei den VG-Meisterschaften lt. Quotierung des SSKV (bei Junioren und Damen unbegrenzt), die amtierenden Sachsenmeister sowie der Sieger der Gesamtmannschaftswertung aus IFA- und Hohe Reuth-Pokal 2011 in Schöneck.

SKAT

Vier Wenzel haben zwei Eisen im Feuer

FREIBERG/FLÖHA - Drei Mannschaften vertreten die Region heute und morgen im westsächsischen Frau-reuth bei den Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften im Skat. Gleich zwei Eisen im Feuer hat der SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf. Die 1. Mannschaft schaffte die Qualifikation für die Landesmeisterschaften mit einem überzeugenden 1. Platz beim Titelkampf der Verbandsgruppe Chemnitz, wo sie sensationelle 19.997 Punkte erreichte. Die zweite Mannschaft hatte damals mit Rang zwei den Doppelerfolg perfekt gemacht und sich ebenfalls für die Sächsischen Meisterschaften qualifiziert. „Natürlich wollen wir nun auch dort ordentlich mitmischen“, sagte Klubchef Wolfgang Zetschke. Auch der Skatklub Glück Auf Freiberg schickt eine Mannschaft zu den sächsischen Titelkämpfen. Die Bergstädter hatten sich mit Rang acht bei den Verbandsgruppenmeisterschaften qualifiziert. (kem/mste)

40 Punkte fehlen zur DM-Fahrkarte

FLÖHA/FREIBERG - Die Skatspieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf haben die Fahrkarte zu den nationalen Titelkämpfen verpasst. 40 Teams hatten sich in Frau-reuth bei den 22. Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften um den Titel beworben, die besten Fünf qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft. Die erste Mannschaft der Vier Wenzel mit Torsten Neumeister, André Richter, Sebastian Haupt, Benjamin Diener und Kurt Drechsel verbuchte nach sechs 48er Serien mit 24.332 Punkten Rang 6. „Das ist umso ärgerlicher, da bis zum 5. Platz nur 40 Zähler fehlten“, sagte Vereinschef Wolfgang Zetschke. Die zweite Vertretung mit Sabine Richter-Hornung, John Stopfkuchen, Thomas Schreiter und Stefan Hasterock (22.761) landete auf Rang 14.

22. Sächsische Mannschaftsmeisterschaft in Fraureuth

Bei den Herren glänzte der Sieger durch Alleingang eines Einzelnen / Hervorragende Bedingungen in Fraureuth

Nachträglich kann man konstatieren, dass es die letzte Sächsische Mannschaftsmeisterschaft mit einer Quotierung war. Ab 2013 kann jeder Verein ohne Vorqualifikation so viele Mannschaften zur SMM melden, wie er möchte.

Diese Meisterschaften standen, obwohl es eine Mannschaftsmeisterschaft war, ganz im Zeichen eines Einzelnen. Die siegreiche Mannschaft von den Ostsachsenbuben Neustadt hatte einen hervorragend aufgelegten Mario Gäbler in ihren Reihen, der in den sechs Serien unglaubliche 9.208 Punkte erspielte. Da er auch noch zu jeder Serie (bis zur vierten) 2,00 € für das Skatsportabzeichen einzahlte, war sein „Lohn“ am Ende das Abzeichen in Echtgold. Somit ist Mario der zweite sächsische Skatspieler, der diese echte Trophäe erspielte.

Die geringe Quote von nur fünf Plätzen für die DMM macht den Kampf um die begehrten Plätze so spannend. Auch in diesem Jahr waren es am Ende nur wenige Punkte zwischen Qualifikation und „dabeisein“. Flöha-Erdmannsdorf zog mit 40 Punkten den Kürzeren zu Herz Ass Dresden. Andere Mannschaften hatten am zweiten Tag noch weniger Kartenglück und „stürzten ab“ (Ergebnisse der ersten zehn Herrenmannschaften unten).

Bei den Damen, die nur vier Serien spielen mussten, wurde ebenfalls um jeden Punkt gefightet. Hier hatte die VGAuswahl aus Zwickau das bessere Ende für sich. Zwischen Platz zwei und drei entschied nur ein Punkt Unterschied!

Leider haben auch dieses Jahr keine Junioren den Weg zur SMM gefunden. Deshalb werden ab 2013 sich nur Mannschaften zur DMM qualifizieren, die sich auch zur SMM angemeldet haben. Die Gastgeber von Herz Dame Werdau haben sich zwar etwas mehr als den 26. Platz ausgerechnet, jedoch in der Rolle des Organisators waren sie spitze und erstflügatauglich. Die Fraureuther Glowatzkyhalle erwies sich zum wiederholten Mal als sehr guter Turnierort für den SSKV und die Organisatoren um Fred Degenhardt konnten Speisen und Getränke zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung stellen. Sehr wohlwollend wurde von den Teilnehmern die Bedienung bis an den Tisch akzeptiert.

Die SMM 2013 finden in Delitzsch statt, Ausrichter werden die Reudnitzer Skatbuben sein. Der Spielort war ebenfalls schon im SMM-Kalender, so dass wir uns auch dort auf gute, spannende Wettkämpfe freuen können.

Frank Walther

Platz	Mannschaft	Spieler	Punkte
1	Ostsachsenbuben Neustadt	Gäbler, Eisold, Ulbricht, Peters	25.960
2	Vier Luschen Lichtenstein	Clauß, S., Clauß, J., Pfeifer, Lang	25.002
3	Dresdner Skatbuben	Lißner, Zerche, Bartholdy, Brauch	24.803
4	I. Zwickauer SSC Grandouvert '89 II	Müller, J., Röbler, Brunner, Müller, H.	24.620
5	Herz Ass Dresden II	Jungnickel, Vogel, W., Merkel, Schneider	24.372
6	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	Drechsel, Diener, Haupt, Neumeister	24.332
7	Spitzbuben Obercunnersdorf	Pellmann, Jannusch, Maleck, Richter, R.	24.265
8	Herz Ass Dresden I	Münch, Richter, C., Kröhnert, Mühlau	24.073
9	Reizker Leipzig	Uhlemann, Storch, Schumann, Horst	23.840
10	Treffpunkt Chemnitz II	Schmitter, Weißbuch, Halser, Beyer	23.610

SMM in Fraureuth



Leider ist dieses Jahr keine Mannschaft von uns weiter. Besonders tragisch war es für unsere erste Mannschaft, sie verfehlten den 5. Platz um 40 Punkte und sind somit auf dem 6. Platz gelandet.

Besonders ernennenswert ist in der ersten Mannschaft unser Kurt Drechsel, er hat in 6 Serien 6928 Punkte erspielt.

Unsere zweite Mannschaft hat es auf einen guten 14. Platz geschafft.

Pl	Mannschaft			Spieler 1			Spieler 2			Spieler 3			Spieler 4												
	Punkte	gew	verl v. GS	Punkte	gew	verl v. GS	Punkte	gew	verl v. GS	Punkte	gew	verl v. GS	Punkte	gew	verl v. GS										
1	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt I	25960	264	42	116	Gäbler Mario	9208	88	10	30	Eisold Frank	6280	62	10	23	Ulbricht Torsten	5323	63	14	31	Peters Alfred	5149	51	8	32
2	Skatrunde Vier Luschen	25002	258	37	108	Clauß Sandro	7102	74	7	25	Clauß Janet	6893	75	11	22	Pfeifer Uwe	5626	54	6	29	Lang Uwe	5381	55	13	32
3	Dresdner Skatbuben I	24803	264	44	107	Lißner Daniel	7098	76	8	24	Zerche Karsten	6607	77	19	28	Bartholdy Jörg	6488	64	8	22	Brauch Michaela	4610	47	9	33
4	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	24620	229	26	129	Müller Jörg	6987	62	3	34	Röder Lutz	6181	61	10	35	Brunner Walter	6132	53	6	34	Müller Hartmut	5320	53	7	26
5	SC "Herz Ass" Dresden II	24372	251	31	118	Jungnickel Frank	6787	68	7	28	Vogel Werner	6073	66	8	36	Merkel Martin	6035	60	7	27	Schneider Rainer	5477	57	9	27
6	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	24332	266	45	125	Drechsel Kurt	6928	70	6	29	Diener Benjamin	5964	71	18	33	Haupt Sebastian	5959	65	10	32	Neumeister Torsten	5481	60	11	31
7	SC "Spitzbuben" Obercunnersdorf	24265	251	44	114	Pelmann Uwe	6557	65	10	30	Jannasch Rainer	6141	58	6	34	Maleck Peter	6137	67	11	20	Richter Roland	5430	61	17	30
8	SC "Herz Ass" Dresden I	24073	247	35	131	Münch Ingolf	7191	61	2	39	Richter Candy	6254	66	9	35	Kröhnert Mathias	5314	63	16	26	Mühlan Mathias	5314	57	8	31
9	Reizker Leipzig	23840	252	42	109	Uhlemann Jens	6592	70	10	19	Storch Uwe	6332	62	9	33	Schumann Fred	6064	65	9	31	Horst Wolfgang	4852	55	14	26
10	Treffpunkt Chemnitz II	23610	243	29	110	Schmitter Ralf	7673	82	7	18	Weißbach Robin	5398	61	11	30	Haiser Uwe	5395	47	3	28	Beyer Andy	5144	53	8	34
11	FIS Zwickau II	23490	246	52	138	Becher Maik	6813	68	12	37	Arit Hans-Christian	6474	64	11	37	Grund Rainer	5624	55	8	33	Eisenkolb Bernd	4579	59	21	31
12	Teutonia Zöblitz	23311	241	31	116	Ziller Karl-Heinz	6504	66	8	24	Gröner Michael	5986	59	5	36	Koch Andreas	5831	59	6	32	Heyn Manfred	4990	57	12	24
13	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 I	22888	258	54	109	Zahn Frank	6540	69	14	26	Müller Ulrich	6267	70	12	22	Lorenz Dietmar	5147	56	12	27	Marek Mario	4934	63	16	34
14	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	22761	262	60	93	Hasterok Stefan	6521	77	14	18	Stopfkuchen John	6383	72	14	21	Schreiter Thomas	5020	65	21	22	Richter-Hornung Sabine	4837	48	11	32
15	Treffpunkt Chemnitz I	22759	221	34	138	Seyfert Steffen	6563	57	7	44	Heuschkel Kay	5727	66	13	30	Steiniger Frank	5311	51	6	34	Brunner Klaus	5158	47	8	30
16	Leipziger Skatfreunde	22679	251	44	122	Ulbricht Uwe	6242	62	6	28	Hentschel Michael	5642	63	10	32	Panzer Hartmuth	5483	66	17	34	Nitzsche Klaus	5312	60	11	28
17	SC Herzbuben Meerane	22504	211	22	139	Schild Mathias	6244	60	5	33	Kunzewitz Maecel	5761	50	3	35	Schild Manuela	5293	47	3	37	Reichenbach Kathleen	5206	54	11	34

Pl	Mannschaft				Spieler 1				Spieler 2				Spieler 3				Spieler 4								
	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS	Punkte	gew	verl	v. GS					
18	FARASC - das Original 1979	22437	233	42	128	Jerke Leander	6826	62	6	37	Gebauer Hans-Werner	6131	57	6	32	Neumann Hans-Jürgen	4745	65	22	22	Gnauk Ralf	4735	49	8	37
19	Dresdner Skatbuben II	22355	228	38	115	Fritzsching Roberto	6887	69	11	25	Bartholdy André	6160	59	10	39	Baßler Andreas	5347	60	11	23	Alpermann Tassilo	3961	40	6	28
20	Sachsenkönig e.V.	22237	242	49	130	Seder Siegfried	6633	69	13	39	Felber Manfred	6049	66	14	39	Krieg Werner	4947	57	11	24	Ott Helmut	4608	50	11	28
21	SC "Vier Buben" Bärenstein	22001	217	30	121	Schneider Henry	6422	65	5	28	Rabenstein Ralf	6061	52	3	30	Günther Dettler	5864	56	6	29	Soltmann Rene	3654	44	16	34
22	SC Könige vom Schwarzwasserfall	21986	224	36	132	Litmann Lars	6326	63	5	28	Gütschow Dirk	5730	52	9	36	Littmann Siegmар	5243	52	8	36	Neumann Daniel	4687	57	14	32
23	SC "Herz Ass" Dresden III	21680	239	51	121	Vogel Thomas	6401	70	14	28	Hempel Ulrich	5848	58	8	32	Klinkigt Jost	4943	56	11	28	Vogel Wolfgang	4488	55	18	33
24	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	21137	231	42	122	Kaselow Bernd	6728	67	7	26	Schubert Sabine	5789	60	8	34	Werner Arndt	4643	52	14	40	Göpel Rolf	3977	52	13	22
25	SC "Glück auf" Hoyerswerda	20015	202	37	132	Paul Ruthluse	5615	52	7	40	Heyme Gerhard	4907	50	7	22	Kreisel Heinz	4855	51	13	37	Böttcher Wolfgang	4638	49	10	33
26	Herz Dame Werdau	19574	188	32	139	Jacob Sven	5366	57	10	26	Kühn Joachim	4845	45	5	35	Mühlen Thomas	4691	53	11	31	Weißflog Frank	4672	33	6	47
27	Grenzbuben Hirschfelde	19498	211	45	102	Ganz Dietmar	5734	57	8	22	Sperr Walter	5365	52	5	27	Mantel Hansmaide	4458	56	16	28	Ball Manfred	3941	46	16	25
28	Schneeberger SSG Goldene Höhe	15023	152	21	71	Breitschneider Gerd	4395	46	6	17	Müller Martin	3976	41	9	22	Uhlich Reiner	3592	32	3	22	Müller Ronny	3060	33	3	10
29	1.Lugauer Skatverein e.V.	14924	150	15	73	Held Peter	4999	52	2	14	Welzel Gerd	3809	35	3	18	Colditz Lothar	3369	32	5	22	Nötzel Horst	2747	31	5	19
30	Wurzen 81	14913	159	24	81	Reineck Silvio	4035	41	4	17	Schmohl Sven	3923	36	3	26	Dotzauer Jens	3865	50	12	21	Schuschke Julia	3090	32	5	17
31	Reudnitzer Skatbuben	14892	166	32	71	Mielich Werner	4604	51	8	13	Schulert Jürgen	3583	40	5	17	Marucha Hans	3490	39	12	25	Handel Mike	3215	36	7	16
32	SC Oelsnitzer Hundsgrün	14426	144	23	76	Pohle Karsten	4123	47	13	15	Guhle Dettler	3602	31	1	23	Richter Klaus	3501	32	2	22	Bauer Dieter	3200	34	7	16
33	ohne Eif	13730	145	24	79	Meißner Frank	4207	40	6	22	Gembler Roland	3348	35	5	17	Nitzsche Andreas	3201	37	8	24	Mutz Reinhard	2974	33	5	16
34	Erster Chemnitzer Skatclub e.V.	13671	131	20	78	Lamers Harald	3941	35	5	25	Pöning Willy	3329	35	7	14	Reichel Gerlinde	3226	26	2	29	Reichel Ingo	3175	35	6	10

Aloys Herbers gewann Meisterschaft für Blinde und Sehbehinderte

Die Einzelmeisterschaften für Blinde und Sehbehinderte im Berghotel in Hamburg-Harburg fanden am 8. Juni statt.

An Dreiertischen werden an zwei Tagen 3 Serien gespielt, wobei ein Helfer an jedem Tisch das Schreiben übernimmt und evtl. hilfreich zur Verfügung steht. Die Mannschaften bestehen in diesem Turnier aus drei Skatspielern und als Mixed spielen Herr und Dame.

22 Skatspielerinnen und Skatspieler, wovon zehn im DSkV organisiert sind und vom DSkV einen Zuschuss erhalten, nahmen an diesem außergewöhnlichen Skatturnier teil.

An Dreier-Tischen 150 Minuten Zeitlimit

Die jährlichen Spenden einzelner Landesverbände und die Sammelaktion auf der DEM in Ulm in Höhe von 646 Euro wurden dem Organisator Michael Voss überreicht. Diese Spenden sind sehr willkommen, um die Kosten für die Skatspiele (ein Spiel kostet um die 22 Euro), weitere Materialien, Preise und für eine Tombola wurde auch gesorgt, auszustatten. Für alle die gespendet haben, bedanken sich Michael und sein Team sehr herzlich. Ohne die Helfer,



die Michael unterstützen, ist es nicht möglich, dieses Turnier auszurichten. Das Zeitlimit für eine Serie für die drei Spieler ist heraufgesetzt auf 2 ½ Stunden, da jede Spielkarte, die auf den Tisch kommt, angesagt werden muss. Das kann natürlich dauern. Es ist schon bemerkenswert und höchst beeindruckend, wie es möglich ist, neben dem unter voller Konzentration gespielten Skat, sich zusätzlich alles zu verinnerlichen. Die Skatspieler merken sich die bereits ausgespielten Karten, kennen die

Augenzahl des Alleinspielers und die der Gegner und einige kennen sogar den aktuellen Punktestand auf der Spielliste. Da habe ich nicht schlecht gestaunt.

Dieser erste Besuch bei dieser Meisterschaft hat mich motiviert, einige weitere Blinde und Sehbehinderte auf dieses Hobby aufmerksam zu machen. Der Kontakt zum Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV) ist geknüpft und die Idee, die nächste Ausschreibung in Brailleschrift (Braille) zu versenden wird wohl auch umgesetzt werden können.

Um das alles nachzuvollziehen habe ich zwei Kurz-Videos gedreht, die im Internet anzuschauen sind:

<http://www.deutscherskatverband.de/23.html>

Ich freue mich auf das nächste Jahr und werde wieder dabei sein.

UMO

Sieger Einzel:

1. Herbers, Aloys	3.925	40	8
2. Hüpeden, Peter	3.429	30	3
3. Langer, Uwe	3.329	30	3

Sieger Mannschaft:

Andreas Heine, Helmut Gurriss und Aloys Herbers	9.351
---	-------

Sieger Mixed:

Erika Gerigk und Michael Mehlmann	5.594
-----------------------------------	-------





Internationaler DSKV Skat-Cup in Altenburg

19. bis 21.07.2012

Schirmherrschaft: Christine Lieberknecht,
Ministerpräsidentin von Thüringen



GUT BIER, GUT BLATT.

Altenburger – Heute schon erlebt?

Sächsische Ergebnisse vom 1. Internationalen Skat-Cup in Altenburg

Wettbewerb	Platz	Name	Verein
Einzel	9	Lutz Röder	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89
Einzel	11	Torsten Neumeister	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf
Einzel	12	Reiner Kreuzel	ohne
Einzel	15	Janet Clauß	Vier Luschen Lichtenstein
Mixed	2	Carmen Schulze/Torsten Neumeister	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf
Tandem	7	Jörg Müller/Frank Zahn	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89
Tandem	10	André Richter/Torsten Neumeister	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf
Mannschaft	7	Richter, Neumeister, Drechsel, Diener, Stopfkuchen, Hasterok	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf



Julii 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
25	26	27	28	29	30	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

1. Internationaler Skat-Cup 2012 (IDSC)

Einen hervorragenden 2. Platz in der Mixedwertung!!!
Carmen Schulze und Torsten Neumeister

Glückwunsch!!



15 Sachsen unter den besten 100 !!

- Lutz Röder Platz 9
- Torsten Neumeister Platz 11
- Rainer Kreusel Platz 12
- Janet Claus Platz 15

damit beste Dame wofür es einen Sonderpreis gab.
SCHADE das Sie zur Siegerehrung nicht anwesend war.

Jörg Müller und Frank Zahn Platz 7
Torsten Neumeister und Andre Richter Platz 10

Mannschaftswertung

„Sachsen Power“ mit einem Spitzenplatz 7
Torsten Neumeister, Andre Richter, Kurt Drechsler, Benjamin Diener, John Stopfkuchen und Stefan Hasterok

Glückwunsch allen!!



Altenburgs Bürgermeisterin Kristin Knitt und DSkV-Präsident Peter Tripmaker „umrahmen“ die drei Sieger Sören Swoboda, Holger Barteit und Hartmut Seeber (v.l.).

Holger und Karin Barteit räumten ab

Holger Barteit und Ehefrau Karin räumten beim DSkV-Cup in Altenburg mächtig ab. Sieger in der Gesamtwertung mit sagenhaften 12.675 Punkten in neun Serien wurde Holger Barteit. Er verwies Sören Swoboda und Hartmut Seeber, die ebenfalls hervorragende Ergebnisse erzielten auf die Plätze zwei und drei. Die Siegesprämie von 1.300 Euro, ein Pokal und noch ein Bierfass (gestiftet von der Altenburger Brauerei), nahm Holger gerne entgegen. Aber das war es noch nicht: Im Tandem- und Mixed-Wettbewerb siegten Holger und Karin Barteit jeweils souverän mit 21.901 Punkten und wussten zum Ende gar nicht, wie sie die ganzen Pokale und Bierfässer transportieren sollten.

250 Skat- und 24 Romméspieler beteiligten sich an diesem 1. Internationalen DSkV Skat-Cup in Altenburg.

Eine sehr gute Beteiligung, die in zwei Jahren beim nächsten Cup bestimmt noch gesteigert wird.

Donnerstag um 13:00 wurden die Spieler herzlichst von der Bürgermeisterin Frau Knitt und dem DSkV-Präsidenten Peter Tripmaker begrüßt. Nach Bekanntgabe der Regularien von Hubert Wachendorf (Verbandspielleiter) und einem „Gut Blatt“ ging es in die 1. Serie. Drei Serien standen für den 1. Tag an, dann am Freitag wieder vier Serien und am letzten Tag dann noch einmal zwei Serien.

Preisgelder wurden am Abschlussabend verteilt

An Preisgeldern wurden insgesamt 42.890 Euro ausgezahlt und am Abschlussabend verteilt.

Der Abschlussabend war für alle mit

einem reichhaltigen kalten und warmen Büfett und der sehr guten Band „Harlekin“, die alles musikalisch untermalten, der krönende Abschluss. Die Siegerehrung verteilte sich auf den ganzen Abend.

Es wurde getanzt und geschunkelt und fleißig die Sieger beklatscht und gratuliert mit immer wieder einem „Gut Blatt“.

Der DSkV-Skat-Cup war eine sehr gelungene Veranstaltung und auch die Spieler, die nicht gewonnen haben, äußerten eine positive Kritik und werden dieses Skatturnier nicht nur weiter empfehlen, sondern in zwei Jahren wieder dabei sein. UMO

Da dieser Skatfreund am Montag nach dem DSkV-Cup in den Druck ging, konnten nicht alle Fotos der Sieger veröffentlicht werden. Dies wird im nächsten Heft nachgeholt.

Einzel-Ergebnisse:

Platz	Name		Gesamt	gew	verl
1	Barteit, Holger	H	12.675	129	15
2	Swoboda, Sören	H	11.325	120	18
3	Seeber, Hartmut	H	11.263	107	12
4	Klix, Frank	H	11.002	104	13
5	Wohler, Elmar	H	10.953	91	3
6	Wüllenweber, Georg	H	10.696	102	11
7	Winter, Frank	S	10.680	103	11
8	Jahn, Ulrich	H	10.678	102	7
9	Röder, Lutz	H	10.628	97	7
10	Gundlach, Max	H	10.577	100	10
11	Neumeister, Torsten	H	10.574	98	7
12	Kreusel, Rainer	S	10.398	94	7
13	Eichler, Victor	H	10.347	101	11
14	Straubinger, Robert	H	10.311	104	15
15	Clauß, Janet	D	10.294	98	13
16	Engler, Jürgen	H	10.272	101	13
17	Stephan, Ralph	H	10.119	103	15
18	Herrmann, Wilfried	S	10.087	90	15
19	Brkan, Tomislav	H	10.079	113	20
20	Horn, Michael	H	10.076	104	13
21	Meeßen, Thomas	H	10.075	108	20
22	Feit, Ryszard	H	10.074	95	14
23	Willerberg, Andre	H	10.061	96	13
24	Block, Jürgen	H	10.046	94	8
25	Raschke, Gerd	H	9.983	94	6
26	Kampner, Peter	H	9.939	98	9
27	Müller, Jörg	H	9.875	89	9
28	Lazicic, Deni	H	9.840	110	20
29	Münch, Ingo	H	9.839	101	16
30	Ruescher, Heiko	H	9.808	107	21
31	Ullrich, Bernd	H	9.774	97	15
32	Zahn, Frank	H	9.766	98	13
33	Hennig, Joachim	S	9.763	87	12
34	Burandt, Detlev	S	9.761	93	13
35	Herrmann, Torsten	H	9.728	105	16
36	Hildenbrand, Frank	H	9.643	101	14
37	Grommisch, Yvonne	D	9.634	102	18
38	Schmidt, Tommy	H	9.616	92	12
39	Riedel, Gerhard	H	9.545	96	14
40	Thormann, Lars	H	9.542	93	15
41	Fees, Herbert	S	9.524	106	22
42	Jobusch, Werner	H	9.520	96	12
43	Filla, Thomas	H	9.515	96	11
44	Herbstreit, Eberhard	H	9.481	92	11
45	Schröder, Volker	H	9.468	98	18
46	Heinsohn, Reinhard	H	9.454	99	15
47	Stabno, Walter	S	9.423	82	8
48	Streich, Peter	H	9.419	89	12
49	Däuber, Martin	H	9.417	97	13
50	Grote, Lisa	D	9.413	79	5
51	Luttermann, Elmar	H	9.407	102	22
52	Ueberfeld, Ruth	D/S	9.402	97	15
53	Loibnegger, Herbert	H	9.397	93	9
54	Eppinger, Harald	H	9.389	99	18
55	Wilke, Uwe	H	9.382	106	25
56	Loos, Norbert	H	9.365	105	16
57	Schäfer, Horst	S	9.365	92	14
58	Beierlacher, Werner	S	9.362	83	8

Mannschafts-Ergebnisse:

Platz	Name	Gesamt	gew	verl
	Seeber, Hartmut	11.263	107	12
	Willerberg, Andre	10.061	96	13
	Luttermann, Elmar	9.407	102	22
	Jobusch, Werner	9.520	96	12
	Morjan, Joachim	9.027	99	18
	Kinback, Thomas	9.351	88	10
1	Pik As & Friends	58.629	588	87
	Mack, Christoph	8.734	90	14
	Münch, Ingo	9.839	101	16
	Däuber, Martin	9.417	97	13
	Wassilke, Matthias	9.085	95	19
	Straubinger, Robert	10.311	104	15
	Riedel, Gerhard	9.545	96	14
2	SSC Millennium	56.931	583	91
	Wüllenweber, Georg	10.696	102	11
	Klix, Frank	11.002	104	13
	Engler, Jürgen	10.272	101	13
	Hinck, Stefan	8.762	98	18
	Albrecht, Ecki	7.750	96	28
	Stecho, Karl-Heinz	8.416	92	19
3	Skatopoly.skot.com	56.898	593	102
	Dreyer, Frank	8.186	102	27
	Lazicic, Deni	9.840	110	20
	Schäfer, Horst	9.365	92	14
	Filla, Thomas	9.515	96	11
	Opitz, Marcel	9.269	100	21
	Block, Jürgen	10.046	94	8
4	Euroskat.com	56.221	594	101
	Backhaus, Andreas	9.340	103	18
	Loibnegger, Herbert	9.397	93	9
	Raschke, Gerd	9.983	94	6
	Seferovic, Eddy	9.078	96	15
	Brkan, Tomislav	10.079	113	20
	de Cosmo, Silvio	8.175	90	23
5	Loibi	56.052	589	91
	Held, Rolf	9.190	91	13
	Kampner, Peter	9.939	98	9
	Eisenkolb, Bernd	9.307	98	22
	Luxen, Ewald	8.711	76	8
	Fees, Herbert	9.524	106	22
	Müller, Peter	8.862	81	10
6	Fis International	55.533	550	84
	Neumeister, Torsten	10.574	98	7
	Richter, Andre	8.848	90	13
	Drechsel, Kurt	8.326	80	14
	Diener, Benjamin	9.151	99	20
	Stopfkuchen, John	9.355	95	10
	Hasterok, Stefan	8.187	96	23
7	Sachsen Power	54.441	558	87

Mixed-Ergebnisse:

Platz	Name	Gesamt	gew	verl
	Barteit, Karin	9.226	104	16
	Barteit, Holger	12.675	129	15
1	Karin & Holger	21.901	233	31
	Neumeister, Torsten	10.574	98	7
	Schulze, Carmen	9.216	97	15
2	Carmen & Torsten	19.790	195	22
	Münch, Ingo	9.839	101	16
	Grommisch, Yvonne	9.634	102	18
3	Yvonne & Ingo	19.473	203	34
	Fees, Herbert	9.524	106	22
	Endt, Angelika	9.186	88	13
4	Angelika & Herbert	18.710	194	35
	Clauß, Janet	10.294	98	13
	Drechsel, Kurt	8.326	80	14
5	Janet & Kurt	18.620	178	27
	Welteroth, Antje	8.519	89	18
	Horn, Michael	10.076	104	13
6	Antje & Michael	18.595	193	31
	Grommisch, Marion	8.556	90	16
	Schmidt, Tommy	9.616	92	12
7	Marion & Tommy	18.172	182	28
	Brkan, Tomislav	10.079	113	20
	Nicklas, Anja	8.054	81	16
8	Anja / Tomislav	18.133	194	36
	Grote, Lisa	9.413	79	5
	Ehlers, Jan	8.544	96	22
9	Lisa & Jan	17.957	175	27
	Gehrke, Uschi	8.099	81	15
	Ruescher, Heiko	9.808	107	21
10	Uschi & Heiko	17.907	188	36
	Schäfer, Horst	9.365	92	14
	Reichenbach, Kathleen	8.123	83	19
11	Kathleen & Horst	17.488	175	33
	Wellbrock, Manfred	9.205	98	16
	Schünemann, Anja	8.175	88	19
12	Anja & Manfred	17.380	186	35
	Kinback, Thomas	9.351	88	10
	Weidner, Manuela	7.861	87	19
13	Manuela & Thomas	17.212	175	29
	Krampitz, Ulrich	8.774	90	12
	Horschig, Marina	8.417	82	9
14	Marina & Ulrich	17.191	172	21
	Franken, Katharina	7.109	84	23
	Meeßen, Thomas	10.075	108	20
15	Katharina & Thomas	17.184	192	43
	Opitz, Marcel	9.269	100	21
	Rodehüser, Rosita	7.712	79	22
16	Rosita & Marcel	16.981	179	43
	Richter, Andre	8.848	90	13
	Richter-Hornung, Sabine	8.001	79	18
17	Sabine & Andre	16.849	169	31
	Schild, Matthias	8.920	85	12
	Schild, Manuela	7.865	73	10
18	Manuela & Matthias	16.785	158	22
	Seferovic, Eddy	9.078	96	15
	Raschke, Alexandra	7.577	91	25
19	Alexandra & Eddy	16.655	187	40
	Loos, Norbert	9.365	105	16
	Wieland, Elke	7.255	74	13
20	Elke & Norbert	16.620	179	29

Tandem-Ergebnisse:

Platz	Name	Gesamt	gew	verl
	Barteit, Karin	9.226	104	16
	Barteit, Holger	12.675	129	15
1	Karin & Holger	21.901	233	31
	Seeber, Hartmut	11.263	107	12
	Willerberg, Andre	10.061	96	13
2	Hartmut & Andre	21.324	203	25
	Klix, Frank	11.002	104	13
	Engler, Jürgen	10.272	101	13
3	Frank & Jürgen	21.274	205	26
	Herrmann, Torsten	9.728	105	16
	Swoboda, Sören	11.325	120	18
4	Torsten & Sören	21.053	225	34
	Wüllenweber, Georg	10.696	102	11
	Münch, Ingo	9.839	101	16
5	Georg & Ingo	20.535	203	27
	Straubinger, Robert	10.311	104	15
	Riedel, Gerhard	9.545	96	14
6	Robert & Gerhard	19.856	200	29
	Müller, Jörg	9.875	89	9
	Zahn, Frank	9.766	98	13
7	Jörg & Frank	19.641	187	22
	Jahn, Ulrich	10.678	102	7
	Pempel, Matthias	8.850	91	13
8	Ulrich & Matthias	19.528	193	20
	Loibnegger, Herbert	9.397	93	9
	Brkan, Tomislav	10.079	113	20
9	Herbert & Tomislav	19.476	206	29
	Neumeister, Torsten	10.574	98	7
	Richter, Andre	8.848	90	13
10	Torsten & Andre	19.422	188	20
	Opitz, Marcel	9.269	100	21
	Block, Jürgen	10.046	94	8
11	Marcel & Jürgen	19.315	194	29
	Hennig, Joachim	9.763	87	12
	Wilke, Uwe	9.382	106	25
12	Joachim & Uwe	19.145	193	37
	Held, Rolf	9.190	91	13
	Kampner, Peter	9.939	98	9
13	Rolf & Peter	19.129	189	22
	Raschke, Gerd	9.983	94	6
	Seferovic, Eddy	9.078	96	15
14	Gerd & Eddy	19.061	190	21
	Luttermann, Elmar	9.407	102	22
	Jobusch, Werner	9.520	96	12
15	Elmar & Werner	18.927	198	34
	Schäfer, Horst	9.365	92	14
	Filla, Thomas	9.515	96	11
16	Horst & Thomas	18.880	188	25
	Eisenkolb, Bernd	9.307	98	22
	Fees, Herbert	9.524	106	22
17	Bernd & Herbert	18.831	204	44
	Schütze, Frank	8.031	91	23
	Gundlach, Max	10.577	100	10
18	Frank & Max	18.608	191	33
	Däuber, Martin	9.417	97	13
	Wassilke, Matthias	9.085	95	19
19	Martin & Matthias	18.502	192	32
	Morjan, Joachim	9.027	99	18
	Kinback, Thomas	9.351	88	10
20	Joachim & Thomas	18.378	187	28

2.500 Euro gespendet

Die Sparkasse Altenburger Land hat im Rahmen des DSKV-Cup zu einem Benefiz-Skatturnier eingeladen und 22 Skatspieler und drei Romméspielerinnen gingen an den Start.

Das Startgeld pro Person von 30 Euro und das Verlustgeld von 1 Euro pro verlorenem Spiel wurden nicht als Preise für die Spieler ausgelobt, sondern für die DRK Wohnstätte. Eingespielt wurden insgesamt 910 Euro, aufgestockt durch eine zusätzliche Spende von Herbert Fees (bekannt für seine Großzügigkeit im sozialen Umfeld) in Höhe von 500 Euro ergab eine Zwischensumme von 1.410 Euro. Diese Summe wurde vom Gastgeber „Sparkasse Altenburger Land eG“ und der „VR-Bank Altenburger Land eG“ auf 2.500 Euro aufgestockt. Der DSKV, Sparkasse und VR Bank freuen sich, diesen Betrag von 2.500 Euro der DRK Wohnstätte für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche zu überreichen.

Angelika Endt gewann Benefiz-Turnier

Gewonnen im Skat hat dieses Benefizturnier Angelika Endt.

Im Rommé Gertraud Grampp.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Preise wurden gespendet von der Sparkasse Altenburger Land.

Aber der einzig wahre Gewinner ist die DRK Wohnstätte und darüber freuen wir uns und möchten all den Sponsoren unseren herzlichen Dank aussprechen!

UMO



Thorsten Kirchhoff (2.), Angelika Endt (1.), Peter Luczak (3.), Bernd Wannewetsch (Veranstalter Sparkasse Altenburger Land e. V.).



Gretel Tripmaker (3.), Gertrauds Grampp (1.), Doris Ehlers (2.) spielten Rommé für den guten Zweck.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, Geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident:	Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich, Tel. 02443 315990, Reuter.p@t-online.de
Vizepräsident:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister:	Hans-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, Umodrow@t-online.de
Jugendleiter:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 0911 880521, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de

85 Lebensjahre und im Skatsport immer noch aktiv!

Willy Janssen feierte seinen 85. Geburtstag!

Vor 28 Jahren gründete Willy gemeinsam mit 8 Freunden den 1. SC Moordeich, wurde Vorsitzender und steht ununterbrochen auch noch heute dem Verein vor. 1990 wählte ihn der Kongress in Hamburg ins neu gegründete Verbandsgericht. Als langjähriger Präsident des Bremer Skatverbands e.V., Präsidiumsmitglied im Landesverband Niedersachsen – Bremen und als Schatzmeister des Deutschen Skatverbands e.V. hat er erfolgreich mit großer Hingabe und Freude sehr viel Freizeit für seinen von ihm so sehr geliebten Skat verbracht!

Seit 24 Jahren ist er verantwortlich für die Herausgabe des SKAT KURIER. Zu Beginn war diese Broschüre für den Bremer Skatverband und – die Qualität dieses Mitteilungsheftes erkennend – seit mehreren Jahren auch das Mitteilungsheft für den Landesverband Nieders.-Bremen.

In den letzten 22 Jahren seines Berufslebens war Willy im öffentlichen Dienst beschäftigt. 32 Jahre Mitglied der Bremer Wirtschaftskammer, seit 1953 Mitglied der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen im DGB (VERDI), viele Jahre Mitglied der großen Bundestarifkommission, Aufsichtsratsmitglied bei der BTL und Verwaltungsratsmitglied der Bremer Landesbank. Die Reihe seiner Ehrenämter ließe sich beliebig fortführen; als Anerkennung für sein Engagement und insbesondere für seine außergewöhnlichen Leistungen im sozialen Bereich wurde Willy vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Im Skatsport war Willy ein engagierter und zuverlässiger Ausrichter großer und bedeutender Skatveranstaltungen auf regionaler, Landes- und Bundesebene. 1990 war er es, der namens des Deutschen Skatverbands verantwortlicher Ausrichter der „1. Gesamtdeutschen Skat-Einzelmeisterschaften“ (nach 1938) in Bremen war und wer erinnert sich nicht gerne an die Deutschland-Pokale 1999

auf Rügen mit 2.704 Teilnehmern und 2002 in Bremen mit 2.994 Skatfreundinnen und Skatfreunden. Für dieses Turnier hatte der damaligen Bundespräsident, Dr. Johannes Rau, die Schirmherrschaft übernommen. Bei beiden Veranstaltungen führte Willy Regie aber er fügt ausdrücklich hinzu, „ohne Mithilfe meiner damaligen Präsidiumsmitglieder wäre gar nichts gelaufen!“.

Aber auch seine „Skatkünste“ können sich sehen lassen: Von 1995 bis 2004 war Willy ununterbrochen Ranglistenerster bei den Senioren in unserem LV Niedersachsen-Bremen. 1990 Bremer Einzelmeister (Senioren), in den Jahren 1995, 1996 und 2000 Einzelmeister in unserem Landesverband.

Zum Schluss dürfen an dieser Stelle seine vielen Auszeichnungen nicht unerwähnt bleiben:

- 1988 Ehrenurkunde des DSKV
- 1991 Großer Ehrenteller des BSKV
- 1992 Silberne Ehrennadel des DSKV
- 1996 Goldene Ehrennadel des DSKV
- 1997 Großer Ehrenteller des SKV NB
- 1999 Ehrenmitglied des Bremer SKV
- 2002 Ehrenmitglied des DSKV
- 2003 Ehrenpräsident des Bremer SKV.
- 2004 Ehrenmitglied des SKVNB
- 2006 Ehrenmitglied des 1. SC Moordeich

Am 30. Juli feierte Willy mit seiner Frau Lilo, den Kindern und Enkeln seinen 85. Geburtstag!

Hierzu gratulieren wir recht herzlich – und sagen Dank für alles!

Bleib' Deiner Familie und uns allen noch viele, viele Jahre erhalten.

Dietmar Laske

Präsident Skatverband
Niedersachsen-Bremen e.V.



Willy Janssen überreicht die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im DSKV an Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder.



Alles Gute und viel
Glück Euer
"Skazclub
Tier
Wechsel"
Zur Hochzeit
Sreziya & Thomas



Zur Hochzeit



Danke
für die lieben Glückwünsche
und schönen Geschenke
zu unserer Hochzeit
Svenja & Thomas
21.07.2012



Hochzeitsträume



Hochzeits-Spezial

Geschenk
gestaltet
Karin
Zehschke



21. Juli 2012

Zur
Hochzeit



Uwe Hofmann
Gedächtniswettbewerb
30. Juli 2012







Turniersieger 2012

Benjamin Diener

3120
PKT.

**Uwe Hofmann - Gedächtnisturnier
am 30.07.2012**

1. Platz	Benjamin Diener	3120 Punkte
2. Platz	Kurt Drechsel	3117 Punkte
3. Platz	Günther Schneider	2488 Punkte
4. Platz	Wolfgang Zetzschke	2349 Punkte
5. Platz	Thomas Brandl	2336 Punkte
6. Platz	Manfred Christoph	1990 Punkte
7. Platz	Helfried Löser	1953 Punkte

Karl Neumeister
1795 Punkte

Rainer Süß
1772 Punkte

Andre Richter
1770 Punkte

Sabine Schubert
1742 Punkte

Bernd Treffkorn
1728 Punkte

Torsten Neumeister
1465 Punkte

Harald Göbel
1424 Punkte

Gislinde Schmidtchen
1304 Punkte

Daniel
1253 Punkte

Sabine Richter-Hornung
1224 Punkte

Rolf Gorling
1133 Punkte

Johannes Richter
1077 Punkte

Vom Anspiel weg untergegangen

Die heutige Skataufgabe lässt Mittelhand magere 38 Augen. – Spielaufgabe ist mitunter eine Frage der Interpretation.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 16/2012: Vorhand hält mit einem matten Siebentrümpfer bei nur 21 Augen im Blatt höchst riskant bis 30 dagegen. Hinterhand bietet danach erfolglos 46. Gleich beide deckungsgleichen Mittelkarten im Skat hätten eine dritte dazu als einzige Problemkarte zum sicheren Null ouvert getilgt. Mittelhand spielt Eichel Hand mit Eichel-Unter, Grün-Unter, Eichel-Daus, 10; 8, 7; Rot-10, König; Schellen-Daus, Ober. Wie geht sie bei welcher Kartenverteilung vom Anspiel weg schon nach vier Stichen und am Ende mit 38 Augen unter, wenn die Gegenspieler aus ihren Karten nur schlappere fünf Augen abgeben?

Lösung der Aufgabe 15/2012 vom 28. Juli

Vorhand: Eichel-Unter, Rot-Unter, Eichel-10, Ober, 7; Grün-Ober, 8; Rot-Ober, Schellen-10, Ober.

Mittelhand: Eichel-Daus, 8; Grün-10, König; Rot-Daus, 7; Schellen-Daus, 9, 8, 7.

Hinterhand: Grün-Unter, Schellen-Unter, Eichel-König, 9; Grün-Daus, 9, 7; Rot-10, König; Schellen-König.

Skat: Rot-9, 8.

Mittelhand, bei 18 am Spiel, drückt zum Grünspiel ihre beiden einzigen Trümpfe (14 Augen) und holt so oder so garantiert drei Stiche mit mindestens 47 Augen. 61! Grand hingegen wäre bei Grün-Ober im Anspiel und Grün-Weiterspiel (Abwerfen von Rot-Ober durch Vorhand im 3. Stich) nicht zu gewinnen. Die Gegenspieler könnten selbst bei einem Tausch von Rot-10 und Schellen-10 nichts schnitzen.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage beim Riesengebirgspokal in Spindlermühle Špindleruv Mlýn



(Tschechien): Mittelhand spielt einen durchaus verlierbaren Null ouvert Hand. Vorhand aber sagt kopfschüttelnd: „Geht nicht!“ Der Alleinspieler deckt daraufhin den Skat auf. Hinterhand moniert nun, Mittelhand habe voreilig gehandelt und deshalb verloren. Ist dem so?

Entscheidung: Nein! Der Alleinspieler hat gewonnen.

Begründung: Es spricht nichts dagegen, die Aussage von Vorhand in

des Wortes tiefster Bedeutung auf Spielaufgabe zu interpretieren. Verheißt doch das „Geht nicht!“ allein schon im Umkehrschluss: Du hast gewonnen! Allenfalls war Vorhand voreilig. Nach dem Prinzip der gemeinsamen Haftung muss ihr Partner für die Fehleinschätzung mitgeradestehen.

Nächste Skat-Rubrik: 25. August

Freie Presse August/September 2012

Daus im Anspiel auf dem Prüfstand

Die folgende Skataufgabe setzt auf alternative Eröffnung. – Pflicht-Gewinnstufe außer Reichweite bedeutet verloren.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 18/2012: Mittelhand mit elf Augen mehr im Blatt als Vorhand reizt einen Siebentrümpfer bis zum Äußersten (30) aus. Daraufhin spielt Vorhand zum Grand Hand mit Eichel-Unter, Rot-Unter; Grün-Daus, 10-König, 9, 8, 7; Rot-Ober, 8 den „Alten“ an, worauf Hinterhand Grün-Ober abwirft. Das bittere Ende: Ruck, zuck mit 59 Augen verloren, obwohl im Skat sogar noch ein Daus liegt (in einer Farbe, die Mittelhand zweimal führt). Hinterhand dazu: „Ich hätte gleich Grün-Daus bringen sollen, damit Hinterhand in Grün nicht laden kann.“ Wie wäre bei dieser Eröffnungsvari-

ante zu welcher Kartenverteilung das Spiel ausgegangen?

Lösung der Aufgabe 17/2012 vom 25. August

Vorhand: Eichel-7, 8, 10, Ober, König, Daus; Grün-10, Unter; Rot-10, König.

Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-König, Daus; Rot-Daus; Schellen-7, 8, 9, Unter; Ober, König.

Hinterhand: Eichel-9; Grün-7, 8, 9, Ober; Rot-7, -8, -9, Unter, Ober.

Skat: Schellen-Daus, 10.

Hinterhand gewinnt Null ouvert mit der blanken Eichel-9, da es Mittelhand nicht gelingt, Eichel-Unter loszuwerden. Diese hätte ihr geplantes Schellen Hand mit Schwarz gewonnen (45) und nach Sachlage sogar Grand ouvert (192), weil sie bei Eichel-Anspiel sofort stechen und mit dem „Alten“ die Restunter abholen kann, in Schellen keinen Stich abgibt und auch nicht in Grün wegen der blanken Zehn in Vorhand.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage bei den Plauener Stadtmeisterschaften: Mittelhand, bei 44



Alleinspieler geworden, findet zum geplanten Grünspiel ohne vieren Grün-Unter im Skat und sagt – trotzdem das Spiel überreizt ist – Grün an. Nur spielt dazu Hinterhand unberechtigt aus. Wie ist das Ganze zu bewerten?

Entscheidung: 88 Minuspunkte für den Alleinspieler! Er hat verloren und nicht etwa die Gegenpartei wegen der zweifelsfrei strafbaren Spielhandlung von Hinterhand.

Begründung: Mittelhand hätte im Grünspiel ohne einen zur Einstellung des Reizwertes (44) ihre Gegner Schwarz spielen müssen. Das aber ist eben mit Grün-Unter von vornherein nicht drin. In einem solchen höchst ungewöhnlichen Fall ist das Spiel folgerichtig von Haus aus verloren, der Regelverstoß null und nichtig.

Nächste Skat-Rubrik: 22. September



Kurzurlaub & Skat
www.die-saehersworten-drei.de



Das sächsische Skat-Highlight zugleich 5. Offene Stadtmeisterschaft auf Schloss Augustusburg

Wann:

Sonntag, 02. September 2012

Beginn 10:00 Uhr Startkartenausgabe ab 09:00 Uhr

Telefon Turnierleitung: 01525-4622780



Schirmherrin:

Bürgermeisterin Evelyn Jugelt

Veranstalter:

SC „Vier Wenzel“ Flöha-Erdmannsdorf e. V.

Modus:

drei Serien zu je 48 Spielen (deutsches Blatt)
ab der zweiten Serie wird gesetzt.

Startgeld:

16,50 € inkl. Kartengeld, Verlustgeld nach DSKV

Auf vielfachen Wunsch unserer treuen Teilnehmer findet
das Turnier wieder in der **Schlossgaststätte** statt!

1. Preis **400,00 €**

bei 120 Teilnehmern. Die Preise werden bei Bedarf angepasst. Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.
Voranmeldung erwünscht, Kontakt unter www.vier-wenzel.de/vj

SCHLOSSGASTSTÄTTE
AUGUSTUSBURG

Schlossgaststätte Augustusburg

www.schlossgaststaette-augustusburg.de
Pächterin Kathrin Hentschel
037291-6375

eins
energie in sachsen

Mit freundlicher Unterstützung von



Augustuskeller
auf Schloss Augustusburg



Jurawatt

DIE KRONE DES ERZGEBIRGES

Das Schloss Augustusburg ist das Wahrzeichen der Stadt und erhebt sich auf 516 Metern weithin sichtbar über dem Zschopautal. Aufgrund der exponierten Lage wird das 400 Jahre alte Renaissanceschloss auch „Krone des Erzgebirges“ genannt. Einst Jagd- und Lustschloss des sächsischen Kurfürsten August, beherbergt es heute vielfältige Ausstellungen und ist ein beliebter Ort für Eheschließungen.











SKAT

Bergstädter gewinnt auf dem Schloss

AUGUSTUSBURG/FREIBERG – Der Augustusburger Skat-Meister kommt aus der Bergstadt Freiberg: Jens Stein vom SC Glück-Auf Freiberg hat sich am Sonntag den Titel bei der 5. offenen Stadtmeisterschaft im Skat auf Schloss Augustusburg gesichert und das damit verbundene Preisgeld von 200 Euro. Nach den drei zu bestreitenden 48er-Serien standen für ihn 3833 Spielpunkte zu Buche. Jeanette Claus vom SC Vier Luschen Lichtenstein, die es auf 3718 Zähler brachte und zugleich beste Dame im 54-köpfigen Starterfeld war, belegte Rang 2. Dritter wurde Mario Ligatsch (3707) vom Skatclub Rochlitz. Bester Augustusburger am Tisch war erneut Wolfgang Zetschke (2778) vom veranstaltenden SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf, der diesmal auf Rang 24 im Ergebnisprotokoll notiert wurde. (kem)





Auswertung EINZEL

Skat

alle Teilnehmer nach Gesamtplatzierung

Platz	Name, Verein oder Ort	Gesamt
1	Stein Jens, Glück auf Freiberg	3833
2	Clauß Janet, Vier Luschen Lichtenstein	3718
3	Ligatsch Mario, SC 92 Rochlitz	3707
4	Pfennig Udo, Dresden	3693
5	Lohse Gerd, Oberbobritzsch	3686
6	Brandl Thomas, Glück Auf Freiberg	3675
7	Pieloth Jörg, Dresden	3643
8	Kaiser Harald, Vier Luschen Lichtenstein	3494
9	Clauß Sandro, Vier Luschen Lichtenstein	3489
10	Engert Ronald, Bingeububen Geyer	3441
11	Hengst Daniel, Skatbrüder Wernsdorf	3402
12	Müller Hans-Dieter, Kehlheim	3361
13	Schlimpert Sigert, Grünlichtenberg	3348
14	Lantsch Werner, Leisnig	3347
15	Mielich Werner, Leipzig	3216
16	Friedrich Bernd, Freiberg	3187
17	Hengst Frank, Wernsdorf	3162
18	Behnisch Andreas, Grand Hand Döbeln	3132
19	Arzig Peter, Auersberg	3110
20	Nimmrich Heinz-Günter, Bingeububen Geyer	3056
21	Drechsel Kurt, Vier Wenzel Flöha-Erdmann	2902
22	Bochmann Jens, Vier Luschen Lichtenstein	2901
23	Syska Dieter, Frankenberg	2798
24	Zetzschke Wolfgang, Grünberg	2778
25	Baran Peter, Leisnig	2771
26	Trebst Karsten, Leipzig	2764
27	Adomat Manfred, Frankenberg	2749
28	Wachter Holger, Bingeububen Geyer	2736
29	Schönherr Kurt, Vier Wenzel Flöha-Erdm	2714
30	Reichel Joachim, Kunnersdorf	2710
31	Pfeifer Uwe, Vier Luschen Lichtenstein	2658
32	Uhlemann Jens, Leipzig	2608
33	Richter-Hornung Sabine, Vier Wenzel Flöha-Erdm	2604
34	Korb Bernd, Glück Auf Freiberg	2571
35	Fritzsche Matthias, Rossau	2569
36	Fechner Jürgen, Dresden	2520
37	Meyer Dieter, Skatbrüder Wernsdorf	2518
38	Neumeister Torsten, Vier Wenzel Flöha-Erdmann	2497



Platz	Name, Verein oder Ort	Gesamt
39	Christoph Manfred, Glück Auf Freiberg	2472
40	Dussl Tilo, Vier Buben Bärenstein	2405
41	Steckmann Martin, Glück Auf Freiberg	2369
42	Drechsel Helfried, Chemnitz	2366
43	Gorling Rolf, Nichtraucherasse Chemnitz	2250
44	Schmidtchen Gislinda, Kunnersdorf	2184
45	Beyer Andy, Treffpunkt Chemnitz	2056
46	Herrmann Roland, Meißen	2042
47	Nitzsche Bernd, Borstendorf	1801
48	Schlimpert Monika, Grünlichtenberg	1788
49	Jeziak Ina, Augustusburg	883

6. Stadtmeisterschaft - Augustusburg

Leider sind dieses Jahr nur 52 Teilnehmer in unser schönes Schloss gekommen.
Wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder mehr werden.



7. Deutsche Tandem-Meisterschaft

-Nichtraucherveranstaltung-

unter dem Motto: „Alles unter einem Dach“



Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 11. und 12. August 2012 im **MARITIM** Hotel Bonn, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 1, die 7. Deutsche Tandem-Meisterschaft.

Es werden sechs Serien á 48 Spiele gespielt. Ab der 3. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in den Richtlinien genannten Vergünstigungen.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 11. August 2012 pünktlich um 10:00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen des kompletten Teams zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10:00 Uhr) anwesend ist oder sich das Tandem bis zum Beginn bei der Spielleitung 0171-7546986 gemeldet hat. In diesem Fall kann das Tandem zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde in einer Vor- und Zwischenrunde erworben. Ohne Qualifikation ist nur der Titelverteidiger startberechtigt. Um Dreiertische zu vermeiden ist der Ausrichter gehalten, Nachrücker zu nominieren. Verlorene Spiele kosten durchgehend 1,00 €.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende *Einfahrhilfen* zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Ausrichter der Zwischenrunde werden gebeten, den Vordruck (Meldeliste zur Tandemmeisterschaft) komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr., Sitz des Vereins mit PLZ) und bis zum 30. Juli 2012 an den Verbandsspielleiter des DSKV zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Änderungen müssen vorab dem DSKV-Verbandsspielleiter per E-Mail oder Telefon gemeldet werden. **Kurzfristig sind Änderungen bis spätestens 20:00 Uhr am Vorabend der Endrunde der Turnierleitung anzuzeigen.**

Nicht spielberechtigt in den Tandems, sind Spieler/innen die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. **Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.**

Kostenerstattung: Das gesamte Startgeld (**nach Abzug der Kosten für Organisation, Ehrenpreise und ein Abendessen am 1. Spieltag der Endrunde**) wird zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss (je nach Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Bonn) an die Teilnehmer der Endrunde ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Fünftel der Endrundenteams verteilt. **In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.**

*Für ausländische Tandems werden die Entfernungskilometer ab Grenzlinie berechnet.

Die Fahrtkostenzuschüsse werden am 12. August 2012 während der 5. Serie ausgezahlt. Die endgültige Preisgeldstafelung wird vor Beginn der Meisterschaft bekannt gegeben.

Siegerehrung:	Sonntag 12. August 2012 gegen 15:00 Uhr
Zimmervermittlung:	SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718, Fax: 02443 989726 E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
Parkmöglichkeiten:	in der Tiefgarage der Spielstätte und in den Nebenstraßen
Ausrichter:	Deutscher Skatverband e.V.
Organisation und Spielleitung:	Präsidium des DSKV
Vorturnier:	Freitag 10. August 2012 ab 20:00 Uhr im MARITIM Hotel Bonn Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung



DSKV-Präsident Peter Tripmaker und Stephanie Leuwer von der Maritim-Geschäftsleitung waren die ersten Gratulanten der Deutschen Tandem-Meister 2012: Torsten Neumeister und Andre Richter.

Torsten Neumeister und Andre Richter siegten

Die letzte Serie bei den deutschen Tandem-Meisterschaften in Bonn brachte noch einige Überraschungen. Die drei Duos, die nach fünf Serien die Medaillenplätze belegten, wurden noch abgefangen, landeten auf Platz vier, sieben und 26. Die ersten elf Tandems trennten 206 Punkte, somit war klar, bei einer guten Serie ist alles möglich.

Sprung von Platz elf auf Platz eins

Und ausgerechnet Andre Richter und Torsten Neumeister, die nach fünf Serien auf Platz elf lagen, machten den Sprung auf Platz eins. 2.786 Punkte reichten, um an allen zehn Teams, die davor lagen, vorbei zu ziehen. Carsten Zinke und Marco Menzel machten mit 2.630 Punkten

in der letzten Serie den Sprung von Platz acht auf Platz zwei. Das Duo Franz Schuldes und Roland Müller landete von Platz sechs noch auf dem Bronze-Rang.

271 Tandems in Bonn am Start

271 der 272 gemeldeten und qualifizierten Tandem gingen an den Start. Gewohnt pünktlich und reibungslos ging die Großveranstaltung über die Bühne. Dabei hätten sich die späteren deutschen Meister sicherlich ihren Erfolg nicht träumen lassen, denn der Start war nicht gelungen. Platz 180 stand nach der ersten Serie zu Buche und nach zwei Serien sah es auf Platz 159 nicht viel besser aus. dann platzte jedoch der Knoten. 3.077 Punkte brachten den

Sprung auf Platz 30. Danach gelang eine weitere Verbesserung. Der erste Tag wurde auf Platz 22 beendet. Der gute Lauf der beiden hielt an. 2.567 Punkte brachten die Verbesserung auf Platz elf. Danach gelang der unerwartete Sprung an die Spitze. Insgesamt 132:12 Spiele reichten zum Sieg.

132:12 Spiele reichten zum Sieg

Das ergibt für jeden Spieler einen Serienschritt von 11:1-Spielen. Mehr Spiele hatten die Zweiten, die eine Schnittbilanz von 12,4:1,6 aufwiesen, in jeder Serie also rund 14 Spiele absolvierten. Dagegen lag das Duo aus München auf Platz drei im Schnitt (133:11) sogar etwas besser als die Sieger. *Fortsetzung Seite 17*

Fortsetzung von Seite 16.

Die meisten Spiele machte das Duo Karin und Holger Barteit. Die Mixed und Tandem-Sieger vom DSKV-Cup in Altenburg gewannen 196 (161:35) Mal das Reizen und landeten noch auf Platz sieben. Den besten Kartenlauf aller 542 Teilnehmer hatte Hartmut Seeber. Der Bundesliga-Spieler von Pik As Recklinghausen holte allein 8.761 Punkte in den sechs Serien. Hätte er allein gespielt, wäre er nicht Letzter geworden. Mit Partner Andre Willerberg reichte es immerhin zu Platz fünf.

Hartmut Seeber mit bestem Einzelergebnis

Übrigens hätte Seeber mit dem gleichen Ergebnis bei den Deutschen Einzelmeisterschaften nach sechs Serien mit rund 1.000 Punkten Vorsprung an der Spitze gelegen. Die Titelverteidiger Roland Schneider und Freddy Duus mischten erneut vorne mit. Am Ende stand Rang acht zu Buche. Die wenigsten Kaputen in der Spitzengruppe spielten Klaus Wirth und Georg Wüllenweber. 122:8-Spiele reichten für Platz sechs, wobei das Duo nach der vierten Serie (10.254 Punkte) führte.



Carsten Zinke und Marco Menzel vom SC Lichterfelde 82 belegten mit 14.085 Punkten den zweiten Platz.

Am zweiten Spieltag holte das Duo nur noch 3.339 Punkte und fiel zu-

rück. Sehr extrem verliefen die Meisterschaften auch für das Duo Dieter Siekmann und Alfred Brunner.

Das Team aus Lämmershagen lag nach zwei Serien an der Spitze (5.208 Punkte), fiel erst auf Rang drei und dann auf Platz 27 zurück. Doch nach fünf Serien stand das Duo wieder an erster Stelle. Aber es gab wieder einen Einbruch. Am Ende stand Platz 26 zu Buche.

Lob für die Helfer der Veranstaltung

Insgesamt verliefen die Tandem-Meisterschaften reibungslos. Die Schiedsrichter mussten nur selten eingreifen. Der Zeitplan wurde exakt eingehalten und die Stimmung im Saal war ausgesprochen gut.

Die Zusammenarbeit mit den Helfern des Landesverbandes und den Eingebern am Computer klappte reibungslos. Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf lobte in seinen Abschlussworten das gesamte Helferteam. Bonn hat sich als Standort für die Tandem-Meisterschaften etabliert.

fd



Den dritten Platz belegten Franz Schuldes und Roland Müller von München-Süd. Sie erspielten 13.914 Punkte.

Endrunde Tandemmeisterschaft

Pl	EDV-Nr.	Name, Vorname	Verein	Ges.-Tandem	gew Ta	ver Ta	Ges.-Einzel	gew E	ver E
1	09.01.017	Richter, Andre Neumeister, Torsten	Vier Wenzel Fichta-Erdmannsdorf 1	14187	132	12	7874	72	4
2	01.15.023	Zinke, Carsten Menzel, Marco	SC Lichterfelde 82	14085	149	20	7249	77	10
3	08.80.025	Schuldes, Franz Müller, Roland	München-Süd 2	13914	133	11	6992	66	6
4	04.11.004	Schlomberg, Andreas Jung, Claus	Null Hand Essen 1	13887	139	17	7078	66	6
5	04.43.006	Seeber, Hartmut Willerberg, Andre	Pik As Recklinghausen 3	13644	146	26	4883	59	18
6	19.01.004	Wirth, Klaus Wüllenberger, Georg	Euroskat com Berlin	13593	122	8	7143	64	3
7	02.21.080	Barteit, Karin Barteit, Holger	Elbe Asse 1	13535	161	35	6979	80	17
8	06.85.025	Schneider, Roland Duis, Freddy	SG Altrhein 1	13488	133	13	6859	69	5
9	02.22.020	Carstensen, Hans-Lorenz Kriese, Georg	Kleeblatt Viöl 1	13460	134	17	7745	83	10
10	19.03.317	Pfotenhäuer, Hans Weers, Werner	Skatfreunde Salzgitter	13367	125	17	6868	62	8
11	19.08.863	Bechel, Walter Bechel, Heidi	Die Tornados	13251	135	19	7276	72	8
12	04.41.095	Propf, Willi Kraus-Eckstein, Jutta	Lustige Buben Mülheim	13134	132	20	7398	76	14
13	14.60.035	Gericke, Uwe Killian, Bernd	Thermalbad Buben	13128	134	18	6963	69	9
14	14.63.012	Paul, Norbert Hainke, Volker	1. Steinbacher SV 2	13101	124	9	7175	64	4
15	05.50.021	Gembler, Norbert Schmalz, Paul	Skatfreunde Köln-Mauenheim 2	13088	123	10	6108	61	9
16	10.03.004	Thiem, Lars Staudigel, Andy	SC Friedbergknappen 2	12915	124	17	7370	70	8
17	07.01.112	Egler, Jürgen Rommel, Bernd	Böse Buben Bietigheim	12902	128	14	7326	67	2
18	08.81.014	Vosseler, Albert Breuer, Gerold	Gesellige Runde Bad Tölz	12880	136	22	6765	76	13
19	03.38.056	Freymuth, Jens Campe, Niklas	SC Hoya	12878	132	22	6446	72	14
20	10.02.001	Swoboda, Sören Hermann, Torsten	1. Geraer Skatclub 2	12863	136	22	6524	71	11
21	19.08.839	Riedel, Gerhard Straubinger, Robert	Millennium Tübingen	12861	133	20	7006	71	9
22	05.56.034	Haupt, Frank Göthe, Oliver	Skfr. Lüttringhausen	12792	120	14	6599	60	6
23	19.03.332	Aust, Jörg Krack, Sven-Oliver	Rebecca Heerte SZ 2	12711	139	22	6507	79	15
24	09.04.011	Arlt, Hans-Christian Walther, Siegfried	FIS Zwickau	12669	131	22	6351	65	10
25	19.04.001	Abt, Walter Skusa, Wolfgang	SV Meiderich 06/95	12626	119	12	5898	58	7
26	04.49.001	Siekman, Dieter Brunner, Alfred	Unter uns Lämershagen	12622	123	17	6709	70	10
27	01.15.015	Selerovic, Senad Raschke, Alexandra	Euroskat com-Barbarossa	12619	125	14	7057	72	8
28	05.57.013	Krieg, Eberhard Ewering, Martin	Kreuztaler Buben	12612	119	15	6951	63	6
29	19.01.002	Frenck, Lutz Heidrich, Wolfgang	Skat Team	12610	118	14	7126	64	7
30	07.04.007	Sternier, Sven Rehberg, Jörg	SG 1985 Neckerau 1	12605	126	11	6826	70	5
31	03.31.028	Rieck, Carsten Ubrig, Karl-Heinz	Grußendorfer Skatfreunde	12601	131	21	6735	69	9
32	10.03.008	Eichler, Victor Radegast, Gerold	Skatsportclub Inselberg	12579	131	23	7066	70	8
33	03.39.062	Meyer, Herbert Schorn, Christian	Wilhelmshavener Skatfreunde 1	12561	128	24	6452	62	9
34	01.11.007	Apenburg, Bernd Nellner, Heinz-Jürgen	SC Windmühle/Alt Berlin	12526	122	19	6790	70	12
35	02.23.013	Hoffmann-Timm, Christian Hoffmann-Timm, Katja	1. SC Silberstedt 2	12516	121	11	5975	58	6
36	02.21.045	Witt, Kai Käfer, Holger	SIG Buben Elmenhorst	12487	135	19	5491	70	17
37	07.01.066	Willers, Sven Merklein, Peter	1. DSSV Rottweil	12467	122	16	6812	63	8
38	08.85.066	Seidel, Rainer Alt, Michael	Keinohrbuben Nürnberg	12456	133	23	6903	69	9
39	11.01.032	Dornheck, Thomas Reisbach, Henry	1. Köthener SC Schell Lusche 1	12452	124	19	6519	67	12
40	04.48.008	Kammerlöns, Mattias Kawert, Ursula	Rot Weiß Bielefeld	12437	115	9	7320	63	3
41	03.39.045	Hüttmann, Franz Josef Marstaß, Heinrich	Bube sticht Cloppenburg	12435	125	16	6437	63	10
42	08.80.025	Wenzel, Ulrich Hornbrook, Michael	München-Süd 1	12388	127	17	6645	72	11
43	12.03.060	Trester, Holger Immel, Mario	SC Peenebuben 1	12363	129	23	6293	60	5
44	04.45.026	Schumann, Frank Voßmann, August	1. SC Melle	12362	135	23	6324	68	11
45	08.85.042	Daum, Gerhard Weidner, Manuela	Robin Hood Nürnberg	12310	127	17	6534	64	6
46	05.51.004	Lovric, Drago Rieger, Hubert	Pass Op Alsdorf-Schaufenberg	12307	123	20	6342	58	6
47	03.39.019	Lange, Johann Wilkommen, Ronsy	Saterland	12284	131	20	6561	64	9
48	14.60.013	Dielmann, Ralf Kasselring, Winfried	Die reizenden Haaner Dreieich	12277	121	18	6388	56	7
49	08.87.012	Riedl, Matthias Müller, Nadja	Lustige Buben Wenighösbach 1	12266	120	13	6945	69	6
50	10.02.001	Reuß, Uwe Hagen, Jens-Uwe	1. Geraer Skatclub	12242	114	10	6337	58	5



4. Platz:
Andreas Schlomberg / Claus Jung



5. Platz:
Hartmut Seeber / Andre Willerberg



6. Platz:
Klaus Wirth / Georg Wüllenberger



7. Platz:
Karin und Holger Barteit

Im Tandem zur deutschen Spitze

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Mit André Richter und Torsten Neumeister startet ein erfahrendes und erfolgreiches Duo vom SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf am kommenden Wochenende bei der 7. Internationalen Tandemmeisterschaft im Skat. Für die international ausgetragenen deutschen Titelkämpfe in Bonn, wo insgesamt 225 Teams an den Start gehen werden, qualifizierten sich die Beiden zuvor beim Sächsischen Landeswettbewerb. „Seit 2009 belegen die Jungs hier jedes Jahr eine Platzierung unter den besten Drei“, erklärt der Vereinsvorsitzende Wolfgang Zetzschke. So konnte sich das Duo eben auch diesmal qualifizieren. Auf der Fahrt an den Rhein werden Richter/Neumeister von ihren Vereinskollegen Stephan Hasterock und Thomas Schreiber begleitet, die sich als Elfte der Sachsenmeisterschaft ebenfalls für den Höhepunkt in Bonn qualifizierten. An zwei Spieltagen sind bei der deutschen Meisterschaft sechs 48er Serien zu bestreiten, ehe die endgültige Reihenfolge im Ergebnisprotokoll feststehen wird. (kem)

Zwei Wenzel stechen bei nationalem Titelkampf

Skat: André Richter und Torsten Neumeister siegen bei Tandem-Meisterschaft

VON SIEGFRIED KEMPE

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Völlig aus dem Häuschen zeigte sich Wolfgang Zetzschke, seines Zeichens Vorsitzender des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf, am Sonntagabend. „Ich habe soeben erfahren, dass zwei von uns, André Richter und Torsten Neumeister, bei der 7. Internationalen Deutschen Tandem-Meisterschaft im Skat in Bonn gewonnen haben“, jubelte der Grünberger. „Das ist sensationell.“ Der Erfolg der beiden „Wenzel“ sei die bisherige Krönung in der 22-jährigen erfolgreichen Vereinsgeschichte. Richter und Neumeister gehörten zu den 275 Teams, die sich für den reizvollen Wettbewerb qualifiziert hatten, der in sechs 48er Serien bestritten wurde. Dabei begann es für die beiden Wenzel alles andere als gut. Nach dem ersten Durchgang fanden sie sich lediglich auf Platz 180 wieder, und auch nach der zweiten Serie (155.) gab es keinen Grund zum Jubeln

Deutlich besser wurde es dann in der dritten und vierten Partie, sodass nach getaner Arbeit am Sonnabend schon Position 22 im Ergebnisprotokoll notiert wurde. Besonders Anteil daran hatte André Richter mit tollen 1978 Spielpunkten in Serie 3.

Wie geschmiert lief es am zweiten Tag für die Aktiven des Zweit-Bundesligisten aus Flöha. Nachdem das Duo nach der vorletzten Serie schon auf Platz 11 geklettert war, gelang zum Abschluss nochmals ein gewaltiger Sprung, der mit dem Gesamtergebnis von 14.187 Zählern (Richter 7874/Neumeister 6313) zum Triumph führte. Silber holten sich die Lichterfelder Assdrücker (14.085) aus Berlin, Bronze ging an den SC München Süd (13.914).

Völlig unbeleckt waren die beiden sächsischen Spitzenspieler natürlich nicht in diesem Doppelwettkampf. Schließlich wurden sie 2010 schon einmal Dritte, 2011 landeten sie als 13. weit im Vorderfeld. Mit Stephan Hasterock und Thomas Schreiber hatte der SC Vier Wenzel noch ein weiteres Duo in Bonn am Start. Beide brachten es am Ende auf 10.533 Punkte, was Platz 184 im Feld bedeutete.

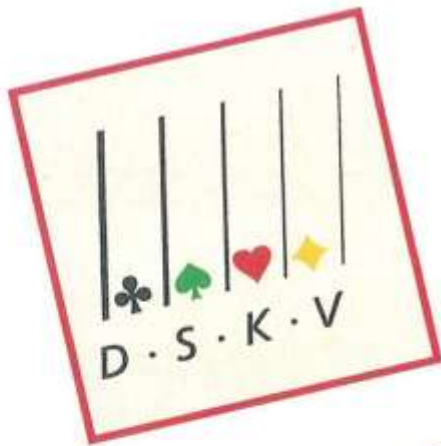
So seied dabei

SKV – Deutscher Skatverband





DTM 2012
1. Platz
Martin Bonn



11./12. August 2012

JUBELWOCHEN

Deutscher Skatverband - Willkommen

"Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf 1"
gewinnen die Tandemmeisterschaft 2012

Herzlichen Glückwunsch!

7. Deutsche Tandemmeisterschaft 2012 in Bonn

Zwei Wenzel stechen bei nationalem Titelkampf / André Richter und Torsten Neumeister werden Deutscher Meister

Am 11. und 12. August 2012 haben der Chemnitzer André Richter und der Freiburger Torsten Neumeister, beide im Skatclub Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf organisiert, den Deutschen Meistertitel in der Tandem-Meisterschaft in Bonn errungen. Der Erfolg der beiden „Wenzel“ ist die Krönung in der 22-jährigen Vereinsgeschichte. Richter und Neumeister gehörten zu den 273 Teams, die sich für die Endrunde in Bonn qualifiziert hatten. Dabei wurden an den zwei Tagen sechs Serien à 48 Spiele gespielt. Es begann alles andere als gut, sahen sich die beiden nach der ersten Serie auf Platz 180 wieder. Auch nach der zweiten Serie gab es keinen Grund zum Jubeln (155.). Deutlich besser wurde es dann in der dritten und vierten Partie, sodass am Samstag schon Position 22 erreicht war. Besonderen Anteil hatte dabei André Richter (im Bild unten links),

der tolle 1.978 Punkte in der dritten Serie erspielte.

Wie geschmiert lief es am zweiten Tag, über Platz elf nach der fünften Serie gelang zum Abschluss nochmals ein gewaltiger Sprung im Klassement. Mit dem Gesamtergebnis von 14.187 Punkten (Richter 7.874/Neumeister 6.313) wurden sie Triumphanten vor den Lichterfelder Assdrückern (14.085) und dem SC München-Süd (13.914).

Dieser Wettbewerb scheint den beiden wie auf den Leib geschneidert zu sein, haben sie doch, auf die letzten Jahre gerechnet, insgesamt am besten abgeschnitten. Auch wenn die Tandem-Rangliste erst dieses Jahr eingeführt wurde, sie müssten nach den Plätzen 15 in 2009, drei in 2010 und 13 im Vorjahr auch so an erster Stelle stehen.

Frank Walther







10000...
10000...
10000...

SKAT CLUB
NIER WENZEL
Pilsbe
Erdmannsdorf a.M.
1011

eins
energy in schnee

SKAT CLUB
NIER WENZEL
Pilsbe
Erdmannsdorf a.M.
1011

eins
energy in schnee

1. Preis
2. Preis
3. Preis

1. Preis
2. Preis
3. Preis

M. Bauer

Wenzel

Wir sind jetzt ein "Meisterverein"

Skat-Duo wird deutscher Meister

Wettkampf Skatclub „Vier Wenzel“ reizt regelmäßig seine Gegner

Andre Richter und Torsten Neumeister wissen ganz genau, wie sie reizen müssen, um ihre Gegner in Bedrängnis zu bringen. Die beiden Herren sind Mitglieder des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf und haben unlängst den großen Trumpf ausgespielt. Bei der deutschen Tandemmeister-schaft (DM) holte sich das Duo den Titel. Im Maritim Hotel in Bonn zogen sie in jeder Runde stets noch ein Ass aus dem Ärmel und setzten sich unter 275 teilnehmenden Teams durch. „Beim Tandemskat bilden zwei Spieler eine Mannschaft, deren Ergebnisse addiert werden“, erklärte Neumeister. Der 36-jährige Freiburger mischt seit 2001 bei den Vier Wenzeln mit und sorgte nun mit seinem 39-jährigen Partner für den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. In Bonn spielten die beiden Mittelsachsen je 6 Serien zu 48 Spielen. „Man darf nie die Nerven verlieren und muss Vertrauen in seinen

Dritter wurden“, sagte Neumeister. Beide „Wenzel“ sind Mitglied der ersten Mannschaft des Vereins, die in der 2. Bundesliga auf Punktejagd geht. Dort steht in der laufenden Saison noch ein Spieltag auf dem Plan, der derzeitige Mittelfeldplatz ist dem SC nicht mehr zu nehmen. Auch künftig werden die beiden Herren am Tisch sitzen und dabei die Karten halten. „Skat ist unser großes Hobby, das wir auch weiterhin betreiben möchten“, sind sie sich einig. Das Stammlokal des Skatclubs ist das „Erbgericht“ in Erdmannsdorf. Immer montags werden die Karten dort zum Vereinsabend gemischt. Derzeit zählt der Verein, der am 1. Juli 1990 gegründet wurde, 32 Mitglieder. Drei davon sind Frauen. „Wir nehmen mit vier Mannschaften am Wettbewerb teil. Der deutsche Titel von Andre und Torsten wird in unserer Chronik auf jeden Fall einen besonderen Platz einnehmen“, versicherte SC-Chef Wolfgang Zetzschke. **kbe**



Foto: Knut Berger

Sie sind Meister im Reizen: Die Skatspieler Torsten Neumeister (links) sowie Andre Richter vom Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf.

hatten sich für das nationale Championat über Turniere auf Bezirks- und Landesebene qualifiziert. „Die letzten fünf Jahre waren wir immer bei der DM dabei, wobei wir schon einmal Teamkollegen haben“, meinte Richter, der seit 1997 Clubmitglied ist. Die beiden Spieler

ISPA-Teams dominierten die 17. Champions-League 2012

In diesem Jahr war der DSkV mit der Durchführung und Ausrichtung betraut.

Nach wie vor ist der hohe Stellenwert dieses Turniers mit einem Blick auf die Teilnehmerliste deutlich. Neben einigen Mannschaften, welche bereits deutsche und internationale Titel für sich entscheiden konnten, waren auch Teams aus Spanien, Österreich, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Belgien und Polen am Start.

Insgesamt spielten am 14. und 15. Juli „eigentlich“ 48 Teams um den Titel!

Schade ist, dass eine Mannschaft vom DSkV, die darum gebettelt hatte an diesem Turnier teilzunehmen, nicht anreiste und es ebenfalls nicht für erforderlich hielt, sich bei der Spielleitung abzumelden.

Manch andere Mannschaft wäre über einen Freiplatz mehr als erfreut gewesen, um bei diesem hochkarätigen Turnier dabei zu sein.

Nach den ersten drei Serien zeichnete sich am Samstagabend bereits ein klarer Sieg für die Teams der ISPA ab, hier führte die Mannschaft SSC Millennium I mit 14.241 Punkten vor Euroskat com Genesis mit 13477 Punk-

ten und SSC Millennium II mit 13.200 Punkten. Auf den Plätzen 4 – 6 folgten dann drei DSkV Mannschaften Bremer Skatverband, SkV Baden Württemberg und die Glücksritter Oyten. Die „Rote Laterne“ ging am ersten Spieltag mit 8.914 Punkten an die Skatfreunde des SC Herz Ass Dresden.

SSC Millennium I baute Vorsprung aus

Am Sonntag wurde pünktlich um 9:00 Uhr mit der 4. Serie begonnen. Nach der vierten Serie konnte die Mannschaft SSC Millennium I ihren Vorsprung auf 1.000 Punkte gegenüber Euroskat com Genesis 17.714 Punkten und der zweiten Mannschaft von SSC Millennium auf fast 1.900 Punkte ausbauen. Somit musste die 5. Serie die Entscheidung bringen, wenig Hoffnung bestand für die DSkV Mannschaften die mit 2.000 und mehr Punkten Rückstand auf die führende Mannschaft wohl kaum noch eine Siegchance hatten. Die „Rote Laterne“ wurde an die Skatfreunde der ISPA aus Frankreich (12.060 Punkte) weiter gegeben. Um 13:50 standen die Sieger der 17. Skat

Champions-League fest. Wie nicht anders zu erwarten, trotz erfolgreicher Aufholjagd der Mannschaft Euroskat com Genesis ließen die Skatfreunde vom SSC Millennium I sich den Titel mit 22.412 Punkten nicht mehr nehmen.

Die Mannschaft von Euroskat com Genesis errang mit 22.079 Punkten den zweiten Platz. Zur Überraschung konnte die Mannschaft der ForellenASSE (sie kamen immerhin von Platz 11 nach der 4. Serie) den dritten Platz erreichen.

Neben dem Ehrenpreis konnten sich die Spieler vom SSC Millennium I über 1.000 Euro Siebprämie freuen sowie einen Gutschein des DSkV (Startgeld und ÜF) beim nächsten Deutschland-Pokal im Maritim Airport Hannover.

Das Team der ISPA Frankreich blieb leider Schlusslicht mit 15.286 Punkten.

Somit steht am Ende fest, dass die ISPA die ersten drei Plätze fest im Griff hatte und im Vergleichskampf mit 9 : 8 in Führung geht. Eines kann man aber sicher prognostizieren: nächstes Jahr in Bremen wird der DSkV zum 9 : 9 ausgleichen.

H.W.



Die erfolgreichen Siegerteams stellen sich nach der Ehrung zum Gruppenfoto. 1. Platz: SSC Millennium I mit Robert Straubinger, Martin Däuber, Dominique Deurer, Timo Glaess und Christian Weiss (r.). 2. Platz: (m.) Euroskat .COM Genesis mit Winfried und Angelika Pullig, Yahya Saglam, Dirk Passmann. 3. Platz: ForellenASSE mit Alfred Flöck, Stefan Zimmermann, Rainer Seidel, Bernd Uhl, Charly (Harald) Däfler (l.).

32.

DEUTSCHLAND-POKAL

Schirmherr: Hauke Jagau, Regionspräsident Hannover

Samstag, 25. August 2012

MARITIM Airport Hotel Hannover

Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden ausgespielt

Einlass: 08:00 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr

Startgeld: 15,00 €

verl. Spiele 1-3 je 0,50 €, ab dem 4. verl. Spiel 1,00 €

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele (Tandem und Mixed nur Serie 1 und 2)

Veranstalter:



Ausrichter: Landesverband Niedersachsen-Bremen - Verbandsgruppe 30



Platz	Name
6	Falk Sieler
8	Peter Hecht
17	Roland Richter
31	Angelika Endt
47	Marcel Kunzewitz

Verein
Grimmaer Muldenperlen
SSV Grand Hand Neukirchen
Spitzbuben Obercunnersdorf
Leipziger Skatlöwen
Herzbuben Meerane

Beim Deutschland-Pokal wird DSkV-Award vergeben

Der 32. Deutschland-Pokal lockt am 25. August zahlreiche Skatfreunde nach Hannover. Dieses große Turnier des DSkV bildet zudem den Rahmen für die Verleihung des DSkV-Award 2012. Hier werden besondere Leistungen, die dem Skatsport und dem Verband dienen, ausgezeichnet. Die Ehrungen erfolgen gleich nach der Begrüßung etwa gegen 10 Uhr. Ein Novum wird es beim diesjährigen Deutschland-Pokal geben, denn neben den üblichen Siegern in den Einzel-, Tandem- und Mixed-Wettbewerben wird zudem der „1. Stadtmeister“ von Hannover ermittelt. Dank der Zusammenarbeit des DSkV mit der Sonntags-Medien GmbH & Co. KG in Hannover wird dieser zusätzliche Titel erstmals vergeben. Der Verlag wird in seiner Wochenzeitung „Hallo Sonntag“ die Veranstaltung präsentieren und den ersten Stadtmeister auszeichnen. Klar, dass hier nur Spieler teilnehmen können die in Hannover wohnen und/oder einem Verein in Hannover angehören, ein zusätzliches Startgeld wird

dafür nicht erhoben. Zudem findet einen Tag nach dem Deutschland-Pokal die Endrunde für das 14. Vorstände-Turnier statt. Hier hatten alle Funktionäre ob auf Vereins-, Landes-, Verbands- oder Bundesebene die Chance sich zu qualifizieren.

In Hannover wird der 1. Stadtmeister ermittelt

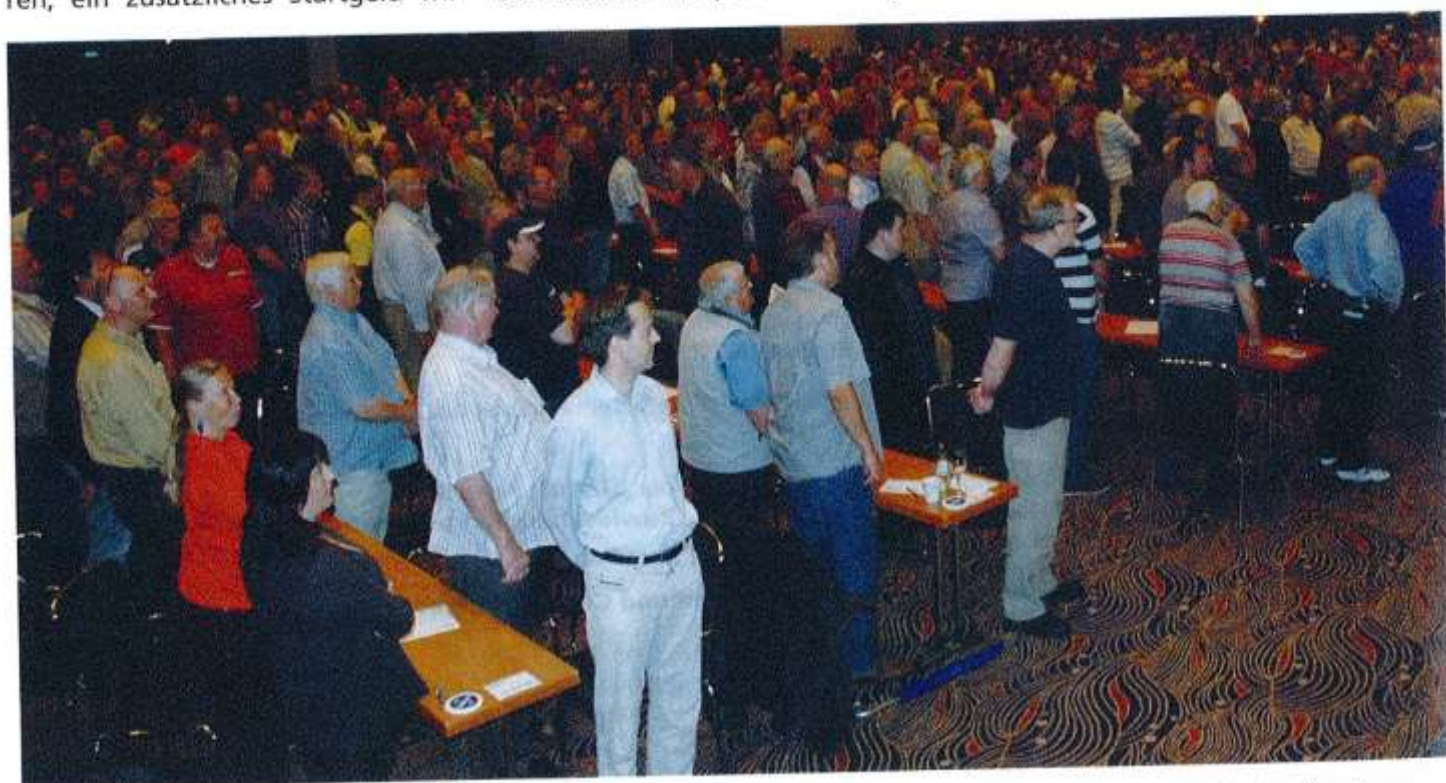
Der Deutschland-Pokal ist schon etwas Besonderes. Nicht nur, dass insgesamt Preisgelder in Höhe von 15.000 Euro ausgeschüttet werden, auch der Gesamtrahmen hat seinen Reiz. Der Ablauf ist nahezu gleichzusetzen wie bei Deutschen Meisterschaften, also mit Wettkampfeid und Nationalhymne. Bevor jedoch die ersten Karten verteilt werden, steht noch eine besondere Ehrung auf dem Programm, der „DSkV Award“ wird vergeben. Hier honoriert das Präsidium des Verbandes Leistungen die auf Vereins-, Landes- oder Verbandsebene für positive Schlagzei-

len gesorgt haben und die das Image Skatspiels weiter verbessern.

Im Vorjahr fand der Deutschland-Pokal in Düsseldorf statt. 763 Teilnehmer kämpften um den Sieg. Udo König aus Wuppertal lag nach drei Serien mit 4.746 Punkten vorn. Er verwies Hartmut Seeber (4.614, Recklinghausen) und Andreas Bocksberger (4.365, Neustadt-Wied) auf die Plätze zwei und drei. Arie Burgers und Uwe Diedrich (5.744 Punkte) gewannen die Tandem-Wertung, die in den ersten beiden Serien ausgespielt wird. Auch beim Mixed werden nur die ersten beiden Serien gewertet, hier siegten Michaela und Thomas Dornbach mit 5.128 Punkten.

Ob es dem DSkV erneut gelingt, prominente Sportler zur Ehrung der Sieger zu gewinnen war bis zum Redaktionsschluss noch fraglich.

Im Vorjahr verkauften sich die beiden Bob-Weltmeister Manuel Machata und Richard Adjei sehr gut, gewannen durch ihr freundliches und offenes Auftreten sicher viele neue Fans unter den Skatfreunden. fd



763 Teilnehmer starteten im Vorjahr in Düsseldorf. Wird diese Zahl in diesem Jahr in Hannover übertroffen?

32. Deutschland-Pokal



Die Tandem-Sieger Frank Kramer und Franz Hüttemann aus Cloppenburg (M.) erspielten 5.347 Punkte. Sie lagen 76 Punkte vor Karin Rosenqvist und Rainer Zietz (I.) und 95 Punkte vor Heinz-Dieter Meyer und Helmut Allers.

Einzelergebnisse vom 32. Deutschland-Pokal in Hannover

Platz	Name	Ort	Gesamt
1	Hannebohm, Willi	Rhauderfehn	4486
2	Rieck, Karsten	Weyhausen	4410
3	Wegener, Gustav	Hambühren	4400
4	Sudhoff, Dirk	Vier Buben	4393
5	Semler, Helmut	Nichtraucher Düren	4277
6	Sieler, Falk	Die Gimmer Muldenperlern	4268
7	Kramer, Frank	Bube Sticht Cloppenburg	4241
8	Hecht, Peter	Grand Hand Neukirchen	4191
9	Köhler, Gerhard	Gut Blatt Witten	4164
10	Walter, Edwin	SC Heidelberg	4147
11	Lemke, Dietmar	Unter uns Lämmerhagen	4118
12	Kurth, Peter	Skatfr. Mauenheim	4110
13	Pempel, Matthias	SC Christinas Wenzel	4059
14	Lesekrug, Lutz	Krückau Buben	4041
15	Hennig, Helmuth	Schaumburger Buben	4021
16	Elsner, Ernst-Uwe	Kalübbe	4017
17	Richter, Roland	Hockendorf	3976
18	Ehses, Walter	SK Herrenhausen	3961
19	Zietz, Rainer	SC Bürgerpark Bremerhaven	3926
20	Hübner, Renate	Concordia Lübeck	3899
21	Hasenclever, Volker	Litken Borgwedel	3897
22	Schuster, Renate	Glück auf Helmstedt	3892
23	Dellege, Karl	Nichtraucher Düren	3887
24	Delau, Bernd	Die Freitagsspieler	3881
25	Schneider, Werner	Herz Dame Schönberg	3876
26	Hoischen, Ralf	Jöllebuben Enger	3831
27	Scheidengraber, Christian	Norderneyer Buben	3808
28	Wlpke, Heiko	Celle	3807
29	Hackl, Andreas	Pik As Bemeroode	3807
30	Stopper, Bruno	Burladingen	3800
31	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen	3793
32	Ehmke, Hartmut	Teuto Asse Bad Rothenfelde	3789
33	Schierz, Andreas	SC Greiz	3779
34	Müller, Lothar	Barne Buben Wunstorf	3774
35	Sölter, Ingrid	Hannover	3768

Platz	Name	Ort	Gesamt
36	Luczak, Karin	TuS Heven 09	3764
37	Schröder, Karin	Hamburg	3761
38	Obermeier, Otto	Detmold	3758
39	Wiedemeyer, Wolfgang	TuS Heven 09	3755
40	Bornschein, Peter	Barne Buben Wunstorf	3748
41	Pächnatz, Gerd	SC Brutkamp Albersdorf	3744
42	Benkel-Lensky, Ramona	Düvel Kulisse Hannover	3742
43	Schmidt, Christian	SC 85 Braunschweig	3738
44	Witt, Gerhard	Baukauer Buben	3731
45	Lönnecke, Ulrich	SC 85 Braunschweig	3730
46	Goecks, Jürgen	Ohne Elf Münstertal	3718
47	Kunzewitz, Marcel	SC Herzbuben Meerane	3714
48	Berlin, Siegfried	Norderneyer Buben	3714
49	Hotopp, Horst	Blanke 10 Sömmerda	3712
50	Kette, Horst	Blanke 10 Sömmerda	3711
51	Rickert, Thomas	Hellweg Buben Werl	3706
52	Runge, Wolfgang	SK Bordenau	3700
53	Bredenhöft, Herbert	SC Kreuzkuhle	3699
54	Knütel, Dieter	Hamburg	3696
55	Stobbe, Rudl	Düvel Kulisse Hannover	3688
56	Gramatikas, Dimitrios	Nasse Buben Essen	3686
57	Wolter, Gerd	Hamburg	3679
58	Retzlaff, Angelika	1. SK Altmark Salzwedel	3679
59	Pache, Siegfried	BSC HvFintel Schneverdingen	3677
60	Koch, Hans-Günter	Mainzer Höhe	3675
61	Grün, Jürgen	Korbach	3674
62	Böhm, Sebastian	Hamburg	3674
63	Bergmann, Achmed	Miltern	3669
64	Mayer, Peter	Wiesbaden	3668
65	Krebs, Anne	Schaumburger Buben	3667
66	Menne, Willi	Emstek	3665
67	Zwilling, Harri	Gut Blatt Witten	3663
68	Damerius, Holger	Karo Hoch Nienbüttel e.V.	3663
69	Lütje, Manfred	Karo Hoch Nienbüttel e.V.	3658
70	Amrhein, Adolf	Darmstadt	3631

5. Ligaspieltag, Grüne rue Roßwein
8. September 2012

Vier Wenzel erwartet ein Spitzenquartett

Skat: Flöhaer müssen in der 2. Bundesliga am letzten Punktspieltag nach Berlin – „Zweite“ spielt in der Skatstadt

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Am fünften und letzten Punktspieltag der Saison im Skat wollen die Spieler des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf ihr Punktekonto noch etwas aufzubessern. Bislang haben die vier Teams des Vereins nicht alle Erwartungen erfüllt, sagt Vorsitzender Wolfgang Zetzschke „Die Saison war für uns eher durchwachsen.“ Der Vereinschef hofft, dass beim Ha-

lali noch die eine oder andere Position gutgemacht werden kann. In der 2. Bundesliga Ost ist die erste Flöhaer Vertretung, die mit 19:17 Punkten als Ranglistenachter notiert ist, in Berlin gefordert. In der Hauptstadt wartet mit Tabellenführer SC Böse Buben Auersberg (26:10), HSC Wernigerode (4/22:14) und dem SC Braunschweig (5/20:16) ein Spitzenquartett auf die

Mittelsachsen, die trotz der positiven Zwischenbilanz noch nicht ganz im sicheren Hafen sind. Bis zu Platz 13, dem ersten Abstiegsplatz der 16er-Staffel (Zwickau II/16:20) sind im Moment drei Punkte Luft. Die zweite Mannschaft, die in der in der Regionalliga mit 17:19 Punkten auf Rang 8 liegt, muss sich zum Abschluss in der Skatstadt Altenburg mit Seligenthal (4/21:15),

Treffpunkt Chemnitz (10/17:19) und SC Zecherpen (13/15:21) auseinandersetzen und braucht ebenfalls noch Punkte für den Klassenerhalt. In der Bezirksliga steht der SC Vier Wenzel III (7/18:18) unter anderem gegen den Vierten Geyer III auf dem Prüfstand, während die „Vierte“ (5/19:17) gegen Spitzenreiter Binge-buben Geyer II (26:10) Farbe bekennen muss. (kem)

Flöha mischt weiter mit

Skat: Teams der Vier Wenzel schaffen Klassenerhalt

FLÖHA/ERDMANNSDORF – Mit dem fünften und letzten Spieltag ist am Sonnabend die Punktspielsaison 2012 im Skat abgeschlossen worden. Traditionell findet dieser für die jeweiligen Leistungsklassen an zentralen Orten statt. Die beteiligten vier Vertretungen des SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf hatten dabei mit dem Abstieg nichts zu tun und konnten am Ende ein überwiegend positives Fazit ziehen.

In der 2. Bundesliga erreichte die erste Mannschaft in Berlin zum Ausklang ein knappes 5:4 und belegt damit in der Gesamtrechnung mit 24:21 Zählern Tabellenrang 8. Auch der SC Vier Wenzel II wird weiterhin überregional am Tisch sitzen. Zum Abschluss in der Regionalliga gab es in Altenburg ein 4:5. Damit sicherten sich die Flöhaer mit 21:24 Punkten sowie Position 11 souverän den Klassenerhalt. In der Bezirksliga standen die beiden weiteren Wenzel-Teams in Roßwein auf dem Prüfstand. Dabei verfehlte die „Vierte“ mit einem 7:2 und insgesamt 26:19 Wertungspunkten den Aufstieg in die Sachsenliga nur um einen Zähler. Nicht so gut lief es für die dritte Vertretung, die nach einem 4:5 auf eine Bilanz von 22:23 Punkten und Platz 9 blicken kann.

„Ganz zufrieden sind wir mit unserem Abschneiden nicht, da die eine oder andere Zielstellung doch ein Stück weiter nach oben ging“, lautete die Bilanz des Vereinsvorsitzenden Wolfgang Zetzschke. „Trotzdem greifen wir natürlich 2013 wieder an.“ (kem)



Wolfgang Zetzschke
Vorsitzender des Skatclubs Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf
FOTO: MILDNER/ARCHIV



08.09.2012

5. Ligaspieltag

1. Mannschaft (2. Bundesliga)	8. Platz	54.397 Punkte	24:21
2. Mannschaft (Regionalliga)	11. Platz	57.721 Punkte	21:24
3. Mannschaft (Bezirksliga)	9. Platz	52.287 Punkte	22:23
4. Mannschaft (Bezirksliga)	4. Platz	54.678 Punkte	26:19
5. Mannschaft (Bezirksklasse)	4. Platz	10.850 Punkte	7:11



5. Spieltag 8. September
2012

2. Bundesliga Herren, Staffel Ost – Abschlusstabelle 2012

Böse Buben im Skathimmel

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Böse Buben Auersberg	59.633	32:13
2	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein	58.892	29:16
3	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	55.138	25:20
4	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89 I	57.676	24:21
5	Grand Altenburg	57.596	24:21
6	Herz Ass Dresden I	57.539	24:21
7	SC 85 Braunschweig I	56.775	24:21
8	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	54.397	24:21
9	1. Geraer Skat-Club I	55.211	23:22
10	SC Teichdorfer Wölfe	54.344	23:22
11	Skatfreunde Leipzig II	51.181	23:22
12	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89 II	51.766	21:24
13	Euroskat.com - Barbarossa Berlin	52.459	20:25
14	SG Wolfenbüttel I	51.970	18:27
15	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	52.921	16:29
16	Die Altmärker Stendal	48.749	10:35

Regionalliga (Staffel 10) – Abschlusstabelle 2012

Familienbande nun zweitklassig

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Skatbrüder Wernsdorf Pockau I	61.619	31:14
2	SC Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	59.513	29:16
3	Nichtraucher-Asse Chemnitz I	56.448	27:18
4	Spitzbuben Obercunnersdorf I	58.258	26:19
5	Skatfr. Risiko Seussen	55.917	25:20
6	Herz Ass Dresden II	54.983	24:21
7	SC Christinas Wenzel Floh-Seligenthal	54.203	24:21
8	Treffpunkt Chemnitz I	52.194	24:21
9	Dresdner Skatbuben I	54.730	23:22
10	1. Skatclub Greiz I	58.036	21:24
11	Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf II	57.721	21:24
12	SC Zscherben	51.144	19:26
13	1. SC Ronneburg	52.710	18:27
14	Grand mit Dreien Alsleben	51.965	16:29
15	1. Skatclub Greiz II	51.920	16:29
16	Pik Sieben Bad Steben	51.880	16:29

Bezirksliga Chemnitz – Abschlusstabelle 2012

Am Ende kam alles anders

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Bingebuben Geyer II	58.055	32:13
2	Skatclub Thalheim	56.150	30:15
3	Grundehrlich Scheibenberg	54.210	27:18
4	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf IV	54.678	26:19
5	Glück auf Freiberg III	52.146	25:20
6	NRA Einsiedler Brauhaus	53.375	24:21
7	Bingebuben Geyer III	53.250	23:22
8	Teutonia Zöblitz II	52.333	23:22
9	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf III	52.287	22:23
10	Glück auf Freiberg II	51.584	20:25
11	I.Chemnitzer Skatgemeinschaft II	51.441	20:25
12	Grand Hand Döbeln II	50.441	19:26
13	Nichtraucher-Asse Chemnitz IV	50.368	19:26
14	Nichtraucher-Asse Chemnitz III	49.868	19:26
15	Vier Buben Bärenstein II	48.421	16:29
16	SSV Grand Hand Neukirchen II	47.519	15:30

Die Liga-Saison 2012 (Nachlese)

Obwohl die Skatfreunde aus Leipzig die 1. Bundesliga verlassen müssen, war es für die sächsischen Ligamannschaften durchaus ein sehr erfolgreiches Jahr. Den Platz von Leipzig werden 2013 die Bösen Buben Auersberg einnehmen. Aus der 2. Bundesliga steigt keine sächsische Mannschaft ab, im Gegenteil, zu den sechs Mannschaften aus Lichtenstein, 2x Zwickau, Dresden, Flöha-Erdmannsdorf und Leipzig gesellen sich die erste Mannschaft von Leipzig und der Aufsteiger aus Wernsdorf hinzu. Auch in der Regionalliga sieht es ähnlich aus, zu den verbleibenden sechs sächsischen Mannschaften kommen die zwei Aufsteiger aus der SOL (Schneeberg und Auerbach) dazu. Zusätzlich möchten wir nicht die 1. Damenbundesliga (SC reizen & spritzen Heidenau) und zwei Damenmannschaften in den 2. Bundesligen Ost und Süd vergessen. Somit spielen im nächsten Jahr 16 Mannschaften im Bereich des DSkv (1. bis 3. Liga).

Bezirksklasse Chemnitz – Abschlusstabelle 2012

Rang	Verein	Sp.-P.	We.-P.
1	Treffpunkt Chemnitz III	12.394	15:03
2	Erster Chemnitzer SC II	12.052	13:05
3	NRA Chemnitz Senioren	10.912	09:09
4	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf V	10.850	07:11
5	Bingebuben Geyer IV	9.992	07:11
6	Grand Hand Döbeln III	9.941	07:11
7	Glück auf Freiberg IV	8.919	05:13



Angelika Endt
Präsidentin

Miltenberger Str.40
04207 Leipzig
Tel.: 03 41 / 9 41 96 34
Fax: 03 41 / 9 40 43 36
Mail: Endt.Franke@t-online.de
Mobil: 01 73 / 8 52 83 91

Angelika Endt Miltenberger Str.40 04207 Leipzig

An die Delegierten
des Sächsischen Skatkongresses

Einladung

18.07.2012

Liebe Skatfreundin, lieber Skatfreund

Zum Kongress des Sächsischen Skatverbandes am Samstag, den 15.09.2012 lade ich Dich recht herzlich ein.

Tagungsort: **Wirtshaus Kirschbaum, Reichenhainer Str. 89, 09125 Chemnitz**
BAB 72 (Abfahrt Chemnitz Süd), Südring (Abfahrt Reichenhainer Str.)

Der Kongress beginnt 10.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind:

- die Delegierten der Verbandsgruppen (VG Chemnitz 8, VG Leipzig 4, VG Dresden 7, VG Zwickau 7)
- die Mitglieder des Präsidiums
- die Ehrenmitglieder
- ein Mitglied des Verbandsgerichts
- der Internetbeauftragte
- die Rechnungsprüfer (ohne Stimmrecht)

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Kongresses durch die Präsidentin
2. Wahl des Tagungsleiters
3. Genehmigung der Tagesordnung und ggf. Beschlussfassung über Änderungsanträge
4. Berichterstattung des Präsidiums und des Sächsischen Verbandsgerichtes
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung zur Entlastung des Schatzmeisters
7. Aussprache zu den Berichten und Beschlussfassung zur Entlastung des Präsidiums

8. Aussprache und Beschlussfassung zu den Anträgen an den Kongress
9. Wahl des Wahlleiters
10. Erstellen der Kandidatenliste
11. Wahl des Präsidiums, des Verbandsgerichtes, des Schiedsrichterobermanns, des Internetbeauftragten
12. Beschlussfassung über Ernennung von Ehrenmitgliedern
13. Sonstiges
14. Schlusswort des Präsidenten

Ich wünsche eine gute Anreise und einen angenehmen Verlauf der Veranstaltung.

Mit skatsportlichem Gruß

Angelika Endt



Sachsen verschlankt sich

Am 15.09.2012 fand im Wirtshaus „Kirschbaum“ in Chemnitz der Kongress unseres Landesverbandes statt. 35 der 38 eingeladenen Delegierten folgten der Einladung. Bernd Tittmann wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt und handhabte das in bewährter Art und Weise. Der Kongress war ein würdiger Anlass, um unser Ehrenmitglied Frank Schettler nachträglich zu seinem 70. Geburtstag mit Glückwünschen und einem Geschenk zu ehren. Reiner Uhlisch ließ es sich nicht nehmen, auch an seinem Geburtstag dem Kongress beizuwohnen. Auch ihm wurde mit einem originellen Blumenstrauß gratuliert und er lud daraufhin alle Delegierten zu einem Glas Sekt ein.

Nach der Verlesung der Berichte des Präsidiums und des Schatzmeisters, dem die Rechnungsprüfer eine beispiellos gute Buchführung bescheinigten, folgten die Delegierten deren Empfehlung und gaben ihre einstimmige Zustimmung zur Entlastung des Schatzmeisters für seine geleistete Arbeit. Auch das übrige Präsidium wurde einstimmig für seine Arbeit entlastet.

Eine konträre Diskussion entbrannte über die Gestaltung des Sachsen-Asses. Die Meinungen gingen über die Aktualität, den Inhalt und die Kosten zum Teil sehr weit auseinander. Abschließend waren sich dann doch die Meisten einig, dass das Sachsen-Ass nur das Leben in unserem Verband widerspiegeln kann, wenn die Beiträge dazu aus der Basis, sprich aus den Vereinen und Verbandsgruppen kommen. Ein weiterer großer Diskussionspunkt war die Vorlage der Satzungsänderung. Hier hatte das Präsidium versucht, bei dem Paragraph der Verringerung der Präsidiumsmitglieder nachfolgenden Kongressen einen Handlungsspielraum bei den Personalien zu geben. Das trugen die Delegierten nicht mit und so zog das Präsidium seinen Antrag bezüglich dieses Paragraphen mit dem strittigen Zusatz zurück und die Satzung wurde in der jetzt vorliegenden Form angenommen.

Die Sportordnung wurde in der Form

geändert, dass ab 2013 keine Qualifikation für die SMM nötig ist, jeder Verein kann selbst entscheiden, welche und wie viel Mannschaften er teilnehmen lässt.

Das Präsidium besteht zukünftig aus sechs Mitgliedern. Für alle Funktionen gab es nur einen Kandidaten und alle wurden im ersten Wahlgang in ihre Funktionen gewählt.

Neues Präsidium mit sechs Mitgliedern

Präsidentin:

Angelika Endt
(Leipziger Skatlöwen),

Vizepräsident und Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit:

Dietmar Seifert
(Herz Ass Dresden),

Schatzmeister:

Frank Walther
(Nichttraucher Ass Chemnitz),

Spielleiter (Liga):

Frank Zahn
(1.Zwickauer SSC Grand Ouvert '89),

Spielleiter (Meisterschaften):

John Stopfkuchen
(Vier Wenzel Flöha-Erdmannsd.),

Referent für Jugend und Damen:

Matthias Schild
(SC Herzbuben Meerane).

Weiterhin wählte der Kongress die Skatfreunde André Richter (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf), Thomas Richter (Leipziger Skatlöwen), Johannes Steffan (Nichttraucher Ass Chemnitz), Peter Berger (Böse Buben Auersberg) und Patrick Kretschmer (SC reizen & spritzen Heidenau) ins Verbandsgericht des SSKV.

Auf einer konstituierenden Sitzung wurde Skatfreund André Richter zum Vorsitzenden gewählt. Als Schiedsrichterobmann wurde Thomas Franke (Leipziger Skatlöwen) und als Internetbeauftragter Günter Rumann (Leipziger Turnierlöwen) wiedergewählt.

Roland Tittmann wurde Ehrenmitglied

Wir wünschen allen gewählten Funktionären eine gute und erfolgreiche Amtszeit!

Die Delegierten würdigten die langjährige Präsidiumsarbeit von Roland Tittmann mit der Wahl zum Ehrenmitglied unseres Verbandes. Wir gratulieren zu dieser Ehrung und bedanken uns für die geleistete Arbeit. Die Präsidentin bedankte sich für das konstruktive Miteinander und wünschte allen einen guten Heimweg.

Angelika Endt



Das neue Präsidium, v. l.: Matthias Schild, Frank Walther, Frank Zahn, Angelika Endt, Dietmar Seifert, John Stopfkuchen.

PRÄSIDIUMS-INFO

- ▶ Ab 2013 qualifizieren sich für die DMM nur die Junioren-Mannschaften, die sich auch zur SMM angemeldet haben und ggf. dort angetreten sind.
- ▶ Der 32. Deutsche Damenpokal wird am 16./17. März 2013 in Hamburg ausgetragen, in Verbindung mit der 2. Mixed-Meisterschaft.
- ▶ Auf dem Kongress wurde eine Änderung der Sportordnung beschlossen. Ab 2013 werden die SMM quotenfrei gestaltet. Jeder Verein kann Mannschaften ohne VG-Qualifikation melden.
- ▶ Roland Tittmann wurde vom Kongress 2012 einstimmig als Ehrenmitglied des SSkV gewählt.

Skatfreund Helfried Löser

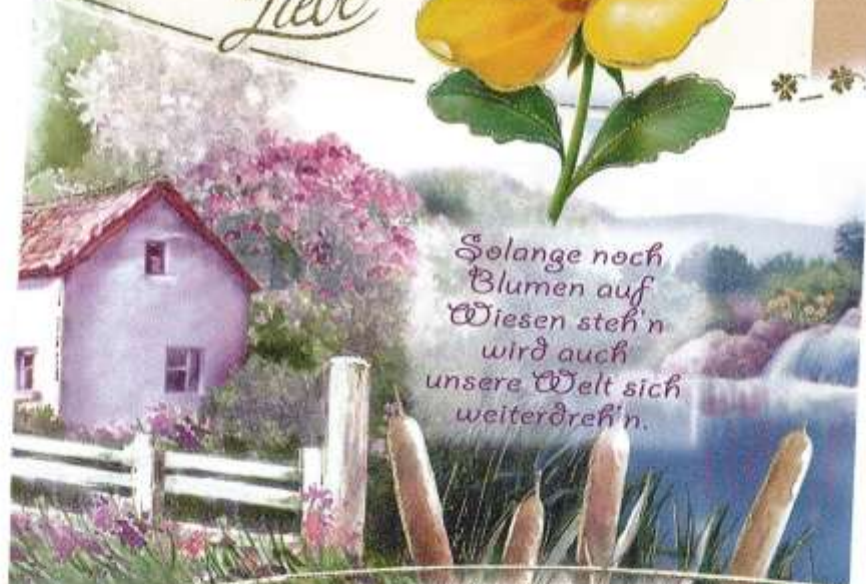


16. September
2012

75.
Geburtstag



Zum
Geburtstag
alles
Liebe



Solange noch
Blumen auf
Wiesen steh'n
wird auch
unsere Welt sich
weiterdreh'n.



Ihre ganz persönliche
WMC Balance 3D Tischuhr des Skatclubs "Vier Wenzel" e.V.

Damenpokal



v.l. Marleen Neitsch Platz 2, Sabine Richter-Hornung Platz 1 und Sabine Schubert Platz 3

Sabine Richter-Hornung siegt beim 13. Sachsensdamenpokal

Am Sonntag, den 23.09.2012 fand der 13. Sachsensdamenpokal im Wirtshaus „Kirschbaum“ zu Chemnitz statt. 19 Damen, davon 8 aus der VG Chemnitz, 4 aus der VG Dresden, 3 aus der VG Leipzig & 4 aus der VG Zwickau waren der Einladung gefolgt um in 2 Serien zu je 48 Spielen die Pokalsiegerin sowie die weiteren platzierten zu ermitteln. Positiv zu erwähnen ist das Teilnehmerinnen aus allen 4 VG's des Landesverbandes angereist waren. Außerdem startete als jüngste Teilnehmerin die erst 13jährige Nadine Schild von den Herzbuben Meerane im illustren Teilnehmerfeld. Leider stagniert die Teilnehmerzahl gegenüber 2011 (ebenfalls 19). Die Atmosphäre war sehr entspannt; alle Damen waren gut gelaunt.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den neuen Referenten für Jugend und Damen startete dann gegen 10.10 Uhr die 1. Serie. Nach der 1. Serie belegte Sonja Sonntag aus Hohenstein-Ernstthal Platz 1 mit 1314 Punkten und konnte sich über den Preis für die beste Serie freuen.

Nach dem Mittagessen wurde dann die 2. Serie begonnen. Dabei wurde nach der Platzierung der 1. Serie gespielt. Jetzt ging es um die Siegerpokale für die 3 Erstplatzierten und Preisgelder. Insgesamt wurden 5 Geldpreise, für jeden Tisch einen, ausgeschüttet. Dabei kam der Zuschuss von 5 Euro je startende Dame vom SSKV gerade recht.

Gegen 15.15 Uhr endete dann die Serie 2. Den Serienpreis für Serie 2 erspielte sich Sabine Richter-Hornung mit 1822 Punkten.

In der Gesamtwertung nach 2 x 48 Spielen ergaben sich folgende Ergebnisse:

Siegerin und Platzierte des 13. Sachsen-Damenpokals

➤ Platz 1	Sabine Richter-Hornung	2788 Punkte	Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf
➤ Platz 2	Marleen Neitsch	2693 Punkte	Herz Ass Dresden
➤ Platz 3	Sabine Schubert	2267 Punkte	Nichtraucherasse Chemnitz
➤ Platz 4	Sonja Sonntag	2189 Punkte	SC Sachsenring Hohenstein-E.
➤ Platz 5	Angelika Endt	2045 Punkte	Leipziger Skatlöwen

Zusätzliche Preise wurden für die beste Schülerin/Juniorin sowie die Dame mit dem wenigsten Glück an diesem Tag ausgelobt.

Der diesjährige sächsische Damenpokal war eine gelungene Veranstaltung. Sagt es den anderen Damen weiter, damit wir in 2013 die Teilnehmerzahl von 20 Teilnehmerinnen „knacken“ können.

Gut Blatt!

gez. Matthias Schild
Referent für Jugend & Damen

Ergebnisse 13. Sächsischer Damenpokal

Platz	Name	Verein	Punkte
1	Sabine Richter-Hornung	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2.788
2	Marleen Neitsch	Herz Ass Dresden	2.693
3	Sabine Schubert	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2.267
4	Sonja Sonntag	Sachsenring Hohenstein-Ernstthal	2.189
5	Angelika Endt	Leipziger Skatlöwen	2.045
6	Bettina Müller	Wilsdruffer Stecher	2.036
7	Ingrid Lipfert	Leipziger Skatlöwen	2.009
8	Silvia Schmidt	Leipziger Skatlöwen	1.996
9	Eva Gruber	Leipziger Skatlöwen	1.949
10	Manuela Schild	Nichtraucher-Asse Chemnitz	1.937
11	Godrun Pöschmann	Herzbuben Meerane	1.629
12	Antje Zschoke	Nichtraucher-Asse Chemnitz	1.606
		Herz Ass Dresden	

wochenblatt

Die Zeitung für alle

21.09.2012 Regionales

Die FDP misst sich mit dem Skatverband



Am kommenden Sonntag, 23.09., findet um 10.00 Uhr im Regensburger Kolpinghaus im kleinen Festsaal das erste Kooperationsturnier zwischen der FDP Bayern und dem Bayerischen Skatverband (BSkV e.V.) statt. Dieses kam auf Vermittlung des Regensburger FDP-Kreisvorsitzenden und begeistertem Skatspieler Ulrich Lechte zustande.

Das Turnier steht unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des BSkV e.V. Annemarie Hasl und des stellvertretenden bayerischen Ministerpräsidenten Staatsminister Martin Zeil MdL und steht für jeden Skatspieler offen. Anmeldungen bitte an die Spielleiterin des BSkV e.V. Marion Schindhelm unter m.schindhelm@t-online.de. Das Startgeld beträgt 12 Euro.

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele nach den Regeln der Internationalen Skatordnung. Die Rundendauer beträgt 2 1/4 Stunden. Das Verlustgeld - 1 Euro pro verlorenem Spiel - wird an das Jugend- und Ausbildungswohnheim des Kolpinghauses gespendet. Die ersten drei Plätze erhalten garantiert in Reihe 750, 500 und 250 Euro und einen Pokal. Zudem werden die drei Bestplatzierten vom Regensburger Bundestagsabgeordneten Horst Meierhofer zu je einer Reise für zwei Personen nach Berlin eingeladen. Die beste Dame erhält als Sonderpreis 150 Euro. An die weiteren Plätze wird das geleistete Startgeld vollständig ausgeschüttet. Die Skatspieler werden am Sonntag um 9.45 Uhr von der Präsidentin Hasl, der Generalsekretärin der FDP Bayern Miriam Gruß MdB und dem Landesgruppenchef der bayerischen FDP im Bundestag Horst Meierhofer MdB begrüßt. Die Siegerehrung gegen 17 Uhr wird verstärkt durch

den Fraktionsvorsitzenden der FDP im bayerischen Landtag Thomas Hacker MdL.

Als althergebrachtes Kartenspiel bietet Skat vier Mitspielern pro Tisch ein abwechslungsreiches und spannendes Spiel, welches auf Strategie, Köpfchen und dem nötigen Quentchen Glück basiert. In Regensburg, Bad Abbach, Kelheim, Abensberg und in Schwandorf gibt es in der näheren Umgebung Skatclubs mit regelmäßigen Spielabenden. So spielt z.B. der 1. SC Regensburg jeden Donnerstag im Sportheim des SC Regensburg ab 19 Uhr und die Wastl Asse Bad Abbach jeden Montag ab 19 Uhr beim Wastl-Wirt in Bad Abbach je zwei Serien á 48 Spiele.

Autor: pm

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Die-FDP-misst-sich-mit-dem-Skatverband;art1172,137211>

Skatfreundin
Gislinde Schmidchen



WMC® Qualitätsuhr.

ganz persönliche

WMC Balance 3D Tischuhr des Skatclubs "Vier Wenzel" e.V.



60.
Geburtstag

26. September 2012



18. SKAT-Weltmeisterschaft 2012 in Karpacz / Polen



*Herzlich willkommen
im 5-Sterne-Hotel Gołębiewski*

Ausschreibung zur **18. offenen Skat-Weltmeisterschaft** der International Skat Players Association **vom 28.09. - 07.10.2012 in Karpacz / Polen**

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde und Schlachtenbummler in aller Welt,

die 18. Skat-Weltmeisterschaft führt uns diesmal nach Polen, in das Land, das neben Deutschland die meisten ISPA-Mitglieder hat.

Karpacz (Krummhübel) wird unter den sowohl polnischen als auch ausländischen Touristen von Jahr zu Jahr immer populärer. Die Stadtfläche von Karpacz beträgt etwa 40 km². Die Stadtgrenzen umfassen auch die höchste Gebirgskette einschließlich der Schneekoppe. Im Hinblick auf seine Lage und geographischen Werte ist Karpacz sowohl im Winter als auch in der Sommerzeit ein Erholungs- und Sportzentrum.

Von Karpacz gehen zahlreiche Touristenwege hinaus, darunter auch der meist besuchte Weg auf die Schneekoppe. Die Stadt ist Haupt- und Mitveranstalter vieler Sport-, Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen (im ganzen Jahr sind es etwa 70 Veranstaltungen). Die Anziehungskraft von Karpacz sind ohne Zweifel herrliche Landschaften und ein großer Genuss von schönen Aussichten und frischer Luft. Karpacz bietet die Möglichkeit sich in jeder Jahreszeit aktiv zu erholen, wieder zu Kräften zu kommen und unvergessliche Unterhaltung zu erleben. Die Spaziergänge im Gebirge bieten eine angenehme Atmosphäre mit zauberhaften, ruhigen Gegenden, wo sich lediglich ein Vogelgesang hören lässt.

Im *****Hotel Golebiewski in Karpacz werden wir die 18. Skat-WM durchführen.

Das gehobene und komfortable Hotel liegt am Fuße des

höchsten Gipfels im Riesengebirge - der Schneekoppe - ca. 800 Meter über dem Meeresspiegel.

Ein umfangreiches Angebot, z.B. der Aqua Park TROPIKANA, macht das Hotel zu einem ausgezeichneten Erlebnis.

Neben dem Spielsaal steht uns auch ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Die Zimmer werden entsprechend dem Eingang der Anmeldung und Anzahlung vergeben.

Mit einem interessanten Ausflugsprogramm bieten wir für die Schlachtenbummler während der Skat-WM kurzweilige Tage. Auch ein Tagesausflug für alle Teilnehmer ist im Paket eingepreist.

Die vollständige Ausschreibung mit den gültigen Paketen und Preisen findet ihr auf den Seiten der ISPA-WORLD unter

www.ispaworld.org

*Die Sektion Polen und
die ISPA-WORLD freuen
sich, euch an der Schnee-
koppe in Karpacz
willkommen zu heißen.*





15.11.2019 19:25



In stiller
Trauer
Vier Wenzel
Flora/Edm. innsdorf
S. 2.

Nach langer, schwerer und geduldig ertragener Krankheit verstarb am 5. Oktober 2012 unser Onkel und Schwager

Ronald Großer

geboren am 27. März 1937

In stiller Trauer
seine Nichten Elviera und Petra
mit ihren Familien
und Schwager Gerhard

Falkenau

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung in aller Stille statt.

Schocktherapie für den Alleinspieler

Nachstehende Skataufgabe sieht exzellentes Anspiel zum dritten Stich. – Bei Strecken muss Reizwert eingestellt werden.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 19/2012: Vorhand passt bei 36. Hinterhand mit sieben Augen mehr im Blatt überlässt daraufhin Mittelhand das Spiel zum Rot Hand mit Rot-Unter; Schellen-Unter; Rot-Daus, 10, König, 9, 8, 7; Eichel-Ober; Grün-Daus. Dazu liegen Eichel-10 und Eichel-7 im Skat. Diese hätten Vorhand zu einem sicheren Null ouvert verholten. Der Alleinspieler aber ist am Ende geradezu sprachlos, denn er stellt fest: Mit 60 verloren!

Wie verpassen die Gegenspieler bei welcher Kartenverteilung und einem exzellenten Anspiel zum dritten Stich dem Alleinspieler regelrecht eine Schocktherapie?

Lösung der Aufgabe 18/2012 vom 8. September

Vorhand: Eichel-Unter, Rot-Unter; Grün-Daus, 10, König, 9, 8, 7; Rot-Ober, 8.

Mittelhand: Grün-Unter; Schellen-Unter; Eichel-Ober, 7; Rot-Daus, 10, König, 9, 7; Schellen-Daus.

Hinterhand: Eichel-10, König, 9, 8; Grün-Ober; Schellen-10, König, Ober, 9, 8.

Skat: Eichel-Daus; Schellen-7. Grün-Daus im Anspiel zum Grand Hand von Vorhand anstelle

1. **V E-U M S-U H G-O(!)** hätte den Spielverlust wie folgt auch nicht aufhalten können:

1. **V G-D M S-U H G-O** (- 16)
2. **M R-D H S-10 V R-8** (- 21)
3. **M R-10 H E-10 V R-O** (- 23)
- (- 60)

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Plauen: Der Alleinspieler findet bei 50 den Eichel-Unter im Skat. Das vorgesehene Farbspiel ist nicht mehr zu machen und Grand Schneider zu gewinnen ist vom Blatt her aussichtslos. Wie sieht es in diesem Fall mit den Modalitäten



und vor allem mit der Berechnung aus?

Antwort: Der Alleinspieler darf aufgeben (sich strecken). Er muss allerdings vorher ein Spiel ansagen, zu dem er entsprechend der vorhandenen oder fehlenden Spitzen den Reizwert mindestens einstellt. Das wäre hier Rot, weil er mit einem Vielfachen von 10 eben auf 50 kommt. Das sind letztlich 100 Minuspunkte für den Spielverlust.

Nächste Skat-Rubrik: 6. Oktober

Freie Presse, Oktober 2012

Ein geradezu „irrer“ Zusammenhang

Bei dieser Skataufgabe sackt Vorhand satte 116 Augen ein. – Recht auf Karteneinsicht wäre nicht im Spielsinn.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 20/2012: Mittelhand mit 38 Augen im Blatt passt schon nach 18 und Hinterhand ist mit Eichel-Unter, 7; Rot-Daus, 9, 8, 7; Schellen-Daus, 9, 8, 7 wagemutig auf Null ouvert aus. Das Spiel aber macht Vorhand. Nachdem sie mit 116 Augen gewonnen hat, stellt sich ein geradezu „irrer“ Zusammenhang heraus. Eigentlich saß Hinterhand beim Reizen am längeren Hebel, hätte sie doch sogar Null ouvert Hand gewonnen. Bei einem Kartentausch zwischen Vorhand und Mittelhand aber wäre sie in jeder Farbe drin gewesen.

Welches Spiel hat Vorhand mit welchem Blatt bei welchen zwei Mittel-

karten im Skat für wie viel Pluspunkte gemacht?

Lösung der Aufgabe 19/2012 vom 22. September

Vorhand: Grün-Unter; Eichel-Daus, 9, 8; Grün-10, König, Ober, 9, 8, 7.

Mittelhand: Rot-Unter; Schellen-Unter; Rot-Daus, 10, König, 9, 8, 7; Eichel-Ober; Grün-Daus.

Hinterhand: Eichel-Unter, Rot-Ober; Eichel-König, Schellen-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7.

Skat: Eichel-10, 7.

Mittelhand verliert Rot Hand so:

1. **V E-D M E-O H E-K** (- 18)
2. **V G-K M G-D H R-O** (- 18)
3. **H S-10(!) V G-U MR-7** (- 12)
4. **V G-O M R-8 H S-7** (+ 3)
5. **M R-9 H E-U V G-10** (- 12)
- (- 60)

Schellen-10 zum dritten Stich war genial. Das Daus hätte Vorhand zum Schmierer verleiten und so den Spielgewinn vermasseln können.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage von Mike Schädlich aus Falkenstein: Vor einiger Zeit (am 5. Mai 2012/d.A.) wurde zum Skat-



recht gesagt, es sei „aus gutem Grund“ Sache eines Spielers selbst, ob er einem nicht in das unmittelbare Spiel einbezogenen Teilnehmer Einblick in seine Karten gewährt. Was ist denn nun aber der „gute Grund“?

Antwort: Aus der beobachteten Spielhandlung des Betreffenden lassen sich durchaus Rückschlüsse auf dessen Spielphilosophie ziehen, angefangen von Drückgewohnheiten

über vielfältiges Situationsverhalten bis hin zu taktischen Finessen. Es wäre nicht im Sinne des Spiels, sie einem „Zuschauer“ etwa durch ein Recht auf Karteneinsicht „verraten“ zu müssen. Die große Mehrheit jedoch sieht bei alledem weniger ein Problem. Notorische Verweigerer aber sind noch lange keine Spielerderber.

Nächste Skat-Rubrik: 20. Oktober

SKATTURNIER

Erdmannsdorfer laden ein

FRANKENBERG/ERDMANNSDORF – Unter dem Motto „Reizendes Frankenberg“ sollen am 6. Oktober zum fünften Mal die offenen Frankenger Stadtmeisterschaften im Skat ausgetragen werden. Organisiert wird der Wettbewerb vom SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf. Gespielt werden im „Stadtspark“ drei Serien à 48 Spiele (Gesamtwertung) nach der internationalen Skatordnung mit deutschem Blatt, wobei nach der zweiten Serie gesetzt wird.

SKAT

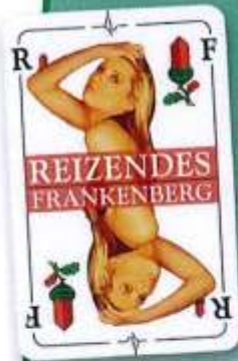
Im Stadtpark wird gereizt

FRANKENBERG/FLÖHA – Bei den 5. offenen Frankenger Stadtmeisterschaften im Skat.



5. Frankenger Großskatturnier

REIZENDES FRANKENBERG



Offene Stadtmeisterschaften der Stadt Frankenberg/Sa.

06.10.2012

Veranstaltungs- und Kulturforum Stadtpark Frankenberg/Sa. (Beginn: 10 Uhr)

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis!



1. Platz: 6 x 66,- Euro

sowie ein Pokal des Geschäftsführers der Veranstaltungs- und Kultur GmbH

Startgeld: 16,50 Euro (inkl. Kartengeld) / Verlustgeld: 1.-3. Spiel 0,50 Euro ab 4. Spiel 1,00 Euro / ab 7. Spiel 2,00 Euro

Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr – ab 2. Serie wird gesetzt.

Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele (Gesamtwertung) nach der internationalen Skatordnung mit deutschem Blatt. 100% Startgeldauszahlung!!!

LEUTE HEUTE

Torsten Neumeister (36), amtierender Deutscher Meister im Tandem-Wettbewerb, hat sich am Samstag in Frankenberg bei den fünften offenen Stadtmeisterschaften im Skat geschlagen geben müssen. Der Titelverteidiger hatte in den vergangenen zwei Jahren gewonnen. Skat spielt er seit seinem zwölften Lebensjahr. Neumeister gehört dem Skatclub „Vier Wenzel“ Erdmannsdorf an, der auch den Wettbewerb organisiert hatte. Sieger wurde Matthias Wittmann aus Bad Steben. Die einzige Frau im Turnier, Sabine Richter-Hornung aus Chemnitz, kam auf Platz 15. Auch sie spielt für die „Vier Wenzel“. (fa)



FOTO: FALE BRENNHART



Info & Anmeldung:
Veranstaltungs- und Kultur GmbH Frankenberg/Sa.
Mail: l.raschke@stadtpark-frankenberg.de
Tel.: 037206 56 92 511
www.stadtpark-frankenberg.de

SKAT



PRÄSIDIUMS-INFO

- ▶ Durch die quotenfreie Startmöglichkeit für alle sächsischen Mannschaften hat das Präsidium eine Staffelung der Startgelder für die Vereine beschlossen: 1. Mannschaft 48,00 €, 2. Mannschaft 40,00 €, jede weitere Mannschaft je 36,00 €. Der Zuschuss des SSKV für qualifizierte Mannschaften zur DMM erhöht sich um 100,00 €.
- ▶ Die Passstelle des SSKV wird ab sofort vom Spielleiter Meisterschaften, John Stopfkuchen, geführt.
- ▶ Es wurde ein Festkomitee zur Vorbereitung für die 25-Jahr-Feier des Bestehens unseres Verbands im Juli 2015 ins Leben gerufen.
- ▶ Der 5. Zentrale Spieltag wird im Jahr 2013 von folgenden Vereinen ausgerichtet:

SOL	Schmiedeberger SC 06
SL N/O	Reudnitzer Skatbuben
SL S/W	SC Oelsnitz/Vogtland
- ▶ Der Austragungsort der Sächsischen Zwischenrunde im Tandem am 01.06.2013 wird noch bekanntgegeben (siehe Internet ab 12/12).



Der Schiedsrichterobmann hat das Wort

Am 06.10.2012 fand die Schiedsrichterwiederholungsprüfung dieses Jahres statt. Von den 13 Schiedsrichtern, deren Ausweis in diesem Jahr abläuft, haben sich leider nur vier zur Prüfung angemeldet. Von den restlichen neun Schiedsrichtern haben immerhin sechs bekundet, weiterhin als Schiedsrichter tätig sein zu wollen und die eigentlich als absolute Ausnahme gedachte Regelung zu nutzen, die Nachprüfung im Jahr nach dem Ablauf des Ausweises ablegen zu können. Da der Termin zur Nachprüfung ja seit mehr als einem Jahr bekannt war verwundert es schon ein wenig, dass immer mehr Skatfreunden offensichtlich kurzfristig dazu zwischen kommt...

Dieser Trend ist allerdings kein spezifisch sächsisches Problem, daher gibt es im Skatgericht Überlegungen, diese scheinbar zu großzügig gebrauchte Ausnahmeregelung in Zukunft gar nicht mehr zuzulassen, was natürlich für die wirklichen Härtefälle eine unangenehme Sache wäre. Von den vier angetretenen Schiedsrichtern haben drei die Prüfung bestanden und damit ihre Regelkenntnis unter Beweis gestellt. Somit stehen weiterhin als Schiedsrichter zur Verfügung: Ralph Gorgas (Reudnitzer Skatbuben), André Richter (Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf) und Sabine Schubert (Nietraucher-Asse Chemnitz).

Für die „verbliebenen“ Nachprüflinge 2012 und die 14 Schiedsrichter, deren Ausweis 2013 abläuft auch an dieser Stelle gleich die Information: Im Jahr 2013 ist der Termin der Nachprüfung für den 12.10.2013 geplant, nachdem die Endrunde des Städtepokals seitens des DSKV ja wieder auf den 9./10.11 zurückverlegt wurde. Die geplanten Prüfungstermine, die aktuellen Schiedsrichterlisten und noch einige Informationen mehr sind auf der Schiedsrichterseite des SSKV zu finden – über die SSKV-Seite oder den direkten Link zu erreichen: http://www.dskv.de/pages/verein_start.php?page_id=82863. Spezielle Anfragen können natürlich (bevorzugt per Mail) auch direkt an mich gerichtet werden. Ich wünsche allen Skatfreunden eine ruhige Advents- und Weihnachtszeit ohne den ja leider manchmal nicht zu vermeidenden Weihnachtsstress und einen guten Start in das Neue Jahr 2013!

Mit skatsportlichem Gruß „Gut Blatt“

Thomas Franke – SR-Obmann SSKV & Mitglied ISKG





Skatfreund
Thomas Brandt

WMC Balance 3D Tischuhr

ganz persönliche
des Skatclubs "Vier Wenzel" e.V.



55.
Geburtstag

Zum
Geburtstag
herzliche
Wünsche

Das Schönste,
was man nur
wünschen mag,

soll in
Erfüllung gehn
an diesem Tag.



12. Oktober
2012





D · S · K · V

42. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in)



D · S · K · V

20. und 21. Oktober 2012 im MARITIM Hotel Magdeburg

Der DSKV veranstaltet am 20. und 21. Oktober 2012 im Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87 in 39104 Magdeburg die Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf für Damen, Herren und Junioren (Jahrgang 1991 und jünger).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind sechs Serien á 48 Spiele zu spielen. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurück gezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 20. Oktober 2012 pünktlich um 10:00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10:00 Uhr) anwesend ist oder sich die Mannschaft bis vor Beginn bei der Spielleitung unter 0171 7546986 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir frühzeitig um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld (47,20 € bei Vierermannschaft, 57,20 € wenn mit Ersatzspieler/in angetreten wird) wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten von 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. verlorenem Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 2-2 der Sportordnung komplett auszufüllen (Verein, Name, Vorname, EDV-Nr. (Verein) sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum **1. Oktober 2012** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **9:30** Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten je Mannschaft mit 0,40 € pro Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Magdeburg. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am 20.10.2012 ein gemeinsames Mittagessen. **In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.**

Siegerehrung:	Sonntag 21. Oktober 2012 gegen 14:30 Uhr
Zimmervermittlung:	SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726 E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
Parkmöglichkeiten:	Tiefgarage des MARITIM Hotels
Ausrichter:	Skatsportverband Sachsen-Anhalt
Organisation und Spielleitung:	Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.
Vorturnier:	Freitag 19. Oktober 2012 ab 19:30 Uhr im MARITIM Hotel Magdeburg
Preisgeld:	Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.
Deutscher Skatverband e.V.	
Das Präsidium	

Skat

42. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg

Zwei Tage lang drehte sich in im Maritim-Hotel in Magdeburg alles um das Skatspiel. Am 20. Und 21.10.2012 fanden hier die 42. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften statt. Mit insgesamt 112 Herren-, 24 Damen- und 14 Juniorenmannschaften war Magdeburg für zwei Tage das Mekka der Skatspieler. Aus dem LV Sachsen hatten sich fünf Herren- sowie je eine Damen- und eine Juniorenmannschaft für das Championat qualifiziert. Nach der feierlichen Eröffnung durch den Präsidenten, Peter Tripmarker, dem Einmarsch der Fahnen der teilnehmenden Landesverbände sowie dem Fahneneid wurden dann die Karten für die erste von sechs Serien freigegeben. Nach fünf Serien lag die Herrenmannschaft der Dresdner Skatbuben mit Daniel Lißner, Karsten Zerche, Jörg Bartholdy, Michaela Brauch und Steven Richter auf einen hervorragenden vierten Platz. Leider verließ die Skatbuben in letzten Serie das Kartenglück und man erreichte mit einem Serienschnitt von 1023 Punkten (!!!!!) einen guten 13. Platz in der Endabrechnung. Die Damen der VG-Auswahl Zwickau mit Ina Hoffmann, Hildegard Plank, Anett Raddatz und Regina Merker konnten ihren in Serie erspielten Platz elf nicht verteidigen und belegten am Ende Platz 20. Besonders erfreulich ist das Abschneiden der Juniorenmannschaft zu werten. Nach dem letzten Platz im vorigen Jahr galt es ein besseres Ergebnis zu erzielen. Die vier Junioren Oliver Wolf von den Wilsdruffer Stechern sowie Arik Schumer, Florian Radant und Max Nestler (alle drei vom JC Leipzig) haben dies mit Platz sieben eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Dabei spielen Arik, Florian und Max – unter Anleitung von Ilona Häußler – erst ein Jahr Skat! Alle Achtung!

Unser „Juniorenauto“ mit Seniorfahrer Schild

war pünktlich im Maritim in Magdeburg angekommen; manche Mitfahrer hatten nicht mal Gepäck dabei. Nach dem Startkarteneingang feierten die Vier dem Serienstart entgegen. Oliver frischte unterdessen Bekanntschaften aus den letzten Jahren auf. In der ersten Serie spielten die Nerven noch Streiche und so beendete man diese Serie mit 3.320 Punkten. In den weiteren Serien konnten wir uns kontinuierlich steigern und den ersten Tag auf Rang acht von 14 Mannschaften abschließen. Nach dem Abendbuffet ging es dann gegen 20.45 Uhr ins Intercity-Hotel zur nächtlichen Ruhe. Die Junioren waren ganz schön geschafft. Am nächsten Morgen ging es dann zum Finale, den letzten beiden Serien. Hier gaben wir mit 3.864 und 3.857 Punkten nochmal alles und kamen am Ende auf Platz sieben ein. Insgesamt wurden in den sechs Serien 22.378 Punkte erkämpft, was einen Serienschnitt von 932 Punkten bedeutet. Dazu kommt noch, das man ganze 80 Punkte hinter Platz sechs einkam – und ich kann euch versichern – es war erheblich mehr drin. Für nächstes Jahr also nach oben alles offen! Auf der Rückfahrt nach Leipzig hatten wir im Auto dann noch Skatunterricht mit dem Junioren-Vize-Weltmeister Philipp Moldenhauer aus Wismar – super Sache sage ich Euch. Da kam sogar unser Entertainer und Alleinunterhalter Olli ins Schwärmen. Alles in allem ein super Wochenende für die Jungs, und 2013 ruft schon! Sogar Olli – nächstes Jahr dem Juniorenalter entwachsen – plant Mitfahrt als Teammanager, er fängt jetzt an, dafür zu sparen (der Wunsch auf Mitfahrt kann natürlich auch dem schönen Geschlecht geschuldet sein).

Matthias Schild
Referent für Jugend und Damen

Herren

Platz 13
Platz 64
Platz 93
Platz 99
Platz 110

Dresdner Skatbuben
Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein
Herz Ass Dresden
Ostsachsenbuben Neustadt
1. Zwickauer SSC Grandouvert '89

24.539
22.098
20.675
20.003
18.301

Damen

Platz 20

VG-Auswahl Zwickau

19.326

Junioren

Platz 7

LV-Auswahl Sachsen

22.378





Die Glückritter aus Oyten mit Stefan Hinck, Ekhard Albrecht, Karlheinz Stechno, Matthias Wasilke und Winnerich Skubski gewannen die Deutsche Mannschafts-Meisterschaft in Magdeburg.

LV 03 dominierte bei den Herren

Die Glückritter aus Oyten gewannen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren 2012. Das Team startete mäßig, steigerte sich aber mächtig. Zweiter wurde die zweite Mannschaft der Skatgemeinschaft Limmer 1982 vor dem 1. Geraer Skatclub. Auf Platz vier landete mit dem SC Dreilinden Osterode bereits der dritte Verein aus dem Landesverband Niedersachsen/Bremen unter den vier Erstplatzierten.

Bei den Damen ging der Titel an den SC Contra 2000 aus dem Landesverband 01 Berlin-Brandenburg.

Auf Platz zwei landete das Team der Skatfreunde Lüttringhausen aus dem Westdeutschen-Skatverband gefolgt von dem SC Wandsetal, die im Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg beheimatet sind.

Bei den Junioren sicherte sich die Spielgemeinschaft der Verbandsgruppen 44 und 41 aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen den Sieg in der letzten Serie. Die Spielgemeinschaft des Landesverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg landete auf dem zweiten Platz und die Auswahl des Landesverbandes

Mecklenburg-Vorpommern folgte auf Platz drei.

Insgesamt gingen 112 Herren-, 24 Damen- und 14 Juniorenmannschaften in Magdeburg bei der 42. Endrunde der Deutschen Mannschafts-Meisterschaften an den Start. In sechs Serien an zwei Tagen ging es um den begehrten Titel in der Teamwertung. Die Veranstaltung lief reibungslos über die Bühne. Die zahlreichen Helfer machten einen guten Job und so konnte der Spielplan von Verbandsspielleiter Hubert Wachen-dorf minutiös umgesetzt werden. *fd*

DMM-Ergebnisse der Herren

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	03.38.096	Die Glücksnitter Oyten	Hinck, Stefan Albrecht, Ekhard Stechno, Karlheinz Wasilke, Matthias Skubski, Winnerich	27013	280	37
2	03.30.001	Skatgem.Limmer 1982 2	Zitzer, Olaf Hattendorf, Carmen Kremer, Lars Hattendorf, Peter Hoffmann, Thorsten	26432	271	32
3	10.02.001	1. Geraer Skatclub	Swoboda, Sören Hagen, Jens-Uwe Reuß, Uwe Prausa, Frank	25740	267	46
4	03.33.020	SC Dreilinden Osterode	Müller, Detlef Görke, Marco Berg, Heinz-Dieter Lehmann, Andreas Niehus, Wilfried	25438	269	35
5	04.41.079	Gute Freunde Mülheim	Seybert, Wolfgang Wexel, Oliver Demmer, Bodo Gemballa, Andre	25410	230	16
6	07.01.048	Achalmbuben e.V. Reutlingen	Ackermann, Lorenz Nestler, Stephan Schomacker, Harald Stärr, Karl Nestler, Karl-Heinz	25211	250	32
7	04.41.057	Skatfreunde Broekhuysen	Krull, Helmut Tockook, Heinz Dedlow, Stefan Brinkmann, Peter Helders, Bernd	25198	260	34
8	05.56.008	Herz Dame Radevormwald	König, Udo Skusa, Wolfgang Halbeck, Peter Haack, Bernd Haupt, Frank	24804	259	39
9	02.22.046	1. Wilsteraner SC	Meyer, Thies Bai, Detlef Kock, Olaf Franke, Bernd	24722	241	32
10	03.30.018	Karo 7 Hannover	Bauer, Dieter Wolf, Dieter Bieschof, Marco Witte, Rainer Kujas, Michael	24672	256	39
11	02.24.032	Nusser Buben	Osterhoff, Dieter Saedler, Dieter Siemers, Torben Krüger, Robert	24672	233	34
12	14.35.001	Thermalbad-Buben Bad Erstal	Kimm, Klaus Gericke, Uwe Gut, Walter Nordmeier, Uwe	24651	246	36
13	09.03.008	Dresdner Skatbuben	Lißner, Daniel Zerche, Karsten Bartholdy, Jörg Brauch, Michaela Richter, Steven	24539	253	36
14	04.41.045	Spontan Buderich	Gröning, Theo Semmler, Helmut Wittig, Jürgen Prinz, Claudia Drewanz, Ulf	24515	235	29
15	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	Lehmann, Martin Meyer, Michael Belmadi, Achim Busam, Manfred Bentjen, Hans-Jürgen	24361	230	23
16	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	Keil, Gerhard Weidner, Manuela Ritz, Jürgen Däum, Gerhard Hellmann, Fritz	24314	264	41
17	03.38.097	SC der goldenen Herzen	Kück, Helmut Fritsch, Jürgen Bruse, Thomas Thiele, Heino	24270	264	53
18	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst	Schröder, Bernd Acker, Thomas Schröder, Lutz Stieber, Ulrich Schirmacher, Matthias	24225	249	35
19	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	Barr, Klaus Heusel, Jürgen Böseleger, Peter Barr, Ingo Heymann, Hans-Jürgen	24127	249	32
20	14.60.013	Reizende Haaner	Dielmann, Ralf Kesselring, Winfried Herpel, Hans-Peter Müller, Markus Ettlting, Armin	24105	266	42
21	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	Müller, Wolfgang Steindorfer, Rolf Stephan, Ingo Brömmeling, Ludger Manz, Michael	24092	245	46
22	04.44.006	Klepenkerl Münster	Hegmanns, Jörg Schneider, Christian Klink, Peter Bazarnik, Klaus	24091	240	30
23	03.38.059	Findorffer Sieben	Mühlenhoff, Peter Moorschlatt, Alfred Köne, Rainer Quad, Gerhard	23966	250	40
24	07.01.066	1. DSSV Rottweil e.V.	Köhler, Hans-Helmut Merklein, Peter Warsaw, Willy Wielage, Frank Willers, Sven	23844	253	40
25	02.21.016	Hansa Hamburg 1	Bohr, Christoph Rosenboom, Bruno Tavaglione, Stefan Meyer, Robert Wolf, Fabian	23761	230	39
26	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleus./Suhl	Thiem, Lars Staudigel, Andy Müller, Markus Hildenbrand, Frank	23655	244	38
27	07.01.047	Drei Könige Tübingen	Grössel, Stephan Kinback, Thomas Krause, Thassilo Staab, Peter	23646	234	34
28	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	Machuta, Kasimir Lanza, Guiseppa Grotjohann, Manfred Fülle, Stefan	23627	251	50
29	02.22.009	Lola Buben Hohenlockstedt	Rathjen, Willi Beier, Rolf Möller, Hans-Otto Stüben, Wilfried	23635	238	35
30	03.38.077	Die Maurer Lohne	Meyer, Katharina Nacke, Uwe Proksch, Mario Lehrfeld, Markus	23533	223	24
31	04.43.006	Pik AS Recklinghausen	Riemann, Ulrich Morjan, Joachim Willerberg, Andre Seeber, Hartmut	23508	257	48
32	01.17.009	Neuköllner Jungs	Filla, Thomas Bokelmann, Rainer Wuthe, Sigrid Hilgendorf, Uwe	23370	253	44
33	02.21.016	Hansa Hamburg 2	Felsch, Horst-Dieter Kraft, Thomas Kujas, Lothar Quecke, Heinz Rakel, Armin	23333	230	27



Annemarie Schattschneider sang die National-Hymne.



Nach der letzten Serie wurde von den Mannschaftsführern fleißig gerechnet. Auf den Verfolger-Rängen ging es knapp zu.

Starker „Zwischenspur“ der Glücksritter Oyten

Auch wenn der Vorsprung in der letzten Serie auf knapp 600 Punkte „schmolz“, die Glücksritter aus Oyten gewannen den Titel bei den Herren völlig verdient. Das Team leistete sich nur zu Beginn und am Ende mit jeweils rund 3.550 Punkten eine mäßige Serie. Die vier Serien dazwischen gab das Team mit Stefan Hinck, Ekhard Albrecht, Karlheinz Stechno, Matthias Wasilke und Win-nerich Skubski Vollgas.

Nach 3.550 Punkten aus der ersten Serie lag das Team auf Platz 63. Dann folgte die imposante Aufholjagd: 4.984 Punkte, Platz 18; 4.522 Punkte - Platz sieben; 4.824 Punkte - Platz drei; 5.600 Punkte - Platz eins. Nach fünf Serien wiesen die Oytener fast 1.400 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten aus. In der letzten Serie hielt sich das Team bei 36:4-Spielen taktisch zurück, ging kein Risiko mehr und machte mit 3.533 Punkten den Sack zu. Mit insgesamt 27.013 Punkten bei 280:37 Spielen, den meisten Spielen aller Teams, waren die Oytener ein würdiger Sieger. Die zweite Mannschaft der „Skatgemeinschaft Limmer 1982“ verspielte die Titelchancen in der fünften Serie. Nach mittelmäßigem Start mit 3.648 Punkten und Platz 58 nach der ersten Serie legte das Team einen gewaltigen Zwischenspur hin. Nach 5.587 Punkten und Platz vier,



Olaf Zitzer, Carmen Hattendorf, Lars Kremer, Peter Hattendorf und Thorsten Hoffmann belegten am Ende mit Limmer II den zweiten Platz.

folgte eine 4.916-Punkte-Serie und Platz zwei. In der letzten Serie des ersten Tages legten Olaf Zitzer, Carmen Hattendorf, Lars Kremer, Peter Hattendorf und Thorsten Hoffmann noch einmal 4.971 Punkte nach und übernahmen die Spitze. Doch die erste Serie am zweiten Spieltag warf das Team zurück. Mit 2.971 Punkten rutschte das Team auf Platz zwei ab, büßte einen Vorsprung von rund 1.200 Punkten ein. Doch fing sich das Team und bestätigte in der letzten Runde mit 4.339 Punkten einen Platz auf dem Treppchen, wies insgesamt 26.432 Punkte aus.

Nach drei gespielten Serien lag der „1. Geraer Skatclub“ noch auf Platz 63 und niemand im Team hätte ge-

dacht, dass es am Ende für Bronze reichen würde. Doch plötzlich lief die Karte. Mit 144:18 Spielen und 14.660 Punkten katapultierten sich Sören Swoboda, Jens-Uwe Hagen, Uwe Reuß und Frank Prausa noch auf Platz drei (25.740 Punkte).

Einen glänzenden Start erwischten die „Reizenden Haaner“, nach Platz elf in der ersten Serie übernahmen sie die Spitze und verteidigten diese in der dritten Serie. 14.951 Punkte standen bei 150:12 Spielen zu Buche. Dann folgte der Absturz. In den folgenden drei Serien reichte es nur noch zu 9.154 Punkten. Am Ende landete das Team auf Platz 20. Eine Bestmarke stellten die „Gute Freunde Mülheim“ auf. Mit 25.410 Punkten wurde die Mannschaft am Ende fünfter, doch bei 230:16-Spielen hatte das Team die wenigsten Kaputten aller teilnehmenden Mannschaften aufzuweisen.

Für Titelverteidiger Pik As Recklinghausen reichte es am Ende zu einem Platz im oberen Mittelfeld. Obwohl es nach drei Serien so aussah, als ob der Vizemeister der Herren-Bundesliga erneut um den Titel mitspielen könnte. Denn mit 13.323 Punkten lag das Team auf Platz drei. Doch in den folgenden zwei Serien ging es abwärts. Am Ende sprang Platz 31 heraus.

fd



Sören Swoboda, Jens-Uwe Hagen, Uwe Reuß und Frank Prausa schafften nach schwachem Start noch den Sprung auf's Treppchen.



Zweiter Platz Lüttringhausen

Die Damen der „Skatfreunde Lüttringhausen“ lagen nach vier gespielten Serien in Führung. Doch am zweiten Tag erspielten Michaela Dornbach, Monika Kocks, Inge Helbeck, Silvia Spelsberg und Susanne Plätzer in zwei Serien nur noch 6.299 Punkte. Die Karte lief nicht mehr. Doch mit insgesamt 23.330 Punkten reichte es für das Team aus dem Landesverband 05, Westdeutscher Skatverband, noch zu einem guten zweiten Platz.

DMM-Ergebnisse der Damen

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	01.13.022	SC Contra 2000	Förster, Andrea Drosdeck, Susanne Sorge, Stephanie George, Gerlinde Liebke, Martina	25451	241	27
2	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	Dornbach, Michela Kocks, Monika Helbeck, Inge Spelsberg, Silvia Plätzer, Susanne	23330	239	32
3	02.21.074	SC Wandsetal	Nüske, Annette Dietz, Anja Goldbaum, Fanny Thoms, Michaela Brey, uschi	23255	234	31
4	03.30.040	SK der Alchimisten Munster	Jonek, Waltraud Ulke, Sabine Vonhoff, Britta Grote, Gudrun	23105	263	45
5	02.24.010	Concordia Lübeck	Modrow, Ute Hübner, Renate Schüler, Ellen Ammelung, Brigitte	22843	247	38
6	06.66.030	Damen VG 66 Saarland	Jung, Andrea Högel, Bärbel Hewer- Löwen, Gabriele Löwen, Natalie Wager, Vera	22703	251	51
7	04.48.000	SG VG 48	Dangelzik, Petra Moldenhauer, Kornelia Kawert, Ursula Masuck, Heike	22658	218	20
8	02.23.013	1. SC Silberstedt	Asmussen, Doris Menz, Sabine Hoffmann-Timm, Katja Rehmke, Brigitte Sönksen, Herma	22429	245	43
9	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	Albrecht, Angelika Reeg, Karin Klenke, Nicole Storp-Petersen, Marina Fischer, Ilona	21892	239	46
10	14.64.000	Spielgemeinschaft VG 64	Döll, Rosemarie Kürschner-Veit, Anke Kürschner, Gertraud Schneider, Ursula Bopp, Helene	21567	218	31
11	08.87.000	SG Unterfranken	Meinel, Susanne Habelt, Brunhilde Thiel, Michaela Kamprad, Gabi	21424	238	48
12	03.31.036	SG VG 31 - Damen	Gnadt, Marion Bentin, Doris Wilhein, Astrid Denecke, Marina	21203	234	50
13	14.61.012	1. SC Dieburg	Hoffmann, Marion Jansen, Sabine Roth, Gabriele Schießler, Hilde Bommersheim, Michaela	20923	214	37
14	07.07.000	Südfüchtle Konstanz	Hille, Brigitte Spingler, Ursula Marschall, Nicole Schmidt, Martina Haas, Sandra	20892	217	33
15	12.01.000	LV-Auswahl Mecklenburg Vorp.	Koriandt, Petra Stachowiak, Alice Zahnow, Jana Moldenhauer, Renate Stamer, Liana	20347	215	37
16	04.49.000	SG VG 49 OWL	Dobrunz, Melanie von der Ahe, Andrea Finke, Anke Wegner, Beate	20345	229	48
17	07.01.000	Skatfreundinnen Stuttgart	Groh, Ursula Reinke, Heike Hammer, Anne Zwiefelhofer, Birgit Weiger, Gerda	20238	214	44
18	07.06.026	Frischer Wind Kappel	Emmenecker, Uschi Lorch, Christiane Lorch, Ingrid Sehrer, Annegret	19631	216	44
19	08.80.015	Herz Bube München	Stemmer, Rosmarie Bickel, Claudia Michels, Isolde von Possel, Danuta	19515	224	52
20	09.04.000	VG-Auswahl Zwickau	Hoffmann, Ina Plank, Hildegard Raddatz, Anett Merker, Regina	19326	205	37

Dritter Platz SC Wandsetal

Annette Nüske, Anja Dietz, Fanny Goldbaum, Michaela Thoms und Uschi Brey übernahmen nach der ersten Serie die Tabellenspitze der Deutschen Mannschafts-Meisterschaften. Das Team des SC Wandsetal aus dem Landesverband 02, Schleswig-Holstein/Hamburg, spielte aber nicht konstant, hatte Höhen und Tiefen. Mit 4.611 Punkten in der letzten Serie gelang noch überraschend der Sprung von Platz sieben auf den dritten Rang.





Andrea Förster, Susanne Drosdeck, Stephanie Sorge, Gerlinde George und Martina Liebke wurden ihrem Vereinsnamen gerecht, hatten mit dem SC Contra 2000 am Ende über 2.000 Punkte Vorsprung bei der DMM.

Über 2.000 Punkte Vorsprung am Ende

Souverän wurde der SC Contra 2000 Berlin am Ende Deutscher Mannschaftsmeister der Damen. Zu Beginn fand das Team nur mühsam ins Turnier. Nach der ersten und auch der zweiten Serie stand jeweils Platz zwölf zu Buche. Dann steigerten sich Andrea Förster, Susanne Drosdeck, Stephanie Sorge, Gerlinde George und Martina Liebke jedoch. Mit 4.305 Punkten schob sich das Team auf Platz sieben.

Am Ende des ersten Wettkampftages erreichte das Team 5.245 Punkte, belegte Platz zwei. Der zweite Tag begann glänzend, mit 4.910 Punkten übernahmen die Berlinerinnen die Spitze. Diese gaben sie nicht mehr her. 25.451 Punkte bei 241:27 Spielen erreichten die Siegerinnen.

Ein sehr gutes Turnier spielten auch die Damen der „Skatfreunde Lüttringhausen“. Am Ende des ersten Spieltags lagen Michaela Dornbach, Monika Kocks, Inge Helbeck, Silvia Spelsberg und Susanne Plätzer auf Platz eins.

Am zweiten Spieltag abgefallen

Doch die erste Serien am „frühen Morgen“ des zweiten Spieltages ließ die Titelhoffnungen platzen. Mit 2.878 Punkten fiel das Team auf Platz drei zurück. In der zweiten Serie am Sonntag lief es zwar auch nicht rund, doch reichten 3.421 Punkte sogar um noch einen Platz gut zu machen und mit 23.330 Punkten Zweiter der

Deutschen MM zu werden.

„Auf und Ab“ lief es beim SC Wandsetal. In der ersten Serie übernahmen Annette Nüske, Anja Dietz, Fanny Goldbaum, Michaela Thoms und Uschi Brey die Spitze. In der Folge fielen sie über Platz zwei, drei und fünf bis auf Platz sieben. In der letzten Serie gelangen 4.611 Punkte und es gelang doch noch der Sprung auf das Treppchen.

Der Titelverteidiger, Südfrüchtle Konstanz landet als 14. im Mittelfeld. Sehr ärgerlich verlief die Veranstaltung für die Damen des 1. SC Silberstedt. Das Team lag fünf Serien lang immer auf einem Medailenrang, doch 2.430 Punkte in der letzten Serie reichten „nur“ noch für Platz acht. *fd*

Letzte Serie entschied

In der sechsten, entscheidenden Serie gelang der Spielgemeinschaft der Verbandsgruppen 41 und 44 bei den Junioren der Sprung an die Spitze. 4.052 Punkte holten Markus Sandmann, Sven Berens, Marc Wolfseher und Maik Brüning und wurden Deutscher Mannschaftsmeister. Rund 1.700 Punkte holte das Quartett in den letzten beiden Serien auf, erreichte insgesamt 25.004 Punkte. Knapp um nur 158 Zähler musste sich die Spielgemeinschaft des Landesverbandes 02, Niedersachsen/Bremen geschlagen geben. Vier Serien lang führten Nikki Kramer, Bente Rönnspeck, Florian Möller und Natalie Bredlow das Feld an. Doch die letzte Serie lief bei 33:9-Spielen und 3.196 Punkten nicht. Doch lag das Team noch rund 200 Punkte vor dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Philipp Moldenhauer, Tommy Wellnitz, Max Cichetzki und Philipp Zimmermann belegten fünf



Markus Sandmann, Sven Berens, Marc Wolfseher und Maik Brüning von den Verbandsgruppen 41 und 44 siegten bei den Junioren.

Serien lang die Plätze vier und fünf. Am Ende gelang mit 4.582 Punkten noch der Sprung aufs Sieger-Treppchen. Der LV 07 Baden-Württemberg lag

mit seiner Junioren-Auswahl fünf Serien auf einem der ersten drei Ränge, es reichte jedoch nach Abschluss der sechsten Serie nur zum undankbaren vierten Rang. *fd*



Nikki Kramer, Bente Rönnspeck, Florian Möller und Natalie Bredlow vom LV 02 führten das Feld vier Serien an. Am Ende sprang der zweite Platz heraus.



Philipp Moldenhauer, Tommy Wellnitz, Max Cichetzki und Philipp Zimmermann vom LV 12 schafften in der letzten Serie den Sprung auf's Treppchen.

DMM-Ergebnisse der Junioren

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	04.00.000	SG 44 / 41	Sandmann, Markus Berens, Sven Wolfseher, Marc Brüning, Maik	25004	274	52
2	02.00.000	SG LV 02	Kramer, Nikki Rönnspeck, Bente Möller, Florian Bredlow, Natalie	24846	253	41
3	12.00.000	LV Auswahl Mecklenburg Vorp.	Moldenhauer, Philipp Wellnitz, Tommy Cichetzki, Max Zimmermann, Philipp	24640	248	33
4	07.00.000	LV 07 Baden-Württemberg	Lamparter, Verena Macho, Martin Maier, Timo Müller, Alexander	24024	228	30
5	01.15.033	SG LV 1	Dürre, Gregor Schlüter, Nico Lausen, Claas Linke, Stefan Wilke, Toni	23216	244	42
6	06.65.001	SG LV 06	Maier, Matthias Volz, Anna Dammbrück, Markus Keuler, Ilse	22456	225	28
7	09.00.000	LV Auswahl Sachsen	Wolf, Oliver Schumer, Arik Radant, Florian Nestler, Max	22378	244	51
8	04.42.015	Karo 7 Alstaden 1956	von Brakel, Sabrina Wolff, Andre Hebink, Andreas Igelbusch, Marius	21561	220	39
9	03.31.011	Dream Team 98 Ostheide	Böttcher, Jannis Böttcher, Tim Benedito, Francisco Bande, Marcel Phely, David	21484	231	50
10	03.30.000	VG 30 SG Junioren	Strömel, Timo Zilosko, Daniel Klose, Christoph Greinus, Tim	21313	268	68

Extrem sonderbare Kartenverteilung

Diese Skataufgabe hält einen kuriosen Zusammenhang parat. – Für Preise im Preisskat zählt nur die Ausschreibung.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 17/2012: Vorhand lässt bei 27 allein wegen der blanken Grün-Zehn ein an sich ordentliches Siebentrümpfer-Handspiel sausen. Aber auch Mittelhand mit 17 Augen weniger im Blatt muss danach passen. Hinterhand drückt den Skat (Schellen-Daus, 10) wieder zum Null ouvert mit Eichel-9; Grün-7, 8, 9, Ober; Rot-7, 8, 9, Unter, Ober. Und gewinnt diesen trotz ihrer blanken Problemkarte!

Wie sind die Restkarten in diesem Fall extrem sonderbar verteilt, wenn Mittelhand 45 Pluspunkte erspielt hätte und ihr Blatt nach Lage der Dinge sogar gut genug für 192 Zähler war?

Lösung der Aufgabe 16/2012 vom 11. August

Vorhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Ober, 9; Rot-Daus, Ober, 9, 8, 7; Schellen-8.

Mittelhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Eichel-Daus, 10; 8, 7; Rot-10, König; Schellen-Daus, Ober.

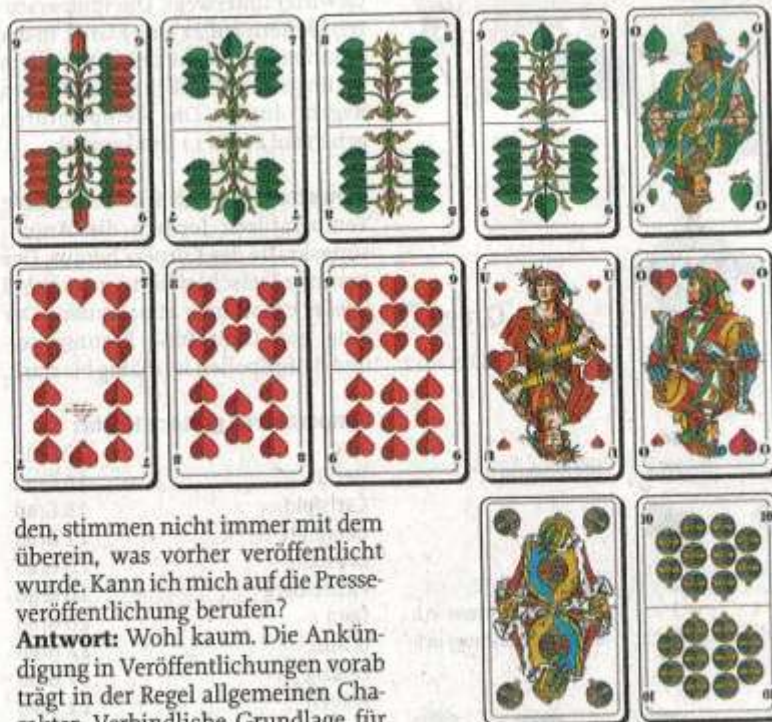
Hinterhand: Eichel-König, Grün-Daus, 10, Ober, 9, 8, 7; Schellen-10, 9, 7.

Skat: Grün-König; Schellen-König. Mittelhand geht im Eichel Hand wie folgt unter:

1. V R-D	M R-K	H G-D	(- 26)
2. V R-O	M R-10	H E-K	(- 17)
3. H G-7	V S-8(!)	M S-O	(- 3)
4. H S-10	V E-O	M S-D	(- 24)
5. V R-7	M E-7	H S-9	(0)
6. M E-U	H S-7	V E-9	(+ 2)
7. M G-U	H G-8	V S-U	(+ 4)
8. M E-8	H G-10	V R-U	(- 12)
Reststiche für Alleinspieler Skat			(+ 24) (+ 8) (- 38)

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage von Hans-Dieter Rudloff aus Chemnitz: Die Geldpreise, die nach einem Preisskat gezahlt wer-



den, stimmen nicht immer mit dem überein, was vorher veröffentlicht wurde. Kann ich mich auf die Presseveröffentlichung berufen?

Antwort: Wohl kaum. Die Ankündigung in Veröffentlichungen vorab trägt in der Regel allgemeinen Charakter. Verbindliche Grundlage für die Preisverteilung im Preisskat ist einzig und allein die offizielle Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters.



Skat

12. Werner-Landmann-Gedächtnisturnier am Freitag, 26. Oktober 2012, in der Mensa der TU Chemnitz, Reichenhainer Str. 55, 09126 Chemnitz

Ausrichter:
Beginn:
Teilnehmer:
Konkurrenz:

Preise:

Meldungen:
Startgeld:
Verlustgeld:
Parken:
Auskunft:

SC Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.
18.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 17.15 Uhr)
offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
2 Serien zu je 48 Spielen mit deutschem Blatt
1. Preis: 150,00 €
2. Preis: 125,00 €
3. Preis: 100,00 €
bei 100 Teilnehmern, auf jeden 5. Teilnehmer entfällt ein Preis
im Spiellokal ohne Voranmeldung
11,00 € einschließlich Kartengeld
1. – 3. verlorenes Spiel je 0,50 €, ab 4. verlorenem Spiel je 1,00 €
Parkplatz am Spiellokal
per Tel.: 0371 3 31 12 14

Chemnitzer beim Herbstzauber



Ein magisches Hobby hat Tim Stüdemann aus Chemnitz. Am Samstagabend tritt der 18-Jährige als jüngster Akteur beim „Herbstzauber“ im Best-Western-Hotel in Lichtenwalde bei Chemnitz auf. Insgesamt zwölf Zauberer aus Sachsen und Thüringen zeigen dort ihre neuesten Tricks. Stüdemann hat vor neun Jahren mit dem Zaubern angefangen. Zunächst trat er bei Familienfeiern auf, suchte sich aber bald ein größeres Publikum: auf Stadtfesten, in Zügen, auf Firmen-Partys.

FOTO: TINO SÖLL



22. Sachsenpokal im Skat

AM SAMSTAG, 27. OKTOBER 2012 IN CHEMNITZ

Das Präsidium des SSKV lädt zum Sachsenpokal 2012 ein

Wer vorher bezahlt, isst mittags fast umsonst (siehe unter Startgeld)

- Spielort:** Mensa der TU Chemnitz
Reichenhainer Str. 55, 09126 Chemnitz
- Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)
- Ausrichter:** SC Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.
- Teilnehmer:** offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler, die nicht von DSkV oder LV gesperrt sind
- Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
3 Serien zu je 48 Spielen mit dem Turnierblatt (4 Farben), zur 3. Serie wird nach den bisher erspielten Punkten gesetzt. Spielzeit je Serie 135 min.
- Preise:**
1. Preis: 1.000,00 € und Pokal
2. Preis: 750,00 €
3. Preis: 500,00 €
- bei 350 Teilnehmern**, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geld- oder Sachpreis.
Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior.
Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.
- Einzelserienwertung für alle 3 Serien (je Serie):**
1. Preis: 50,00 € und Pokal; 2. Preis: 35,00 €; 3. Preis: 25,00 €
- Es kann um das Skatsportabzeichen in allen Stufen gespielt werden.
- Meldungen:** Schriftlich bis **spätestens** 23. 10. 2012 an:
Johannes Steffan, Gustav-Adolf-Str. 23, 09116 Chemnitz
oder per E-Mail: skathannes050@aol.com
oder per Tel.: 0172 95 67 231
oder bis spätestens 9.45 Uhr am Veranstaltungsort
- Startgeld:** 20,50 € einschließlich Kartengeld
Junioren (am 1. Januar 2012 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 9,00 €
- Besondere Vergünstigungen bei vorheriger Zahlung:**
Startgeld nur 16,50 € und ein Mittagessen für 1,00 €
Einzahlung Startgeld + Mittagessen insgesamt 17,50 €
 Einzahlung muss erfolgen bis **spätestens** 23. 10. 2012 an Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.
 Konto 4417216 bei der Deutschen Skatbank, BLZ: 830 654 10, Zahlungsgrund:
 „Startgeld Sachsenpokal 2012“.
- Verlustspielgeld:** 1. bis 3. Spiel je 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Besondere Hinweise:** **Skatclubs** und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahlung per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung (Brief oder E-Mail).
- Vorturnier:** **12. Werner-Landmann-Gedächtnisturnier am Freitag, 26. Oktober 2012**
Beginn: 18.00 Uhr in der Mensa der TU Chemnitz (2 Serien)

Sachsen-Pokal

Sachsenpokalsieger 2012

Uwe Bräntner Ostsachsenbuben Neustadt

Glückwunsch!!



Der Sieger Uwe Bräntner (Ostsachsenbuben Neustadt) wird eingearhmt von Angelika Endt (Präsidentin des SSKV) und Bernd Kaselow (langjähriger Hauptorganisator des Sachsenpokals).

Sachsen- Ass



22. Sachsenpokal in Chemnitz

Unglaubliche dritte Serie

353 Teilnehmer gaben dem Sachsenpokal einen würdigen Rahmen. Es herrschte eine gute Atmosphäre - selbst die Wartezeit zur dritten Serie konnte die Stimmung beim Großteil der Teilnehmer nicht beeinträchtigen.

Den Siegern wird es egal gewesen sein, den Organisatoren ganz bestimmt nicht. Die sehr gute Vorbereitung und Durchführung wurde nach der zweiten Serie durch eine unverhältnismäßig lange Wartezeit bei der Computerauswertung getrübt. Es muss hier klargestellt werden, dass dieser Fehler nicht beim Ausrichter, den Nichtraucher-Asse Chemnitz lag, sondern beim Veranstalter, dem SSKV, der für die Computer-Technik verantwortlich zeichnete. Leider konnten dann in der „größten Not“ auch wenig klare Gedanken gefasst werden, so hätte man vielleicht die dritte Serie nicht setzen, sondern auch lösen können. Es fehlte auch eine klare Aussage zur weiteren Wartezeit, hier möchte sich der Unterzeichner persönlich bei allen Teilnehmern entschuldigen.

Mit einer unglaublichen dritten Serie (2352 Punkte) setzte sich Uwe Brändtner von den Ostsachsenbuben Neustadt noch an die Spitze. Bis auf Heinz-Günter Nimmrich konnte sich kein Teilnehmer, der in der letzten Serie an Tisch eins spielte, vorn festsetzen. Beste Dame wurde Ina Göschel (Herzbuben Meerane), bester Junior wurde Willy Pfau von den Bingeububen Geyer. Beide konnten sich über einen Pokal und einen Sonderpreis freuen.

Neben den polnischen Skatfreunden waren Teilnehmer aus weiteren sieben Bundesländern anwesend. Der Veranstalter hofft, dass ein Großteil der Teilnehmer auch zur 23. Auflage dieses Traditionsturniers den Weg nach Sachsen finden wird.
Frank Walther



V. l.: Bernd Kaselow (Hauptorganisator der Nichtraucher-Asse), Heinz-Günter Nimmrich (Dritter, Bingeububen Geyer), Uwe Brändtner (Sieger, Ostsachsenbuben Neustadt), Holger Wächter (Zweiter, Bingeububen Geyer), Angelika Endt (Präsidentin des SSKV).



Platz	Name	Verein bzw. Ort	1.Serie	2.Serie	3.Serie	Gesamt			
			Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	gew	verl	v. GS
1	Bräntner Uwe	Ostsachsenbuben Neustadt	1153	1016	2352	4521	40	4	19
2	Wachter Holger	Bingebuben Geyer	1712	991	1636	4339	40	4	19
3	Nimmrich Heinz-Günter	Bingebuben Geyer	1650	1372	1260	4282	41	3	16
4	Arzig Peter	Böse Buben Auersberg	1516	1352	1372	4240	39	2	20
5	Behnisch Andreas	Grand Hand Döbeln	1325	1208	1698	4231	40	4	16
6	Müller Ulrich	1. Zwickauer SSC Grandouv	1243	1694	1241	4178	44	6	15
7	Frohberg Jürgen	Sexouvert Leipzig	731	1288	2145	4164	40	6	13
8	Uhlemann Jens	Reizker Leipzig	1056	1645	1449	4150	37	2	17
9	Hinninger Siegfried	Niederlehmer SC 92	1311	1323	1512	4146	41	5	15
10	Schlosser Ronny	Teichdorfer Wölfe	1217	1224	1652	4093	40	4	18
11	Hanke Helmut	Skatclub Greiz	1345	1616	1067	4028	35	1	20
12	Freihöfer Bernd	Grand Altenburg	1791	1299	898	3988	35	1	19
13	Zetschke Wolfgang	Vier Wenzel Flöha-Erdmann	1362	1243	1342	3947	34	1	17
14	Alter Siegfried	Borna	2025	1128	776	3929	40	6	11
15	Reuß Uwe	1. Geraer SC	1506	1480	902	3888	37	3	14
16	Peißker Marcel	1. SC Zeulenroda	1671	948	1243	3862	38	6	18
17	Rotzsch Tilo	Chemnitz	1077	1727	1053	3857	37	5	12
18	Rädeker Hartwig	Zum Roten Hahn Rastede	550	1586	1706	3842	32	3	17
19	Kluge Manfred	Nichtraucher-Asse Chemnit	1509	992	1295	3796	34	0	21
20	Völke! Gerd	Zwickau	1038	1784	969	3791	34	4	16
21	Kreusel Rainer	Aue	668	1418	1703	3789	38	6	20
22	Pieloth Jörg	Wilsdruffer Stecher	1903	771	1115	3789	37	4	17
23	Wittmann Matthias	Pik 7 Bad Steben	1139	1477	1173	3789	32	0	13
24	Günther Manfred	Bad Dürrenberg	1354	911	1515	3780	34	3	15
25	Hengst Frank	Skatbrüder Wernsdorf	1575	728	1448	3751	33	4	19
26	Deichgräber Ulli	Herzbuben Meerane	1354	1325	1067	3746	34	4	20
27	Neumeister Torsten	Vier Wenzel Flöha-Erdmann	892	1124	1714	3730	38	4	16
28	Engel Reiner	Leipzig	1316	1179	1212	3707	35	6	16
29	Kamitz Horst	SG Oberlausitz Lawalde	1434	1119	1146	3699	28	0	24
30	Trebst Karsten	Reudnitzer Skatbuben	915	1648	1129	3692	41	7	9
31	Eisenkolb Bernd	FiS Zwickau	669	1908	1111	3688	37	5	19
32	Heyn Manfred	Teutonia Zöblitz	1667	1128	885	3680	32	2	21
33	Werner Arndt	Nichtraucher-Asse Chemnit	1279	1552	844	3675	35	3	14
34	Huse Norbert	Cottbus	651	1338	1668	3657	38	5	12
35	Stein Jens	Glück auf Freiberg	1544	812	1281	3637	38	5	13
36	Schierz Andreas	Skatclub Greiz	653	1725	1255	3633	37	4	17
37	Hiemisch Matthias	Vogtlandwenzel Zwota	1458	1129	1040	3627	35	2	18
38	Bretschneider Gerd	Goldene Höhe Schneeberg	871	1337	1415	3623	27	1	22
39	Trinks Sven	Skatbrüder Wernsdorf	1299	1210	1099	3608	37	8	17
40	Kaps Werner	Cottbus	1417	997	1191	3605	37	7	22
41	Mielich Werner	Reudnitzer Skatbuben	1349	1719	530	3598	37	3	11
42	Bilik Bernd	Dresden	1050	1061	1482	3593	34	4	22
43	Pränzkow Peter	Teichdorfer Wölfe	1350	930	1290	3570	34	3	20
44	Ulbrich Jens	Schmiedeberger SC 06	987	1583	1000	3570	33	6	16
45	Panzer Hartmut	Skatfreunde Leipzig	1238	1180	1151	3569	32	4	21
46	Kießling Werner	Skatclub Greiz	648	1558	1352	3558	30	2	16
47	Uhlisch Reiner	Goldene Höhe Schneeberg	1028	1280	1221	3529	30	1	20
48	Brandl Thomas	Glück auf Freiberg	735	1128	1662	3525	32	3	15
49	Schröter Dr. Kristian	Sexouvert Leipzig	1061	1462	1000	3523	28	2	24
50	Gehler Uwe	Bingebuben Geyer	1363	752	1405	3520	36	6	12
51	Reips Erik	Nichtraucher-Asse Chemnit	1466	1053	994	3513	35	2	11
52	Tröltzsch Dr. Jörg	Nichtraucher-Asse Chemnit	1298	901	1310	3509	35	4	16
53	Tittmann Roland	Leipziger Turnierlöwen	1340	852	1308	3500	30	2	17
54	Torger Olaf	Wurzen 81	1184	953	1353	3490	33	3	17
55	Plötner Jens	Team Holzland Thüringen	1024	1269	1192	3485	34	5	13
56	Wechler Hans	Erster Chemnitzer SC	1498	1392	575	3465	34	5	16
57	Schreiter Jörg	Glück auf Hoyerswerda	760	1024	1677	3461	31	3	19
58	Bley Uwe	1. Zwickauer SSC Grandouv	917	1289	1252	3458	43	9	13
59	Göschel Ina	Herzbuben Meerane	1104	1009	1342	3455	28	1	18

Platz	Name	Verein bzw. Ort	1. Serie	2. Serie	3. Serie	Gesamt			
			Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	gew	verl	v. GS
60	Reinholz Steffen	SC reizen & und spritzen	1188	1026	1231	3445	34	1	12
61	Morgenstern Klaus	Teutonia Zöblitz	1155	1193	1091	3439	38	6	18
62	Grafe Detlef	Wurzen 81	822	1372	1240	3434	33	3	19
63	Rumfelder Lutz	Schmiedeberger SC 06	1055	1181	1198	3434	33	5	17
64	Köhler Martin	Sachsenring Hohenstein-Er	1387	954	1092	3433	30	4	23
65	Kirsten Tino	Schmiedeberger SC 06	1265	740	1427	3432	42	5	10
66	Buchan Wolfgang	Vetzschau	1119	1310	998	3427	34	3	14
67	Linke Henri	Skatclub Greiz	1401	1202	821	3424	37	5	17
68	Hemmann Jens	Teichdorfer Wölfe	1017	857	1543	3417	31	3	20
69	Schreiter Klaus	Glück auf Hoyerswerda	1121	1098	1197	3416	29	0	16
70	Löser Joachim	Bingebuben Geyer	1445	1162	808	3415	32	3	14
71	Nauck Wolfgang	Cottbus	1199	1251	952	3402	42	10	16
72	Schumann Fred	Reizker Leipzig	832	1306	1263	3401	36	5	13
73	Schreipel Sven	1. Geraer SC	1401	935	1063	3399	31	1	19
74	Klassen Rüdiger	Pik 7 Bad Steben	1154	831	1413	3398	31	2	15
75	Seyfert Steffen	Treffpunkt Chemnitz	1315	910	1147	3372	29	4	14
76	Müller Peter	1. Zwickauer SSC Grandouv	1009	961	1378	3348	30	3	14
77	Richter André	Vier Wenzel Flöha-Erdmann	1018	801	1492	3311	40	10	20
78	Zorn Kristof	Grimmaer Muldenperlen	1496	1086	725	3307	28	2	14
79	Schulze Carmen	Berlin	1013	1234	1055	3302	35	6	19
80	Spalteholz Udo	Grimmaer Muldenperlen	1167	1214	916	3297	29	4	16
81	Drescher Klaus	Niederauer SC 67	1765	786	740	3291	26	0	18
82	Marek Mario	1. Zwickauer SSC Grandouv	987	1631	670	3288	32	5	14
83	Franke Reinhard	Cottbus	811	1071	1403	3285	29	3	25
84	Felber Manfred	Sachsenkönig Dresden	1000	1194	1079	3273	34	5	11
85	Nötzel Horst	Lugauer Skatverein	1281	943	1047	3271	29	3	15
86	Reicherft Frank	Chemnitz	1053	864	1352	3269	33	5	16
87	Marciol Josef	Polen	854	1543	861	3258	36	5	17
88	Held Peter	Lugauer Skatverein	1195	556	1507	3258	34	4	16
89	Süßmuth Silvio	Skatbrüder Wernsdorf	1203	796	1257	3256	29	2	13
90	Schmitter Ralf	Treffpunkt Chemnitz	317	1234	1696	3247	33	5	16
91	Christoph Manfred	Glück auf Freiberg	1060	984	1201	3245	41	10	13
92	Zaremba Andreas	Schmiedeberger SC 06	907	1303	1034	3244	29	1	16
93	Gronau Christoph	SC 92 Rochlitz	1566	1293	384	3243	34	8	10
94	Lentge Robert	Elbe-Elster-Trümpfe	1442	919	882	3243	31	4	24
95	Frickhofer Bernd	Niederlehmer SC 92	1065	1344	833	3242	28	2	21
96	Süß Rainer	Vier Wenzel Flöha-Erdmann	823	1145	1272	3240	31	2	11
97	Meyer Dieter	Skatbrüder Wernsdorf	1017	1253	968	3238	38	3	5
98	Panzer Jörg	Skatfreunde Leipzig	1339	1190	709	3238	37	8	18
99	Gorling Rolf	Nichtraucher-Asse Chemnit	1381	1044	808	3233	31	5	11
100	Reichenbach Kathleen	Herzbuben Meerane	765	998	1469	3232	33	6	16
101	Schulle Werner	Tangermünde	1357	792	1080	3229	39	11	14
102	Unger Holger	Staßfurt	1577	1224	426	3227	33	5	16
103	Janick Adolf	1. Wolfener SC	788	1706	726	3220	35	7	11
104	Rinck Dieter	Leipzig	872	956	1391	3219	32	4	18
105	Wolfrum Bernd	1. SC Ronneburg	1608	410	1187	3205	32	2	14
106	Fechner Jürgen	Dresden-Cotta 04	910	1712	572	3194	28	1	18
107	Köhler Rudolf	Chemnitz	908	1609	664	3181	30	2	11
108	Swoboda Sören	1. Geraer SC	983	1355	840	3178	36	6	20
109	Sieler Falk	Grimmaer Muldenperlen	478	939	1746	3163	32	4	13
110	Woidt Karl-Heinz	Cottbus	1363	822	968	3153	36	6	9
111	Bauer Max	SK Förbau	1193	1213	746	3152	28	3	18
112	Borchert Andreas	Team Holzland Thüringen	841	1286	1020	3147	29	7	25
113	Schütz Rainer	Chemnitz	892	1470	781	3143	33	3	10
114	Adomat Manfred	Grand Hand Döbeln	1230	1031	880	3141	33	5	18
115	Kunzewitz Marcel	Herzbuben Meerane1	1087	684	1362	3133	33	6	20
116	Weigel Jürgen	Pik 7 Bad Steben	1360	794	971	3125	31	5	10
117	Knobloch Rainer	Eilenburg 1990	685	603	1837	3125	25	3	24
118	Häußer Ilona	Leipziger Skatlöwen	890	969	1264	3123	29	5	14



„Die Jahre fliegen pfeilgeschwind.“

Mit dieser Zeile aus Schillers „Lied an die Glocke“ möchte ich Euch meine besten Wünsche für die bevorstehende Weihnachtszeit senden und Euch viel Freude im Kreis Eurer Lieben zu den Feiertagen und zum Jahreswechsel wünschen.

Es gibt viele Dinge, die bleiben uns auch in unserer oft sehr rastlosen Zeit erhalten und zeigen überdies eine nachhaltige Wirkung.

Das sind auch in diesem Jahr...

...die sportliche Erfolge, die unsere Skatfreundinnen und Skatfreunde bundesweit erspielt haben, dazu gehören zwei Deutsche Meistertitel, tolle Platzierungen und Mannschaften die bundesweit auftrumpften und in allen Ligen zu Hause sind.

... die vielen Skatfreundinnen und Skatfreunde, die durch einen zum Teil gewaltigen Kraftakt uns anderen ermöglichen unserem Hobby zu frönen, indem sie Turniere für uns ausrichten. Hier möchte ich stellvertretend für alle meinen ausdrücklichen Dank den Mitgliedern des Vereins „Nicht-raucher Asse Chemnitz“, ihren Partnerinnen und ganz besonders ihrem rührigen Vereinsmitglied Bernd Kaselow aussprechen. Der Sachsenpokal war durch das Engagement und den Zusammenhalt dieser Skatfreundinnen und Skatfreunde wieder ein echtes Erlebnisturnier.

...unsere Sponsoren und Unterstützer, bei denen ich mich recht herzlich bedanken möchte.

Euch allen wünsche ich Zuversicht, Tatkraft und natürlich ein „Gut Blatt“ im neuen Jahr.

Angelika Endt und
das Präsidium des SSKV



Skat

Der Sächsische Skatverband lädt ein zum
19. Grand Prix sowie zum
IFA-Pokal und Hohe Reuth-Pokal
 vom 3. bis 4. 11. 2012 im IFA Ferienpark Schöneck, Hohe Reuth 5, 08261 Schöneck

**Veranstalter
 und Ausrichter:**
Konkurrenzen:

Sächsischer Skatverband
 Einzel- und Mannschaftswertung im IFA-Pokal und Hohe Reuth-Pokal
 sowie Grand Prix an beiden Tagen, je 2x 48 Spiele.
 Einzelwettbewerb je 10,00 €, Grand Prix 30,00 € (bei fristgerechter Überweisung)
vor Ort 12,50 € bzw. 37,50 €
 Mannschaftswettbewerb je 15,00 €, Grand Prix 50,00 € (bei fristgerechter
 Überweisung) **vor Ort 20,00 € bzw. 60,00 €**
 Die Teilnehmerzahl ist für jedes Turnier auf 140 Spieler begrenzt.

Preisgelder:

	IFA-Pokal	Hohe Reuth-Pokal	Grand Prix
1. Platz:	200 € und Ehrenpreis	200 € und Ehrenpreis	300 € und Ehrenpreis
2. Platz:	150 € und Ehrenpreis	150 € und Ehrenpreis	200 € und Ehrenpreis
3. Platz:	100 € und Ehrenpreis	100 € und Ehrenpreis	100 € und Ehrenpreis

Geldpreise für jeden fünften Teilnehmer (Preise gelten bei mind. 120 Teilnehmern je Wettbewerb). In den Mannschaftswettbewerben erhalten ca. 25% der Mannschaften Geldpreise. Die Siegermannschaft je Wettbewerb erhält zusätzlich einen Ehrenpreis.

**Verlustspielgeld:
 Programmablauf:**

1. bis 3. Spiel je 0,50 €, ab 4. Spiel je 1,00 € (Junioren jeweils die Hälfte).
 Samstag, 3.11. 08.45 Uhr Melde- und Einzahlungsschluss
 09.00 Uhr 1. Serie IFA-Pokal, anschl. Mittagessen
nach Bekanntgabe 2. Serie IFA-Pokal
 19.00 Uhr Abendveranstaltung (Auszeichnungen, Buffet, Tanz)
 Sonntag, 4.11. 09.45 Uhr Melde- und Einzahlungsschluss
 10.00 Uhr 1. Serie Hohe Reuth-Pokal, anschl. Mittagessen
nach Bekanntgabe 2. Serie Hohe Reuth-Pokal
 ca. 20 min nach der 2. Serie Siegerehrung.

Preise:

Paket 1 (Freitag bis Sonntag): 143,00 EUR p.P. im DZ / ZBZ / FW
 26,00 EUR EZ-Zuschlag für 2 Nächte
 (2 Ü. + Frühstück; Fr. + Sa. Abendessen; Sa. + So. Mittagessen; Tanzabend; Kurtaxe)
Paket 2 (Samstag bis Sonntag): 97,00 EUR p.P. im DZ / ZBZ / FW
 13,00 EUR EZ-Zuschlag
 (1 Ü. + Frühstück; Sa. Abendessen; Sa. + So. Mittagessen; Tanzabend; Kurtaxe)
Übernachtung Do/Fr o. So/Mo: 39,00 EUR p.P. im DZ / ZBZ / FW
 13,00 EUR EZ-Zuschlag

Einzahlung:

Sächsischer Skatverband
 Konto-Nr. 36 38 00 00 43
 Einzahlungsschluss: 21.10.12
 Sparkasse Aue-Schwarzenberg
 BLZ 870 560 00
 Stichwort: 19. Grand Prix

Meldungen:

Je ein Meldeformular für Übernachtung und Teilnahme am Grand Prix kann über die Email-Adresse NRACWalther@aol.com angefordert und zurückgeschickt werden. Ausschreibung und Meldeformular stehen auch auf der Internetseite des SSKV zur Verfügung. Postanschrift: Frank Walther, W.-Weber-Str. 1, 09131 Chemnitz. **Meldeschluss: 21. Oktober 2012. Bitte keine eigenständige Reservierung über das Hotel vornehmen, da sonst der normale Hotelpreis berechnet wird!** Für die Teilnahme an der Grand-Prix-Wertung ist eine Voranmeldung zwecks pünktlichen Turnierbeginns von Vorteil.
Im Verhinderungsfall verfällt das Startgeld nicht!

Grand Prix 2012



v.l.: Dr. Rainer Göbbel (Dritter, Nichtraucher-Asse Chemnitz), Grand Prix-Sieger Werner Vogel (Herz Ass Dresden), Mario Gäbler (Zweiter, Ostsachsenbuben Neustadt), Angelika Endt (Präsidentin SSKV).



GRAND PRIX (62 Teilnehmer)
Gesamteinzelwertung aus IFA-Pokal und Hohe Reuth-Pokal

Platz	Name	Club/Ort	Punkte
1	Vogel, Werner	Herz Ass Dresden	5.310
2	Gäßler, Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	5.180
3	Dr. Gößl, Rainer	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4.915
4	Szelig, Johann	Ebersbrunner Löwen	4.879
5	Progscha, Steve	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	4.848
6	Bley, Rainer	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	4.834
7	Münch, Ingolf	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4.793
8	Stopfkuchen, John	FiS Zwickau	4.768
9	Arlt, Hans-Christian	Reudnitzer Skatbuben	4.673
10	Mielich, Werner	Leipziger Skatfreunde	4.515
11	Ulbricht, Uwe	Könige vom Schwarzwassertal	4.501
12	Homilius, Hans-Jürgen	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	4.405
13	Zahn, Frank	FiS Zwickau	4.396
14	Eisenkolb, Bernd	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4.362
15	Richter, André	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	4.315
16	Müller, Ulrich	FiS Zwickau	4.276
17	Dr. Wilhelm, Klaus	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	4.228
18	Müller, Hartmut	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	4.180
19	Röder, Lutz	Nichtraucher-Asse Chemnitz	4.164
20	Dr. Tröltzsch, Jörg		4.161

Warum es für 143,- € preiswerter als für 111,- € ist...

Der diesjährige Grand Prix war wie immer langfristig und gut vom SSKV-Präsidium vorbereitet, selbst die zwischendurch stattgefundenen Präsidiums-Neuwahl brachte durch die hervorragende Übergabe des alten an den neuen Schatzmeister keinen Bruch. Nachdem innerhalb des SSKV lange nach einem Termin gesucht wurde, der weder durch DSKV-Termine (Endrunde Städtepokal, Verbandstag), noch durch Traditionsturniere in Sachsen (Sachsenpokal, Clennen) belegt war, und wir so das erste Novemberwochenende als festen Termin etabliert hatten, kam nun von Seiten des sächsischen Bildungsministeriums Ungemach: Die Herbstferien wurden für die Jahre 2012 bis 2014 bis zu eben diesem Wochenende ausgedehnt. Was anfänglich keine Sorgen zu bereiten schien, zauberte vor allem dem Schatzmeister schneller Sorgenfalten auf die Stirn als er schlucken konnte: Die Hotelpreise und auch die Zimmerverfügbarkeit in den Ferien sind leider nicht vergleichbar mit der restlichen Novemberzeit...

Glücklicherweise waren wir als SSKV auch in Schöneck bereits wieder so gut etabliert, dass man uns die gewünschte Zimmeranzahl reservierte – nur bei dem Preisaufschlag konnten wir beim besten Willen nicht mehr erreichen, als dass es bei 5,- € pro Übernachtung blieb, d.h. das Gesamtpaket von Freitag bis Sonntag verteuerte sich um 10,- € pro Person auf die bereits erwähnten 143,- €.

Das stieß dem Skater nun erst mal etwas sauer auf, möglicherweise wurde ja vermutet, dass der SSKV nicht nur mit der Verkleinerung des Präsidiums sparen wollte, sondern sich an das Sprichwort „Kleinvielh macht auch Mist“ erinnerte und in Ermangelung von Großsponsoren die Kleinen zur Aufbesserung der Verbandskasse heranziehen wollte. Aus dieser Sicht betrachtet war es wohl ein Versäumnis, die Gründe für die Preiserhöhung nicht deutlich in der Ausschreibung anzusprechen.

Und das Fass zum Überlaufen brachte dann wohl für manchen noch die im Sachsen-Ass 03/12 gegenüber der Ausschreibung zum Grand Prix platzierte Anzeige des IFA-Ferienparks, in der drei Übernachtungen im DZ für 111,- € angeboten wurden – und hier der SSKV mit 143,- € für zwei Übernachtungen...

Nun, ob es jemand versucht hat, das sozusagen unter Umgehung unseres Angebotes für den Grand Prix zu genau wissen, ist, dass es nicht geklappt haben kann. Denn da ist schon der erste Haken: Das Angebot galt eben erst ab Sonntag, dem 4.11. als Anreisetag – also

In wie weit das bei den Verhandlungen gelingt ist natürlich zumindest für die zwei Jahre mit Ferienzeit fraglich, weil auch wir in diesem Jahr gesehen haben, dass die von uns geblockten und dann doch nicht belegten Zimmer kurzfristig noch mit vollzahlenden Gästen belegt werden konnten. Dennoch wollen wir natürlich versuchen, eine für alle verträgliche Lösung zu finden. Aber wie bereits gesagt: Die beste Möglichkeit dieses für den SSKV, seine Mitglieder und deren Familien besondere Wochenende auch mit der Familie und nicht gleich mit dem Skaten zu beginnen besteht darin, am Freitag anzureisen, diesen Nachmittag und Abend familiär zu nutzen und so einen angenehmen Wochenendstart zu haben und zumindest dem samstäglichen Zimmer-Ärger aus dem Weg zu gehen.

Zur Vervollständigung muss nun noch erwähnt werden, dass die Großzügigkeit des SSKV in Fragen des Einzahlungsschlusses nicht mehr gewährt werden kann, da wir gerade in der Feriensaison die normalen Stornobedingungen nicht mehr ignorieren können. Das heißt, Anmeldungen, die ab dem 28. Tag vor Veranstaltungstermin storniert werden kosten 25 % des Gesamtpreises, ab 14 Tagen 50 % und ab sieben Tagen 80 %. Das heißt zum Einen, wir können das Gesamtkontingent an Zimmern nur noch bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn halten, da ansonsten der SSKV für nicht in Anspruch genommene Zimmer die Stornokosten zahlen muss. Damit wird der Melde- und Einzahlungsschluss für die Übernachtungspakete deutlich eher liegen als in den letzten Jahren, als diese Probleme (weil nicht in der Feriensaison) nicht so ernst gesehen wurden. Danach eingehende Mel-

nach den Ferien! Und dass zu unserem Komplettpaket mehr als nur das Frühstücksbuffet gehört ist ja wohl jedem bekannt – es ist ja auch in jeder Ausschreibung dargelegt: Sowohl das spezielle Abendbuffet am Freitag, das ebenfalls höherwertige Mittagsbuffet Samstag und Sonntag als auch der Tanzabend am Samstag mit dem extra Festtagsbuffet sind hier im Preis enthalten. Und ich denke mal, das macht den in dem anderen Arrangement enthaltenen Begrüßungs-Prosecco mehr als wett! Wenn man all das zusammenzählt wird man mir am Ende wohl recht geben: In diesem Fall sind 143,- € mit Sicherheit preiswerter als 111,- €. Und das wohl sogar ohne die Einbeziehung des Saisonaufschlages.

Ein paar Anmerkungen noch zu dem leidigen Problem der zeitlichen Verfügbarkeit der Zimmer: Natürlich lässt sich der Ärger nachempfinden, den vor allem die mitreisenden Familien der erst am Samstag anreisenden Skater empfinden, wenn sie erst 15:00 Uhr ihr Zimmer beziehen können und es bereits spätestens 10:00 Uhr am Sonntag wieder verlassen müssen! Aber gerade bei vollem Haus muss man ja einsehen, dass eine Übernachtung eben eine Übernachtung ist, dass das Zimmer sowohl vor- als auch nachher wieder belegt war bzw. sein wird. Ein wenig Zeit für die Reinigung und das Herrichten der Räume wird ja auch gebraucht und wir sind nun einmal in Schöneck nicht die einzigen Gäste, so dass sich nicht alles nur um uns und unsere Probleme drehen kann. Dennoch bemühen sich sowohl das Personal als auch die Hotelleitung, uns so weit wie möglich entgegen zu kommen – und auch wir haben das Problem „In Arbeit“. Natürlich lässt sich zumindest das Samstag-Morgen-Problem am einfachsten lösen, indem man das Gesamtpaket Freitag bis Sonntag bucht. Aber nicht jeder ist dazu zeit- oder finanzmäßig in der Lage. Daher wollen wir versuchen, ein Spezialpaket für die zu erreichen, die am Samstag anreisen, aber sofort früh ihr Zimmer beziehen wollen. Das lässt sich allerdings nur erreichen, indem die Zimmer bereits am Freitag blockiert werden, also anstelle einer dann zwei Übernachtungen gebucht werden. Das Besondere daran soll sein, dass die Anreise eben erst Samstag früh erfolgt und so zumindest die Kosten für das Abendessen am Freitag entfallen. Weiterhin wollen wir versuchen, einen weiteren Bonus zu erhalten und das Frühstück am Samstag, welches die erst am Sonntagabend Anreisenden ja bisher auch nicht im Hotel erhalten, ebenfalls heraus rechnen lassen.

dungen sind zwar nicht generell sinnlos, aber eine Garantie auf Zimmerverfügbarkeit besteht dann nicht mehr. Zum Anderen bedeutet es aber auch, dass wir Skatfreunden, die nach den genannten Terminen ihre Meldung zurückziehen, diese Kosten in Rechnung stellen müssen. Weiterhin bleibt natürlich in Kraft, dass das eventuell gezahlte Startgeld bei Nichtantritt komplett zurückgezahlt wird. Wir als Präsidium des SSKV sind natürlich auch für die Folgejahre bemüht, unseren Mitgliedern diesen Grand Prix mit der doch immer gut angenommenen Abendveranstaltung anzubieten. Allerdings macht das natürlich nur Sinn, wenn er von denen, für die er gedacht ist, auch angenommen und gewünscht wird. Und ohne denen, die nur zum Spielen zu den Turnieren anreisen, zu nahe treten zu wollen, ist der Grand Prix doch zuerst DIE Jahresabschlussveranstaltung des SSKV als Ganzes! Nur um zwei weitere Turniere im Kalender zu haben ist auch der Organisationsaufwand bei weitem zu hoch! Und da wir als Gradmesser für die Annahme dieser Veranstaltung eigentlich nichts außer der Anzahl von Mitgliedern haben, die sich und ihren Familien dieses Genusswochenende gönnen wollen (und können) hoffen wir, dass sich die Akzeptanz des

Grand Prix als Gesamtveranstaltung trotz der erschwerten Umstände auch in den nächsten zwei Jahren wieder erhöht, und so dieser Veranstaltung noch ein langes, erfolgreiches Leben beschieden ist.

Thomas Franke, Schiedsrichterobermann des SSKV,
im Auftrag und Namen des Präsidiums des SSKV

Reisedienst



2012

GRAND PRIX Mannschaft (9 Teams)

Platz	Club/Ort	Punkte
1	Zwickau + Freunde	17.528
2	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	17.494
3	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	16.889

IFA-POKAL (65 Teilnehmer)

Platz	Name	Club/Ort	Punkte
1	Vogel, Werner	Herz Ass Dresden	3.198
2	Arlt, Hans-Christian	FiS Zwickau	3.045
3	Szelig, Johann	Ebersbrunner Löwen	2.769
4	Dr. Gößl, Rainer	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2.758
5	Richter, André	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2.638
6	Ulbricht, Uwe	Leipziger Skatfreunde	2.638
7	Homilius, Hans-Jürgen	Könige vom Schwarzwassertal	2.607
8	Gäbler, Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	2.591
9	Schmidt, Patrick	Plauen	2.587
10	Eisenkolb, Bernd	FiS Zwickau	2.533
11	Progscha, Steve	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.522
12	Stopfkuchen, John	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2.441
13	Raddatz, Anett	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.417
14	Mielich, Werner	Reudnitzer Skatbuben	2.406
15	Münch, Ingolf	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.361
16	Lange, Klaus	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.344
17	Bley, Rainer	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.251
18	Hiemisch, Matthias	Vogtlandwenzel Zwota	2.226
19	Zahn, Frank	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.175
20	Lauschke, Kurt	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.172

HOHE REUTH-POKAL (67 Teilnehmer)

Platz	Name	Club/Ort	Punkte
1	Schild, Manuela	Herzbuben Meerane	2.755
2	Röder, Lutz	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.735
3	Dr. Wilhelm, Klaus	FiS Zwickau	2.729
4	Gäbler, Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	2.589
5	Bley, Rainer	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.583
6	Dr. Tröltzsch, Jörg	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2.553
7	Endt, Angelika	Leipziger Skatlöwen	2.553
8	Münch, Ingolf	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.432
9	Schröder, Rainer	SSG Goldene Höhe Schneeberg	2.425
10	Seifert, Dietmar	Herz Ass Dresden	2.379
11	Stopfkuchen, John	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	2.327
12	Progscha, Steve	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.326
13	Marek, Jens	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.289
14	Müller, Ulrich	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.267
15	Juling, Manfred	SSG Goldene Höhe Schneeberg	2.235
16	Zahn, Frank	1. Zwickauer SSC Grandouvert '89	2.221
17	Uhlisch, Reiner	SSG Goldene Höhe Schneeberg	2.181
18	Dr. Gößl, Rainer	Nichtraucher-Asse Chemnitz	2.157
19	Müller, Rony	SSG Goldene Höhe Schneeberg	2.118
20	Vogel, Werner	Herz Ass Dresden	2.112



Einladung zum Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V.

Am 17. und 18.11.2012, Beginn 17.11., 13:00 Uhr
 Ort: Maritim Hotel, in 45879 Gelsenkirchen, Am Stadtgarten 1
 Telefon +49 (0) 209 176-0 - info.sge@maritim.de

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 Feststellung der Anzahl der Anwesenden
 Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
 1. Präsidium
 2. Skatgericht
 3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2013 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Verschiedenes
 1. Mitgliederwerbung
 2. ??

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

<u>Summe stimmberechtigte Teilnehmer</u>	41	<u>Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:</u>	2
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg	2	Rechnungsprüfer	2
Landesverband 2 Schleswig-Holstein/HH	3		
Landesverband 3 Niedersachsen-Bremen	5		
Landesverband 4 Nordrhein-Westfalen	4		
Landesverband 5 Westdeutschland	2		
Landesverband 6 Südwest	2		
Landesverband 7 Baden-Württemberg	3		
Landesverband 8 Bayern	2		
Landesverband 9 Sachsen	2		
Landesverband 10 Thüringen	1		
Landesverband 11 Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband 12 Mecklenburg /Vorpom.	1		
Landesverband 14 Hessen	3		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSKV	1		
Präsidium des DSKV	8		

**Die Berichte zu 3., 4. und 5. sollen den
 Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.)
 21 Tage vorher schriftlich vorliegen.
 Gleiches gilt für alle Anträge.**



DSkV-Verbandstag

Der Deutsche Skatverband geht erwartungsfroh und gut vorbereitet in das Jubiläumsjahr 2013. Dann wird am 4. und 5. September in Altenburg „200 Jahre Skat“ gefeiert. Beim diesjährigen Verbandstag am 17. November in Gelsenkirchen wurden die Weichen für das kommende Jahr gestellt. Der Haushaltsplan wurde verabschiedet und einige Neuerungen wurden beschlossen. Insgesamt zeigte sich das Präsidium mit den Delegierten der Landesverbände im Einklang.

Die 13 Landesverbände, die 33 Delegierte stellen konnten, schickten 29 Teilnehmer, vier Personen fehlten entschuldigt. Zu den 29 Stimmberechtigten kamen sechs Stimmen des DSkV-Präsidiums. Die 35 Verbandstagteilnehmer wurden von einem Rechnungsprüfer und dem Protokollführer als nicht stimmberechtigte Personen ergänzt. Präsident Peter Tripmaker stellte nach der pünktlichen Begrüßung um 13 Uhr die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Schnell wurden die ersten Punkte abgearbeitet. Der Bericht des Schatzmeisters stellte alle Delegierten zufrieden. Trotz weiterem Rückgang der Mitglieder ist die Kassenlage stabil. Das geplante Vorjahresergebnis mit einem leichten Minus wurde mit Plus von rund 20.000 Euro abgeschlossen. Rechnungsprüfer Wilfried Hoberg bedankte sich für die gute Arbeit von Mitarbeiterin

Nicole Habeck und Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius und beantragte die Entlastung des Vorstands. Diese wurde einstimmig erteilt.

Die zahlreichen eingereichten Anträge der Delegierten wurden mehrheitlich befürwortet. So ist die Frist für die Anträge an den Verbandstag vom 31. Mai auf den 31. August verlängert worden. Die 2. Damen-Bundesliga wird erweitert. Jeder Landesverband kann eine beliebige Anzahl an Teams melden. Diese werden dann vom Verbandsspielleiter in Staffeln aufgeteilt. Meldeschluss ist der 31. 12. 2012. Das Verlustspielgeld wurde auch neu geregelt. Hier KANN für jedes verlorene Spiel bis zu einem Euro erhoben werden. Die Richtlinien zum Erwerb des Sportabzeichens auf Landes- und Verbandsebene wurde auch geändert. Hier muss nicht mehr der Präsident vor Ort sein. Es genügen zwei Präsidiumsmitglieder der Verbandsgruppe, ein Präsidiumsmitglied des jeweiligen Landesverbandes oder des DSkV.

Komplexer ist die Neuregelung der Mannschaftsstärken in den 2. Bundesligen und Regionalligen. Sollte ein Verein die Stärke haben und mit mehreren Mannschaften sich für diese Ligen qualifizieren, werden in Zukunft zwei Mannschaften der regionalen „Hausstaffel“ zugeordnet. Jede weitere Mannschaft kann, wenn der Verein dies wünscht, in eine andere

regionale Staffel geordnet werden. In dieser neuen Staffel erhält der Verein einen zentral gelegenen Spielort. Von diesem werden die Kilometer-Abrechnungen durchgeführt und dort muss auch das Heimspiel bestritten werden. Diesen Ort legt der Verbandsspielleiter in Absprache mit dem Verein fest. Insgesamt können nun bis zu sechs Mannschaften eines Vereins z.B. in der 2. Bundesliga spielen. Zwei Teams in der regionalen „Hausstaffel“ und je ein Team in einer der anderen Staffeln.

Im Rahmen der Mitgliederwerbung für den deutschen Skatverband geht das Präsidium einen neuen Weg. Er bietet der Zielgruppe Senioren eine eigene Meisterschaft ohne Qualifikation. Geplant ist am 5. und 6. Oktober 2013 eine Deutsche Seniorenmeisterschaft auszurichten für Einzelspieler, Tandems und Mannschaften. Ein Spielort ist noch nicht gefunden, doch wird sicher bereits im nächsten Skatfreund eine Ausschreibung veröffentlicht.

Moniert wurde vom Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf, dass am Städtetokal 2012 die Landesverbände 01, 05, 07, 10, 11 und 12 keine Vorrunde gespielt haben. Vorbildlich zeigte sich der LV 04 mit gleich vier Quali-Runden und acht Endrundenteilnehmern.

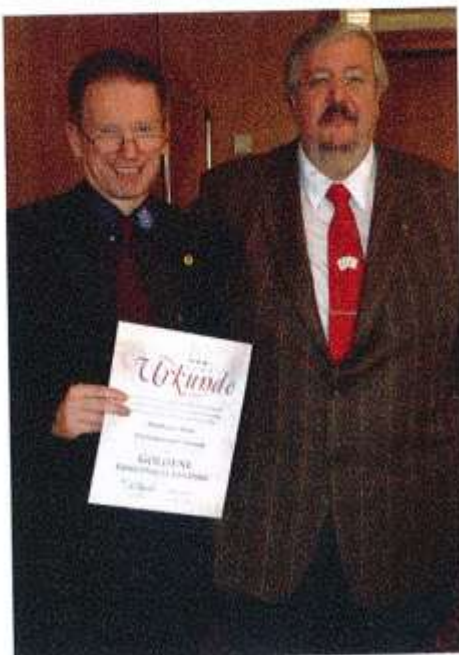
Nach rund fünf Stunden beendete Peter Tripmaker den harmonischen Verbandstag. *fd*



Die Rangliste der Landesverbände gewann der LV 03 Niedersachsen-Bremen. Dietmar Laske (l.) nahm den „Teller“ entgegen. Die beste Verbandsgruppe kommt auch aus dem LV 03. Die VG 38 siegte mit großem Abstand. Axel Brockhoff nahm hier die Auszeichnung ebenso entgegen wie die Auszeichnung für den besten Verein. Hier waren die Glücksritter Oyten unangefochten vorne. Natürlich spielt der Club für den LV 03 in der Verbandsgruppe 38.



Bei den Mannschaften lagen der 1. Steinbacher SV bei den Herren (Foto rechts) und die Landesverbands-Auswahl aus Mecklenburg-Vorpommern bei den Junioren (Foto oben) vorne. Alle Ranglisten findet ihr auf den Seiten 24-27.



Matthias Bock, Vorstandsmitglied vom LV 14 und Mitglied vom Deutschen Skatgericht, erhielt aus den Händen vom DSkV-Präsidenten, Peter Tripmaker, die Goldene Ehrennadel des Verbandes.

(Foto links)



DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.



1813 ~ 2013 = 200 Jahre Skat Geschichte

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde.

Geht man davon aus, dass im Jahr **1813** das Spiel- **Skat** seinen Ursprung fand und wir als weltgrößter Skatverband mit einer immerhin schon 114 Jahre alten Geschichte aufwarten können, so wollen wir diesen Termin natürlich gebührend feiern. Im September 2013 wird die Kernfeier zu diesem 200 Jahre Jubiläum stattfinden. Auf dem Weg dorthin wollen wir, 200 Jahre **Skat** mit 200 und mehr Skatturnieren dokumentieren.

Bei der Fülle an Terminen die da existieren, denken wir nicht an zusätzliche neue Termine, sondern an die Qualifikations- und Endrunden zur DEM, DMM, Tandem und Vorständeturnier.

Wenn alle Verbandsgruppen / Landesverbände und die Endrunden unter dem Motto:



„Jubiläumsjahr 2013 / 200 Turniere für 200 Jahre Skat“

veranstaltet werden, können wir 200 Turniere und mehr dokumentieren.

Wir möchten alle VG'en und LV's bitten, ihre Ausschreibungen für die zuvor genannten Turniere mit dem obigen Titel zu versehen und die Turniere auch unter dieses Motto zu stellen.

Jede VG und jeder LV die sich dem anschließen, schickt bitte eine Kopie der Ausschreibung, die mit diesem Motto versehen ist, zur DSkv Geschäftsstelle.

Jede VG und jeder LV der dem folgt, bekommt vom DSkv einmalig kostenlos (nur die Portogebühren, die bei ca. 6 € liegen, müssen beglichen werden) **300** Kartenspiele mit dem Jubiläumsaufdruck zugesandt. Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

mit freundlichen Grüßen und Gut Blatt

Das Präsidium des Deutschen Skatverband e.V.

Bitte beachten!

Nach Eingang der Ausschreibungen **bis spätestens zum 15.01.2013** in der DSkv Geschäftsstelle, werden die Karten, in der Zeit von Mitte bis Ende Jan. 2013, an die angebenen Adressen verschickt!

Deutscher Skatverband – Sitz: Altenburg Thüringen

Bankverbindung: Sparkasse Altenburger Land: BLZ 83050200, Konto Nr. 1111016190
oder VR Bank Altenburger Land, BLZ 83065408, Konto Nr. 1605305.

Samstag, 15.12.2012

CLENNEN

SG Sitten e.V.



- STARTSEITE
- VEREIN
- VEREINSGESCHICHTE
- FRAUENSPORT
- VOLLEYSBALL
- SKAT
- MITGLIEDER
- NEWS
- LINKS
- IMPRESSUM

WILKOMMEN



Wetter Clennen
Do, 13.12.12

Schnee
5
9 km/h
max 0 °C
min -5 °C
© meteo24.de



Aktuelles

37. Skatturnier

Am 17.11.2012 fand das 37. Skatturnier in Clennen statt. Es nahmen 257 Skatbegeisterte teil. Bei den Herren siegte Günter Winkler aus Zwenkau mit 3454 Punkten vor Jörg Pielath aus Dresden mit 3409 Punkten und Jens Stein aus Freiberg mit 3192 Punkten. Bei den Frauen gewann die amtierende Weltmeisterin Carmen Schulze aus Eberswalde mit 2652 Punkten.



BÜRGERMEISTERIN

Ihre Arbeit ist nicht selbstverständlich

Ehrenamt Augustusburger Stadtoberhaupt zeichnet verdienstvolle Bürger aus

Inzwischen ist es in allen Orten des Altkreises Flöha üblich, Bürger für ihr Engagement im Ehrenamt zu würdigen. Die Augustusburger Bürgermeisterin Evelyn Jugelt hatte deshalb bereits zum siebenten Male geladen. Sie sagte, dass gemeinnütziges Tun keine Selbstverständlichkeit sei. „Es ist um ein Vielfaches mehr, es ist und hat Mehrwert für die Gesellschaft.“

Zu den Geehrten gehört Matthias Moser ein Multi-Ehrenamtler, dessen Wirken aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt nicht wegzudenken ist. Geehrt wurde er auf Vorschlag des Skiclubs, dessen Vorsitzender er ist. Ebenfalls im Bereich Sportlehrenamt wurden Marko Pentke, Fußballtrainer von Eintracht Erdmannsdorf-Augustusburg, sowie Sabine Richter Hornung und André Richter ausgezeichnet. Letztere sind erfolgreiche Skatspieler, aber vor allem

Bei der Veranstaltung in Hennersdorf wurden zudem Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Umrahmt von den Klängen des Erdmannsdorfer Posaunenchores wurden verdiente Vereinsmitglieder und Kameraden der Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz geehrt.

eben auch im Verein aktiv.

Vorbildlich um ältere Menschen kümmern sich Helga Schmink, die beispielsweise Gottesdienste in den beiden Seniorenheimen und Beschäftigungen mit den älteren Menschen organisiert, sowie Maria Hengst. Sie hat vor gut fünf Jahren die Seniorenarbeit im Städt'l ins Leben gerufen und organisiert seither den Seniorenstammtisch und viele Veranstaltungen mehr.

Petra Ungänz ist seit 1995 Mitglied im Kultur- und Heimatverein Hennersdorf und seit 2006 dessen Vorsitzende. Sie ist aktiv an der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen beteiligt, sorgt sich aber auch um die Seniorenarbeit und Denkmalpflege. Rosemarie Landmann hat im Januar vor 25 Jahren den Volkschor Augustusburg ins Leben gerufen, leitet diesen seither musikalisch und hat ihn zu immer höherem sängerischem Niveau geführt. Auch einen Preis für besondere Leistungen vergab Bürgermeisterin Evelyn Jugelt. Ihn erhielten in diesem Jahr Corina Bluhm und René Mai, die „mit viel Liebe und Herzblut die Bücherei in Augustusburg um- und ausgebaut und eine zusätzliche Kinderabteilung geschaffen haben.“

Auszeichnung „Verdienstvoller Bürger“ im Ehrenamt 2012 der Stadt Augustusburg

am Montag, dem 19. November 2012, um 19:00 Uhr

in das Werk- und Studienzentrums, Bahnhofstraße 18 im Ortsteil Hennersdorf

Skatclub „Vier Wenzel“ Erdmannsdorf/Flöha e.V.

AUSZEICHNUNG

Verdienstvolle Bürger geehrt

AUGUSTUSBURG – Die Stadt Augustusburg ehrt am kommenden Montag „Verdienstvolle Bürger“ im Ehrenamt. Sie werden um 19 Uhr im Werk- und Studienzentrum, Bahnhofstraße 18 im Ortsteil Hennersdorf ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehören neun Bürger für ihr Engagement im Ehrenamt und acht Kameraden der freiwilligen Feuerwehren für ihre langjährige Mitgliedschaft. (er)

Diese engagierten Bürger erhalten die Auszeichnung für 2012

Kategorie Sport: Sabine Richter-Hornung und André Richter vom Skatclub „Vier Wenzel“ Erdmannsdorf/Flöha für ihre Vereinsarbeit als Internetbeauftragte sowie Mannschaftsleiterin der zweiten (Regionalliga) bzw. als zweiter Vereinsvorsitzender.

Marko Pentke von der Eintracht Erdmannsdorf-Augustusburg für seine erfolgreiche Trainerarbeit bei den Trainern der E- und F-Junioren.

Matthias Moser vom Skiclub Augustusburg für seine langjährige Arbeit als Vereinsvorsitzender.

Kategorie Kirche/Seniorenarbeit:

Helga Schmink für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Kirchgemeinde zunächst als Pfarrersfrau und später als Organisatorin von Gottesdiensten und Andachten.

Maria Hengst, Initiatorin des Seniorenstammtisches in Augustusburg, der sich seit fünf Jahren großer Beliebtheit und Zuspruches erfreut.

Kategorie Brauchtumpflege/Vereinsarbeit: Petra Ungänz vom Kultur- und Heimatverein Hennersdorf für ihre langjährige Mitarbeit und die Leistungen als Vereinsvorsitzende.
Rosemarie Landmann, Gründerin des

Augustusburger Volkschores und seit 25 Jahren Leiterin Gesangsgruppe.

Kategorie Feuerwehr: für zehnjährige Mitgliedschaft: Stephan Breuer und Enrico Wenzel (beide FFW Erdmannsdorf);

25 Jahre: Carmen Hötzel (FFW Erdmannsdorf);

30 Jahre: Dieter Fröhner (FFW Hennersdorf);

40 Jahre Volker Hengst (FFW Erdmannsdorf) und Rainer Lange (FFW Hennersdorf);

60 Jahre: Harald Bach (FFW Erdmannsdorf). (vt)



Ehrung verdienter Skatspieler

André Richter & Sabine Richter-Hornung



URKUNDE

DIE STADT AUGUSTUSBURG
WÜRDIGT

**Frau
Sabine Richter-Hornung**

FÜR IHR LANGJÄHRIGES
EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IM BEREICH
„VEREINSARBEIT“

Evelyn Jugelt
EVELYN JUGELT
BÜRGERMEISTERIN

Augustusburg, 19. November 2012



URKUNDE

DIE STADT AUGUSTUSBURG
WÜRDIGT

**Herrn
André Richter**

FÜR SEIN LANGJÄHRIGES
EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IM BEREICH
„VEREINSARBEIT“

Evelyn Jugelt
EVELYN JUGELT
BÜRGERMEISTERIN

Augustusburg, 19. November 2012

AUGUSTUSBURGER STADTANZEIGER

Amts- und Informationsblatt der Stadt Augustusburg
mit den Ortsteilen Augustusburg, Erdmannsdorf, Grünberg, Hennersdorf und Kunnersdorf

Ausgabe Dezember 2012

Erscheinungsdatum: 2. Dezember 2012

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie schnell doch ein Jahr vergeht. Ich hoffe, dass die zahlreichen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr Ihnen noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. Die Ausrichtung des „Sächsischen Familientages“ am 9. Juni war ein voller Erfolg. Damit konnten wir für einen Besuch in unserer Stadt sachsenweit und darüber hinaus werben. Aber auch das vom Lions-Club Flöha-Augustusburg organisierte Konzert auf der Waldbühne war ein ganz besonderer Höhepunkt. Einer Fortsetzung im Jahr 2013 steht nichts im Wege. Und auch durch die Udo-Lindenbergs-Ausstellung auf Schloss Augustusburg konnten der Bekanntheitsgrad weiter erhöht und Gäste nach Augustusburg gelockt werden. Auch die Vereine in den Ortschaften haben mit zahlreichen kulturellen und sportlichen Angeboten den Veranstaltungskalender gefüllt. Dazu zählen der Faschingsball, das Malbaumsetzen, das Vereinsfest, das Drahtseilbahnfest, der Mittelaltermarkt, das Sportwochenende und auch die bevorstehenden Adventsveranstaltungen, um nur einige zu nennen. Dank an alle, die sich ehrenamtlich einbringen und zum guten Gelingen der Veranstaltungen beitragen.

Ihre

Evelyn Feja

Ein gutes Händchen in der Liebe und beim Skat

Verdienstvolle Bürger: Sabine und André Richter

ERDMANNSDORF – Sabine Richter-Hornung und André Richter sind zwei der erfolgreichen Mitglieder des Skatclubs „Vier Wenzel“ Erdmannsdorf. In diesem Jahr zählen beide auch zu denjenigen, die von der Stadtverwaltung Augustusburg als „Verdienstvolle Bürger“ ausgezeichnet worden sind. „Die Beiden sind sehr gute Spieler. Vor allem von

André habe ich viel lernen können“, freut sich auch Vereinskollege Bernd Treffkorn über die Auszeichnung des jungen Chemnitzer Paares.

André Richter (39) ist bereits seit 1997 Mitglied des Erdmannsdorfer Vereins, diesjähriger Deutscher Tandem-Meister und legt in der 2. Skat-Bundesliga die Karten auf den Tisch. Als stellvertretender Vorsitzender hat er Aufgaben und Verantwortung für den 30-köpfigen Verein übernommen. Auch Sabine Richter-Hornung (26) ist als Leiterin der zweiten Mannschaft, die in der Regionalliga spielt, ehrenamtlich aktiv. Zusammen sind sie Deutsche Vizemeister im Mixed.

Weil sie nicht nur beim Skat ein perfektes Team bilden, hat sich das Duo, das sich auf einem Turnier kennengelernt hat, vor zwei Jahren auch im Privatleben das Ja-Wort gegeben. Vor wenigen Tagen feierte das Paar den ersten Geburtstag ihrer gemeinsamen Tochter Sophia. „Für Vereinsnachwuchs haben wir also schon Mal gesorgt“, sagen sie. (vt)



Sabine Richter-Hornung und André Richter.

FOTO: VERENA TOTH

INTERESSIERTE SKATSPIELER sind an den Trainingsabenden - **montags ab 17.30 Uhr** im „Erbgericht“ Erdmannsdorf - zum Mitspielen eingeladen.

Entscheidung erst ganz zum Schluss

Die folgende Skataufgabe führt zum Spielverlust mit vieren. – Verbales Nachschieben in der Spielansage ist tabu.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 22/2012: Vorhand mit 14 Augen im Blatt entgeht ein astreiner Null ouvert Hand. Mittelhand drückt zwei Rot-Luschen (9, 8) zum Eichenspiel mit Eichel-Unter, Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter, Eichel-10, 8; Grün-10, 8; Schellen-10, König. Dabei fällt die Entscheidung erst ganz zum Schluss. Wie zieht der Alleinspieler bei welcher Kartenverteilung mit 68 Augen in vier Stichen für die Gegenspieler den Kürzeren?

Lösung der Aufgabe 21/2012 vom 20. Oktober

Vorhand: Grün-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-10, König, 8.

Mittelhand: Grün-Unter, Rot-Unter; Eichel-10, König, 8; Rot-Daus, König, 9, 7; Schellen-7.

Hinterhand: Eichel-Unter, Schellen-Unter; Eichel-Daus, Ober, 9, 7; Schellen-Daus, Dame, 9; Rot-Ober.

Skat (gedrückt): Rot-10, 8.
Im Grün ohne vieren von Vorhand ist wie folgt schon nach vier Stichen entschieden, dass die Gegenspieler mit 19 Augen im Schneider bleiben:

1. V G-7	M R-U	H E-U	(-4)
2. H R-O	V G-O	M R-9	(+6)
3. V G-8	M G-U	H S-U	(-4)
4. M S-7(?)	H S-D(?)	V S-8	(-11)
Reststiche für Alleinspieler			(-19)

Hinterhand hatte 24 gereizt und der Alleinspieler Rot gestochen. Also musste er neben Trumpf am ehesten noch Schellen besitzen und diese Farbe auch ihr Partner haben. Folglich war die blanke Schellen-7 zum vierten Stich und darauf sofort das Daus weniger glücklich.

Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Zwickau: Der Alleinspieler sagt ein Farbspiel an und er-



gänzt nach einer Sekundenpause „Hand“. Dieser Zusatz wurde von der Gegenpartei zurückgewiesen, laut Schiedsrichterspruch aber anerkannt. War das richtig?

Entscheidung: Nein! Die Gewinnstufe Hand verzögert nachzuschieben, gilt nicht.

Begründung: Die Skatordnung regelt ausdrücklich, dass die Spielansage „ohne Unterbrechung vorgenommen werden“ muss.

Nächste Skat-Rubrik: 17. November

Freie Presse, November 2012

Gegenspieler in herber Verlustlaune

Die heutige Skataufgabe orientiert sich primär am vierten Stich. – Skatgericht bearbeitete im Vorjahr mehr als 400 Anfragen.

VON FRANK SCHEITLER

Aufgabe 21/2012: Mittelhand reizt bis 20. Hinterhand mit zwei Augen mehr in ihrem Drei-Farben-Blatt bietet 24 und steigt dann aus. Daraufhin drückt Vorhand nach Skataufnahme Rot-10 und Rot-8 zum Grünspiel mit Grün-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Schellen-10, König, 8. Dabei bleiben die Kontrahenten nach Sachlage völlig unnötig mit schlappen 19 Augen im Schneider. Wie verlaufen bei welcher Kartenverteilung die Stiche bis zur vorzeitigen Entscheidung, wenn sich die Gegenspieler speziell durch den vierten Stich selbst hineingeritten haben?

Lösung der Aufgabe 20/2012 vom 6. Oktober

Vorhand: Grün-Unter, Grün-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7; Eichel-Daus, 10.

Mittelhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Eichel-9, 8; Rot-10, König, Ober; Schellen-10, König, Ober.

Hinterhand: Eichel-Unter, 7; Rot-Daus, 9, 8, 7; Schellen-Daus, 9, 8, 7.

Skat: Eichel-König, Ober.
Vorhand hat Grün Hand ohne 1, Spiel 2, Hand 3, Schneider 4, Schneider angesagt 5 für 55 Pluspunkte gespielt. Sie gibt durch

1. V G-7 M S-U H E-U lediglich einen einzigen Stich mit mickrigen vier Augen ab und hält die Gegenspieler somit pflichtgemäß im Schneider. Postwendend zwangsläufig wieder am Spiel bindet sie mit Grün-Unter nämlich den Sack zu. Hinterhand hätte Null ouvert Hand gewonnen, obwohl in Rot und Schellen die Restkarten in einer Hand dagegen stehen, weil Vorhand nicht vom Ausspielen wekommt, wobei Hinterhand in Eichel zweimal ausweichen kann.



Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Wernesgrün: Wie viel Anfragen fallen für das Deutsche Skatgericht jährlich an?

Antwort: Die Anzahl liegt anhaltend im guten dreistelligen Bereich. Im Vorjahr waren es mehr als 400. Dabei interessiert die ganze Bandbreite von der einfachen Regelauslegung bis hin zur Entscheidung zu einem handfesten Streitfall.

Nächste Skat-Rubrik: 3. November

Im Oktober konnten sich zum zehnten Mal 60 Kinder- und Jugendsportmannschaften aus der Region Chemnitz über einen neuen Satz Trikots freuen.

Wir übergaben die Trikots vor einem Heimspiel der Damenbasketballmannschaft ChemCats und vor einem Heimspiel der ersten Handballmannschaft des EHV Aue. Neben den 50 Gewinnern aus

Vereinen und Schulen aus der Region Chemnitz, haben auch zehn Mitarbeiter je einen Trikotsatz für eine Kinder- und Jugendmannschaft ihrer Wahl gewonnen.

Jede Mannschaft konnte eine der prall gefüllten Sporttaschen von Reiner Gebhardt, dem Vorsitzenden der eins-Geschäftsführung, entgegennehmen. Dieses Jahr durften sich auch Mannschaften in

den Sportarten Judo, Leichtathletik, Ringen und Schwimmen über neue Sportkleidung freuen.

Im Anschluss an die Übergabe gab es für alle noch einen kostenlosen Imbiss. Bei beiden Heimspielen der ChemCats bzw. des EHV Aue feuerten die kleinen Gewinner die Mannschaften in ihren neuen Trikots lautstark an.

Juliane Unfried, UK



Jedes Jahr ist die „Zusel-Wusel-Show“ der Publikumsmagnet der Gute-Geister-Party.

Sponsoring

Deutsche Meister im Tandem-Skat 2012 kommen aus Sachsen eins unterstützt Verein „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf



André Richter (li.) und Torsten Neumeister (re.) wurden 2012 – mit Unterstützung von eins – Deutsche Meister im Tandem-Skat.

André Richter und Torsten Neumeister vom Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf sind Deutsche Meister im Tandem-Skat. Die beiden haben bei der Deutschen Tandem-Meisterschaft im Skat erstmals und sensationell gewonnen. Nach

sechs Spielserien an zwei Tagen, beginnend mit Platz 180, ging es für die beiden steil bergauf. Zum Schluss konnten sie den Gesamtsieg perfekt machen. Insgesamt ließen André Richter und Torsten Neumeister mit ihrem Sieg 274 Mannschaften aus ganz Deutschland hinter sich. 2012 hat das Duo bereits zum sechsten Mal an den Deutschen Tandem-Meisterschaften teilgenommen.

Torsten Neumeister machte mit zwölf Jahren erste Bekanntschaft mit dem Skatspiel. Die hohe Kunst des „Reizens“ brachte dem Freiburger sein Vater bei. Schon mit fünf Jahren erlernte André Richter das Skatspielen von Vater und Großvater. Nach einer hoffentlich erfolgreichen Qualifikation im kommenden Jahr will das Skat-Duo natürlich wieder einen Platz im Spitzenfeld bei

den Deutschen Meisterschaften erreichen. Parallel arbeiten beide schon mal am Aufstieg ihres Clubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf in die Erste Bundesliga.

Wir wünschen dem Skatclub „Vier Wenzel“ bei diesen Vorhaben viel Glück und immer ein gutes Blatt – natürlich mit Unterstützung von eins.

Kärsten Leonhardt, UK

Das Siegerduo startet aktuell für den Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf in der Zweiten Bundesliga. Die „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf werden von eins durch einen Sponsoringvertrag unterstützt. Der Verein erfüllt mit dem Aufstieg in die Zweite Bundesliga die eins-Sponsoringkriterien für Sportvereine.

Um sich einen Startplatz bei den Deutschen Meisterschaften im Tandem-Skat zu sichern, müssen zunächst Vorrundenqualifikationsturniere über die regionalen Verbände (Chemnitz) und weiter über Landesverbände (Sachsen) bestritten und gewonnen werden. Dies gilt für Frauen und Männer im Einzel, Mixed, Tandem und als Mannschaft. Wie in jeder Mannschaftssportart kommt es auf eine solide Leistung aller Spieler an. Die Tandem-Spieler spielen nie gemeinsam an einem Tisch. Es wird gelöst und später nach erreichten Leistungen gesetzt (von Tisch 1 bis ...). Die Spieler müssen taktisch so geschickt vorgehen, dass zwischen Risikobereitschaft und Spielsicherheit ein Optimum erreicht wird und viele Punkte erspielt werden.



Weihnachtsfeier

Freitag, 14. Dezember 2012

Familie Katzorreck

heißt Sie herzlich willkommen in unserem traditionsreichen Erdmannsdorfer „Erbgericht“.



Restaurant 

Landgasthof Erbgericht

Weihnachtskarte

- Rinderzunge mit Kaisergemüse und Herzoginkartoffeln
- Kaninchenbraten mit Rosenkohl und Kartoffelklößen
- Wildschweinbraten mit Waldpilzen, Preiselbeeren und Kartoffelklößen
- Gans mit Rotkohl und Kartoffelklößen



Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



May & May



Musikalische
Zusammenkunft
Duo
Scanzalli



Wir wünschen ein frohes
Weihnachtsfest!



Teilnahme Deutsche Meisterschaften
Kurt Dieckel, Jolan Stofkuchen



Eltern-
Mitglied
schafft
Evelyn
Jugend



Eltern-
mitglied
schafft
Doris
Hafmann



Eltern-
Mitglied
schafft



Ehrenurkunde



Der Skatclub
Vier Wenzel-Flöha-Erdmannsdorf
überträgt für die langjährige Unterstützung
die

Ehrenmitgliedschaft
an

Doris Hofmann

Erdmannsdorf, 14.12.2012

Wolfgang Zetzschke
Vorsitzender





Ehrenurkunde



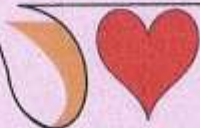
Der Skatclub
Vier Wenzel-Flöha-Erdmannsdorf
überträgt für die langjährige Unterstützung
die

Ehrenmitgliedschaft
an

Evelyn Jugelt

Erdmannsdorf, 14.12.2012

Wolfgang Zetzschke
Vorsitzender







Dankeschön
an
Heidrun Treffkorn
Karin Zetzschke

SACHSEN-ALLEE
MITTEN IN CHEMNITZ



Sponsor
Kurt
Schönherr
Kalender & Kuli





Weihnachtliches aus dem Erzgebirge



Dankeschön für
Wolfgang Zetschke



Dankegutschein an



Kurt Schönliern
Stefan Hasterock
Bernd Treßner



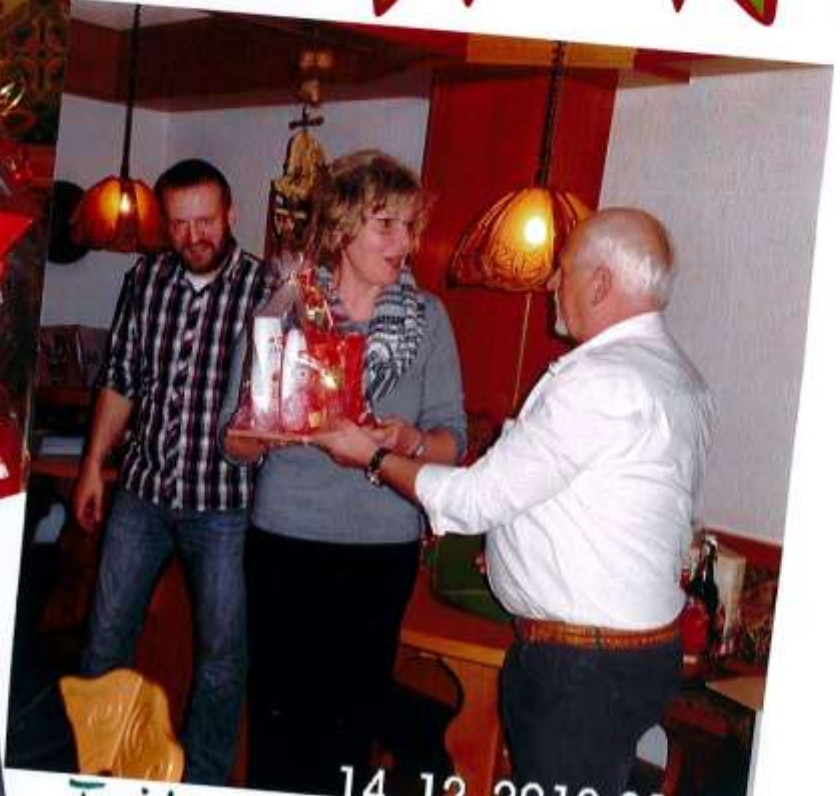


Bernold
Treffhorn

Unterstützung bei Sponsoren
Vertrag, eines Energie in England



Präsent vom Club für
Schubert, Sabine



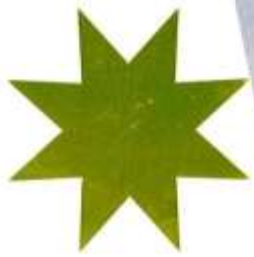
14.12.2012 20:28

Teilnahme an den
Deutschen Meisterschaften

Präsent für die
Skiz-
Frauen



Präsent Herren DM





14.12.2012 21:43

Clubmeister 2012
Torschen
Neumeister



14.12.2012 20:31

Torschen Neumeister Meister
Andre' Pichler schafft
Tahobin





Wir gratulieren...!

**Zum Gewinn der 7. Deutschen
Tandemmeisterschaft im Skat**

André Richter

**Herzlichen Glückwunsch! Sie erhalten zwei
Freikarten für eine Eigenveranstaltung Ihrer
Wahl im Kulturforum STADTPARK!**





Wir gratulieren...!

**Zum Gewinn der 7. Deutschen
Tandemmeisterschaft im Skat**

Torsten Neumeister

Herzlichen Glückwunsch! Sie erhalten zwei
Freikarten für eine Eigenveranstaltung Ihrer
Wahl im Kulturforum STADTPARK!









Kassekrat
Thomas
Brandl

Sponsor
Firma
Jurawatz
GmbH
Mitarbeiter
Stefan
Haszerok



SKATCLUB "FLÖHA ERDMANNSDORF e. V."

Jahr 2012

MINDESTANZAHL 50

Platz	SPIELER	Ges - Punkte	Punkte pro liste	Punkte pro liste Vortag	Lis ten Anz ahl	S P I E L E			1. Serie letzte Woche	2. Serie letzte Woche
						Gew	Verl	Ges.- Spi ele		
1	Torsten	89.854	1.214,2	1.214,2	74	871	113	984	-	-
2	Stopfkuchen	57.790	1.155,8	1.155,8	50	642	110	752	-	-
3	Diener	58.143	1.118,1	1.118,1	52	707	155	862	-	-
4	Brandl	56.519	1.108,2	1.099,0	51	547	68	615	1.479	1.187
5	Drechsel	59.580	1.083,3	1.083,3	55	668	118	786	-	-
6	Richter A	54.325	1.044,7	1.044,7	52	576	83	659	-	-
7	Süß	54.720	977,1	982,9	56	544	79	623	1.065	578
8	Richter-Hornung	53.604	957,2	951,0	56	558	119	677	1.078	1.174
9	Schubert, S	62.628	948,9	951,9	66	665	135	800	741	966
10	Richter J.	49.749	938,7	951,8	53	503	87	590	258	-
11	Zetzschke	79.199	900,0	909,8	88	808	155	963	513	440
12	Walther	44.704	894,1	898,6	50	501	104	605	672	899
13	Schönherr	71.191	889,9	888,9	80	723	136	859	1.008	850
14	Schneider	58.268	882,8	872,4	66	597	117	714	1.559	874
15	Jehmlich	64.753	875,0	876,1	74	751	172	923	713	961
16	Göbel H	45.952	851,0	856,3	54	494	96	590	622	804
17	Ulbricht	57.759	837,1	834,2	69	570	110	680	1.196	671
18	Treffkorn	70.597	811,5	813,0	87	689	130	819	1.002	490
19	Neumeister K	67.809	788,5	780,1	86	701	157	858	1.316	967
20	Schmidtchen	41.085	604,2	608,7	68	516	159	675	299	-
21	Rosenmeyer	514	514,0	514,0	1	7	2	9	-	-
22	Reichel	3.036	607,2	607,2	5	37	8	45	-	-
23	Käßner D	3.761	626,8	626,8	6	42	10	52	tritt	aus
24	Hasterok	1.460	730,0	730,0	2	14	4	18	-	-
25	Haupt	1.506	753,0	753,0	2	19	6	25	-	-
26	Hornung M.	3.210	802,5	802,5	4	35	8	43	-	-
27	Löser	42.001	857,2	860,6	49	410	73	483	1.205	349
28	Göbel M	14.270	891,9	891,9	16	153	32	185	-	-
29	Käßner M	1.785	892,5	892,5	2	14	1	15	tritt	aus
30	Nösel	37.482	914,2	914,2	41	361	60	421	-	-
31	Hain	11.135	927,9	927,9	12	126	39	165	-	-
32	Schreiter	2.261	1.130,5	1.130,5	2	20	4	24	-	-
	Gäste	Jahresauszahlung			981	Euro	für	ab 50	listen	
	Daniel	1.668	834,0	834,0	2	15	4	19	-	-
	Gorling	5.783	826,1	826,1	7	70	15	85	-	-
	Böhme A	5.494	915,7	915,7	6	56	12	68	-	-
	Weise	8.683	964,8	964,8	9	85	12	97	-	-
	Christoph	43.574	947,3	947,3	46	539	149	688	-	-
	Zimmermann	8.157	1.019,6	1.019,6	8	88	9	97	-	-
	Drechsel	4.930	1.232,5	1.232,5	4	48	6	54	-	-
	Weißbach	2.755	1.377,5	1.377,5	2	25	3	28	-	-

** GEÄNDERTE LISTE

Wahrer Punkteregen mit vier Spielen

Diese Skataufgabe hat eine höchst wundersame Kartenverteilung. – Glaube und definitive Aussage sind zweierlei.

VON FRANK SCETTTLER

Aufgabe 24/2012: Mittelhand mit 40 Augen im Blatt geht vergeblich bis 27 und Hinterhand mit drei Augen weniger in ihren Handkarten ebenso erfolglos bis 40. Beide hätten ihr jeweiliges Spiel mit 103 Augen gewonnen. Das Rennen macht schließlich Vorhand im Null ouvert Hand mit Eichel-7, 9, Unter, König, Grün-7, 8, 9, Unter, Ober, Daus. Hinterher staunten alle Beteiligten nicht schlecht: Nach Sachlage standen die Karten bei drei weiteren Spielen sogar auf Mehrgewinn. Wie müssen die Restkarten für welche Spiele verteilt sein, wenn Vorhand zugleich auch das Maximum des hier überhaupt

Machbaren hätte erreichen können?

Lösung der Aufgabe 23/2012 vom 17. November

Vorhand: Eichel-Unter, Grün-Unter; Grün-König, 9, 7; Eichel-König, 9, 7; Rot-7; Schellen-10.

Mittelhand: Rot-Unter, Schellen-Unter; Grün-10; Eichel-10, Ober; Schellen-Daus, König, 9, 8, 7.

Hinterhand: Grün-Daus, Ober, 8; Eichel-Daus, 8; Rot-Daus, 10, Ober, 9, 8.

Skat: Rot-König, Schellen-Ober.

Vorhand drückt den Skat wieder zum Grünspiel und kommt dank der Schellen-10-List (Reizwert 27 von Mittelhand) so zum Erfolg:

- | | | | |
|------------------------------|---------------|---------------|--------|
| 1. V E-U | M S-U | H G-8 | (+ 4) |
| 2. V G-U | M G-10 | H G-O | (+15) |
| 3. V G-7 | M R-U | H G-D | (- 13) |
| 4. M S-7 | H R-8 | V S-10 | (+10) |
| 5. V E-7 | M E-10 | H E-8 | (- 10) |
| 6. M S-D | H R-D | V G-K | (+26) |
| 7. V E-9 | M E-O | H E-D | (- 14) |
| 8. H R-10 | V R-7 | M S-K | (- 14) |
| Reststiche für Alleinspieler | | | (+ 7) |
| Skat | | | (+ 7) |
| | | | (+69) |



Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Aue: Mit den Worten „Ich glaube, Ihr kriegt keinen mehr!“, legte der Alleinspieler seine sieben Restkarten offen hin. Wir hätten aber noch einen Stich gemacht. Deshalb haben wir den Grand als verloren gewertet. Nun wollte uns ein Kiebitz einreden, dass wir falsch entschieden haben. Gibt es dafür wirklich einen Grund?

Antwort: In der Tat! Etwas zu glauben, schließt von vornherein Irrglaube nicht aus. Anders gesagt: In des Wortes tiefster Bedeutung besteht für den Alleinspieler im Gegensatz zu einer definitiven Aussage („Ihr kriegt keinen Stich mehr!“) keine Pflichterfüllung. So gesehen wurde seine Einlassung hier zu Unrecht bestraft.

Nächste Skat-Rubrik: 15. Dezember

Freie Presse Dezember

Bei nur drei Abgängerstichen platt

Die heutige Skataufgabe lässt Hinterhand mit 60 Augen straucheln. – Die Ausspielkarte genießt den Status als Handkarte.

VON FRANK SCETTTLER

Aufgabe 25/2012: Vorhand und Mittelhand haben nach dem Geben dreierlei gemeinsam: Drei-Farben-Blatt, dieselbe Augenzahl und Handspiel. Doch Mittelhand kommt bei 36 und Vorhand bei 54 nicht zum Zug. Mittelhand wäre, falls beizzeiten am Spiel, mit Rot-Ober und Rot-8 im Skat sogar zu sicheren 46 Pluspunkten gekommen. Hinterhand aber verliert mit Grün-Unter, Rot-Unter, Schellen-Unter, Eichel-8; Grün-10, König, Ober, 9, 8, 7 Grand Hand. Welches An- und Weiterspiel zu welcher Kartenverteilung lässt Hinterhand bei drei Abgängerstichen mit 60 Augen straucheln?

Lösung der Aufgabe 24/2012 vom 1. Dezember

Vorhand: Eichel-Unter; Grün-Unter; Eichel-König, 9, 7; Grün-Daus, Ober, 9, 8, 7.

Mittelhand: Rot-Unter; Eichel-8; Grün-10; Schellen-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7.

Hinterhand: Schellen-Unter; Eichel-Ober; Grün-König; Rot-Daus, 10, König, Ober, 9, 8, 7.

Skat: Eichel-Daus, 10.

Das Null-ouvert-Hand-Blatt von Vorhand ist bei der vorliegenden Kartenverteilung ebenso gut genug sowohl für Grün offen (99) als auch für Eichel offen (108) – und geradezu sensationell für Grand ouvert (216). Rein spielpraktisch wäre eine solche Spielansage natürlich undenkbar.

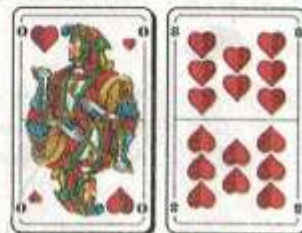
Alles, was Skatrecht ist

Anfrage aus Flöha: Laut Skatordnung bin ich bereits Verlierer, wenn ich das Spiel taufe und dabei die Ausspielkarte verdeckt vor mir auf dem Tisch liegen habe, also mit neun Handkarten ansage. Spiele ich aber schon vor der Spielansage aus,



habe ich doch auch neun Karten in der Hand, ohne bestraft zu werden. Ist das nicht unlogisch?

Antwort: Unlogisch allenfalls dem Schein nach. Die Ausspielkarte gilt vor allem im Sinne zügigen Spiels nämlich als Handkarte. Eine abgelegte Ausspielkarte (Unsitte im eher lockeren Privatskat) hingegen könnte sehr leicht zu Ungereimtheiten mit dem gedrückten Skat führen.



Nächste Skat-Rubrik: 29. Dezember

Ranglisten 2012

Herren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV VG Ver	nach DEM
1	Kalb Holger	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	245,7
2	Krause, Thassilo	Drei Könige Tübingen	07.01.047	230,8
3	Engler Jürgen	Die Glückritter Oyten	03.38.096	210,7
4	Gabler Mario	Ostfriesenbuben Neustadt	09.03.005	205,8
5	Köhler Hans-Helmut	1. Dt. Skat+Spielekartverein Rottweil	07.01.066	202,5
6	Bischoff Frank	Herzblatt Velpeke	03.31.012	192,7
7	Zens Josef	1. SV Hillesheim	06.55.021	182,0
8	Zietz Rainer	SC Bürgerpark Bremerhaven	03.38.095	171,7
9	Nitschke Klaus	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	170,7
10	Hattendorf Peter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	163,0
11	Bruns Holger	Johannestaler Buben Botrop	04.42.048	162,5
12	Friedrichs Peter	Friesenjungs Wiesmoor	03.38.022	159,8
13	Bommersheim Wolfram	1. SC Dieburg	14.61.012	148,5
14	Hinck Stefan	Die Glückritter Oyten	03.38.096	145,8
15	Koester Siegfried	Karo-Bube Homburg	06.66.020	142,8
16	Weinz Hansi	Zum roten Hahn Rastede	03.39.011	138,7
17	Friedrich Norbert	SC Die Stauffer Ritter	01.15.007	135,6
18	Hanke Helmut	SC Greiz	10.02.003	133,3
19	Passmann Dirk	1. SC Dieburg	14.61.012	129,7
20	Sprick Johannes	Gut Blatt Rendsburg	02.23.017	128,5
21	Rump Thomas	"Nicos" Pivo Bello Winsen	02.21.050	127,1
22	Götz Dirk	SC Eber 82 Eberbach	07.04.109	126,9
23	Riebschläger Thomas	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	124,8
24	Fuhrer Martin	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	118,8
25	Bock Matthias	1. Steinbacher SV	14.63.012	118,4
26	Meyer Herbert	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	114,8
27	Eder Hans-Dieter	1. SC Dieburg	14.61.012	107,3
28	Dielmann Ralf	Die reizenden Haaner Dreieck	14.60.013	106,5
29	Laun, Andreas	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	99,8
30	Hauer Matthias	Herz Bube Bittburg	06.55.019	99,1
31	Urbat Siegfried	Hansa Hamburg	02.21.016	98,1
32	Petroschka Detlef	Alt Berliner Jungs	01.17.036	94,9
33	Gemgroß Ralf	SG 1985 Neckarau	07.04.007	94,8
34	Witte Rainer	Karo 7 Hannover	03.30.018	94,2
35	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	94,1
36	Weiss Christian	SSC Millennium Tübingen	07.01.059	94,0
37	Albrecht Ekhard	Die Glückritter Oyten	03.38.096	93,7
38	Rolle Dieter	SC Oberhausen 04	04.42.003	91,8
39	Liflner Daniel	Dresdner Skatbuben	09.03.008	91,6
40	Schröder Bernd	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	89,7
41	Born Thomas	Kieler Buben	02.23.002	87,7
42	Lauer, Helmut	1. Skatclub Marburg	14.35.023	85,0
43	Kimback Thomas	Drei Könige Tübingen	07.01.047	84,7
44	Weydmann, Ludwig	Skatfreunde Saarbrücken	06.66.008	83,7
45	Schmidt Christian	Hat geklappt Mölsche Mülheim	04.41.091	83,5
46	Fischer Dieter	Herz Bube Veitshöchheim	06.87.003	82,8
47	Zimmer Björn	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	82,7
48	Kratzer, Matthias	Grand-Ouvert Unterreichenbach	07.05.040	82,3
49	Heinen Wolfgang	1. SV Hillesheim	06.55.021	81,3
50	Albecker Harry	Fair play Rastatt	07.05.032	81,1

Damen

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV VG Ver	nach DEM
1	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	312,1
2	Schmidt Martina	1. SC Dieburg	14.61.012	236,9
3	Hoflink Heike	SSV Ems-Vechta	04.44.014	213,5
4	Spingler Ursula	Löwenklasse Schwenningen	07.07.019	200,6
5	Grommisch Yvonne	SC Greiz	10.02.003	159,8
6	Weidner Manuela	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	143,1
7	Brettschneider Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	122,4
8	Knappe Claudia	SC Hoya	03.38.056	114,6
9	Storp-Petersen Marina	Die Glückritter Oyten	03.38.096	112,6
10	Blanke Ellen	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	109,0
11	Stockfisch, Tina	Drei Könige Tübingen	07.01.047	100,8
12	Wegemann Silke	SG Stern Bremen	03.38.001	92,0
13	Giffinger Petra	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	89,1
14	Stadler Claudia	Pik 7 Ratingen	06.55.011	81,5
15	Hurma-Schäfer Tanja	Reizende Paloma Asse	02.21.018	80,0
16	Haas, Sigrid	Fortuna 69 Frankfurt	14.60.023	79,7
17	Dombach Michaela	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	78,9
18	Tilly Heike	Hollweg Buben Werl	04.47.022	73,4
19	Klöpping Christina	SC Neustadt	02.24.038	69,1
20	Simsak Michaela	Concordia Lübeck	02.24.010	68,9
21	Kramer Jana	Weissenauer Buben	01.11.006	68,1
22	Nega, Gabriele	Pik 7 Rheine	04.44.028	64,7
23	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	07.07.024	64,0
24	Schubert, Sabine	Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.	09.01.034	63,8
25	Bode Regina	Gute Laune Recklinghausen	04.43.013	62,9
26	Jungbluth Claudia	SC 85 Braunschweig	03.33.002	59,4
27	Hofmann Sabine	SK Uslar	03.34.007	57,9
28	Meyer Katharina	Die Maurer Löhne	03.38.077	57,4
29	Güttes Birgit	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	57,0
30	Martin Justine	Bergheimer Damen	04.41.024	56,8
31	Maier Silke	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	55,4
32	Hattendorf Kamen	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	54,2
33	Bickel, Claudia	Herz Bube München	08.80.015	53,1
34	Stahl Gaby	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	52,7
35	Schmied Fina	Die Joker Oberhausen	04.42.025	51,3

Senioren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV VG Ver	nach DEM
1	Dautz Erhard	Dessauer SC	11.01.020	245,0
2	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	01.14.002	241,7
3	Herrmann Wilfried	SC Grand Altenburg	10.01.002	194,9
4	Kreuzmann Dieter	Skfr. Sankt Augustin	05.53.011	166,4
5	Schmikal Lothar	Pik As Rahstedt	02.21.029	163,2
6	Schorch Waldemar	1. Hallescher Skatverein	11.01.001	157,6
7	Rauschel Eckhardt	Grand Hand Hardegsen	03.34.003	152,4
8	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	04.41.057	152,3
9	Barnewitz Dieter	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	140,2
10	Berg Heinz-Dieter	Dreilinden Osterode	03.33.020	139,0
11	Grünwald Wilfried	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	134,0
12	Bollmann Heinz	Skatclub Westoverledingen	03.39.056	121,4
13	Schneider Kurt	Zur weißen Taube Bad Zwischenahn	03.39.065	107,7
14	Tschiersch Lothar	Schloßkönige Paderborn	04.47.037	105,4
15	Ackermann Hermann	Die Glückritter Oyten	03.38.096	94,2
16	Reuter Peter	Herz Sieben 80 Kommern	05.53.010	89,6
17	Zobel Günter	TuS Heven 08/87 Witten	05.58.017	87,8
18	Janssen Willy	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	85,1
19	Fuchs Peter	Spontan Buderich	04.41.045	80,6
20	Sobania Richard	Trumpf Dame Bochum	04.46.012	78,8
21	Köhler Gerd	Herz 7 Schwerte	05.58.012	77,2
22	Rehmkne Dieter	1. SC Silberstedt	02.23.013	75,0
23	Peschel Manfred	Schöppenstedter Streiche	03.33.004	74,8
24	Thiel Manfred	Skatclub Mülhausen 06	10.04.015	73,8
25	Dissieux Heinz	Heiß Buben Sudweyhe	03.38.054	71,8
26	Mölling Werner	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	70,4
27	Schomburg Herbert	Borsumer Buben	03.30.051	70,4
28	Gut Walter	Thermalbad-Buben Bad Emstal	14.35.035	70,3
29	Stoll Werner	Grand Hand 98 Zossen	01.18.018	68,4
30	Weers Werner	Herz Dame Salzgitter	03.33.013	65,6
31	Gors Clemens	Karo Bube Wesel	04.42.045	65,0
32	Schöttke Ulrich	Gut Blatt Schnakenbek	02.21.046	64,6
33	Bilfner Emil	Skatclub Westoverledingen	03.39.056	63,6
34	Thoms Norbert	Müggelheimer Flöten	01.17.001	61,2
35	Bellmann Horst	Skatbrüder Wernsdorf	09.01.002	59,0

Junioren

Platz	Name Vorname - Jg -	Verein/Ort	LV VG Ver	nach DEM
1	Möhle Yannik - 1992	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	255,6
2	Campe Moritz - 95	SC Hoya	03.38.056	185,8
3	Moldenhauer Philipp - 92	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	154,0
4	Strömel Timo - 1993	Auetaler Schnipfelbrüder	03.30.074	111,7
5	Schröder, Paul	SC Winkelbuben Lieper Winkel	12.03.063	77,9
6	Keuter, Ilse	Pik 7 Ratingen	06.55.011	70,8
7	Macho Martin - 93	Escher Asse Ravensburg	07.09.015	61,7
8	Helmstedt, Christiane	1. SK Blankenburg	11.01.040	56,7
9	Wolf, Oliver	Wilsdruffer Stecher	09.03.012	49,6
10	Baur Marco - 1994	Blinde Jungs Jettingen e.V.	07.01.015	45,4
11	Phely David	Dream Team 98 Ostheide	03.31.011	42,5
12	Meindl, Benedikt	Landshuter Füchse	08.83.014	21,3
13	Staudte, Marko	Karo 7 Alstaden 1956	04.42.015	14,2
14	Jussalt Tony - 95	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	11,0
15	Kohlwaj, Jens Bastian	Hexe 05 Echtrup	04.47.049	7,1
16	Koch Fernando - 1991	Teutonia Zöbitz	09.01.013	6,7

Ranglisten 2012

Tandem

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf I	09.01.017	85,00
2	SC Lichterfelde 82	01.15.018	83,75
3	München-Süd II	08.80.025	82,50
4	Null Hand Essen I	04.11.004	81,25
5	Pik As Recklinghausen III	04.43.006	80,00
6	Elbe Asse I	02.21.080	78,75
7	SG Alrhein I	06.65.025	77,50
8	Kleeblatt Viöl I	02.22.020	76,25
9	Lustige Buben Mülheim	04.41.095	75,00
10	Thermalbad Buben Bad Ernstal	14.35.035	73,75
11	1. Steinbacher SV II	14.63.012	72,50
12	Skatfreunde Köln-Mauenheim II	05.50.021	71,25
13	SC Friedbergknappen II	10.03.004	70,00
14	Böse Buben Bietigheim	07.01.112	68,75
15	Gesellige Runde Bad Tölz	08.81.014	67,50
16	SC Hoya	03.38.056	66,25
17	1. Geraer SC e.V. II	10.02.001	65,00
18	Skfreunde Lüttringhausen	05.56.020	63,75
19	FIS Zwickau	09.04.011	62,50
20	Unter uns Lämershagen	04.49.001	61,25
21	SC Barbarossa / Nullouvert Berlin	01.15.015	60,00
22	Kreuztaler Buben	05.57.013	58,75
23	SG 1985 Neckerau I	07.04.007	57,50
24	Grußendorfer Skatfreunde	03.31.028	56,25
25	Skat-Sport-Club Inselberg	10.03.008	55,00
26	FiS Wilhelmshaven I	03.39.062	53,75
27	SC Windmühle/Alt Berlin	01.11.007	52,50
28	1. SC Silberstedt II	02.23.013	51,25
29	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	50,00
30	1. DSSV Rottweil	07.01.066	48,75
31	Keinohrbuben Nürnberg	08.85.066	47,50
32	1. Köthener SC Schell Lusche I	11.01.032	46,25
33	Rot Weiß Bielefeld	04.48.008	45,00
34	Bube sticht Cloppenburg	03.39.045	43,75
35	München-Süd I	08.80.025	42,50
36	SC Peenebuben I	12.03.060	41,25
37	1. SC Melle	04.45.026	40,00
38	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	38,75
39	Pass Op Alsdorf-Schauenberg	05.51.004	37,50
40	Saterland	03.39.019	36,25
41	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	35,00
42	Lustige Buben Wenighösbach I	08.87.012	33,75
43	1. Geraer SC e.V. I	10.02.001	32,50
44	1. Steinbacher SV I	14.63.012	31,25
45	Skatfreunde Weilerswist e.V.	05.53.005	30,00
46	SK Karo Einfach 1931	01.17.028	28,75
47	Aue - Luschen Burgdorf	03.31.015	27,50
48	SSV Die Joker Oberhausen I	04.42.025	26,25
49	Teuto-Asse Bad Rothenfelde	04.45.003	25,00
50	Fortuna 69 Frankfurt II	14.60.023	23,75
51	Karo As Nienburg	03.30.060	22,50
52	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	21,25
53	Null 67 Heiligenhaus	05.56.016	20,00
54	Peanuts & Würmtaler	08.80.026	18,75
55	SC 1979 Myhl	05.51.030	17,50
56	Harten Lena Lemwerder I	03.38.104	16,25
57	Lur up im SV Lurup	02.21.015	15,00
58	1. SC Silberstedt I	02.23.013	13,75

Herren-Bundesliga

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	541,4
2	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045	533,0
3	Robin Hood Nürnberg I	08.85.042	532,0
4	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	523,8
5	Die Joker Oberhausen I	04.42.025	506,2
6	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	497,2
7	1. Steinbacher SV I	14.63.012	486,7
8	1. SV Hillesheim	06.55.021	444,1
9	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	443,9
10	SC Barbarossa/Nullouvert Berlin	01.15.015	403,2
11	1. SC Dieburg I	14.61.012	334,0
12	Neuköllner Jungs	01.17.009	323,3
13	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	305,3
14	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	293,3
15	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	268,7
16	Euroskat Treuchtlingen	08.85.053	268,2
17	Kieler Buben I	02.23.002	265,4
18	Elbe Asse	02.21.080	252,4
19	SC Hoya	03.38.056	246,9
20	SC Kalübbe	02.23.038	244,2
21	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	232,4
22	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	228,2
23	Drei Könige Tübingen	07.01.047	200,8
24	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	196,6
25	Hansa Hamburg	02.21.016	158,9
26	Dreiländereck Weil	07.08.025	154,0
27	Pik As Recklinghausen	04.43.006	150,4
28	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	140,4
29	Rochusbuben Großauheim	14.64.017	123,0
30	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	112,9

Damen-Bundesliga

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Südfüchtle Konstanz	07.07.000	408,4
2	Contra 2000 Berlin	01.13.022	399,1
3	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	348,9
4	SG VG 50 Köln-Mitte	05.50.000	290,9
5	Skatfreunde Neuenrade	05.57.024	287,4
6	SG Stern Bremen	03.38.001	283,5
7	Die Joker Oberhausen	04.42.025	245,3
8	SC Wandsetal	02.21.074	236,9
9	1. SC Rosenheim	08.80.033	229,4
10	SSV Bahrenfelder Asse Hamburg	02.21.011	223,8
11	Concordia Lübeck	02.24.010	173,0
12	1. Steinbacher SV	14.63.012	156,0
13	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	155,4
14	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	153,3
15	Quattro Bavaria München	08.80.000	113,9
16	Herz Dame Resse	04.43.033	91,9
17	SG Sauerland-Siegerland Arnsberg	05.57.000	91,6
18	1. SC Silberstedt	02.23.013	88,3
19	Herz Bube Veitshöchheim	08.87.003	75,3
20	Skathexen Osnabrück	04.45.009	74,8
21	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	09.03.022	73,4
22	Schneeschnöpper Krefeld	04.41.007	69,1
23	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	64,5
24	SG Skatfreundinnen Stuttgart	07.01.000	64,3
25	Mölsche Damen Mülheim	04.41.066	63,7

Ranglisten 2012

Mannschaften Herren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1.	1. Steinbacher SV I	14.63.012	457,5
2.	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	424,0
3.	Die Glückssritter Oyten I	03.38.096	372,9
4.	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	282,8
5.	Alle Asse Bünde	04.49.029	246,8
6.	1. SV Hillesheim I	06.55.021	244,5
7.	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045	200,2
8.	Pik As Recklinghausen	04.43.006	191,7
9.	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	188,9
10.	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	186,2
11.	1. Geraer SC e.V.	10.02.001	160,9
12.	Kieler Buben I	02.23.002	157,4
13.	1. SC Dieburg I	14.61.012	151,0
14.	Drei Könige Tübingen	07.01.047	145,3
15.	Lur up im SV Lurup	02.21.015	145,1
16.	Elbe Asse	02.21.080	139,5
17.	Karo 7 Hannover	03.30.018	131,0
18.	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	127,9
19.	Die Joker Oberhausen	04.42.025	122,8
20.	Herz Bube Bitburg	06.55.019	121,4
21.	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	121,1
22.	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	120,0
23.	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	117,6
24.	1. Steinbacher SV II	14.63.012	117,3
25.	SC Leer	03.39.025	107,9
26.	SC Hoya I	03.38.056	107,7
27.	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	106,9
28.	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	105,8
29.	SG 1985 Neckarau	07.04.007	105,3
30.	SC der goldenen Herzen Vollersode	03.38.097	102,1
31.	Waldecker Buben	14.35.018	98,3
32.	Dresdner Skatbuben	09.03.008	89,6
33.	SC Greiz	10.02.003	87,7
34.	Neuköllner Jungs	01.17.009	86,5
35.	Dreilinden Osterode	03.33.020	85,7
36.	1. SC St. Annen	02.22.015	85,2
37.	Skatfreunde Offenburg	07.06.027	85,1
38.	Skatgemeinschaft Limmer 1982 II	03.30.001	82,8
39.	1. SC Dieburg II	14.61.012	81,7
40.	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	79,9
41.	Skatfreunde Lohr II	08.87.014	79,8
42.	Gute Freunde Mülheim	04.41.079	76,1
43.	SG Geestebuben	03.38.078	75,3
44.	Skat Team Berlin	01.13.045	75,1
45.	SIG Buben Elmenhorst II	02.21.045	74,9
46.	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	74,8
47.	Achalmbuben e.V. Reutlingen	07.01.048	73,8
48.	Dreiländereck Weil	07.08.025	73,7
49.	Höllenasse Duisburg	04.41.027	71,5
50.	SC Teichdorfer Wolfe	10.02.015	70,2
51.	1. Wilsteraner SC	02.22.046	70,1
52.	Herz Dame Radevormwald	05.56.008	69,3
53.	Aulataler Asse Oberaula	14.35.043	68,5
54.	18 wech Tönisheide	05.56.030	68,3
55.	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	65,6
56.	Westerwald Jäger	14.62.023	65,6
57.	Skfr. Sankt Augustin	05.53.012	65,0
58.	Herz 7 Schwerte	05.58.012	64,6

Mannschaften Damen

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1.	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	181,3
2.	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	161,0
3.	Spielgemeinschaft VG 66	06.66.000	151,0
4.	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	144,7
5.	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	143,4
6.	Contra 2000 Berlin	01.13.022	117,5
7.	SC Wandsetal	02.21.074	115,6
8.	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	109,8
9.	Concordia Lübeck	02.24.010	96,3
10.	Südfrüchtle Konstanz	07.07.000	84,0
11.	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	82,6
12.	Skatsportverband Saarland	06.00.000	73,4
13.	Spielgemeinschaft VG 11.01	11.01.000	71,4
14.	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	09.03.022	70,4
15.	SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000	70,0
16.	SG Stein/ Nürnberg	08.85.000	64,4
17.	SC Lumpziger Buben	10.01.010	64,0
18.	Riesaer Skatverein 1991 e.V.	09.03.020	57,9
19.	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	57,8
20.	SK der Alchimisten Munster	03.30.040	53,1
21.	Bergheimer Damen	04.41.024	52,1
22.	Spielgemeinschaft VG 35	14.35.000	50,1
23.	VG-Auswahl Münsterland-Emsland	04.44.000	45,7
24.	SG VG Lübeck	02.24.000	44,6
25.	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	44,3
26.	Die Joker Oberhausen	04.42.025	43,9
27.	Frischer Wind Kappel	07.06.026	34,0
28.	Wurster Asse	03.38.117	33,6
29.	1. SC Silberstedt	02.23.013	29,4
30.	Skathexen Osnabrück	04.45.009	27,6
31.	VG München	08.80.000	26,2
32.	VG-Auswahl Dresden	09.03.000	25,9
33.	Verbandsgruppe 85	08.85.000	21,4
34.	SG VG 48	04.48.000	21,3
35.	Spielgemeinschaft Altena-Neuenrade	05.57.000	20,3
36.	Herz Bube Drochtersen	03.36.011	19,6
37.	1. Steinbacher SV	14.63.012	18,9
38.	VG-Auswahl Neuss	04.40.000	15,4
39.	Spielgemeinschaft VG 13	01.13.000	15,3
40.	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	15,0
41.	Spielgemeinschaft Munster	03.30.000	11,3
42.	VG Ostwestfalen-Lippe	04.49.000	9,6
43.	Spielgemeinschaft SV Lurup	02.21.000	9,3
44.	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	7,0
45.	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	6,0
46.	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	5,3
47.	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	4,8
48.	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	4,3

Alle Ranglisten sind komplett auf der Internet-Seite des DSkV hinterlegt.

Sie finden diese unter:

www.dskv.de

Link: Meisterschaften & Turniere

Ranglisten 2012

Mannschaften Junioren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	231,1
2	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	164,5
3	Spielgemeinschaft LV 02	02.00.000	147,0
4	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	136,1
5	LV Baden-Württemberg	07.00.000	102,0
6	VG Nordwürttemberg	07.01.000	89,1
7	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	88,3
8	SG 44 / 41	04.00.000	85,0
9	Landesverband Südwest	06.00.000	84,0
10	Spielgemeinschaft VG 18	01.18.000	75,0
11	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	67,8
12	Spielgemeinschaft VG 44	04.44.000	67,0
13	Spielgemeinschaft LV Berlin	01.00.000	65,0
14	SG LV 03	03.00.000	60,8
15	SG VG Lübeck	02.24.000	53,7
16	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	48,1
17	Spielgemeinschaft VG 41	04.41.000	31,0
18	VG Kiel	02.23.000	26,3
19	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	22,2
20	Schneeschnapper Krefeld	04.41.007	20,6

Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG	Punkte
1	Bremen	03.38.	6.369
2	Hamburg	02.21.	4.517
3	Nordwürttemberg	07.01.	2.703
4	Südthessen	14.61.	2.528
5	Hannover	03.30.	2.295
6	Mittelthessen	14.63.	2.086
7	Mittelfranken	08.85.	2.082
8	Kiel	02.23.	1.984
9	Oberhausen	04.42.	1.704
10	Trier	06.55.	1.587
11	Duisburg	04.41.	1.541
12	Weser-Ems	03.39.	1.470
13	Neuss	04.40.	1.402
14	Südbaden	07.08.	1.293
15	Dresden	09.03.	1.265
16	Schwarzwald-Bodensee	07.07.	1.188
17	Berlin-Südwest	01.15.	1.124
18	München	08.80.	1.117
19	Berlin-Südost	01.17.	1.057
20	Sauerland/Siegerland	05.57.	1.023

Landesverbände

Platz	Landesverband	Nr.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	12.256
2	LV Schleswig-Holstein	02.	8.472
3	LV Nordrhein-Westfalen	04.	7.995
4	LV Baden-Württemberg	07.	7.224
5	LV Hessen	14.	6.919
6	LV Bayern	08.	5.012
7	Westdeutscher SkSV	05.	4.395
8	LV Berlin/Brandenburg	01.	4.351
9	LV Sachsen	09.	3.165
10	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	3.137
11	LV Thüringen	10.	1.958
12	LV Sachsen-Anhalt	11.	942
13	LV Mecklenburg/Vorpommern	12.	913

Vereine

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	2.024,2
2	1. Steinbacher SV	14.63.012	1.783,6
3	1. SC Dieburg	14.61.012	1.634,7
4	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	1.371,9
5	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	1.352,1
6	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.104,6
7	1. SV Hillesheim	06.55.021	1.003,4
8	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	873,8
9	SC Hoya	03.38.056	867,4
10	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	793,8
11	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	766,6
12	Drei Könige Tübingen	07.01.047	762,4
13	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	667,0
14	Pik As Recklinghausen	04.43.006	634,9
15	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	591,8
16	Contra 2000 Berlin	01.13.022	563,6
17	Elbe Asse	02.21.080	558,5
18	Kieler Buben	02.23.002	556,7
19	SC Barbarossa / Nullouvert Berlin	01.15.015	551,0
20	Neuköllner Jungs	01.17.009	527,6
21	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	501,5
22	SG VG 07. Konstanz	07.07.000	492,4
23	SC Greiz	10.02.003	467,8
24	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	455,0
25	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	443,7
26	Alle Asse Bünde	04.49.029	438,8
27	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	438,3
28	SG Stern Bremen	03.38.001	419,2
29	Euroskat Treuchtlingen	08.85.053	413,9
30	Hansa Hamburg	02.21.016	413,3
31	SG 1985 Neckarau	07.04.007	405,9
32	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	390,4
33	Concordia Lübeck	02.24.010	388,7
34	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	388,2
35	SC Kalübbe	02.23.038	375,0
36	SC Wandsetal	02.21.074	357,8
37	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	352,4
38	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	347,1
39	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	345,4
40	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	338,7
41	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	335,1
42	SC München-Süd	08.80.025	332,6
43	Heidefische Hermannsburg	03.31.003	329,4
44	1. Dt. Skat+Spielekartverein Rottweil	07.01.066	329,0
45	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	324,8
46	FiS Wilhelmshaven	03.39.062	315,6
47	Eule Bremerhaven	03.38.089	312,1
48	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	294,4
49	SG VG 50 Köln-Mitte	05.50.000	290,9
50	1. SC Rosenheim	08.80.033	290,5



Sportabzeichen

Skatsportabzeichen Echt Gold

Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Gäbler	Mario	5.090	Mannschaftsmeisterschaft LV 9
Lißner	Daniel	4.536	Einzelmeisterschaft VG

Skatsportabzeichen 2 x Gold

Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Jahn	Wolfgang	4.525	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Lißner	Daniel	4.593	Einzelmeisterschaft VG

Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Flucke	Robert	2.283	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Pfotenhauer	Hans (S)	4.113	Einzelmeisterschaft VG 03.33
Lißner	Daniel	5.112	5. Ligaspieltag

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Lange	Marcel	2.212	Einzelmeisterschaft LV 11
Schütze	Frank	4.216	Einzelmeisterschaft LV 11
Münzenberg	Wolfgang	4.277	Einzelmeisterschaft LV 3
Kiebor (S)	Walter	3.639	Einzelmeisterschaft LV 3
Wachholder	Gerd	4.062	Tandem-Zwischenrunde LV 5
Meyer	Dietmar	4.027	Einzelmeisterschaft VG 03.33
Geiter	Hubert	4.161	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Meißner	Frank	4.583	Einzelmeisterschaft VG 09.02
Rothmann	Andreas	4.045	1. Int. Skat-Cup Altenburg
Seidel	Rainer	4.178	7. Dt. Tandemmeisterschaft
Prokoph	Hartmut	4.189	Vorständeturnier VG 10.04

Skatsportabzeichen Bronze

Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Häußler	Lars	3.886	Einzelmeisterschaft LV 11
Specht	Dieter	3.757	Einzelmeisterschaft LV 11
Ehser	Erhardt	3.634	Einzelmeisterschaft LV 11
Wahren	Ulrich	3.622	Einzelmeisterschaft LV 11
Koch	Christian	4.425	Einzelmeisterschaft LV 11
Endes	Ralf	3.619	1. Ligaspieltag DSKV
Höss	Bettina	3.749	2. Ligaspieltag DSKV
Heise	Charly	3.609	2. Ligaspieltag DSKV
Triesch	Hans-Joachim	3.857	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Buck	Ralf	4.459	Einzelmeisterschaft VG 10.04
Prause (S)	Manfred	3.046	Einzelmeisterschaft LV 3
Burzeya	Carsten	4.110	Einzelmeisterschaft LV 4
Seifert	Dieter	3.677	Tandem-Zwischenrunde LV 5
Bock	Werner	3.943	Mannschaftsmeisterschaft VG 03.33
Beutel	Horst	3.615	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Lösch	Gerd	4.122	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Hoffmann	Ina	3.635	Einzelmeisterschaft LV 9
Schröder	Volker	3.665	1. Int. Skat-Cup Altenburg
Detjens	Norbert	3.641	7. Dt. Tandemmeisterschaft
Hilscher	Jürgen	3.877	7. Dt. Tandemmeisterschaft
Thilker	Dieter	4.311	Dt. Mannschaftsmeisterschaft
Halder	Hans-Jürgen	4.093	5. Ligaspieltag 2012
Meinel	Christoph	3.796	2. Stufe Tandem
Pempel	Matthias	3.639	Mannschaftsmeisterschaft VG 10.04
Krüger	Martin	3.950	Nordpokal LV 2

Saison

SERIE: DAS WAR 2012

Viele Mammutaufgaben bewältigt

„Freie Presse“ blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.
Folge 9: Die Top 12 der Vereine in Mittelsachsen

VON VERENA TOTH

OEDERAN - Unter dem Motto „Ver-eint im Verein“ fröhen zahlreiche Männer, Frauen und Kinder einem gemeinsamen Hobby, treiben Sport oder engagieren sich für einen guten Zweck. Nur dank der ehrenamtlichen Einsätze vieler Freiwilliger und Enthusiasten gelang es den mittelsächsischen Vereinen auch im Jahr 2012, zahlreiche Höhepunkte zu schaffen.

12 Die 18. Auflage des Rochlitzer Radsportkriteriums im April war die letzte Veranstaltung in der Regie des Werberings Rochlitz. Wie Vereinschef Knut Bräunlich im Vorjahr angekündigt hatte, löste sich die Marketinggruppe aus Händen, Vereinen und Privatpersonen zum 30. Juni auf. Trotzdem werde die Sportveranstaltung, die sich längst bei den Radsportlern bundesweit einen Namen gemacht hat, zumindest bis zur 20. Auflage fortgeführt. Dafür wollen die Stadt und die zahlreichen Helfer wie Feuerwehr, Bauhof und Streckenposten sorgen.

11 Mit der Tanzgruppe „Sweet Devils“ und ihren zahlreichen Nachfolgern sowie deren Tanzfesten ist der Jugend- und Kulturverein Schwarzbach in ganz Sachsen bekannt geworden. Den zehnten Geburtstag des Vereins feierten die 35 Mitglieder vor wenigen Tagen erstmals im Rahmen eines eigenorganisierten Weihnachtsmarktes. Ein besonderer Höhepunkt war



Mit blauem Kleid, Federboa und ausladendem Hut gab Vereinschefin Petra Kröner (r.) zur Eröffnung im Dezember Führungen durch das Hospiz „Ellen Gorlow“ in Oederan. Es ist erste stationäre Hospiz Mittelsachsens. FOTO: T. SOLL/ARCHIV



Festvorbereitungen am Wasserturm in Siebenlehn. FOTO: EBERG/ARCHIV



Bei Sabine und Andre Richter ist Hertz immer Trumpf. FOTO: TOTH/ARCHIV



auch in diesem Vereinsjahr das Schwarzbacher Tanzfestival, an dem sich rund 200 Tänzer aus Sachsen und Thüringen beteiligten.

10 Der Wasserturm Siebenlehn wurde 2012 ein Jahrhundert alt. Diesen runden Geburtstag hat der Förderverein, der sich seit 1997 um das historische Gebäude bemüht, mit vielen Gästen gefeiert. Vor allem dank ihres großen Engagements und vieler Stunden ehrenamtlicher Arbeit ist der 1912 von einer Dresdner Firma erbaute Turm heute noch zu 90 Prozent erhalten. Und das Jubiläumsjahr geht mit einem weiteren Fest zu Ende: Am 30. Dezember gibt es erstmals die Großschirmaer-Siebenlehn Wasserturntage.

9 Die Mitglieder des Großhartmannsdorfer Rassekaninchenzüchtervereins blicken auf ein großes Ereignis voraus: Am 5. Januar kann der Verein seinen 100. Geburtstag feiern. Bevor es soweit ist, haben die Züchter im 99. Jahr des Bestehens in der Großhartmannsdorfer Turnhalle die alljährliche Ausstellung mit über 110 Tieren veranstaltet. Die Schau war gut besucht, vor allem von Familien.

Mit einem Weihnachtsmarkt hat der Jugend- und Kulturverein Schwarzbach kürzlich sein zehnjähriges Bestehen gefeiert.

FOTO: FOTO: MARIO HOSSEL/ARQW

8 Auch in diesem Jahr haben die freiwilligen Helfer der Mittweidaer Tafel wöchentlich rund 1000 Bedürftige im Altkreis Mittweida mit Lebensmitteln versorgt. 40 Freiwillige helfen beim Einsammeln von Spenden, Reinigen und Sortieren bis hin zur Ausgabe an Stellen in Mittweida, Hainichen und Penig. Die Zahl der Unternehmen, welche Spenden an die Tafel abgeben, ist seit der Gründung der Tafel im Jahr 2005 stetig gestiegen. Das Pendant, die Freiberger Tafel, versorgt mit ebenso großem Einsatz Bedürftige in Freiberg, Flöha und Eppendorf.

7 Der Rochlitzer Verein Karate-Do bietet für Sportbegeisterte vom Minikämpfer bis zum Erwachsenen seit mittlerweile 20 Jahren ein buntes Programm: Für die Drei- bis Vierjährigen steht der Spaß an Bewegung im Vordergrund. Für die Kinder ab fünf Jahren wird ein spielerisches Karate-Training geboten, das Training der älteren Kinder und Jugendlichen ist schon stärker am traditionellen Karate ausgerichtet. Darüber hinaus pflegen die Mitglieder ein abwechslungsreiches Vereinsle-

ben, zu dem in diesem Jahr auch eine Vereinsgeburtstagsfeier gehörte.

6 Als Dankeschön für ihre langjährige ehrenamtliche Betreuung sozial benachteiligter Oederaner Bürger konnten die Mitarbeiterinnen des „Brotkorbes“ im Februar für zwei Tage die Bundeshauptstadt Berlin kennenlernen. Eingeladen wurden die Helferinnen um Projektleiterin Sabine Stache von der CDU-Bundstagsabgeordneten Veronika Bellmann.

5 Günter Kunzmann aus Wechsburg ist einer der passionierten Züchter, der sich seit seiner Jugend der Zucht der Altenburger Trommeltauben verschrieben hat. Der Verein, dem er angehört, konnte in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. An der traditionellen Gellügelausstellung im Wechselburger Schützenhaus Ende November hatte sich auch Kunzmann mit acht Tieren beteiligt.

4 19 aktive Musiker im Alter von 13 bis 75 Jahren prägen heute das Bild des Blasorchester's Wiede-

Die Geschichtsstunden in Freiberg erwiesen sich als voller Erfolg. So wie hier im Städtischen Festsaal war meist jeder Platz besetzt.

FOTO: WILDMER/ARQW

rau. Dabei kann das Musikereinsatzbereichs zurückblicken. Die Blaskapelle ging 1932 aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Wiederau hervor. Im März 1991 wurde das Blasorchester mit dem Vorsitzenden Siegfried Rothe als Verein neugegründet. Bei der diesjährigen Geburtstagsparty im April, die mit mehr als 200 Gästen und befreundeten Orchestern gefeiert wurde, ging es erwartungsgemäß musikalisch zu.

3 In den vergangenen Monaten des Jubiläumsjahres „850 Jahre Freiberg“ haben der Altertumsverein und Fremdenverkehrsverein mit den Geschichtsstunden die wohl meist besuchtesten Vortagsveranstaltungen zur Stadtgeschichte ausgerichtet. Einmal im Monat konnten Einwohner und Gäste eine Zeitreise von der Gründung der Stadt bis hin zu Freiberg in der Zeit der Weimarer Republik unternehmen. Mit stets mehreren hundert Zuhörern pro Veranstaltung wurden alle Erwartungen der Organisatoren vollkommen übertroffen.

2 Das ist sensationell! Kommtende des Skatclubs „Vier Wenzel-Flöha/Ermanndorf, in diesem Jahr jubeln. Zwei Mitglieder seines Vereins, André Richter und Torsten Neumeister, hatten die 7. Internationale Deutsche Tandem-Meisterschaft im Skat gewonnen. Der Erfolg der beiden „Wenzel“ sei die bisherige Krönung in der 22-jährigen Vereinsgeschichte. Gemeinsam mit seiner Herzensdame Sabine hat André Richter zudem noch den Deutschen Vizemeistertitel im Mixed geholt.

1 Eine Mammutaufgabe hat der Oederaner Verein Hospiz- und Palliativdienst „Begleitende Hände“ in diesem Jahr erfolgreich bewältigt: Seit Dezember werden in der denkmalgeschützten Schustervilla, die zuvor aufwändig und liebevoll saniert worden ist, schwerkranke Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet. Das erste stationäre Hospiz Mittelsachsens trägt den Namen „Ellen Gorlow“. Leser der „Freien Presse“ hatten es innerhalb der Spendenaktion „Leser helfen“ mit gut 10.000 Euro unterstützt.

Weihnachtsweizerl

17. Dezember 2012







Weihnachtswehzel
2012

Thomas Brandl
2651 Punkte



Weihnachtswenzel 2012

Brandl, Thomas	1. Platz	2651 Punkte
Diener, Benjamin	2. Platz	2417 Punkte
Walther, Frank	3. Platz	2392 Punkte
Rosenmeyer, Micha	4. Platz	2373 Punkte
Zetzschke, Wolfgang	5. Platz	2297 Punkte
Süß, Rainer	6. Platz	2270 Punkte
Neumeister, Karl	7. Platz	2229 Punkte
Richter, Andre`	8. Platz	2226 Punkte
Neumeister, Torsten	9. Platz	2224 Punkte
Richter, Johannes	10. Platz	2094 Punkte
Schönherr, Kurt	11. Platz	1958 Punkte
Schneider, Günther	12. Platz	1836 Punkte
Stopfkuchen, John	13. Platz	1815 Punkte
Ulbricht, Kurt	14. Platz	1777 Punkte
Göbel, Harald	15. Platz	1729 Punkte
Weise, Stefan	16. Platz	1707 Punkte
Richter-Hornung, Sabine	17. Platz	1675 Punkte
Schmidtchen, Gislinde	18. Platz	1615 Punkte
Reichel, Joachim	19. Platz	1600 Punkte
Treffkorn, Bernd	20. Platz	1546 Punkte
Christoph, Manfred	21. Platz	1461 Punkte
Jehmlich, Manfred	22. Platz	1286 Punkte
Löser, Helfried	23. Platz	785 Punkte

SKATCLUB
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorfe.V.

Wir wünschen
frohe Weihnachten und
ein erholsames Fest!

Skatclub „Vier Wenzel“
Flöha/Erdmannsdorf e.V.

Gute Wünsche



Frohe Weihnachten und vor allem ein glückliches und erfolgreiches bevorstehendes Jahr 2013 wünscht der Vorstand unseres Vereins seinen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden und darüber hinaus allen, die Freude beim Spiel mit den 32 bunten Karten haben. Sprichwörtlich dazu wünschen wir „Gut Blatt“, viele Trümpfe für Familie, Arbeit und Gesundheit und natürlich am Ende eine insgesamt positive Bilanz.

Wolfgang Zetzschke
1. Vorsitzender

Weihnachts- und Neujahrs-Gruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu und ist einmal mehr, viel zu schnell vergangen! Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, gibt es viele Skatfreundinnen und Skatfreunde, die uns bei den Veranstaltungen geholfen, unterstützt und die Vorturniere organisiert haben. Ohne diese Helfer/Unterstützer könnten wir die Veranstaltungen gar nicht durchführen.

Unser Dank gilt also:

- ★ dem Sportskatverband Sachsen-Anhalt, LV 11, für die Mitwirkung beim DDP 2012 mit der erstmals durchgeführten Deutschen Mixed Meisterschaft im Magdeburger Maritim Hotel.
- ★ der Julius-Leber-Kaserne mit all ihrer tollen Unterstützung der DSJM 2012 und dem Organisations-Team aus dem LV 1 BB um Jan Eblers und allen Begleitern und Helfern aus den Landesverbänden.
- ★ dem Landesverband Baden Württemberg, LV 07, mit seinen Helfern und Unterstützern bei der DEM 2012 im schönen Ulm.
- ★ dem Westdeutschen Landesverband, LV 05, die bei der DTM 2012 wieder mal in Bonn ihre Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt haben.
- ★ dem Landesverband Niedersachsen/Bremen, LV 03, für die Unterstützung beim Deutschland-Pokal und der Vorstände Endrunde 2012 in Hannover.
- ★ dem Sportskatverband Sachsen-Anhalt, LV 11, für die personelle Hilfe bei der DMM 2012 einmal mehr im Maritim Hotel Magdeburg.
- ★ unserem Computer-Team mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Torsten Diedrichs, die es kaum glaublich, immer noch schaffen, die Ergebnisse noch schneller zu präsentieren.
- ★ allen bundesweit unermüdlich tätigen Staffelleitern, ob Bezirk-, Verbands- oder Bundes-Liga, ohne unsere Staffelleiter würde hier nichts laufen und wir könnten nicht auf eine so toll organisierte Ligalandschaft blicken!
- ★ nicht nur den Mitgliedern des Deutschen Skatgerichtes, sondern auch allen sich immer wieder zur Verfügung stellenden Schiedsrichtern, ohne die es manchmal nicht geht!

Wir dürfen nicht vergessen, das all diese unermüdlich tätigen Helfer/innen, ehrenamtlich tätig sind und sie ohne murren Ihre Freizeit dafür verwenden, uns alles was uns lieb und teuer ist organisieren und uns immer so schnell als möglich die so dringend erwarteten Ergebnisse übermitteln! Danke, Danke und nochmals Danke, bitte werdet nicht müde in Euren so dringend benötigten Bemühungen.

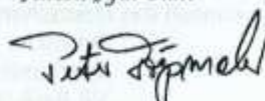
Ferner möchte ich mich, bei all den Skatfreundinnen und Skatfreunden bedanken, die unermüdlich versuchen, den Mitgliederrückgang zu stoppen, versuchen neue Mitglieder zu finden und für unser so schönes Hobby zu begeistern. Bitte macht weiter so und nutzt die beschlossenen Möglichkeiten zur finanziellen und anderen Unterstützung.

Last but not least, gilt mein Dank auch allen Vereins-, Verbandsgruppen-, und Landesverbandsvorständen/Präsidien in unserer Republik. Es sollte jedem klar sein, das es ohne Euch diesen schönen Verband gar nicht gäbe! Danke.

Bitte haltet nicht inne, in Euren Bemühungen diesen Verband zu stärken und durch Mitgliederwerbung zukunftsfähig zu machen.

All unseren Skatfreundinnen, Skatfreunden und ihren Familien wünschen wir, das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, eine gesegnete Weihnachtszeit, lasst Euch reichlich beschenken und für das neue Jahr 2013 Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Selbstverständlich auch immer viel Spaß am Skatspielen. Gut Blatt!

Namens des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes,
mit unserem Skat Gruß
Allzeit „Gut Blatt“



Peter Tripmaker
(Präsident DSkV e.V.)